



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Donnersbergkreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

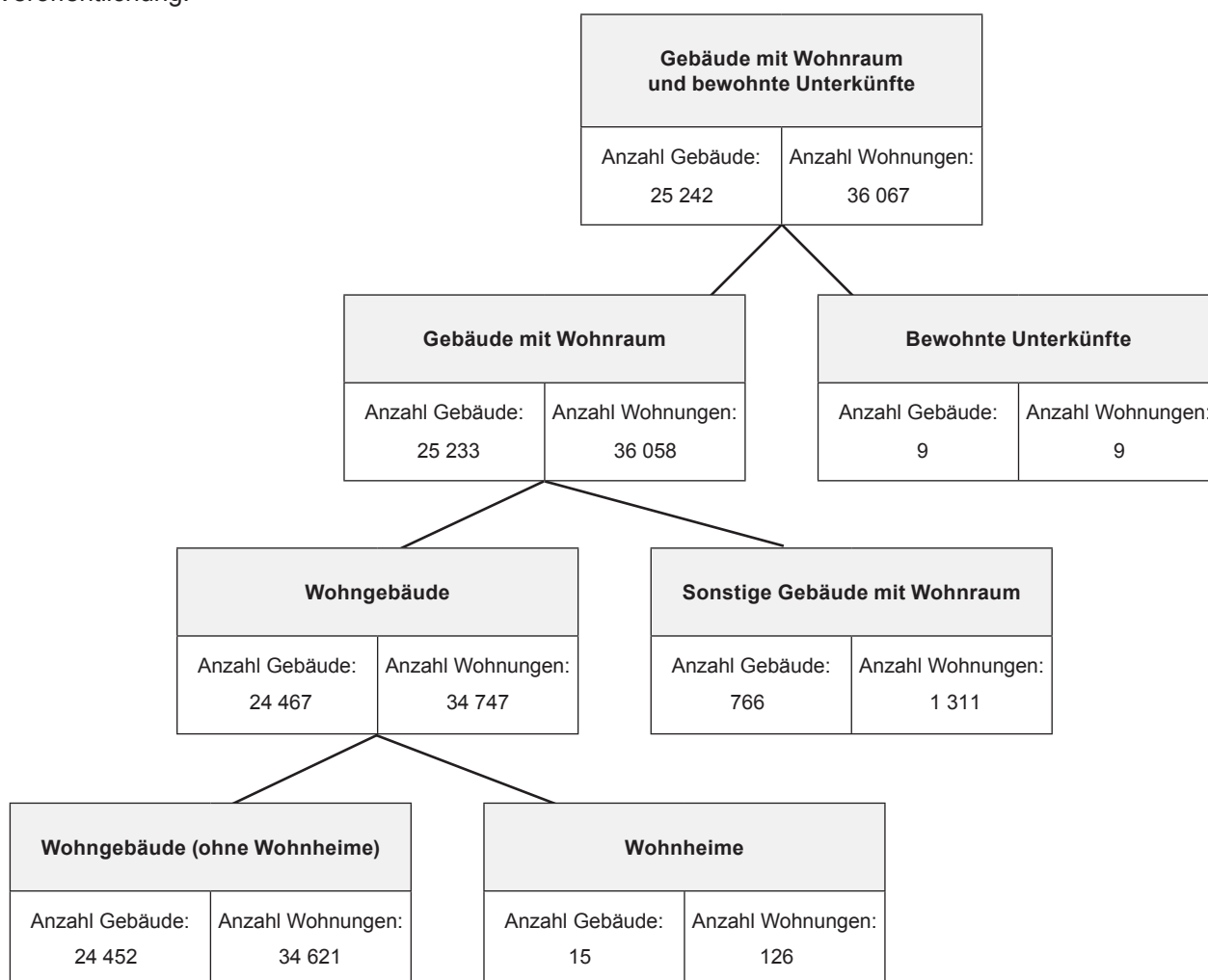
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	25 233	36 058	24 467	34 747
Baujahr				
Vor 1919	5 816	7 307	5 510	6 838
1919 - 1948	1 989	2 481	1 938	2 386
1949 - 1978	8 439	12 433	8 225	12 076
1979 - 1986	2 809	4 193	2 756	4 086
1987 - 1990	1 010	1 547	971	1 460
1991 - 1995	1 334	2 580	1 313	2 526
1996 - 2000	1 815	2 980	1 776	2 903
2001 - 2004	1 075	1 306	1 047	1 259
2005 - 2008	704	843	692	828
2009 und später	242	(278)	239	(275)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	19 969	27 299	19 632	26 759
mit 1 Wohnung	15 746	15 696	15 553	15 503
mit 2 Wohnungen	3 012	5 871	2 943	5 757
mit 3 und mehr Wohnungen	1 211	5 732	1 136	5 499
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 810	2 673	1 782	2 585
mit 1 Wohnung	1 343	1 312	1 331	1 300
mit 2 Wohnungen	300	593	290	573
mit 3 und mehr Wohnungen	167	768	(161)	712
Gereihtes Haus Insgesamt	2 363	4 267	2 263	4 085
mit 1 Wohnung	1 726	1 726	1 683	1 683
mit 2 Wohnungen	273	521	251	487
mit 3 und mehr Wohnungen	364	2 020	329	1 915
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 091	1 709	790	1 208
mit 1 Wohnung	786	782	583	579
mit 2 Wohnungen	173	(359)	(119)	250
mit 3 und mehr Wohnungen	(132)	568	(88)	379
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	19 601	19 516	19 150	19 065
2 Wohnungen	3 758	7 344	3 603	7 067
3 - 6 Wohnungen	1 588	6 060	1 440	5 637
7 - 12 Wohnungen	242	2 134	230	2 019
13 und mehr Wohnungen	44	894	44	849
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 510	5 606	1 441	5 340
Privatperson/-en	23 266	28 913	22 679	28 011
Wohnungsgenossenschaft	6	18	6	18
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	109	(244)	85	214
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(149)	838	(143)	826
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	71	166	(31)	111
Bund oder Land	12	12	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	110	151	76	111

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	463	628	445	595
Etagenheizung	796	1 945	758	1 846
Blockheizung	78	(158)	78	(155)
Zentralheizung	20 123	28 625	19 533	27 602
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 361	4 108	3 252	3 966
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	412	484	401	473

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	25 233	7 820	5 179	6 678	5 556
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	25 233	7 820	5 179	6 678	5 556
Wohngebäude	24 467	7 463	5 028	6 547	5 429
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	24 452	7 454	5 028	6 544	5 426
Wohnheime	15	9	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	766	357	151	(131)	(127)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	19 969	5 447	4 217	5 742	4 563
mit 1 Wohnung	15 746	4 573	3 388	4 317	3 468
mit 2 Wohnungen	3 012	657	634	1 039	682
mit 3 und mehr Wohnungen	1 211	217	195	386	413
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 810	555	359	299	597
mit 1 Wohnung	1 343	465	247	(186)	445
mit 2 Wohnungen	300	(72)	70	54	(104)
mit 3 und mehr Wohnungen	167	18	42	(59)	48
Gereihtes Haus Insgesamt	2 363	1 162	457	474	270
mit 1 Wohnung	1 726	943	301	320	162
mit 2 Wohnungen	273	(135)	43	(50)	45
mit 3 und mehr Wohnungen	364	(84)	113	(104)	63
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 091	656	146	163	126
mit 1 Wohnung	786	490	102	116	78
mit 2 Wohnungen	173	(101)	25	31	16
mit 3 und mehr Wohnungen	(132)	65	19	16	(32)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	19 601	6 471	4 038	4 939	4 153
2 Wohnungen	3 758	965	772	1 174	847
3 - 6 Wohnungen	1 588	363	327	454	444
7 - 12 Wohnungen	242	17	39	100	(86)
13 und mehr Wohnungen	44	4	3	11	26
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 510	290	302	451	467
Privatperson/-en	23 266	7 384	4 701	6 123	5 058
Wohnungsgenossenschaft	6	3	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	109	42	49	12	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(149)	12	(77)	53	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	71	25	25	9	12
Bund oder Land	12	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	110	61	22	24	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	463	116	(88)	107	152
Etagenheizung	796	(259)	(142)	152	243
Blockheizung	78	25	7	21	25
Zentralheizung	20 123	5 266	4 147	5 752	4 958
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 361	1 849	733	626	153
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	412	305	62	20	25

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	704	36 981	594 658
2009 und später	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	71	4 760	131 832
Bund oder Land	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	110	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	78	5 500	186 429
Zentralheizung	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	36 058	34 747	34 621	126	1 311
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	22 297	21 858	21 833	25	439
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 460	10 744	10 653	91	716
Ferien- und Freizeitwohnung	266	249	249	-	17
Leer stehend	1 925	1 786	1 776	10	(139)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	589	562	550	12	27
40 - 59	2 884	2 721	2 668	53	(163)
60 - 79	5 516	5 238	5 215	23	278
80 - 99	6 186	5 938	5 922	16	248
100 - 119	5 772	5 570	5 564	6	202
120 - 139	6 159	6 027	6 020	7	(132)
140 - 159	3 591	3 509	3 509	-	82
160 - 179	1 833	1 776	1 770	6	(57)
180 - 199	1 236	1 203	1 203	-	33
200 und mehr	2 182	2 093	2 090	3	(89)
Zahl der Räume					
1 Raum	441	394	378	16	(47)
2 Räume	1 922	1 795	1 754	41	(127)
3 Räume	4 674	4 453	4 435	18	221
4 Räume	6 908	6 540	6 517	23	368
5 Räume	6 938	6 725	6 707	18	213
6 Räume	6 129	6 020	6 017	3	(109)
7 und mehr Räume	8 936	8 710	8 703	7	226
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	35 519	34 234	34 108	126	1 285
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	167	157	157	-	10
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(89)	(86)	(86)	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	173	(160)	(160)	-	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	266	14 906	224 529
Leer stehend	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	441	56 146	1 306 117
2 Räume	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1,6	3,9	5,4
40 - 59	8,0	11,0	18,0
60 - 79	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,3	6,5	9,2
3 Räume	13,0	16,7	21,9
4 Räume	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,3	18,2	16,9
6 Räume	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Alzey-Worms	66,9	113,5	1,4
Landkreis Bad Dürkheim	64,7	111	1,5
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Frankenthal (Pfalz), Stadt	48,9	89,8	3
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Kaiserslautern, Stadt	34,5	84,6	2,8
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Landau in der Pfalz, Stadt	49,1	.	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	37,4	82,7	3
Mainz, Stadt	34,5	79,7	.
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	49,6	99,1	2
Pirmasens, Stadt	41,3	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Speyer, Stadt	42,8	.	2
Landkreis Südliche Weinstraße	66,6	112,6	1,5
Landkreis Südwestpfalz	72,2	.	1,4
Worms, Stadt	46,3	90,5	2,1
Zweibrücken, Stadt	51	99	2
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alzey-Worms	64,2	4	31,8
Landkreis Bad Dürkheim	61,9	4,3	33,8
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47,3	3,2	49,4
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Kaiserslautern, Stadt	32,8	5	62,2
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Landau in der Pfalz, Stadt	47,8	.	49,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	35,7	4,4	59,9
Mainz, Stadt	33,8	2,2	64
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	47,6	4,1	48,3
Pirmasens, Stadt	37,2	9,8	52,9
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Speyer, Stadt	41,9	.	55,9
Landkreis Südliche Weinstraße	63,7	4,4	31,9
Landkreis Südwestpfalz	68,3	5,4	26,3
Worms, Stadt	44,5	3,8	51,7
Zweibrücken, Stadt	47	6	46
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	31 829	8 764	9 274	10 325	2 922	544
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 350	4 474	6 838	8 085	1 661	292
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 385	4 249	2 402	2 234	1 248	252
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	422	344	37	16	12	13
40 - 59	2 320	1 541	386	141	158	(94)
60 - 79	4 619	1 999	1 197	779	549	(95)
80 - 99	5 349	1 617	1 711	1 365	574	(82)
100 - 119	5 170	1 205	1 757	1 602	501	(105)
120 - 139	5 701	1 067	1 846	2 271	451	(66)
140 - 159	3 360	456	1 012	1 574	278	(40)
160 - 179	1 717	192	490	880	(134)	21
180 - 199	1 154	129	299	625	(88)	13
200 und mehr	2 017	214	539	1 072	(177)	15
Zahl der Räume						
1 Raum	327	253	28	13	6	27
2 Räume	1 545	1 002	299	95	102	47
3 Räume	3 844	1 899	935	535	376	99
4 Räume	5 936	1 966	1 894	1 374	615	(87)
5 Räume	6 231	1 376	2 018	2 175	566	(96)
6 Räume	5 638	1 034	1 778	2 201	530	(95)
7 und mehr Räume	8 308	1 234	2 322	3 932	727	(93)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	31 829	8 764	10 910	5 753	4 294	1 364	744
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 350	4 474	7 636	4 247	3 372	1 106	515
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 385	4 249	3 230	1 500	919	258	229
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	422	344	50	18	3	3	4
40 - 59	2 320	1 541	564	(113)	(69)	18	15
60 - 79	4 619	1 999	1 619	597	262	84	58
80 - 99	5 349	1 617	2 056	909	501	(172)	94
100 - 119	5 170	1 205	2 031	1 016	639	187	92
120 - 139	5 701	1 067	1 988	1 255	984	270	137
140 - 159	3 360	456	1 134	780	684	227	(79)
160 - 179	1 717	192	544	390	398	121	72
180 - 199	1 154	129	351	241	273	(105)	(55)
200 und mehr	2 017	214	573	434	481	177	138
Zahl der Räume							
1 Raum	327	253	46	15	6	3	4
2 Räume	1 545	1 002	401	77	34	12	(19)
3 Räume	3 844	1 899	1 239	423	(200)	52	(31)
4 Räume	5 936	1 966	2 294	970	495	124	87
5 Räume	6 231	1 376	2 287	1 332	871	249	116
6 Räume	5 638	1 034	2 056	1 147	1 014	286	(101)
7 und mehr Räume	8 308	1 234	2 587	1 789	1 674	638	386

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	31 829	6 329	3 790	21 710
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 350	4 676	3 181	13 493
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10 385	1 613	596	8 176
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	422	55	3	364
40 - 59	2 320	487	120	1 713
60 - 79	4 619	997	347	3 275
80 - 99	5 349	1 309	543	3 497
100 - 119	5 170	1 216	651	3 303
120 - 139	5 701	1 082	767	3 852
140 - 159	3 360	550	488	2 322
160 - 179	1 717	237	275	1 205
180 - 199	1 154	(164)	(188)	802
200 und mehr	2 017	232	408	1 377
Zahl der Räume				
1 Raum	327	(63)	6	258
2 Räume	1 545	327	61	1 157
3 Räume	3 844	705	227	2 912
4 Räume	5 936	1 232	515	4 189
5 Räume	6 231	1 315	641	4 275
6 Räume	5 638	1 180	772	3 686
7 und mehr Räume	8 308	1 507	1 568	5 233

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Alsenz-Obermoschel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

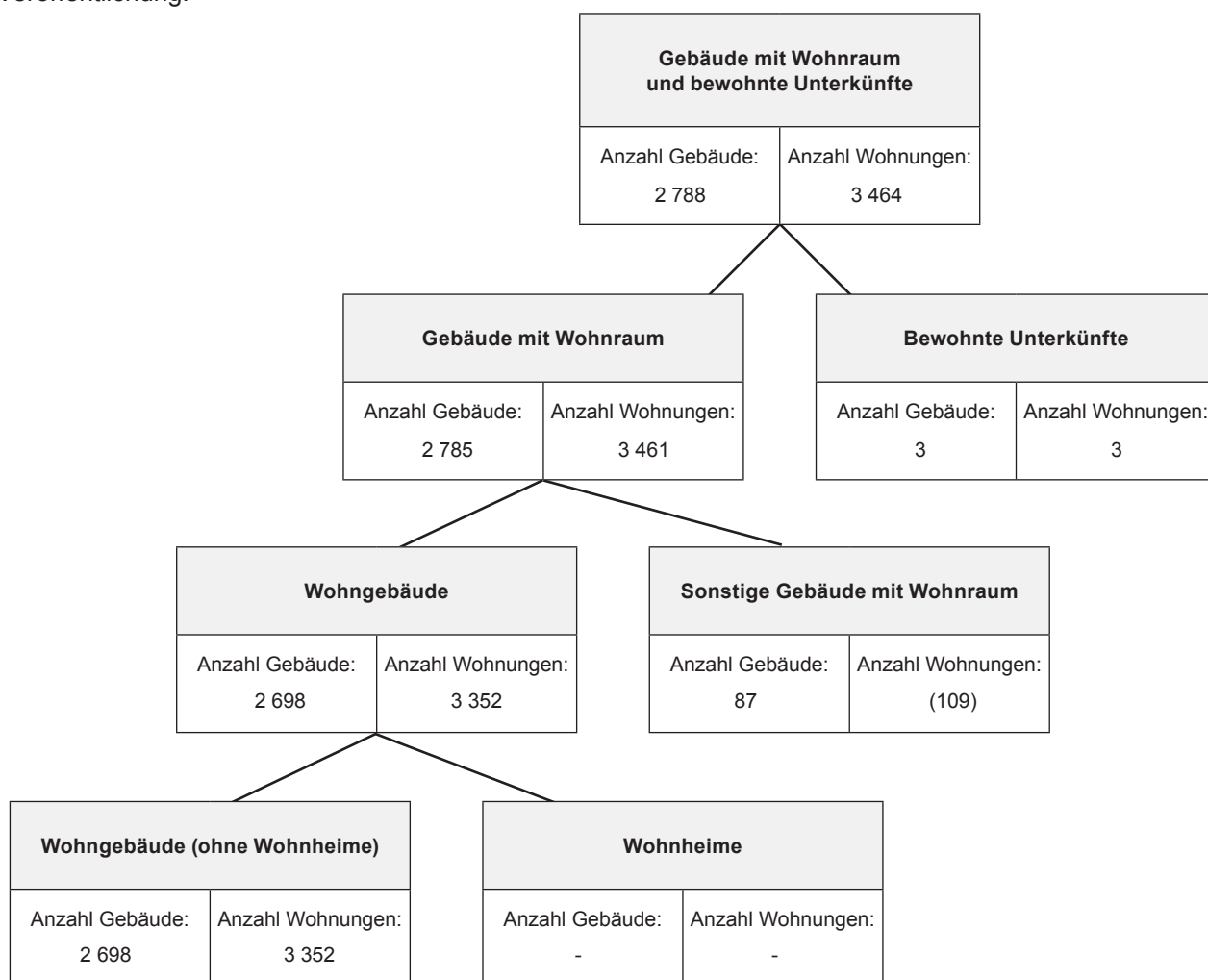
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 785	3 461	2 698	3 352
Baujahr				
Vor 1919	1 079	1 319	1 035	1 265
1919 - 1948	263	310	257	304
1949 - 1978	718	878	690	844
1979 - 1986	211	(290)	208	281
1987 - 1990	80	(100)	80	(100)
1991 - 1995	126	186	126	186
1996 - 2000	147	196	147	196
2001 - 2004	96	105	90	99
2005 - 2008	(55)	(67)	(55)	(67)
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 185	2 690	2 138	2 624
mit 1 Wohnung	1 812	1 812	1 780	1 780
mit 2 Wohnungen	299	562	(293)	547
mit 3 und mehr Wohnungen	74	316	65	297
Doppelhaushälfte Insgesamt	144	199	144	199
mit 1 Wohnung	106	106	106	106
mit 2 Wohnungen	32	(75)	32	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Gereihtes Haus Insgesamt	303	373	(294)	364
mit 1 Wohnung	266	266	257	257
mit 2 Wohnungen	(31)	(70)	(31)	(70)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	37	6	37
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	199	122	165
mit 1 Wohnung	125	125	100	100
mit 2 Wohnungen	13	34	10	28
mit 3 und mehr Wohnungen	15	40	12	37
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 309	2 309	2 243	2 243
2 Wohnungen	375	741	366	720
3 - 6 Wohnungen	94	333	82	(311)
7 - 12 Wohnungen	7	78	7	78
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(106)	277	(100)	268
Privatperson/-en	2 646	3 133	2 577	3 048
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	21	6	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	15	6	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	(49)	(63)	(49)	(63)
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	1 994	2 523	1 927	2 437
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	642	759	629	743
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(97)	(110)	(90)	(103)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 785	1 342	448	529	466
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 785	1 342	448	529	466
Wohngebäude	2 698	1 292	423	523	460
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 698	1 292	423	523	460
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	50	25	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 185	950	381	457	397
mit 1 Wohnung	1 812	802	330	353	327
mit 2 Wohnungen	299	117	45	(83)	(54)
mit 3 und mehr Wohnungen	74	31	6	21	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	144	61	14	28	41
mit 1 Wohnung	106	52	(3)	13	(38)
mit 2 Wohnungen	32	9	11	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	303	226	(24)	31	22
mit 1 Wohnung	266	(202)	24	28	(12)
mit 2 Wohnungen	(31)	21	-	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	(105)	(29)	13	6
mit 1 Wohnung	125	(86)	(26)	10	3
mit 2 Wohnungen	13	10	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	9	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 309	1 142	383	404	380
2 Wohnungen	375	157	56	(98)	(64)
3 - 6 Wohnungen	94	(43)	9	27	15
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(106)	41	12	(31)	22
Privatperson/-en	2 646	1 286	427	498	435
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	3	6	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	6	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	(49)	19	7	10	13
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 994	837	336	405	416
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	642	409	94	111	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(97)	(77)	11	3	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	110	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 461	3 352	3 352	-	(109)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 346	2 294	2 294	-	(52)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	800	756	756	-	44
Ferien- und Freizeitwohnung	47	44	44	-	3
Leer stehend	268	258	258	-	10
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	40	37	37	-	3
40 - 59	204	194	194	-	10
60 - 79	460	454	454	-	(6)
80 - 99	555	542	542	-	13
100 - 119	641	613	613	-	28
120 - 139	626	607	607	-	19
140 - 159	409	394	394	-	15
160 - 179	178	175	175	-	3
180 - 199	128	(122)	(122)	-	6
200 und mehr	220	214	214	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	37	34	34	-	3
2 Räume	142	136	136	-	6
3 Räume	330	323	323	-	7
4 Räume	599	574	574	-	25
5 Räume	705	683	683	-	22
6 Räume	591	579	579	-	12
7 und mehr Räume	1 057	1 023	1 023	-	(34)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 374	3 269	3 269	-	(105)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	29	25	25	-	4
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(27)	(27)	(27)	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(31)	(31)	(31)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 972	858	843	935	288	48
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 222	533	692	775	186	(36)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	732	310	(148)	160	102	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	18	-	-	-	-
40 - 59	(150)	102	(16)	17	12	3
60 - 79	358	174	83	46	42	13
80 - 99	472	(159)	143	109	50	11
100 - 119	559	(161)	187	151	48	12
120 - 139	548	(118)	(144)	233	53	-
140 - 159	368	73	114	(148)	33	-
160 - 179	166	(9)	(54)	81	16	6
180 - 199	125	15	37	57	13	3
200 und mehr	208	29	(65)	(93)	21	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(9)	(9)	-	-	-	-
2 Räume	105	(81)	(9)	9	6	-
3 Räume	249	(114)	55	(36)	38	6
4 Räume	500	(210)	156	(77)	48	9
5 Räume	604	158	188	188	58	12
6 Räume	546	120	166	194	(48)	18
7 und mehr Räume	959	166	269	431	90	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 972	858	1 012	561	350	132	59
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 222	533	795	454	286	(117)	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	732	310	214	107	64	15	22
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	18	-	-	-	-	-
40 - 59	(150)	102	31	7	7	3	-
60 - 79	358	174	122	44	12	3	3
80 - 99	472	(159)	179	(78)	32	(21)	3
100 - 119	559	(161)	213	(110)	56	19	-
120 - 139	548	(118)	170	134	97	(13)	16
140 - 159	368	73	(119)	(85)	45	31	15
160 - 179	166	(9)	(61)	(44)	35	7	10
180 - 199	125	15	49	(14)	23	18	6
200 und mehr	208	29	(68)	45	43	17	6
Zahl der Räume							
1 Raum	(9)	(9)	-	-	-	-	-
2 Räume	105	(81)	(9)	6	6	3	-
3 Räume	249	(114)	82	(41)	(3)	6	3
4 Räume	500	(210)	(194)	(59)	34	3	-
5 Räume	604	158	(230)	133	(54)	26	3
6 Räume	546	120	197	126	79	(18)	6
7 und mehr Räume	959	166	300	196	174	(76)	(47)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 972	700	(351)	1 921
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 222	573	(312)	1 337
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	732	112	39	581
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	3	-	15
40 - 59	(150)	38	6	(106)
60 - 79	358	88	29	241
80 - 99	472	(128)	50	(294)
100 - 119	559	160	(67)	(332)
120 - 139	548	(127)	(63)	(358)
140 - 159	368	(67)	46	(255)
160 - 179	166	(23)	27	116
180 - 199	125	33	(16)	76
200 und mehr	208	(33)	47	(128)
Zahl der Räume				
1 Raum	(9)	-	-	(9)
2 Räume	105	12	3	90
3 Räume	249	44	26	179
4 Räume	500	140	(25)	335
5 Räume	604	148	(54)	402
6 Räume	546	131	74	341
7 und mehr Räume	959	225	169	565

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Alsenz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

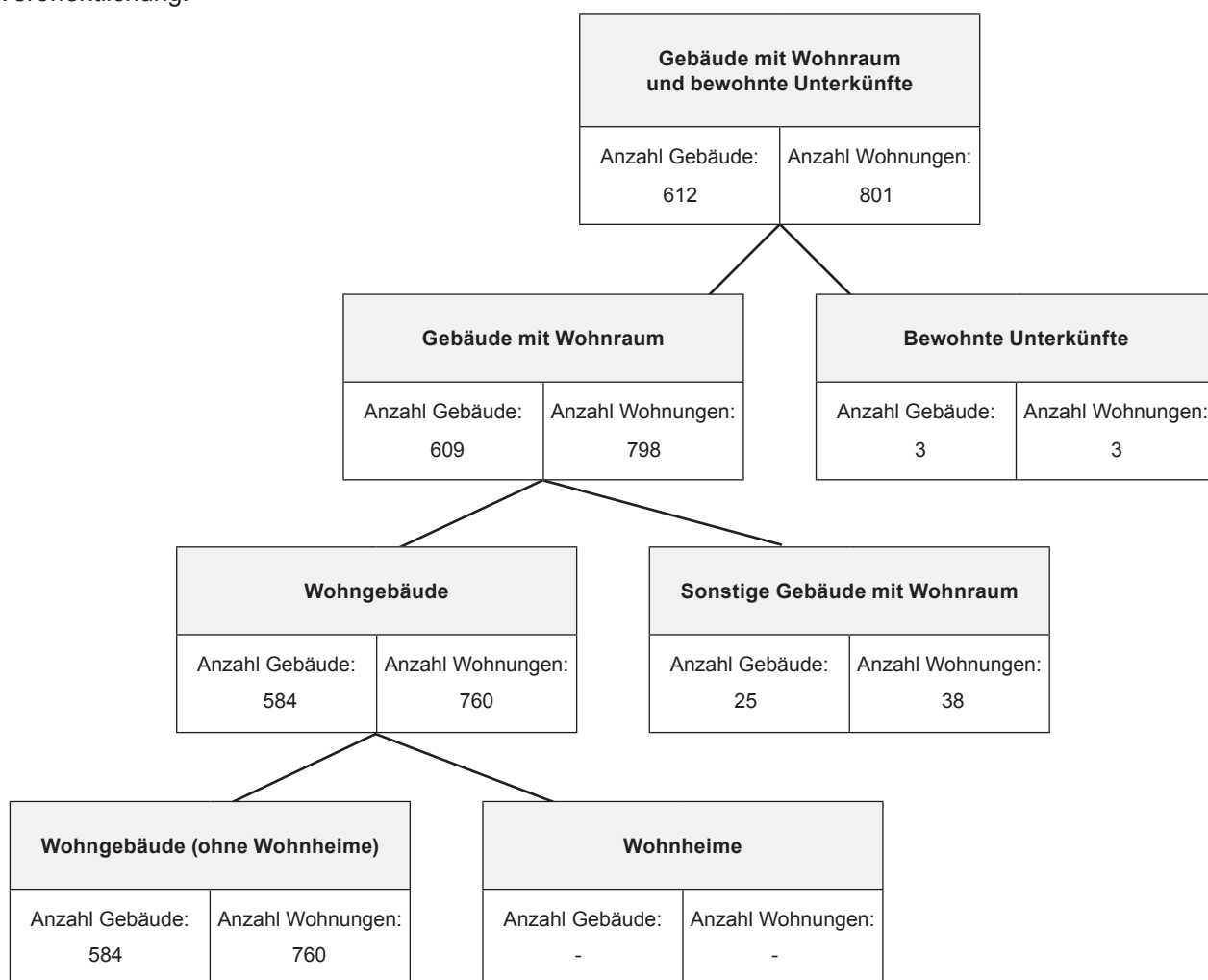
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	609	798	584	760
Baujahr				
Vor 1919	217	(315)	205	(293)
1919 - 1948	63	(73)	(60)	(70)
1949 - 1978	227	278	217	265
1979 - 1986	42	51	42	51
1987 - 1990	10	18	10	18
1991 - 1995	18	25	18	25
1996 - 2000	15	18	15	18
2001 - 2004	17	20	17	20
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	433	556	420	533
mit 1 Wohnung	341	341	328	328
mit 2 Wohnungen	68	132	68	126
mit 3 und mehr Wohnungen	24	83	24	79
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	(80)	(58)	(80)
mit 1 Wohnung	(41)	(41)	(41)	(41)
mit 2 Wohnungen	17	(30)	17	(30)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	88	126	85	123
mit 1 Wohnung	72	72	69	69
mit 2 Wohnungen	10	26	10	26
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(28)	6	(28)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	36	21	24
mit 1 Wohnung	24	24	18	18
mit 2 Wohnungen	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	478	478	456	456
2 Wohnungen	98	197	95	185
3 - 6 Wohnungen	33	107	(33)	(103)
7 - 12 Wohnungen	-	16	-	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	61	28	61
Privatperson/-en	569	716	547	684
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	3	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	19	(30)	19	(30)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	440	584	421	555
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(144)	175	(138)	(166)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	280	153	122	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	609	280	153	122	54
Wohngebäude	584	265	143	122	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	584	265	143	122	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	25	15	10	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	433	168	(121)	103	41
mit 1 Wohnung	341	(144)	(99)	69	(29)
mit 2 Wohnungen	68	(15)	16	28	9
mit 3 und mehr Wohnungen	24	9	6	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	28	(14)	13	3
mit 1 Wohnung	(41)	25	3	10	3
mit 2 Wohnungen	17	3	(11)	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	88	69	6	3	10
mit 1 Wohnung	72	60	6	3	3
mit 2 Wohnungen	10	6	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	15	12	3	-
mit 1 Wohnung	24	9	12	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	478	(238)	120	85	35
2 Wohnungen	98	(27)	(27)	31	13
3 - 6 Wohnungen	33	15	6	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	9	3	10	6
Privatperson/-en	569	268	144	112	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	19	10	-	-	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	440	174	(127)	94	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(144)	(90)	26	(28)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alsenz	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	217	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	63	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	227	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	42	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	18	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	609	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	584	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	584	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	25	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	433	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	341	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	68	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	24	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(41)	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	17	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	88	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	72	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	24	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	478	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	98	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	33	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alsenz	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	569	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	19	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	440	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(144)	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alsenz	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	35,6	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,3	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,3	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,9	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,0	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,5	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,1	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,0	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,5)	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,7)	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,4	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,8	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,1	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,4	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alsenz	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	72,2	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23,6)	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	798	760	760	-	38
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	493	474	474	-	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	245	232	232	-	13
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	10	10	-	3
Leer stehend	(47)	44	44	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	13	13	-	3
40 - 59	51	47	47	-	4
60 - 79	144	144	144	-	-
80 - 99	(144)	141	141	-	3
100 - 119	131	115	115	-	(16)
120 - 139	(125)	(119)	(119)	-	6
140 - 159	(91)	(88)	(88)	-	3
160 - 179	51	(51)	(51)	-	-
180 - 199	(15)	(12)	(12)	-	3
200 und mehr	30	30	30	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	(46)	(43)	(43)	-	3
3 Räume	102	98	98	-	4
4 Räume	156	(146)	(146)	-	10
5 Räume	(139)	(133)	(133)	-	6
6 Räume	(154)	(148)	(148)	-	6
7 und mehr Räume	194	185	185	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	779	741	741	-	38
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Alsenz	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	798	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	493	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	245	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(13)	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	(47)	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	51	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	144	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(144)	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	131	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(125)	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(91)	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	51	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(15)	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	30	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(46)	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	102	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	156	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(139)	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(154)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	194	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	779	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Alsenz	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,8	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,7	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,6)	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(5,9)	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,4	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	18,0	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(18,0)	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,4	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(15,7)	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,4)	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(1,9)	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(5,8)	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	12,8	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	19,5	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(17,4)	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,3)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,3	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,5	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	701	227	180	215	67	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	469	131	141	159	29	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	226	90	(39)	(56)	(38)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	45	25	10	7	3	-
60 - 79	122	62	25	16	19	-
80 - 99	133	35	40	30	28	-
100 - 119	116	36	36	35	(3)	6
120 - 139	(101)	33	(17)	44	7	-
140 - 159	(88)	24	31	(30)	3	-
160 - 179	45	6	6	26	4	3
180 - 199	(15)	-	6	(6)	-	3
200 und mehr	30	-	9	21	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(40)	(31)	6	3	-	-
3 Räume	85	38	15	16	16	-
4 Räume	137	(51)	46	19	18	3
5 Räume	(121)	36	40	(35)	10	-
6 Räume	(139)	38	36	44	12	9
7 und mehr Räume	179	33	37	(98)	11	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	701	227	228	(108)	(75)	(41)	(22)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	469	131	167	(77)	56	(32)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	226	90	61	31	19	9	(16)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	45	25	13	-	4	3	-
60 - 79	122	62	37	14	6	-	3
80 - 99	133	35	59	15	12	12	-
100 - 119	116	36	42	22	10	6	-
120 - 139	(101)	33	(24)	(23)	9	3	9
140 - 159	(88)	24	28	15	12	3	6
160 - 179	45	6	10	9	12	4	4
180 - 199	(15)	-	9	-	-	6	-
200 und mehr	30	-	6	10	10	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(40)	(31)	6	-	-	3	-
3 Räume	85	38	(21)	17	3	3	3
4 Räume	137	(51)	(61)	12	13	-	-
5 Räume	(121)	36	47	26	(3)	9	-
6 Räume	(139)	38	(51)	28	16	3	3
7 und mehr Räume	179	33	(42)	(25)	40	(23)	(16)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	701	166	69	466
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	469	130	60	279
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	226	33	9	(184)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	45	16	-	29
60 - 79	122	29	3	90
80 - 99	133	32	15	86
100 - 119	116	29	(9)	(78)
120 - 139	(101)	24	(20)	(57)
140 - 159	(88)	21	6	(61)
160 - 179	45	3	7	(35)
180 - 199	(15)	6	-	(9)
200 und mehr	30	3	9	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(40)	9	-	(31)
3 Räume	85	9	9	67
4 Räume	137	(49)	3	(85)
5 Räume	(121)	31	(6)	84
6 Räume	(139)	(27)	13	(99)
7 und mehr Räume	179	41	(38)	(100)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Finkenbach-Gersweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

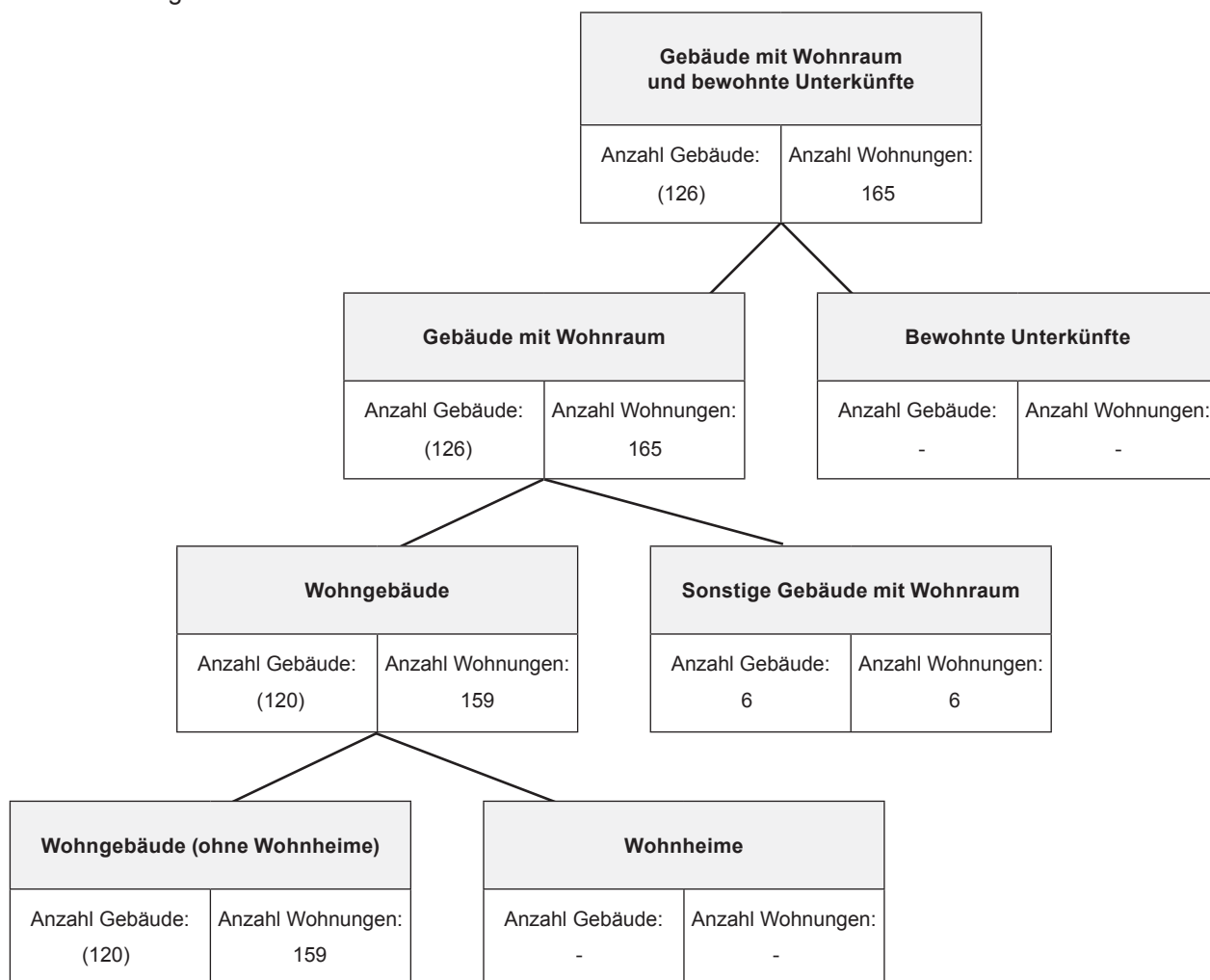
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(126)	165	(120)	159
Baujahr				
Vor 1919	(51)	(66)	(45)	(60)
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	37	52	37	52
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	(3)	3	(3)
1996 - 2000	6	12	6	12
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(110)	(146)	(110)	(146)
mit 1 Wohnung	(94)	(94)	(94)	(94)
mit 2 Wohnungen	16	31	16	31
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	-	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	7	7
mit 1 Wohnung	13	13	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	110	110	104	104
2 Wohnungen	16	34	16	34
3 - 6 Wohnungen	-	9	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	12	-	12
Privatperson/-en	(126)	153	(120)	147
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(83)	(107)	(77)	(101)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	(58)	(43)	(58)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(126)	(64)	(31)	15	16
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(126)	(64)	(31)	15	16
Wohngebäude	(120)	(58)	(31)	15	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(120)	(58)	(31)	15	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(110)	(55)	27	12	16
mit 1 Wohnung	(94)	(49)	23	9	13
mit 2 Wohnungen	16	6	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	9	4	-	-
mit 1 Wohnung	13	9	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	110	(58)	(27)	12	13
2 Wohnungen	16	6	4	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(126)	(64)	(31)	15	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(83)	41	(23)	(3)	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	23	8	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Finkenbach-Gersweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(126)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(51)	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	37	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(126)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(120)	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(120)	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(110)	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(94)	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	110	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Finkenbach-Gersweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(126)	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(83)	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Finkenbach-Gersweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(40,5)	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,3	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	29,4	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,8	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,4	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,2)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,2)	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87,3)	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(74,6)	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,4	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,3	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,3	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,3	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Finkenbach-Gersweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(65,9)	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34,1)	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	165	159	159	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(127)	(127)	(127)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	(22)	(22)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	14	11	11	-	3
80 - 99	22	22	22	-	-
100 - 119	26	26	26	-	-
120 - 139	(22)	22	22	-	-
140 - 159	24	24	24	-	-
160 - 179	(3)	-	-	-	3
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(36)	(36)	(36)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
5 Räume	(39)	(36)	(36)	-	3
6 Räume	26	26	26	-	-
7 und mehr Räume	69	69	69	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	162	156	156	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Finkenbach-Gersweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	165	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(127)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	10	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	14	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	22	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	26	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(22)	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	24	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(36)	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	6	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	10	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(6)	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(39)	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	26	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	69	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	162	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Finkenbach-Gersweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,0)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,0)	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,5	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,6	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	8,5	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	13,3	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,8	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(13,3)	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	14,5	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(1,8)	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,8	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(21,8)	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	5,5	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,6	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	6,1	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(3,6)	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(23,6)	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	15,8	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,8	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,8	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finknbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	137	37	(21)	47	(29)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(121)	27	(21)	44	(26)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	10	-	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	14	14	-	-	-	-
80 - 99	19	4	3	12	-	-
100 - 119	26	-	9	3	11	3
120 - 139	(15)	3	3	6	3	-
140 - 159	18	9	-	3	6	-
160 - 179	(3)	-	-	-	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(36)	4	6	(20)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-
4 Räume	(3)	3	-	-	-	-
5 Räume	29	7	3	12	7	-
6 Räume	26	7	3	13	3	-
7 und mehr Räume	66	10	15	22	(16)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	137	37	(35)	31	18	10	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(121)	27	35	25	18	10	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	10	-	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	14	14	-	-	-	-	-
80 - 99	19	4	3	9	-	3	-
100 - 119	26	-	20	6	-	-	-
120 - 139	(15)	3	(3)	3	6	-	-
140 - 159	18	9	-	3	-	3	3
160 - 179	(3)	-	-	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	(36)	4	9	7	9	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-	-
4 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
5 Räume	29	7	7	(15)	-	-	-
6 Räume	26	7	6	7	3	3	-
7 und mehr Räume	66	10	22	6	15	7	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	137	33	(35)	(69)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(121)	26	(35)	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	7	-	(9)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	14	7	-	7
80 - 99	19	4	6	9
100 - 119	26	6	(14)	6
120 - 139	(15)	6	3	6
140 - 159	18	3	6	9
160 - 179	(3)	-	-	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(36)	4	6	(26)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	7	3	-	4
4 Räume	(3)	3	-	-
5 Räume	29	7	7	15
6 Räume	26	7	6	13
7 und mehr Räume	66	13	(22)	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gaugrehweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

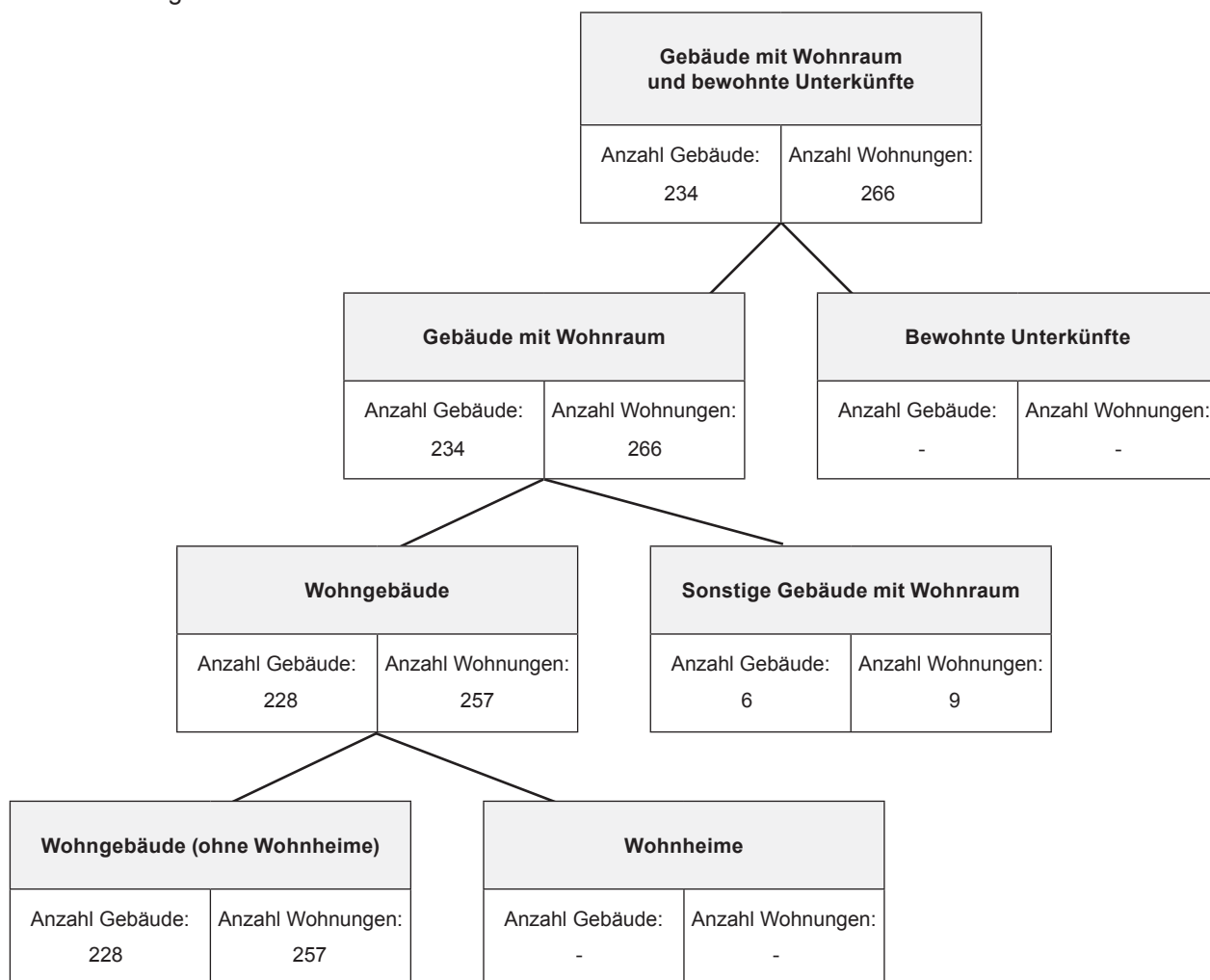
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	234	266	228	257
Baujahr				
Vor 1919	91	104	88	101
1919 - 1948	18	18	18	18
1949 - 1978	41	45	38	42
1979 - 1986	(6)	(9)	(6)	(6)
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	16	19	16	19
1996 - 2000	(23)	(29)	(23)	(29)
2001 - 2004	22	25	22	25
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(160)	182	(157)	(176)
mit 1 Wohnung	137	137	(134)	(134)
mit 2 Wohnungen	(23)	32	(23)	32
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	(29)	26	(29)
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	41	48	38	45
mit 1 Wohnung	38	38	35	35
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	205	205	199	199
2 Wohnungen	29	48	29	48
3 - 6 Wohnungen	-	13	-	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	3
Privatperson/-en	228	254	222	248
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	176	204	173	198
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	48	45	45
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	10	6	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	234	109	(15)	39	(71)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	234	109	(15)	39	(71)
Wohngebäude	228	106	(12)	39	(71)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	228	106	(12)	39	(71)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(160)	64	15	36	45
mit 1 Wohnung	137	51	15	33	38
mit 2 Wohnungen	(23)	13	-	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	6	-	-	20
mit 1 Wohnung	23	6	-	-	17
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	41	32	-	3	6
mit 1 Wohnung	38	32	-	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	205	96	15	36	58
2 Wohnungen	29	13	-	3	13
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	228	106	15	39	(68)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	176	(65)	12	32	(67)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	38	3	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gaugrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	234	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	91	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	41	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(6)	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	16	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(23)	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	10	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	234	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	228	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	228	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(160)	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	137	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(23)	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	23	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	41	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	38	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	205	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	29	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gaugrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	228	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	176	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gaugrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	38,9	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	17,5	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(2,6)	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,8)	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	9,4	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(68,4)	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,5	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,8)	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,8	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,5	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,2	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,6	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,4	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gaugrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,4	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	75,2	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,5	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,6	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	257	257	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	176	176	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	55	55	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	40	37	37	-	3
80 - 99	36	33	33	-	3
100 - 119	65	62	62	-	3
120 - 139	47	47	47	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	(36)	(33)	(33)	-	3
4 Räume	(31)	(28)	(28)	-	3
5 Räume	(73)	(70)	(70)	-	3
6 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
7 und mehr Räume	78	78	78	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	263	254	254	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gaugrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	19	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	40	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	36	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	65	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	47	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	22	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	18	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	20	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	12	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	4	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(36)	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(31)	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(73)	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(38)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	78	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	263	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gaugrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,3)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,9	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,3	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	15,0	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	13,5	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	24,4	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,7	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,3	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,5	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,5	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(13,5)	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(11,7)	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(27,4)	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(14,3)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,3	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	230	(58)	70	81	21	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	36	(54)	67	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	(19)	16	14	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-
60 - 79	25	6	12	3	4	-
80 - 99	36	14	19	3	-	-
100 - 119	(59)	13	16	20	10	-
120 - 139	(38)	13	7	14	4	-
140 - 159	22	6	7	9	-	-
160 - 179	15	3	3	9	-	-
180 - 199	20	-	3	(17)	-	-
200 und mehr	12	3	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	28	7	7	7	7	-
4 Räume	(28)	(9)	16	-	3	-
5 Räume	(73)	(20)	(28)	21	4	-
6 Räume	(32)	7	(6)	19	-	-
7 und mehr Räume	69	15	(13)	(34)	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	230	(58)	(74)	44	27	(21)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	36	59	33	20	18	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	(19)	15	11	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	25	6	16	-	-	3	-
80 - 99	36	14	16	3	-	3	-
100 - 119	(59)	13	16	(21)	9	-	-
120 - 139	(38)	13	7	7	11	-	-
140 - 159	22	6	7	3	-	6	-
160 - 179	15	3	3	6	-	-	3
180 - 199	20	-	3	4	7	3	3
200 und mehr	12	3	3	-	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	28	7	10	8	-	3	-
4 Räume	(28)	(9)	16	-	3	-	-
5 Räume	(73)	(20)	(29)	10	11	3	-
6 Räume	(32)	7	(6)	9	7	3	-
7 und mehr Räume	69	15	(13)	17	6	(12)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	230	48	23	159
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	36	(10)	(126)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	9	(13)	(33)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-
60 - 79	25	6	7	12
80 - 99	36	18	-	18
100 - 119	(59)	(3)	7	(49)
120 - 139	(38)	6	3	29
140 - 159	22	6	-	16
160 - 179	15	3	-	12
180 - 199	20	3	3	14
200 und mehr	12	3	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	28	3	11	14
4 Räume	(28)	12	-	(16)
5 Räume	(73)	9	9	(55)
6 Räume	(32)	9	-	23
7 und mehr Räume	69	15	3	51

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kalkofen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

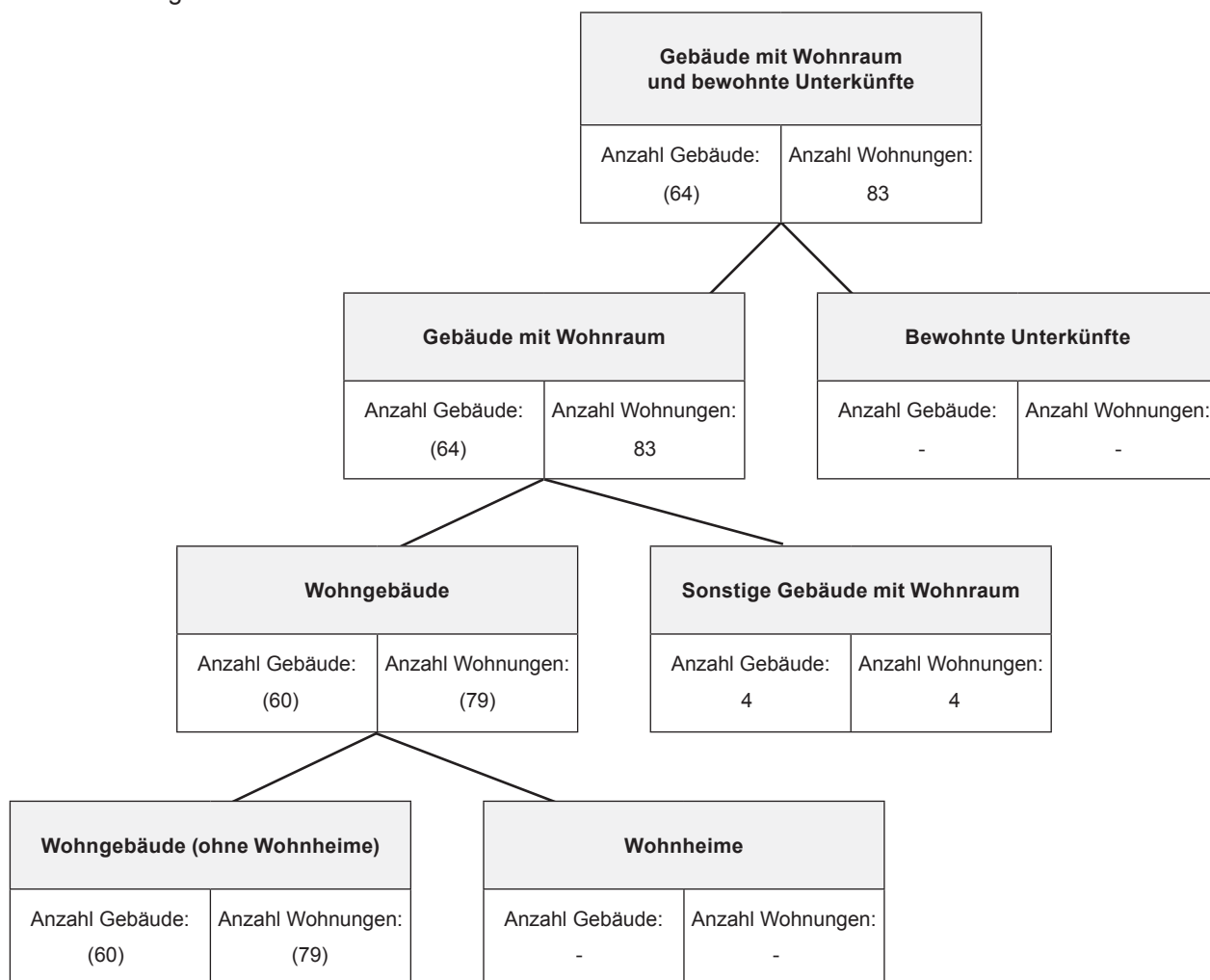
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(64)	83	(60)	(79)
Baujahr				
Vor 1919	44	47	40	43
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	14	14	14	14
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	-	4	-	4
1996 - 2000	-	6	-	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(49)	62	(45)	58
mit 1 Wohnung	49	49	45	45
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	61	61	57	57
2 Wohnungen	(3)	(16)	(3)	(16)
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(64)	83	(60)	79
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(41)	(60)	(41)	(60)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(64)	47	7	10	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(64)	47	7	10	-
Wohngebäude	(60)	43	7	10	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(60)	43	7	10	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(49)	35	7	7	-
mit 1 Wohnung	49	35	7	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	61	47	7	7	-
2 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(64)	47	7	10	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(41)	24	7	10	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kalkofen	Verbandsgemeinde e Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(64)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(64)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(60)	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(60)	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(49)	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	49	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	61	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(3)	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kalkofen	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(64)	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(41)	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kalkofen	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	68,8	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	4,7	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	21,9	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,7	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(93,8)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(93,8)	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,3	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(76,6)	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,6	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,7	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,7	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18,8	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	18,8	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95,3	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(4,7)	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kalkofen	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(64,1)	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,3	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15,6	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	83	(79)	(79)	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	66	66	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	7	7	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	22	18	18	-	4
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	22	22	22	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	11	(7)	(7)	-	4
6 Räume	24	24	24	-	-
7 und mehr Räume	22	22	22	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	83	79	79	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kalkofen	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	83	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	10	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	22	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	16	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	22	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	10	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	3	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	-	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	4	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	22	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	11	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	24	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	22	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	83	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kalkofen	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,5	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13,3	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,0	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	26,5	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,3	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	26,5	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	12,0	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	3,6	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	4,8	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	26,5	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	13,3	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	28,9	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,5	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	77	14	20	32	8	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	10	20	25	8	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	4	-	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	-	-	3
80 - 99	(22)	6	3	(13)	-	-
100 - 119	13	-	7	6	-	-
120 - 139	22	4	3	7	8	-
140 - 159	10	-	7	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	19	-	3	9	4	3
5 Räume	11	-	-	11	-	-
6 Räume	21	4	10	3	4	-
7 und mehr Räume	22	6	7	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	77	14	31	12	10	4	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	10	31	12	3	4	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	4	-	-	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-	-
80 - 99	(22)	6	3	6	7	-	-
100 - 119	13	-	7	6	-	-	-
120 - 139	22	4	11	-	3	4	-
140 - 159	10	-	7	-	-	-	3
160 - 179	3	-	-	-	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	19	-	10	6	3	-	-
5 Räume	11	-	-	3	4	4	-
6 Räume	21	4	14	-	3	-	-
7 und mehr Räume	22	6	7	3	-	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	77	16	13	48
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	16	13	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	-	-	11
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	3	4
80 - 99	(22)	9	-	13
100 - 119	13	4	-	9
120 - 139	22	-	4	18
140 - 159	10	3	3	4
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	19	3	3	13
5 Räume	11	-	-	11
6 Räume	21	-	4	17
7 und mehr Räume	22	13	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mannweiler-Cölln

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

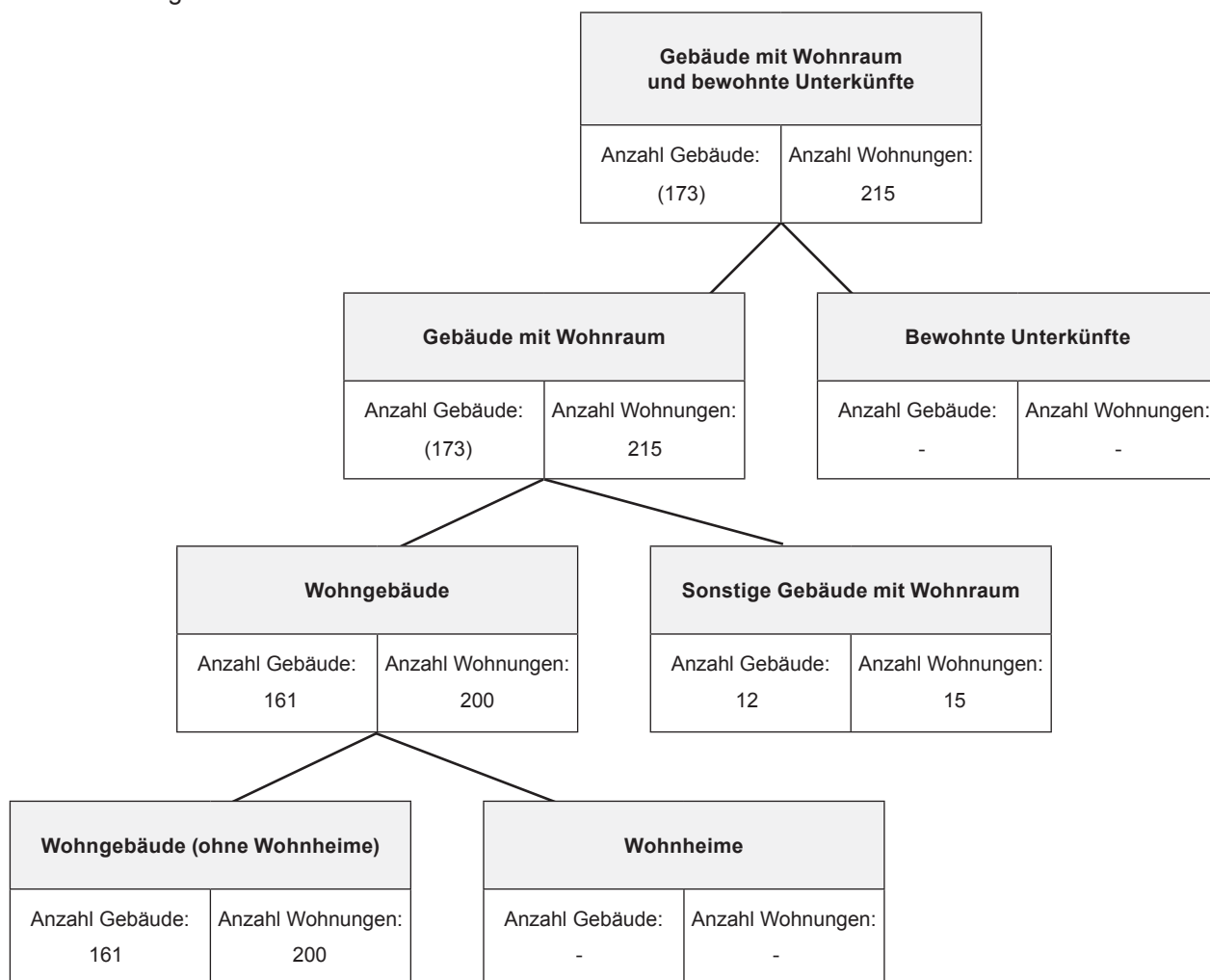
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(173)	215	161	200
Baujahr				
Vor 1919	62	68	59	65
1919 - 1948	13	16	13	16
1949 - 1978	38	(44)	(32)	(38)
1979 - 1986	19	(43)	19	(40)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	15	15	15	15
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	6	6	3	3
2005 - 2008	8	11	8	11
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(146)	182	137	170
mit 1 Wohnung	104	104	(101)	(101)
mit 2 Wohnungen	(33)	48	(30)	42
mit 3 und mehr Wohnungen	9	30	6	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	(12)	9	(12)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(9)	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	125	125	(119)	(119)
2 Wohnungen	(39)	60	(36)	54
3 - 6 Wohnungen	9	30	6	27
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(17)	(29)	(17)	(29)
Privatperson/-en	156	186	144	171
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(148)	175	(136)	160
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	33	18	33
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(173)	75	26	31	(41)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(173)	75	26	31	(41)
Wohngebäude	161	72	20	31	38
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	161	72	20	31	38
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	6	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(146)	57	23	28	38
mit 1 Wohnung	104	40	17	19	28
mit 2 Wohnungen	(33)	(14)	6	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	125	55	20	19	31
2 Wohnungen	(39)	(17)	6	6	10
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(17)	8	3	6	-
Privatperson/-en	156	67	23	25	(41)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(148)	56	26	28	(38)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	12	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mannweiler-Cölln	Verbandsgemeinde e Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(173)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	62	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	38	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	15	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	8	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(173)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	161	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	161	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(146)	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	104	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(33)	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	125	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(39)	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mannweiler-Cölln	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(17)	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	156	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(148)	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mannweiler-Cölln	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	35,8	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,0	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,0	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,7	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,5	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,6	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,1	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,1	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,9	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,4)	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,1	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,1)	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,5	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,9	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,3	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,5)	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,2	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mannweiler-Cölln	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,8)	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,2	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(85,5)	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,4	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,0	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	215	200	200	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	164	149	149	-	(15)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	38	38	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	18	18	18	-	-
80 - 99	32	32	32	-	-
100 - 119	32	32	32	-	-
120 - 139	51	45	45	-	6
140 - 159	(53)	(50)	(50)	-	3
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	19	13	13	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	33	33	33	-	-
5 Räume	(54)	(54)	(54)	-	-
6 Räume	(41)	(38)	(38)	-	3
7 und mehr Räume	72	(60)	(60)	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	197	197	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mannweiler-Cölln	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	215	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	164	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	9	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	4	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	18	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	32	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	32	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	51	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(53)	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	3	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	19	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	12	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	33	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(54)	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(41)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	72	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mannweiler-Cölln	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,3	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,7	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	1,9	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	8,4	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	14,9	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,9	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	23,7	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(24,7)	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	1,4	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,4	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,8	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,4	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	5,6	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,3	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(25,1)	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,1)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,5	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,4	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	193	53	60	61	15	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	155	37	50	55	9	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	16	10	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-
80 - 99	29	12	7	(3)	3	4
100 - 119	32	14	9	3	6	-
120 - 139	(51)	6	(25)	20	-	-
140 - 159	(44)	12	6	(23)	3	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	19	-	4	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-
4 Räume	29	16	13	-	-	-
5 Räume	(54)	10	13	18	9	4
6 Räume	(38)	12	12	14	-	-
7 und mehr Räume	63	9	19	29	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	193	53	67	29	31	6	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	155	37	54	26	28	6	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	16	13	3	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-	-
80 - 99	29	12	11	3	-	-	3
100 - 119	32	14	12	3	3	-	-
120 - 139	(51)	6	22	10	6	3	4
140 - 159	(44)	12	6	13	10	3	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	19	-	7	-	(12)	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-	-
4 Räume	29	16	13	-	-	-	-
5 Räume	(54)	10	20	12	9	-	3
6 Räume	(38)	12	9	11	3	3	-
7 und mehr Räume	63	9	22	(6)	19	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	193	40	22	(131)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	155	36	19	(100)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	4	3	31
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	3	-	9
80 - 99	29	6	-	23
100 - 119	32	7	-	25
120 - 139	(51)	15	11	25
140 - 159	(44)	9	4	(31)
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	19	-	7	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3
4 Räume	29	9	4	16
5 Räume	(54)	7	3	(44)
6 Räume	(38)	9	-	(29)
7 und mehr Räume	63	9	15	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Münsterappel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

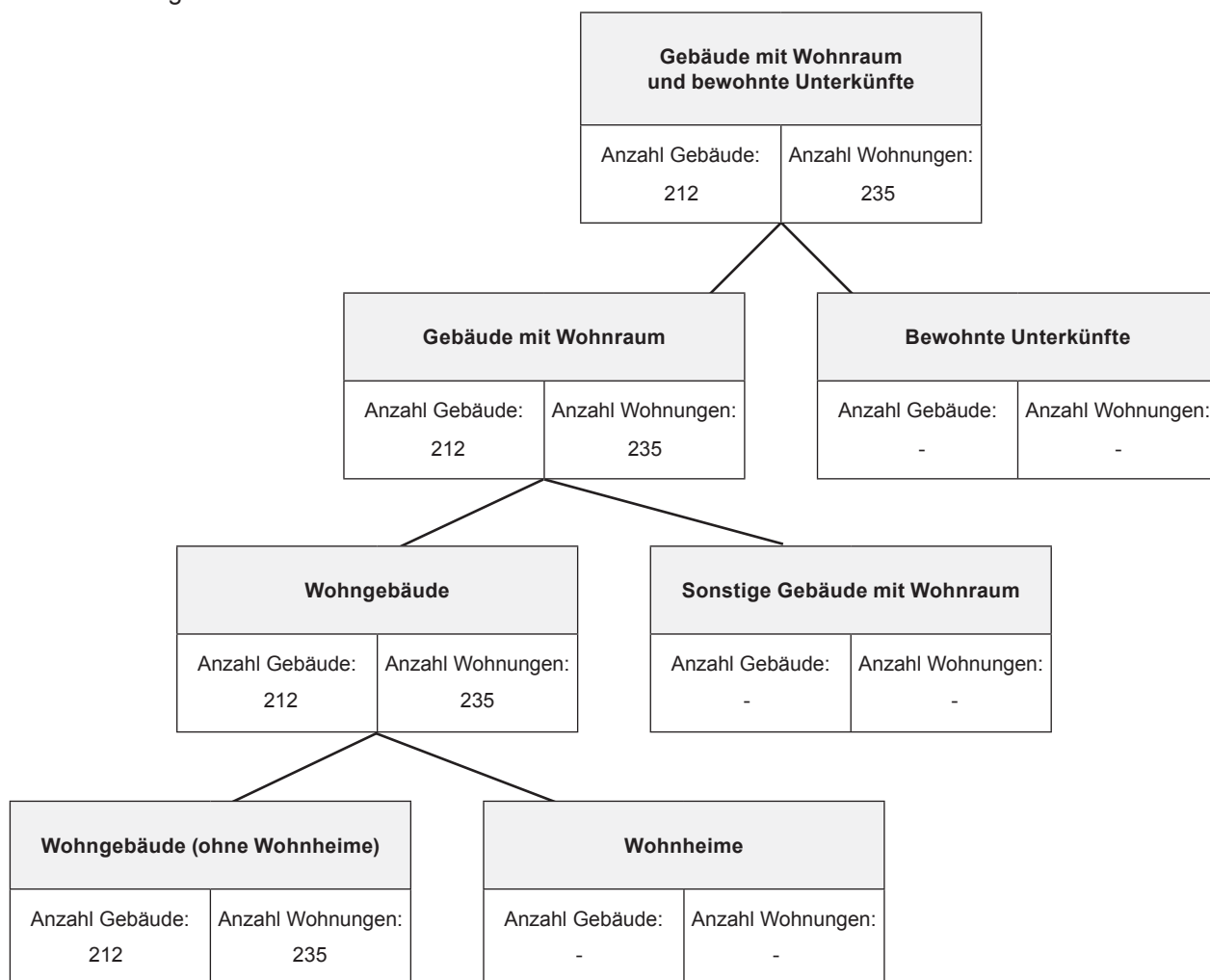
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	212	235	212	235
Baujahr				
Vor 1919	72	75	(72)	75
1919 - 1948	22	22	22	22
1949 - 1978	39	46	39	46
1979 - 1986	23	26	23	26
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	20	(27)	20	(27)
1996 - 2000	19	19	19	19
2001 - 2004	8	8	8	8
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	173	190	(173)	190
mit 1 Wohnung	149	149	149	149
mit 2 Wohnungen	20	27	20	27
mit 3 und mehr Wohnungen	4	14	4	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	30	30	30
mit 1 Wohnung	(30)	(30)	(30)	(30)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(188)	(188)	(188)	(188)
2 Wohnungen	20	33	20	33
3 - 6 Wohnungen	4	(14)	4	14
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	13	9	13
Privatperson/-en	200	219	200	219
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	153	173	153	173
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	47	(47)	47
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	(94)	(9)	(59)	50
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	212	(94)	(9)	(59)	50
Wohngebäude	212	(94)	(9)	(59)	50
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	212	(94)	(9)	(59)	50
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	173	79	6	50	38
mit 1 Wohnung	149	69	6	39	(35)
mit 2 Wohnungen	20	6	-	(11)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	12	3	9	6
mit 1 Wohnung	(30)	12	3	9	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(188)	(84)	(9)	48	47
2 Wohnungen	20	6	-	11	3
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	3	3
Privatperson/-en	200	(91)	(9)	56	44
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	6	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	153	(67)	(6)	37	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	21	3	16	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münsterappel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	72	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	39	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	20	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	8	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	212	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	212	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	212	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	173	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	149	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	30	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(30)	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(188)	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münsterappel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	200	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	153	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münsterappel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,0	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,4	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	18,4	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,8	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,4	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,4	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,6	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,3	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,4	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,4	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,2	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(14,2)	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(88,7)	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,4	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münsterappel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,4	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	72,2	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22,2	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,8	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	235	235	235	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	173	173	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	36	36	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	26	26	26	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	33	33	33	-	-
80 - 99	33	33	33	-	-
100 - 119	41	41	41	-	-
120 - 139	(25)	(25)	(25)	-	-
140 - 159	44	44	44	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	(21)	(21)	(21)	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
5 Räume	50	50	50	-	-
6 Räume	38	38	38	-	-
7 und mehr Räume	83	83	83	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	229	229	229	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Münsterappel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	235	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	26	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	33	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	33	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	41	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(25)	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	44	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	16	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(21)	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	16	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	16	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(45)	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	50	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	38	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	83	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	229	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Münsterappel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,6	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,3	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	11,1	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,6	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	14,0	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	14,0	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,4	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(10,6)	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	18,7	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(8,9)	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,3	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	6,8	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(19,1)	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	21,3	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,2	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,3	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,3	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	209	53	(78)	(53)	25	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	40	61	50	(22)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	13	17	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	23	7	7	6	3	-
80 - 99	26	10	4	6	6	-
100 - 119	41	16	22	3	-	-
120 - 139	(22)	3	6	9	4	-
140 - 159	41	4	17	14	6	-
160 - 179	16	-	10	3	3	-
180 - 199	(21)	3	9	6	3	-
200 und mehr	(13)	4	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(6)	6	-	-	-	-
4 Räume	(39)	15	(15)	6	3	-
5 Räume	43	12	16	12	3	-
6 Räume	38	11	18	-	9	-
7 und mehr Räume	80	6	29	35	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	209	53	(87)	34	25	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	40	(73)	31	19	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	13	14	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	23	7	10	3	3	-	-
80 - 99	26	10	7	6	-	3	-
100 - 119	41	16	22	3	-	-	-
120 - 139	(22)	3	10	6	3	-	-
140 - 159	41	4	13	10	10	4	-
160 - 179	16	-	10	3	3	-	-
180 - 199	(21)	3	12	-	3	-	3
200 und mehr	(13)	4	3	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(6)	6	-	-	-	-	-
4 Räume	(39)	15	14	10	-	-	-
5 Räume	43	12	16	6	6	3	-
6 Räume	38	11	(27)	-	-	-	-
7 und mehr Räume	80	6	30	18	19	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	209	38	(36)	(135)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	35	(32)	106
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	3	4	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	23	-	(13)	10
80 - 99	26	7	6	13
100 - 119	41	13	7	21
120 - 139	(22)	6	-	(16)
140 - 159	41	-	7	(34)
160 - 179	16	-	3	13
180 - 199	(21)	9	-	12
200 und mehr	(13)	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(6)	3	-	(3)
4 Räume	(39)	4	(12)	23
5 Räume	43	10	12	(21)
6 Räume	38	9	6	23
7 und mehr Räume	80	12	6	(62)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederhausen an der Appel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

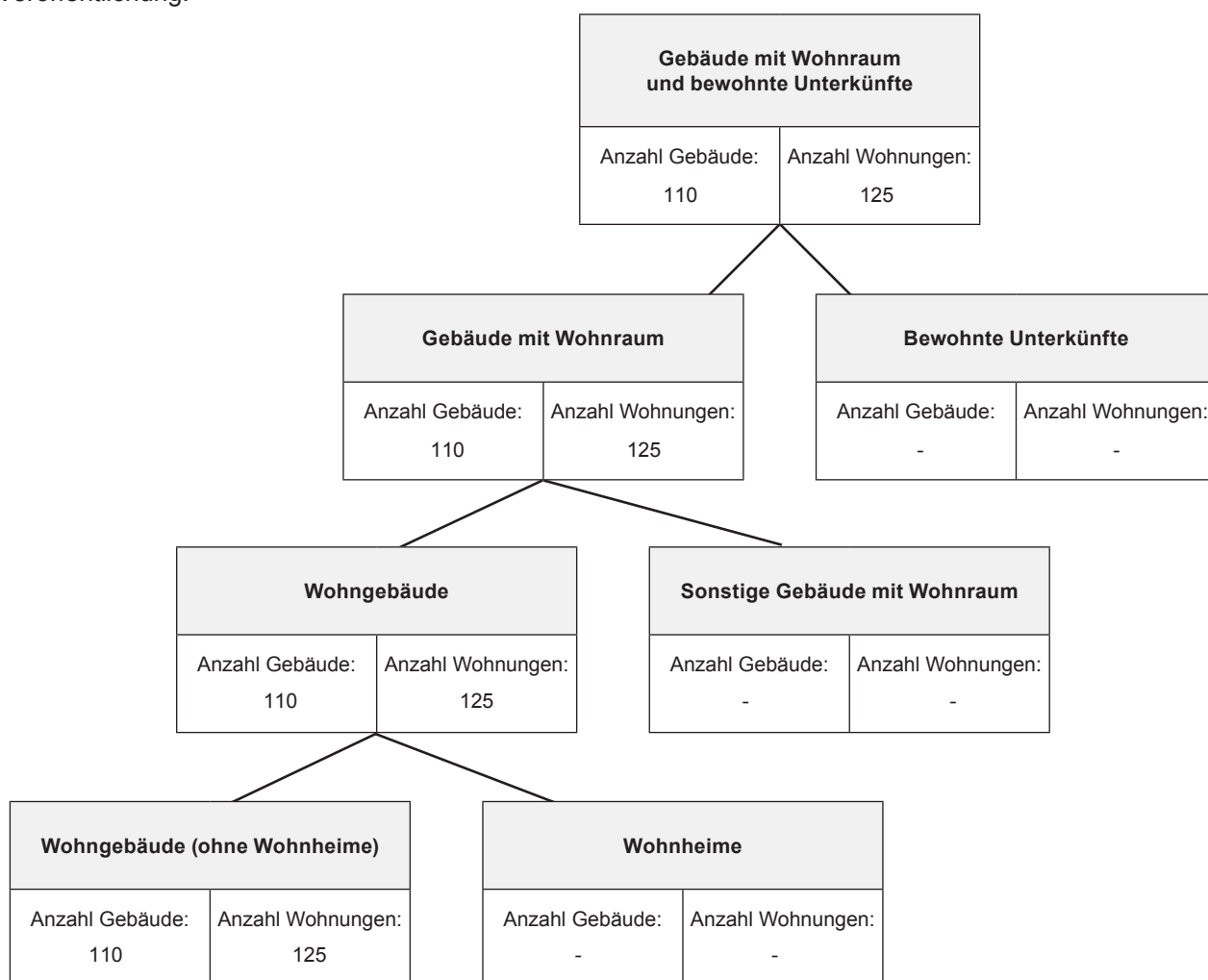
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	110	125	110	125
Baujahr				
Vor 1919	53	(62)	53	(62)
1919 - 1948	15	15	15	15
1949 - 1978	(12)	(15)	(12)	(15)
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	(12)	12	(12)	12
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(101)	(113)	(101)	(113)
mit 1 Wohnung	86	86	86	86
mit 2 Wohnungen	12	(24)	12	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	95	95	95	95
2 Wohnungen	12	(27)	12	(27)
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(15)	9	(15)
Privatperson/-en	101	110	101	110
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(81)	(93)	(81)	(93)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	29	26	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	110	(68)	9	(12)	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	110	(68)	9	(12)	21
Wohngebäude	110	(68)	9	(12)	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	110	(68)	9	(12)	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(101)	(62)	9	12	18
mit 1 Wohnung	86	(56)	6	9	15
mit 2 Wohnungen	12	6	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95	(62)	(6)	9	18
2 Wohnungen	12	6	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	3	-
Privatperson/-en	101	(65)	(6)	(9)	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(81)	(45)	9	12	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	20	-	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	110	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	53	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(12)	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(12)	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	110	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	110	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	110	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(101)	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	86	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	101	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(81)	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	48,2	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	13,6	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(10,9)	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,5	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(10,9)	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,7	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91,8)	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,2	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,7	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,7	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,7	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,7	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,4	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,9	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,2	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(73,6)	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,6	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,7	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	125	125	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	100	100	100	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	22	22	22	-	-
100 - 119	(9)	(9)	(9)	-	-
120 - 139	(50)	(50)	(50)	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	19	19	19	-	-
6 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
7 und mehr Räume	(28)	28	28	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	115	115	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	100	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	10	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	13	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	22	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(9)	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(50)	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	10	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	6	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	9	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(22)	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	16	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	6	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	19	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(34)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(28)	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,0	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,6	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,4	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	8,0	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,4	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	10,4	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,6	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(7,2)	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(40,0)	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,0	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	4,8	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(17,6)	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	12,8	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	4,8	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	15,2	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(27,2)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(22,4)	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	92,0	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4,8	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3,2	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	103	22	28	40	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	13	28	34	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-
80 - 99	16	-	10	6	-	-
100 - 119	(9)	3	3	3	-	-
120 - 139	(41)	7	9	15	10	-
140 - 159	10	3	-	7	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	6	-	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(19)	10	3	3	3	-
3 Räume	13	3	7	3	-	-
4 Räume	6	-	-	6	-	-
5 Räume	15	9	-	6	-	-
6 Räume	22	-	9	6	7	-
7 und mehr Räume	28	-	9	16	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	103	22	28	(38)	15	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	13	28	(32)	15	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	-	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-	-
80 - 99	16	-	7	3	6	-	-
100 - 119	(9)	3	3	3	-	-	-
120 - 139	(41)	7	12	(16)	6	-	-
140 - 159	10	3	-	7	-	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	6	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(19)	10	3	3	3	-	-
3 Räume	13	3	7	3	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6	-	-	-
5 Räume	15	9	-	3	3	-	-
6 Räume	22	-	9	10	3	-	-
7 und mehr Räume	28	-	9	13	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	103	15	18	(70)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	9	18	(61)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	16	-	3	13
100 - 119	(9)	3	3	3
120 - 139	(41)	6	6	(29)
140 - 159	10	-	-	10
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	6	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(19)	3	3	(13)
3 Räume	13	-	-	13
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	15	3	-	12
6 Räume	22	3	3	16
7 und mehr Räume	28	6	12	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niedermoschel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

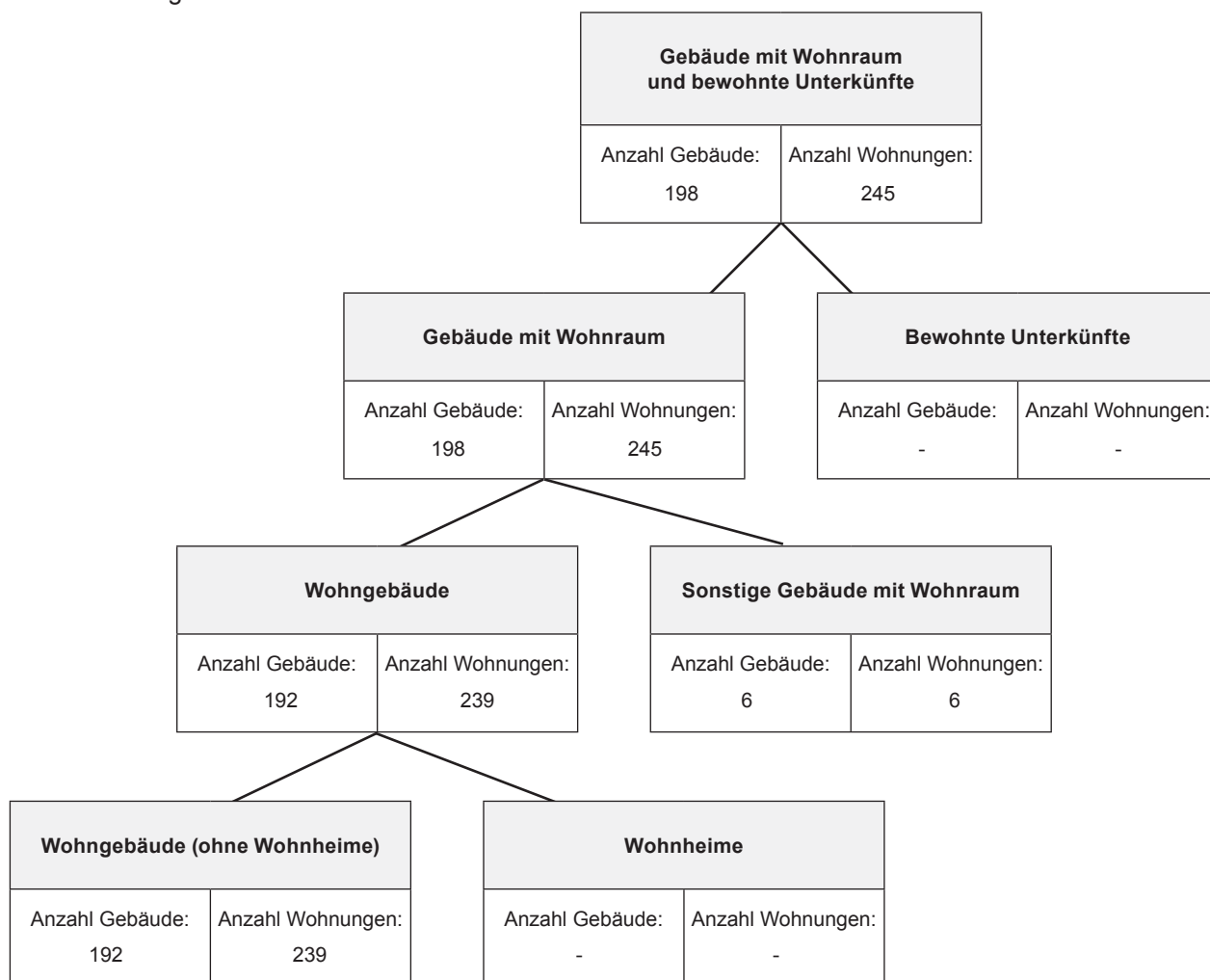
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	198	245	192	239
Baujahr				
Vor 1919	57	64	51	(58)
1919 - 1948	(12)	27	(12)	27
1949 - 1978	52	(62)	52	(62)
1979 - 1986	22	25	22	25
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	18	24	18	24
1996 - 2000	25	28	25	28
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	170	208	167	205
mit 1 Wohnung	142	142	139	139
mit 2 Wohnungen	25	48	25	48
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(6)	6	(6)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	(6)	(6)	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(16)	7	(13)
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	158	158	152	152
2 Wohnungen	31	57	31	57
3 - 6 Wohnungen	9	(30)	9	(30)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	6	15
Privatperson/-en	192	230	186	224
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	150	191	147	188
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	32	32	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	19	10	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	198	(69)	(39)	38	52
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	198	(69)	(39)	38	52
Wohngebäude	192	(63)	(39)	38	52
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	192	(63)	(39)	38	52
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	170	(54)	(35)	32	49
mit 1 Wohnung	142	45	(35)	19	43
mit 2 Wohnungen	25	9	-	13	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	(6)	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	6	4	-	-
mit 1 Wohnung	7	3	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	158	(54)	(39)	(19)	46
2 Wohnungen	31	12	-	(16)	3
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	-	3
Privatperson/-en	192	66	(39)	38	49
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	150	(42)	27	35	46
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	18	8	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	6	4	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedermoschel	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	198	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	57	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(12)	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	52	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	18	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	198	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	192	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	192	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	170	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	142	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(6)	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	158	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedermoschel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	192	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	150	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedermoschel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,8	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,1)	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	26,3	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,1	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,1	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,6	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,5	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,9	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,7	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,6	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,0	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,5	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,1	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,0)	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,0	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,8	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedermoschel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,0	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	75,8	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,2	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,6	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	245	239	239	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	167	164	164	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	51	51	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	27	24	24	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	18	18	18	-	-
60 - 79	31	31	31	-	-
80 - 99	29	29	29	-	-
100 - 119	49	49	49	-	-
120 - 139	(47)	(47)	(47)	-	-
140 - 159	35	29	29	-	6
160 - 179	(21)	(21)	(21)	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
4 Räume	(52)	(52)	(52)	-	-
5 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
6 Räume	37	37	37	-	-
7 und mehr Räume	(80)	(74)	(74)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	236	230	230	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niedermoschel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	245	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	167	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	27	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	18	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	31	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	29	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	49	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(47)	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	35	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(21)	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	12	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	9	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(9)	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(52)	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(58)	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	37	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(80)	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	236	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niedermoschel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,2	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,8	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	11,0	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,3	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,7	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	11,8	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,0	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(19,2)	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	14,3	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(8,6)	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,2	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,7	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(3,7)	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(21,2)	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(23,7)	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	15,1	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,7)	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,3	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,4	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	202	55	(53)	(84)	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	33	43	(72)	(3)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	22	10	12	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	-	3	-
60 - 79	22	12	7	3	-	-
80 - 99	29	13	7	9	-	-
100 - 119	37	12	9	16	-	-
120 - 139	(41)	3	12	22	4	-
140 - 159	28	6	7	15	-	-
160 - 179	(21)	-	8	10	3	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	3	-
4 Räume	(46)	(27)	10	9	-	-
5 Räume	40	(3)	9	(21)	7	-
6 Räume	34	10	11	13	-	-
7 und mehr Räume	(70)	6	23	41	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	202	55	63	44	31	(6)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	33	46	35	31	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	22	17	9	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	22	12	7	3	-	-	-
80 - 99	29	13	7	9	-	-	-
100 - 119	37	12	9	12	4	-	-
120 - 139	(41)	3	16	(7)	(15)	-	-
140 - 159	28	6	7	6	6	3	-
160 - 179	(21)	-	(11)	4	3	3	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(46)	(27)	10	6	3	-	-
5 Räume	40	(3)	16	(15)	3	3	-
6 Räume	34	10	11	7	6	-	-
7 und mehr Räume	(70)	6	23	16	19	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	202	52	19	131
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	48	16	(87)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	4	3	(44)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	22	10	-	12
80 - 99	29	4	3	(22)
100 - 119	37	12	-	25
120 - 139	(41)	9	3	29
140 - 159	28	10	3	15
160 - 179	(21)	4	7	10
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	(46)	16	-	(30)
5 Räume	40	6	6	28
6 Räume	34	11	4	19
7 und mehr Räume	(70)	19	9	(42)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberhausen an der Appel

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

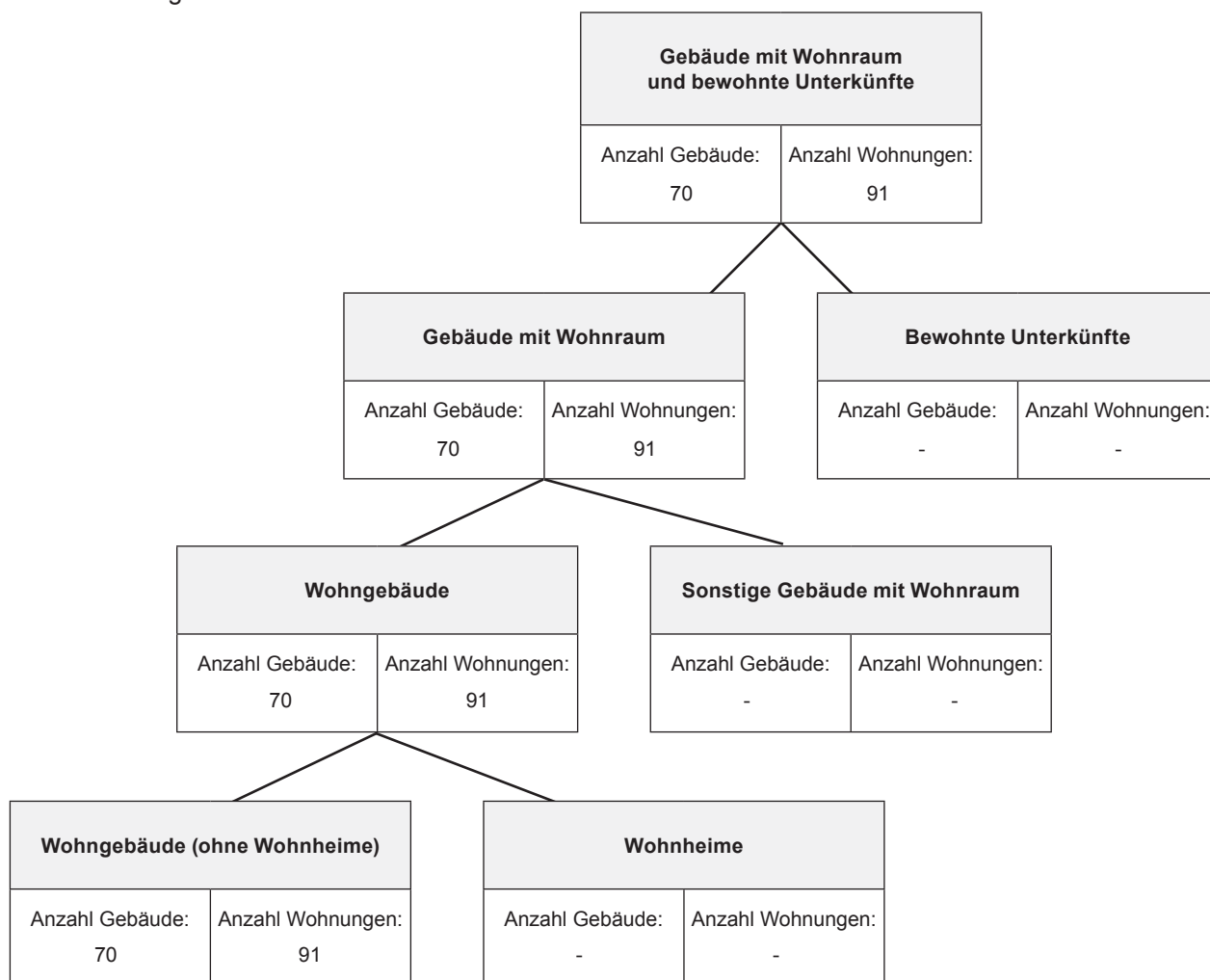
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	70	91	70	91
Baujahr				
Vor 1919	(31)	(43)	(31)	(43)
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	20	23	20	23
1979 - 1986	3	9	3	9
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	64	70	64	70
mit 1 Wohnung	(64)	(64)	(64)	(64)
mit 2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	15	3	15
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	67	67	67	67
2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	67	82	67	82
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	71	53	71
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	16	13	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	(40)	13	10	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	70	(40)	13	10	7
Wohngebäude	70	(40)	13	10	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	70	(40)	13	10	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64	37	13	7	7
mit 1 Wohnung	(64)	37	13	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67	40	13	7	7
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	67	40	13	7	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	33	3	10	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	7	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(31)	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	20	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	70	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	70	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	70	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(64)	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	67	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	53	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(44,3)	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	12,9	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,6	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	10,0	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,4	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(91,4)	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,3	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95,7	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	75,7	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,6	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,7	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	91	91	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65)	(65)	(65)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	19	19	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	26	26	26	-	-
120 - 139	24	24	24	-	-
140 - 159	4	4	4	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	12	12	12	-	-
5 Räume	22	22	22	-	-
6 Räume	(4)	(4)	(4)	-	-
7 und mehr Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	87	87	87	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	7	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	3	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	15	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	26	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	24	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	4	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	7	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	12	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	6	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	12	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	22	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(4)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(44)	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	87	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberhausen an der Appel	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(71,4)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,9	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,7	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	3,3	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	16,5	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	28,6	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	26,4	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	4,4	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,7	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	13,2	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,3	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	6,6	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	13,2	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	24,2	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(4,4)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(48,4)	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,6	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4,4	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(65)	27	19	16	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	20	19	13	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	7	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(6)	3	3	-	-	-
100 - 119	19	10	3	6	-	-
120 - 139	(24)	8	6	10	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	7	-	7	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	6	-	-	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	(6)	-	3	3	-	-
5 Räume	15	15	-	-	-	-
6 Räume	(4)	-	-	4	-	-
7 und mehr Räume	(37)	12	13	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(65)	27	(19)	7	6	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	20	19	7	3	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	7	-	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(6)	3	3	-	-	-	-
100 - 119	19	10	3	-	3	3	-
120 - 139	(24)	8	6	7	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	7	-	7	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	6	-	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(6)	-	3	-	-	3	-
5 Räume	15	15	-	-	-	-	-
6 Räume	(4)	-	-	4	-	-	-
7 und mehr Räume	(37)	12	13	3	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(65)	(31)	3	(31)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	24	3	(28)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	7	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	(6)	3	-	3
100 - 119	19	10	-	9
120 - 139	(24)	11	-	13
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	7	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	(6)	-	-	6
5 Räume	15	(15)	-	-
6 Räume	(4)	-	-	4
7 und mehr Räume	(37)	16	3	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Obermoschel, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

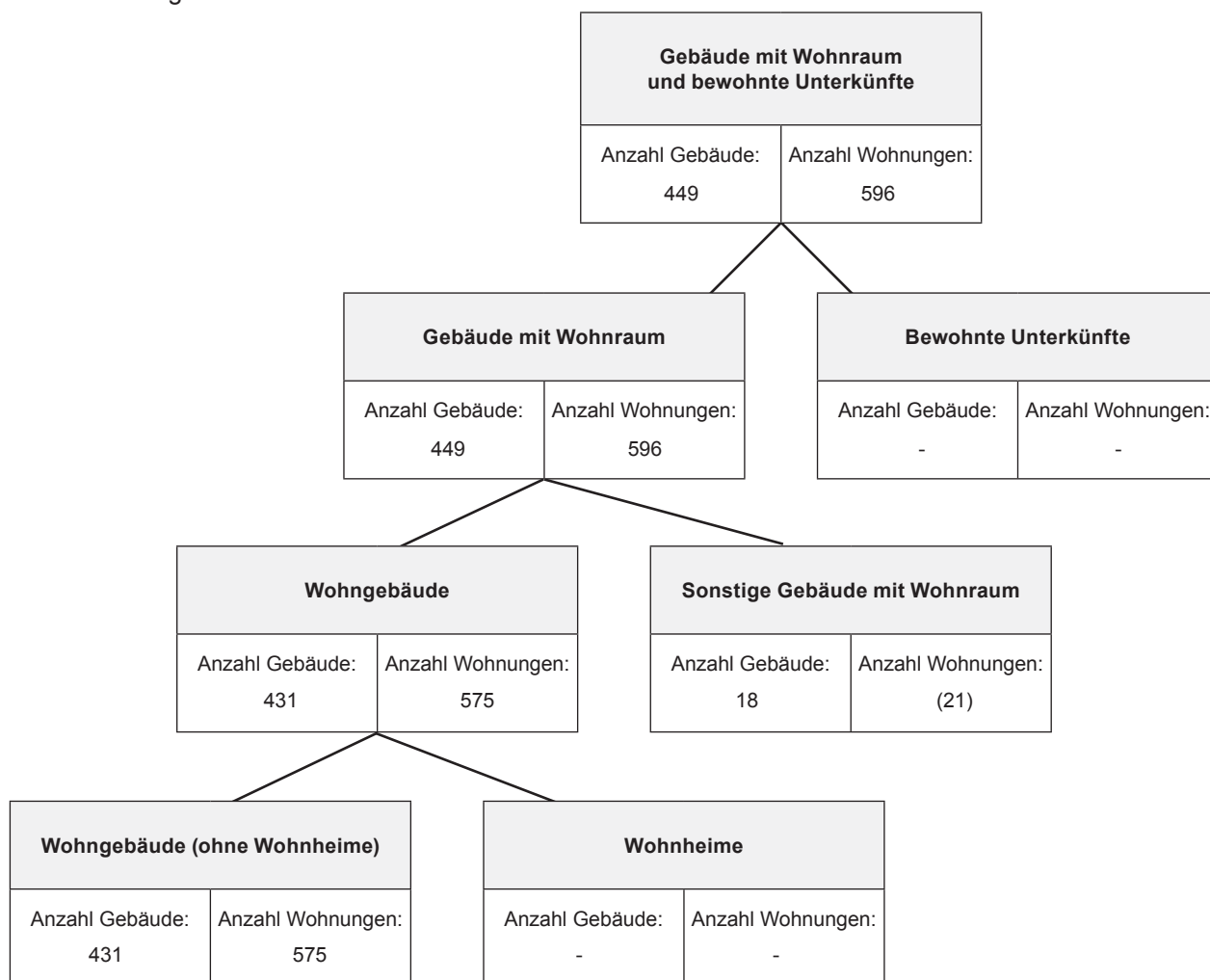
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	449	596	431	575
Baujahr				
Vor 1919	164	213	158	(207)
1919 - 1948	(43)	56	(43)	56
1949 - 1978	(150)	(183)	(141)	(171)
1979 - 1986	28	37	28	37
1987 - 1990	6	12	6	12
1991 - 1995	(12)	(36)	(12)	(36)
1996 - 2000	(27)	(37)	(27)	(37)
2001 - 2004	12	12	9	9
2005 - 2008	4	7	4	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	315	430	(303)	415
mit 1 Wohnung	(251)	(251)	(245)	(245)
mit 2 Wohnungen	39	84	39	84
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	(95)	19	(86)
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	(33)	27	(33)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	85	101	(82)	98
mit 1 Wohnung	(73)	(73)	(70)	(70)
mit 2 Wohnungen	12	19	12	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	32	19	29
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	16	6	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	361	361	352	352
2 Wohnungen	(54)	115	54	115
3 - 6 Wohnungen	27	(79)	18	(67)
7 - 12 Wohnungen	7	41	7	41
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	74	19	71
Privatperson/-en	418	504	412	495
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	-	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	10	7	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	338	464	320	443
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(90)	(108)	90	(108)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	14	14	14	14

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	449	(207)	98	83	61
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	449	(207)	98	83	61
Wohngebäude	431	201	92	80	58
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	431	201	92	80	58
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	6	6	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	315	(113)	80	70	52
mit 1 Wohnung	(251)	(89)	(68)	52	42
mit 2 Wohnungen	39	(12)	12	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	12	-	6	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	18	-	3	6
mit 1 Wohnung	(24)	15	-	3	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	85	(67)	12	6	-
mit 1 Wohnung	(73)	(55)	12	6	-
mit 2 Wohnungen	12	12	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	(9)	6	4	3
mit 1 Wohnung	13	(6)	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	361	(165)	(83)	65	48
2 Wohnungen	(54)	27	12	12	3
3 - 6 Wohnungen	27	15	3	6	3
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	9	3	-	10
Privatperson/-en	418	192	92	83	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	7	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	338	(132)	(75)	70	61
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(90)	61	16	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	14	14	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obermoschel, Stadt	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	449	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	164	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(43)	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(150)	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(12)	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(27)	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	449	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	431	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	431	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	315	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(251)	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	39	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	27	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(24)	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	85	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(73)	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	361	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(54)	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	27	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obermoschel, Stadt	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	418	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	338	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(90)	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	14	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obermoschel, Stadt	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	36,5	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,6)	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,4)	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,2	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,3	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,7)	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,0)	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	0,9	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,2	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(55,9)	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,7	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,6)	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,3)	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,9	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(16,3)	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,7	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,4	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,0)	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obermoschel, Stadt	Verbandsgemeind e Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	75,3	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20,0)	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	596	575	575	-	(21)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	344	344	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	178	(169)	(169)	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	56	56	56	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	12	12	-	-
40 - 59	(75)	(72)	(72)	-	3
60 - 79	80	80	80	-	-
80 - 99	(78)	(78)	(78)	-	-
100 - 119	110	101	101	-	9
120 - 139	(89)	(86)	(86)	-	3
140 - 159	62	59	59	-	3
160 - 179	17	17	17	-	-
180 - 199	24	21	21	-	3
200 und mehr	(49)	(49)	(49)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	15	12	12	-	3
2 Räume	27	27	27	-	-
3 Räume	(77)	(77)	(77)	-	-
4 Räume	99	93	93	-	6
5 Räume	109	103	103	-	6
6 Räume	(73)	(70)	(70)	-	3
7 und mehr Räume	(196)	(193)	(193)	-	(3)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	583	562	562	-	(21)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Obermoschel, Stadt	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	596	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	356	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	178	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	56	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(75)	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	80	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(78)	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	110	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(89)	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	62	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	17	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	24	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(49)	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	27	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(77)	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	99	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	109	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(73)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(196)	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	583	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Obermoschel, Stadt	Verbandsgemeind e Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,7	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,9	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,4	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(12,6)	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	13,4	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(13,1)	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,5	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(14,9)	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,4	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,9	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,0	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(8,2)	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,5	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(12,9)	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	16,6	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,3	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(12,2)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,9)	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	500	(163)	142	(132)	53	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	76	113	101	34	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	(84)	29	31	19	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	(57)	(45)	3	3	3	3
60 - 79	65	31	19	9	6	-
80 - 99	(60)	(22)	18	12	4	4
100 - 119	87	32	31	(15)	9	-
120 - 139	76	12	22	32	10	-
140 - 159	59	-	22	(28)	9	-
160 - 179	17	-	3	11	-	3
180 - 199	21	6	3	6	6	-
200 und mehr	(49)	6	(21)	16	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	21	18	-	3	-	-
3 Räume	(59)	31	13	6	6	3
4 Räume	78	(40)	(15)	13	10	-
5 Räume	90	25	28	24	9	4
6 Räume	73	9	32	22	7	3
7 und mehr Räume	170	31	54	64	21	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	500	(163)	179	(99)	(41)	15	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	76	128	(80)	(29)	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	(84)	51	19	12	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	(57)	(45)	9	-	3	-	-
60 - 79	65	31	22	9	3	-	-
80 - 99	(60)	(22)	(22)	13	3	-	-
100 - 119	87	32	34	12	9	-	-
120 - 139	76	12	25	23	13	-	3
140 - 159	59	-	28	19	3	9	-
160 - 179	17	-	6	7	4	-	-
180 - 199	21	6	9	-	-	6	-
200 und mehr	(49)	6	(24)	16	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	21	18	-	-	3	-	-
3 Räume	(59)	31	(22)	6	-	-	-
4 Räume	78	(40)	25	4	9	-	-
5 Räume	90	25	31	25	9	-	-
6 Räume	73	9	35	20	3	3	3
7 und mehr Räume	170	31	66	(44)	(17)	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	500	116	49	335
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	93	45	190
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	20	4	(145)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	(57)	3	-	(54)
60 - 79	65	19	-	46
80 - 99	(60)	15	10	(35)
100 - 119	87	(47)	9	(31)
120 - 139	76	16	3	57
140 - 159	59	(3)	10	(46)
160 - 179	17	3	4	(10)
180 - 199	21	6	6	9
200 und mehr	(49)	4	7	(38)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	21	-	-	21
3 Räume	(59)	10	3	(46)
4 Räume	78	18	-	(60)
5 Räume	90	28	4	(58)
6 Räume	73	25	(16)	(32)
7 und mehr Räume	170	35	26	109

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberndorf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

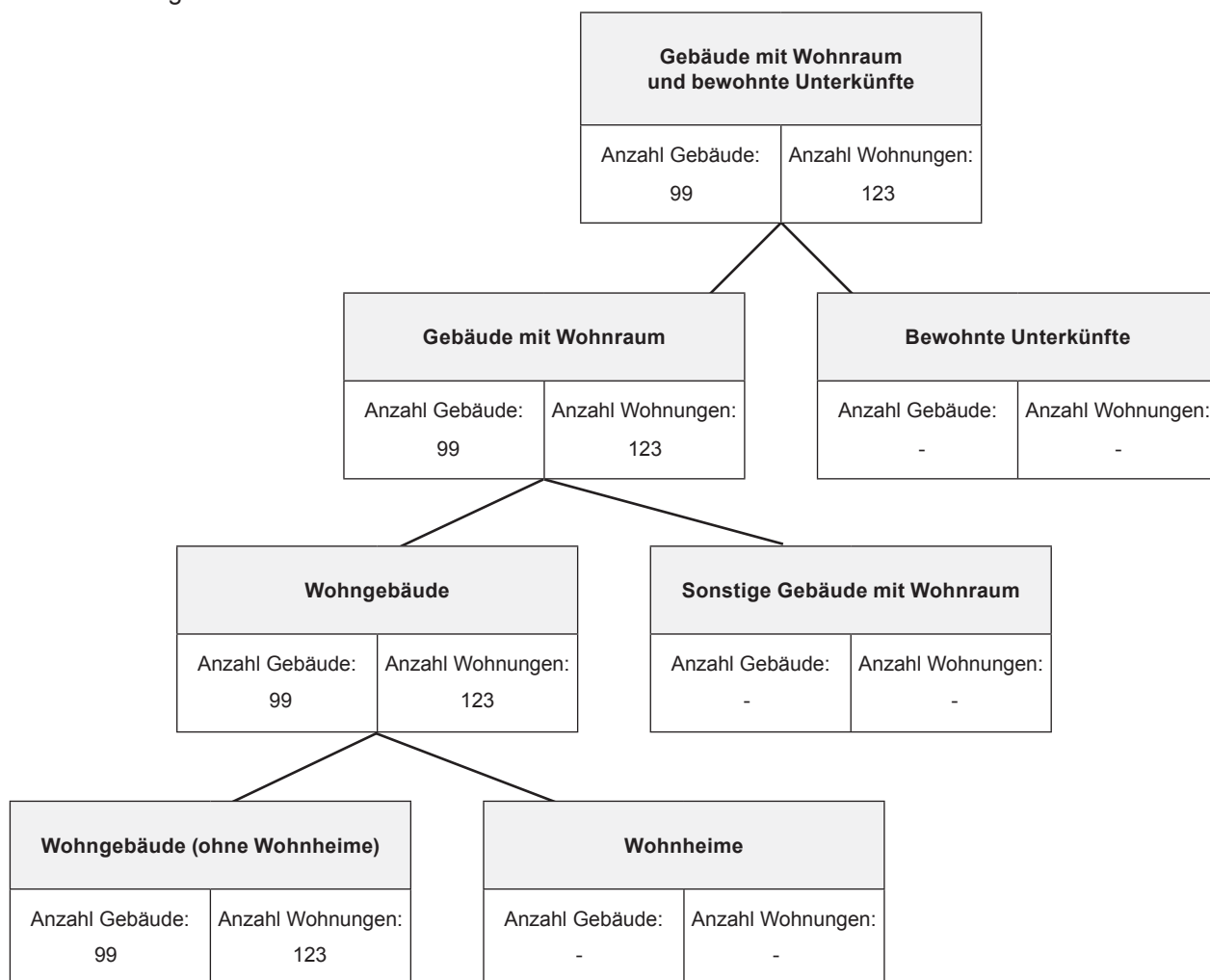
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	99	123	99	123
Baujahr				
Vor 1919	49	61	49	61
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	(7)	(16)	(7)	(16)
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	82	106	82	106
mit 1 Wohnung	(62)	(62)	(62)	(62)
mit 2 Wohnungen	(17)	26	(17)	26
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	11	11
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(75)	(75)	(75)	(75)
2 Wohnungen	(21)	30	(21)	30
3 - 6 Wohnungen	3	18	3	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	99	117	99	117
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	70	(82)	70	82
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	38	26	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	99	59	4	16	20
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	99	59	4	16	20
Wohngebäude	99	59	4	16	20
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	59	4	16	20
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82	42	4	16	20
mit 1 Wohnung	(62)	(29)	-	(16)	17
mit 2 Wohnungen	(17)	10	4	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75)	42	-	16	17
2 Wohnungen	(21)	14	4	-	3
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	99	59	4	16	20
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	70	34	-	16	20
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	22	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberndorf	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	99	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(7)	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	99	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	99	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(62)	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(17)	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75)	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(21)	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberndorf	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	99	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	70	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberndorf	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	49,5	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,1	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(7,1)	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,1	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,0	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,1	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	7,1	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,8	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,6)	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,2)	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,0	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,0	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,1	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,1	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	4,0	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75,8)	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(21,2)	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberndorf	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	70,7	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26,3	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	123	123	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	(73)	(73)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	34	34	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	23	23	23	-	-
80 - 99	(35)	(35)	(35)	-	-
100 - 119	19	19	19	-	-
120 - 139	20	20	20	-	-
140 - 159	(3)	(3)	(3)	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	27	27	27	-	-
5 Räume	38	38	38	-	-
6 Räume	23	23	23	-	-
7 und mehr Räume	23	23	23	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	123	123	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberndorf	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	12	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	4	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	23	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(35)	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	19	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	20	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(3)	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	3	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	10	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	6	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	6	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	6	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	27	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	38	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	23	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	23	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberndorf	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(59,3)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,6	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,3	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,8	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,3	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	18,7	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(28,5)	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,4	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,3	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(2,4)	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,4	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	8,1	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,9	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	4,9	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	22,0	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	30,9	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	18,7	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,7	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(107)	25	40	(29)	9	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	15	25	26	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	10	(15)	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	14	6	4	-	-	4
80 - 99	(35)	10	(16)	3	6	-
100 - 119	16	-	3	10	3	-
120 - 139	20	3	10	7	-	-
140 - 159	(3)	-	3	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	10	3	4	3	-	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	-	3	-
4 Räume	20	10	7	3	-	-
5 Räume	32	6	12	4	6	4
6 Räume	23	3	11	9	-	-
7 und mehr Räume	23	3	7	13	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(107)	25	(53)	20	(6)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	15	32	17	6	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	10	(21)	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	14	6	8	-	-	-	-
80 - 99	(35)	10	(22)	3	-	-	-
100 - 119	16	-	6	4	6	-	-
120 - 139	20	3	10	7	-	-	-
140 - 159	(3)	-	3	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	10	3	4	-	-	3	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	6	-	-	-	-
4 Räume	20	10	7	3	-	-	-
5 Räume	32	6	(22)	4	-	-	-
6 Räume	23	3	11	3	6	-	-
7 und mehr Räume	23	3	7	10	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(107)	25	(7)	75
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	22	(7)	44
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	3	-	31
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	14	4	-	10
80 - 99	(35)	9	-	(26)
100 - 119	16	3	-	13
120 - 139	20	3	-	17
140 - 159	(3)	-	-	3
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	10	3	4	3
200 und mehr	6	3	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	20	3	-	17
5 Räume	32	9	-	23
6 Räume	23	10	-	13
7 und mehr Räume	23	3	7	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schiersfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

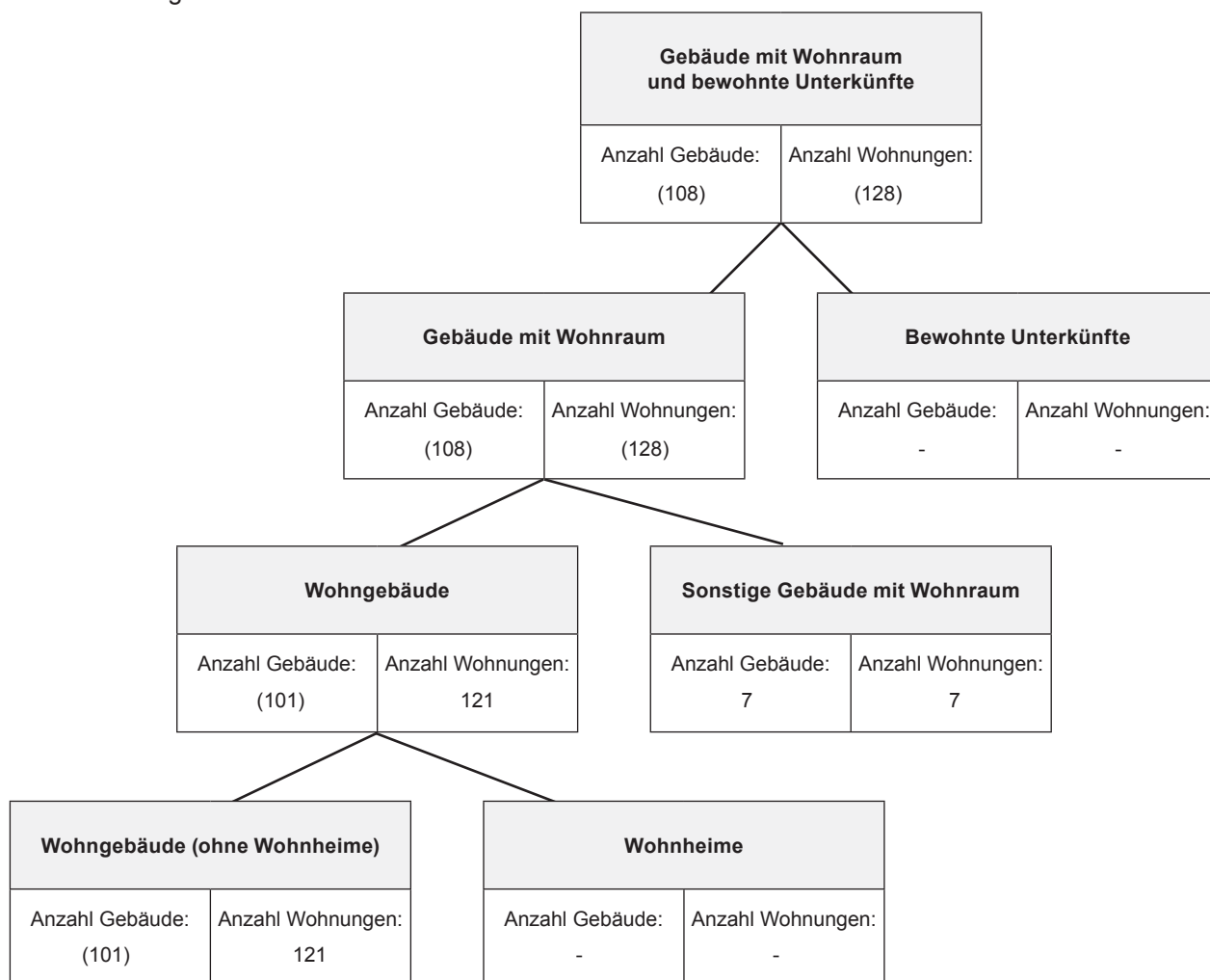
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(108)	(128)	(101)	121
Baujahr				
Vor 1919	50	53	46	49
1919 - 1948	14	14	11	11
1949 - 1978	(14)	(21)	(14)	(21)
1979 - 1986	11	18	11	18
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	101	121	98	(118)
mit 1 Wohnung	(91)	(91)	(91)	(91)
mit 2 Wohnungen	10	27	7	24
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	98	98	94	94
2 Wohnungen	10	27	(7)	24
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	10	-	7
Privatperson/-en	105	(118)	101	114
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	59	69	56	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(33)	(43)	(33)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(108)	64	(4)	21	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(108)	64	(4)	21	19
Wohngebäude	(101)	57	(4)	21	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(101)	57	(4)	21	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	101	57	4	21	19
mit 1 Wohnung	(91)	(54)	4	17	16
mit 2 Wohnungen	10	3	-	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	61	4	17	16
2 Wohnungen	10	3	-	4	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	105	61	4	21	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	59	34	-	15	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(33)	20	4	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	10	-	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schiersfeld	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(108)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	50	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(14)	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	11	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	6	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(108)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(101)	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(101)	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	101	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(91)	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schiersfeld	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	105	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	59	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(33)	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schiersfeld	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	46,3	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	13,0	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(13,0)	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	9,3	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(93,5)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(93,5)	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,5	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,5	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(84,3)	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,3	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,8	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,7	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,3	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schiersfeld	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,8	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,2	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	54,6	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30,6)	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	14,8	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(128)	121	121	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	84	84	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	17	17	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	17	13	13	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	7	-	3
60 - 79	11	11	11	-	-
80 - 99	30	30	30	-	-
100 - 119	(17)	(17)	(17)	-	-
120 - 139	24	20	20	-	4
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	30	27	27	-	3
5 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	45	41	41	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(114)	(111)	(111)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	-	-	-	4
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schiersfeld	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(128)	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	17	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	10	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	11	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	30	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(17)	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	24	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	13	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	7	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	9	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	7	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	12	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	30	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(19)	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	19	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	45	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(114)	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schiersfeld	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(65,6)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,6	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,5	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	13,3	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,8	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	8,6	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	23,4	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(13,3)	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,8	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,2	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,0	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,3	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,4	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	23,4	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(14,8)	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	14,8	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,2	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(89,1)	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,1	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7,8	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(101)	37	(30)	31	(3)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	26	21	31	(3)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	11	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	11	8	3	-	-	-
80 - 99	23	12	3	8	-	-
100 - 119	17	4	7	6	-	-
120 - 139	20	7	3	10	-	-
140 - 159	10	6	4	-	-	-
160 - 179	7	-	-	4	3	-
180 - 199	9	-	6	3	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	8	-	4	4	-	-
4 Räume	23	14	9	-	-	-
5 Räume	(19)	9	7	3	-	-
6 Räume	16	3	6	7	-	-
7 und mehr Räume	35	11	4	17	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(101)	37	30	11	17	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	26	21	11	17	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	11	6	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	11	8	3	-	-	-	-
80 - 99	23	12	3	4	4	-	-
100 - 119	17	4	7	-	3	3	-
120 - 139	20	7	3	4	3	3	-
140 - 159	10	6	4	-	-	-	-
160 - 179	7	-	-	3	4	-	-
180 - 199	9	-	6	-	3	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	8	-	4	4	-	-	-
4 Räume	23	14	9	-	-	-	-
5 Räume	(19)	9	7	-	3	-	-
6 Räume	16	3	6	-	4	3	-
7 und mehr Räume	35	11	4	7	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(101)	30	10	61
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	20	10	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	7	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	11	4	-	7
80 - 99	23	6	-	17
100 - 119	17	7	3	7
120 - 139	20	3	4	13
140 - 159	10	-	-	10
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	9	6	3	-
200 und mehr	4	4	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	8	4	-	4
4 Räume	23	10	-	13
5 Räume	(19)	6	3	10
6 Räume	16	6	-	10
7 und mehr Räume	35	4	7	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sitters

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

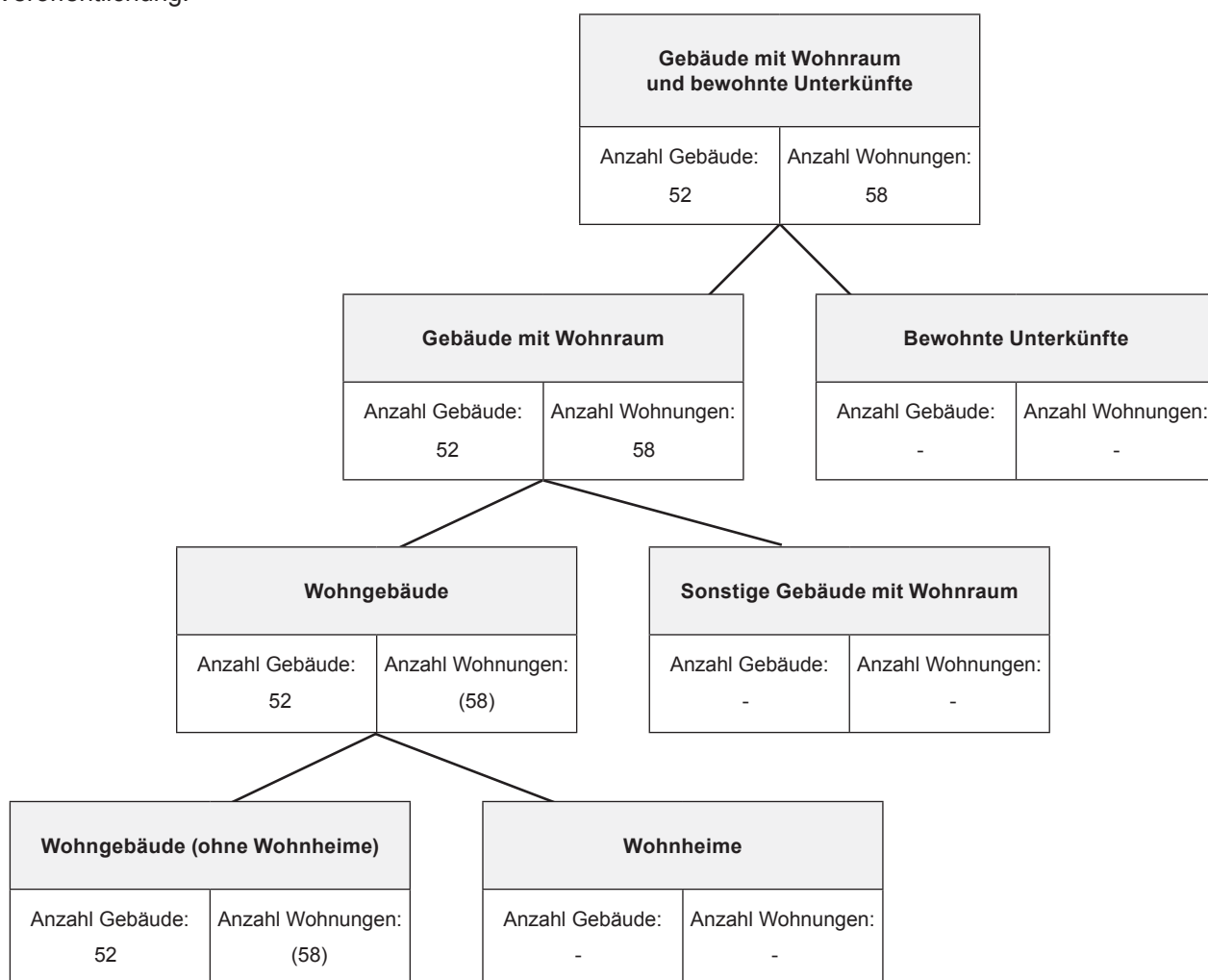
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	52	58	52	(58)
Baujahr				
Vor 1919	31	(37)	31	(37)
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	12	12	12	12
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	39	42	39	42
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	46	46	46	46
2 Wohnungen	6	12	6	12
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	46	46	46	46
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	27	33	27	33
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	19	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	52	31	12	3	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	52	31	12	3	6
Wohngebäude	52	31	12	3	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	52	31	12	3	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	39	21	9	3	6
mit 1 Wohnung	36	18	9	3	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	46	25	12	3	6
2 Wohnungen	6	6	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	46	25	12	3	6
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	27	15	6	-	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	13	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sitters	Verbandsgemeinde e Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	52	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	52	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	52	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	52	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	39	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	36	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	46	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sitters	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	46	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	27	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sitters	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	59,6	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	-	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	23,1	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,0	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,2	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,8	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,8	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,8	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,8	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13,5	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	13,5	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,5	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,5	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sitters	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,5	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	5,8	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	5,8	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	51,9	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36,5	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,8	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	(58)	(58)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(52)	(52)	(52)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	(18)	(18)	(18)	-	-
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	4	4	4	-	-
6 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-
7 und mehr Räume	18	18	18	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	55	55	55	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sitters	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(52)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	3	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	3	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	16	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(18)	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	6	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	3	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	3	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	6	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	9	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	4	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(21)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	55	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sitters	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(89,7)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5,2	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	5,2	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	27,6	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(31,0)	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	10,3	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	5,2	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,2	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	10,3	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,2	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	5,2	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,5	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	6,9	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(36,2)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,0	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,8	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	5,2	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	52	9	13	18	6	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	6	13	18	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	-	3
80 - 99	10	3	4	-	-	3
100 - 119	(18)	3	6	6	3	-
120 - 139	6	-	-	6	-	-
140 - 159	3	-	-	-	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	6	3	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	9	-	3	-	3	3
5 Räume	4	-	4	-	-	-
6 Räume	(21)	3	3	12	-	3
7 und mehr Räume	18	6	3	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	52	9	16	9	(18)	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	6	16	9	(18)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	10	3	7	-	-	-	-
100 - 119	(18)	3	3	9	3	-	-
120 - 139	6	-	-	-	6	-	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	9	-	3	6	-	-	-
5 Räume	4	-	4	-	-	-	-
6 Räume	(21)	3	3	-	(15)	-	-
7 und mehr Räume	18	6	6	3	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	52	9	9	34
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	6	9	(34)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	10	3	3	4
100 - 119	(18)	3	3	12
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	6	3	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	9	-	-	9
5 Räume	4	-	-	4
6 Räume	(21)	3	6	12
7 und mehr Räume	18	6	3	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Unkenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

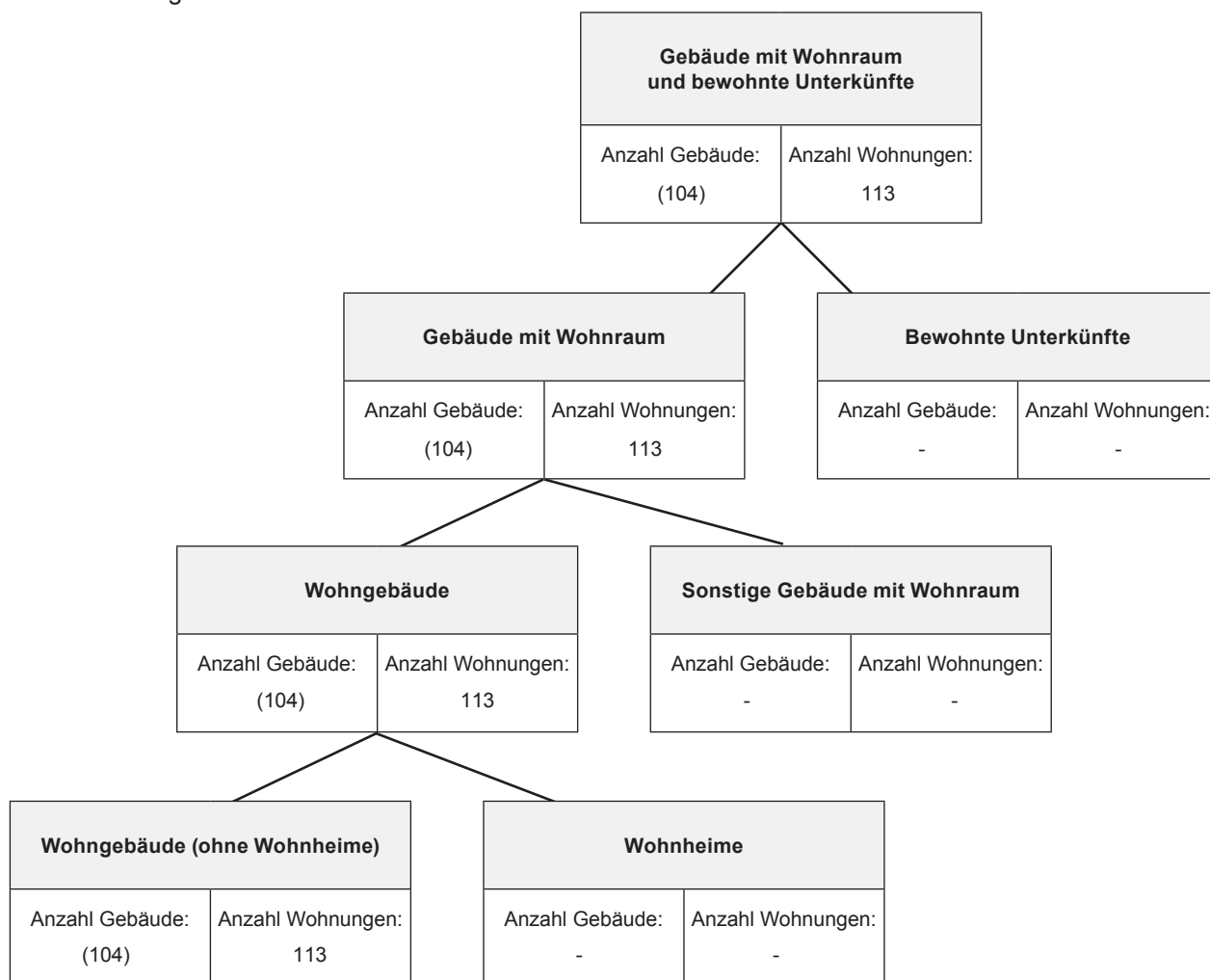
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(104)	113	(104)	113
Baujahr				
Vor 1919	40	40	40	40
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	22	(25)	22	(25)
1979 - 1986	16	19	16	19
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(90)	93	(90)	93
mit 1 Wohnung	(78)	(78)	(78)	(78)
mit 2 Wohnungen	12	15	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	89	89	89	89
2 Wohnungen	15	24	15	24
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	(101)	104	(101)	104
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	62	(65)	62	(65)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	(44)	(38)	(44)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(104)	50	15	27	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(104)	50	15	27	12
Wohngebäude	(104)	50	15	27	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(104)	50	15	27	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90)	(43)	15	20	12
mit 1 Wohnung	(78)	37	(15)	17	9
mit 2 Wohnungen	12	6	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	3	-	4	-
mit 1 Wohnung	7	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89	44	(15)	21	9
2 Wohnungen	15	6	-	6	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	(101)	50	15	24	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	-	4	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	62	(34)	9	10	(9)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	16	6	13	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Unkenbach	Verbandsgemeinde Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(104)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	40	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(104)	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(104)	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(104)	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90)	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(78)	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Unkenbach	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(101)	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	62	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Unkenbach	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	38,5	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	21,2	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	15,4	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,9	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	5,8	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,5)	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(75,0)	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,5	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,7	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,9	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,6	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,4	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Unkenbach	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,1)	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	59,6	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(36,5)	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	113	113	113	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(88)	(88)	(88)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	19	19	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	(6)	(6)	(6)	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	(38)	(38)	(38)	-	-
120 - 139	26	26	26	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	21	21	21	-	-
5 Räume	21	21	21	-	-
6 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
7 und mehr Räume	32	32	32	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	113	113	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Unkenbach	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	113	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(88)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	3	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	7	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(6)	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	10	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(38)	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	26	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	9	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	7	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	10	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	-	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	21	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	21	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(36)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	32	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Unkenbach	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,9)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,8	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,7	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,2	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(5,3)	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	8,8	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(33,6)	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	23,0	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,0	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	8,8	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	2,7	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,6	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,6	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(31,9)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkensbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	103	22	(33)	39	6	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(88)	19	(30)	(36)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	3	3	3	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-
60 - 79	6	-	3	-	3	-
80 - 99	7	-	3	4	-	-
100 - 119	(31)	9	7	9	3	3
120 - 139	(26)	6	10	10	-	-
140 - 159	9	-	3	6	-	-
160 - 179	7	-	7	-	-	-
180 - 199	10	3	-	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	17	7	7	3	-	-
5 Räume	15	-	8	7	-	-
6 Räume	(36)	6	9	12	6	3
7 und mehr Räume	32	6	9	17	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	103	22	30	(38)	13	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(88)	19	24	(32)	13	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	3	6	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-	-
80 - 99	7	-	3	4	-	-	-
100 - 119	(31)	9	10	9	3	-	-
120 - 139	(26)	6	7	3	10	-	-
140 - 159	9	-	3	6	-	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-	-
180 - 199	10	3	-	7	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	17	7	7	3	-	-	-
5 Räume	15	-	8	4	3	-	-
6 Räume	(36)	6	9	(18)	3	-	-
7 und mehr Räume	32	6	6	13	7	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	103	29	19	55
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(88)	26	16	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	3	3	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	7	3	4	-
100 - 119	(31)	6	6	19
120 - 139	(26)	(13)	3	10
140 - 159	9	3	3	3
160 - 179	7	-	3	4
180 - 199	10	-	-	(10)
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	17	7	-	10
5 Räume	15	4	4	7
6 Räume	(36)	9	9	18
7 und mehr Räume	32	9	6	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Waldgrehweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

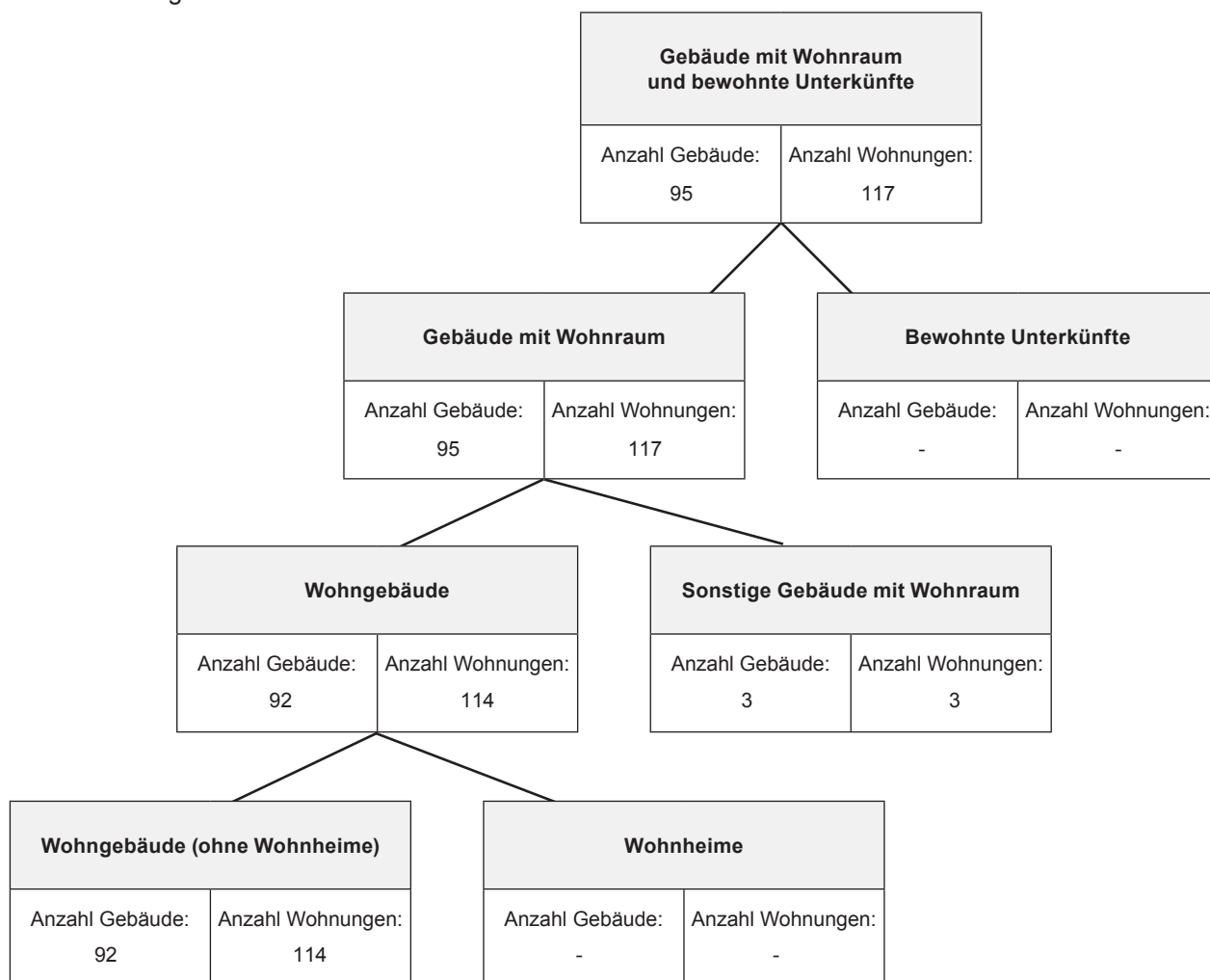
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	95	117	92	114
Baujahr				
Vor 1919	(33)	(37)	(33)	(37)
1919 - 1948	15	18	15	18
1949 - 1978	19	25	19	25
1979 - 1986	9	9	6	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	4	7	4	7
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	86	(108)	86	(108)
mit 1 Wohnung	72	72	72	72
mit 2 Wohnungen	11	30	11	30
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	81	81	78	78
2 Wohnungen	11	30	11	30
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	92	111	89	108
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	56	74	53	71
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	40	36	40
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	(48)	10	21	16
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	(48)	10	21	16
Wohngebäude	92	(48)	10	18	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92	(48)	10	18	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86	42	10	18	16
mit 1 Wohnung	72	31	10	15	16
mit 2 Wohnungen	11	11	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81	(37)	10	18	16
2 Wohnungen	11	11	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	92	48	10	18	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	56	22	3	15	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	(23)	7	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldgrehweiler	Verbandsgemeinde e Alsenz- Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(33)	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	92	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	72	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	11	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	11	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldgrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	92	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	56	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldgrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(34,7)	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	15,8	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	20,0	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,5	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,2	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,2	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,5	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,8	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,5	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,5	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,3	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,6	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldgrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,8	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	58,9	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37,9	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	114	114	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	82	82	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	26	26	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	11	11	11	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	21	18	18	-	3
100 - 119	28	28	28	-	-
120 - 139	25	25	25	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(34)	(31)	(31)	-	3
5 Räume	29	29	29	-	-
6 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
7 und mehr Räume	35	35	35	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	114	114	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waldgrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	11	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	16	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	21	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	28	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	25	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	6	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	7	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	-	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	7	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(34)	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	29	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(9)	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	35	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Waldgrehweiler	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,1	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,8	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	9,4	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	13,7	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,9	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	23,9	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	21,4	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	5,1	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,0	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,6	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	6,0	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	2,6	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(29,1)	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	24,8	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(7,7)	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,9	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	105	40	26	32	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	79	(34)	23	22	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	6	3	10	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	11	4	3	4	-	-
60 - 79	16	12	-	-	4	-
80 - 99	18	(12)	3	-	3	-
100 - 119	22	3	9	10	-	-
120 - 139	25	6	7	12	-	-
140 - 159	6	3	-	3	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(31)	(12)	9	3	7	-
5 Räume	23	6	6	11	-	-
6 Räume	(9)	-	-	9	-	-
7 und mehr Räume	32	12	11	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	105	40	33	19	6	7	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	79	(34)	23	12	3	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	6	10	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	11	4	3	4	-	-	-
60 - 79	16	12	4	-	-	-	-
80 - 99	18	(12)	6	-	-	-	-
100 - 119	22	3	9	-	3	7	-
120 - 139	25	6	7	9	3	-	-
140 - 159	6	3	-	3	-	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	(31)	(12)	(16)	-	3	-	-
5 Räume	23	6	6	7	-	4	-
6 Räume	(9)	-	-	6	3	-	-
7 und mehr Räume	32	12	11	6	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	27	9	(69)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	79	24	9	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	3	-	23
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	11	-	3	8
60 - 79	16	6	-	10
80 - 99	18	9	-	9
100 - 119	22	-	3	19
120 - 139	25	9	3	13
140 - 159	6	3	-	3
160 - 179	4	-	-	4
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	(31)	6	3	(22)
5 Räume	23	6	-	17
6 Räume	(9)	-	3	6
7 und mehr Räume	32	12	3	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Winterborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

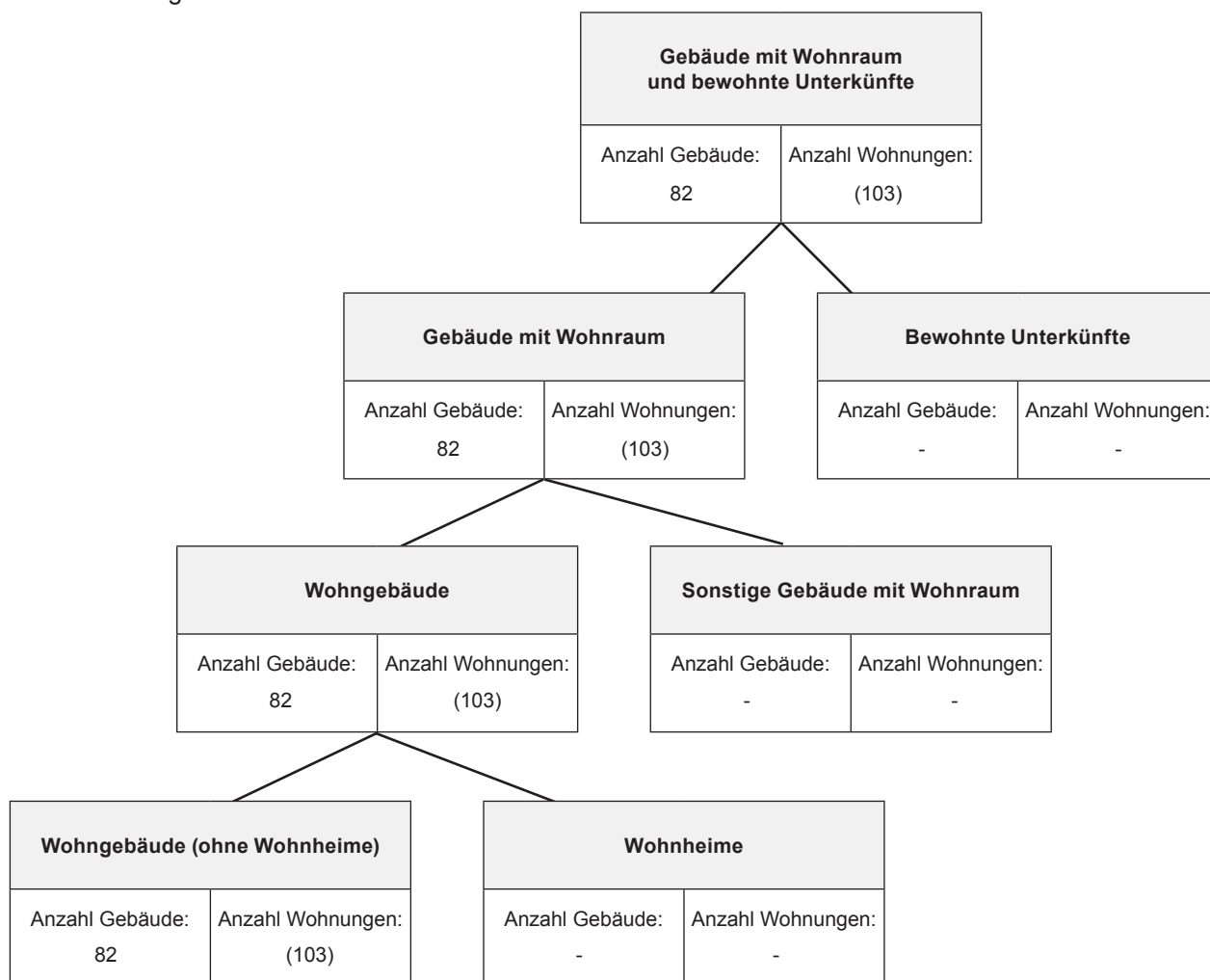
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	82	(103)	82	(103)
Baujahr				
Vor 1919	34	34	34	34
1919 - 1948	3	6	3	6
1949 - 1978	14	17	14	17
1979 - 1986	8	11	8	11
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	(13)	(19)	(13)	(19)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	66	81	66	81
mit 1 Wohnung	(56)	(56)	(56)	(56)
mit 2 Wohnungen	10	22	10	22
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(72)	(72)	(72)	(72)
2 Wohnungen	10	28	10	28
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	82	(100)	82	(100)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	57	78	57	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	16	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	82	37	3	22	20
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	82	37	3	22	20
Wohngebäude	82	37	3	22	20
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	82	37	3	22	20
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66	21	3	(22)	20
mit 1 Wohnung	(56)	18	3	(22)	13
mit 2 Wohnungen	10	3	-	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	(13)	-	-	-
mit 1 Wohnung	13	(13)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(72)	34	3	(22)	13
2 Wohnungen	10	3	-	-	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	82	37	3	22	20
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	57	19	3	18	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	12	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winterborn	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	82	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	1 079	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	263	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14	718	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	8	211	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	80	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	126	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(13)	147	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	96	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(55)	704	36 981	594 658
2009 und später	4	10	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	82	2 785	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	82	2 698	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	82	2 698	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	87	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66	2 185	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(56)	1 812	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	299	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	74	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	144	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	106	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	32	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	303	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	266	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(31)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	153	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	125	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(72)	2 309	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	375	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	94	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winterborn	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(106)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	82	2 646	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(49)	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	78	5 500	186 429
Zentralheizung	57	1 994	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	642	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(97)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winterborn	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	41,5	38,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	3,7	9,4	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	17,1	25,8	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	7,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	2,9	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(15,9)	5,3	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	3,4	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	4,9	0,4	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,5	78,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,3)	65,1	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,2	10,7	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,9	10,9	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,9	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	5,5	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	4,5	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87,8)	82,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,2	13,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winterborn	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,0	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	0,1	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,8)	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	69,5	71,6	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,5	23,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7,3	(3,5)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(103)	(103)	(103)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	(77)	(77)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	16	16	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	23	23	23	-	-
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	20	20	20	-	-
6 Räume	14	14	14	-	-
7 und mehr Räume	38	38	38	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(103)	(103)	(103)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Winterborn	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(103)	3 461	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	2 346	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	800	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	47	266	14 906	224 529
Leer stehend	10	268	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	40	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	204	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	15	460	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	10	555	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	16	641	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	23	626	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	20	409	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	6	178	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	4	128	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	6	220	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	37	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	142	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	15	330	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	16	599	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	20	705	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	14	591	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	38	1 057	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(103)	3 374	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	29	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(27)	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(31)	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Winterborn	Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74,8)	67,8	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,5	23,1	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,7	7,7	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,9	5,9	8,0	11,0	18,0
60 - 79	14,6	13,3	15,3	18,4	23,8
80 - 99	9,7	16,0	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,5	18,5	16,1	14,1	12,1
120 - 139	22,3	18,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	19,4	11,8	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,1	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,9	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	6,4	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	4,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	14,6	9,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,5	17,3	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,4	20,4	19,3	18,2	16,9
6 Räume	13,6	17,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,9	30,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	97,5	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,8	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,8)	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	87	16	30	25	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74)	10	30	22	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	-	3	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	12	-	-	6	3	3
80 - 99	3	3	-	-	-	-
100 - 119	16	6	10	-	-	-
120 - 139	20	4	4	9	3	-
140 - 159	17	-	7	7	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-
200 und mehr	6	-	6	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	-	3	3
4 Räume	9	6	-	3	-	-
5 Räume	20	-	14	3	3	-
6 Räume	14	7	-	7	-	-
7 und mehr Räume	35	-	16	12	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	87	16	39	18	11	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74)	10	(39)	15	7	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	-	3	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	12	-	3	9	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-	-	-	-
100 - 119	16	6	10	-	-	-	-
120 - 139	20	4	7	9	-	-	-
140 - 159	17	-	10	-	4	-	3
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	6	-	6	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3	-	-	-
4 Räume	9	6	-	3	-	-	-
5 Räume	20	-	(17)	3	-	-	-
6 Räume	14	7	-	3	4	-	-
7 und mehr Räume	35	-	(19)	6	7	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	87	25	10	52
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74)	22	10	42
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	3	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	12	-	3	9
80 - 99	3	-	-	3
100 - 119	16	7	3	6
120 - 139	20	-	-	(20)
140 - 159	17	6	4	7
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	6	6	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3
4 Räume	9	-	-	9
5 Räume	20	7	-	13
6 Räume	14	3	4	7
7 und mehr Räume	35	12	3	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Eisenberg (Pfalz)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

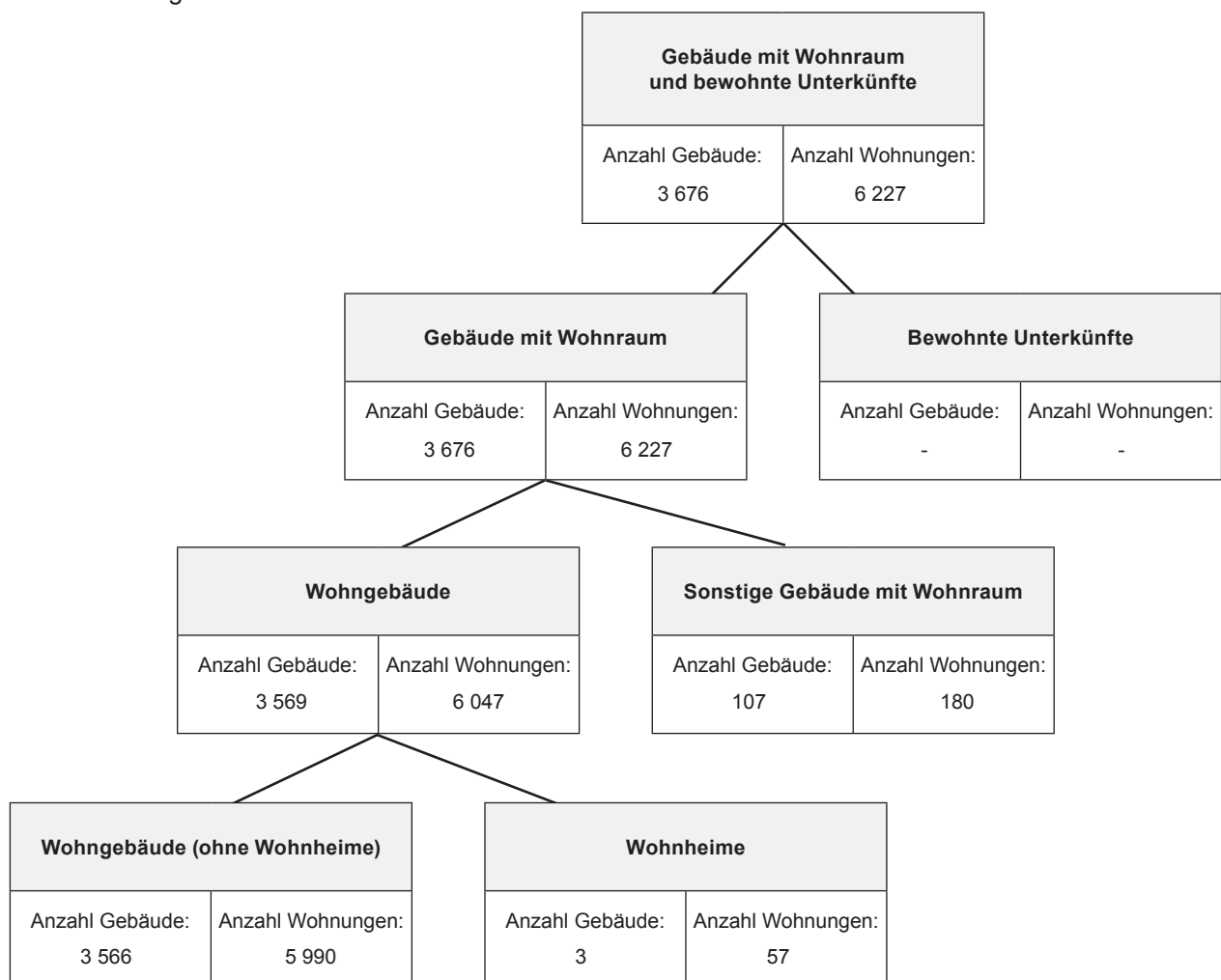
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 676	6 227	3 569	6 047
Baujahr				
Vor 1919	525	702	491	656
1919 - 1948	321	436	318	433
1949 - 1978	1 541	2 602	1 496	2 518
1979 - 1986	376	731	363	712
1987 - 1990	(154)	290	(154)	284
1991 - 1995	203	536	200	533
1996 - 2000	303	615	297	603
2001 - 2004	136	170	133	163
2005 - 2008	78	97	78	97
2009 und später	39	(45)	39	(45)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 604	4 159	2 555	4 086
mit 1 Wohnung	1 964	1 961	1 936	1 933
mit 2 Wohnungen	377	723	368	711
mit 3 und mehr Wohnungen	(263)	1 475	251	1 442
Doppelhaushälfte Insgesamt	437	774	431	753
mit 1 Wohnung	310	310	307	307
mit 2 Wohnungen	72	(168)	72	(162)
mit 3 und mehr Wohnungen	55	296	52	(284)
Gereihtes Haus Insgesamt	513	1 033	491	1 008
mit 1 Wohnung	354	354	344	344
mit 2 Wohnungen	(60)	103	54	97
mit 3 und mehr Wohnungen	99	576	93	567
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	122	258	(92)	(197)
mit 1 Wohnung	(62)	(62)	53	53
mit 2 Wohnungen	(29)	(57)	23	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	31	(139)	16	(102)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 690	2 687	2 640	2 637
2 Wohnungen	538	1 051	517	1 012
3 - 6 Wohnungen	340	1 421	307	1 339
7 - 12 Wohnungen	(95)	765	92	756
13 und mehr Wohnungen	13	300	13	300
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	327	1 594	312	1 557
Privatperson/-en	3 244	4 199	3 164	4 074
Wohnungsgenossenschaft	3	9	3	9
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	75	27	75
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	40	233	37	230
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(19)	95	(13)	83
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	16	13	16

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	102	145	(96)	139
Etagenheizung	146	469	143	459
Blockheizung	6	18	6	18
Zentralheizung	3 141	5 228	3 049	5 070
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(239)	300	(233)	294
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	42	(64)	42	(64)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 676	846	995	1 003	832
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 676	846	995	1 003	832
Wohngebäude	3 569	809	965	975	820
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 566	806	965	975	820
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	107	(37)	30	28	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 604	492	707	786	619
mit 1 Wohnung	1 964	396	527	580	461
mit 2 Wohnungen	377	59	118	126	(74)
mit 3 und mehr Wohnungen	(263)	(37)	(62)	80	84
Doppelhaushälfte Insgesamt	437	(112)	(109)	(74)	(142)
mit 1 Wohnung	310	(97)	60	(45)	(108)
mit 2 Wohnungen	72	15	24	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	55	-	25	17	13
Gereihtes Haus Insgesamt	513	202	150	(114)	47
mit 1 Wohnung	354	151	(111)	66	26
mit 2 Wohnungen	(60)	33	15	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	99	18	(24)	(42)	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	122	40	29	29	24
mit 1 Wohnung	(62)	22	9	19	12
mit 2 Wohnungen	(29)	9	10	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	31	9	10	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 690	666	707	710	607
2 Wohnungen	538	116	167	(151)	(104)
3 - 6 Wohnungen	340	(61)	(106)	(90)	(83)
7 - 12 Wohnungen	(95)	3	12	(52)	28
13 und mehr Wohnungen	13	-	3	-	10
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	327	(61)	(85)	96	(85)
Privatperson/-en	3 244	770	851	876	747
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	6	18	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	40	3	18	19	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(19)	-	16	3	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	6	7	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	102	(40)	25	23	(14)
Etagenheizung	146	39	44	36	27
Blockheizung	6	3	-	3	-
Zentralheizung	3 141	623	837	912	769
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(239)	111	77	(29)	(22)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	42	30	12	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	525	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	321	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 541	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	376	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(154)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	203	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	303	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	136	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	78	704	36 981	594 658
2009 und später	39	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 569	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 566	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	107	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 604	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 964	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	377	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(263)	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	437	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	310	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	55	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	513	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	354	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(60)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	99	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	122	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(62)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(29)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	31	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 690	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	538	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	340	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(95)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	327	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 244	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	27	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	40	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(19)	71	4 760	131 832
Bund oder Land	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	13	110	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	102	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	146	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	3 141	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(239)	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	42	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,2)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	70,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,4	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,2)	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,9	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,0	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,6)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,7)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	73,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,2	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,6)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,9	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,2	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,5)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,5)	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 227	6 047	5 990	57	180
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 378	3 323	3 317	6	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 584	2 483	2 438	45	(101)
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	253	229	223	6	24
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	178	175	166	9	3
40 - 59	735	711	686	25	(24)
60 - 79	1 303	1 261	1 244	17	(42)
80 - 99	1 105	1 080	1 077	3	25
100 - 119	926	902	902	-	(24)
120 - 139	817	795	795	-	(22)
140 - 159	492	464	464	-	(28)
160 - 179	244	238	238	-	6
180 - 199	(160)	(160)	(160)	-	-
200 und mehr	264	258	255	3	6
Zahl der Räume					
1 Raum	106	106	93	13	-
2 Räume	484	466	435	31	18
3 Räume	1 082	1 049	1 049	-	33
4 Räume	1 311	1 260	1 253	7	(51)
5 Räume	1 214	1 184	1 181	3	(30)
6 Räume	912	880	880	-	32
7 und mehr Räume	1 115	1 099	1 096	3	16
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 173	5 993	5 936	57	180
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	21	21	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	24	24	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 227	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 378	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 584	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	266	14 906	224 529
Leer stehend	253	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	178	589	79 051	2 177 061
40 - 59	735	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	1 303	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	1 105	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	926	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	817	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	492	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	244	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(160)	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	264	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	106	441	56 146	1 306 117
2 Räume	484	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	1 082	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	1 311	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	1 214	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	912	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 115	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 173	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,3	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	11,8	8,0	11,0	18,0
60 - 79	20,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	13,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	7,9	10,0	9,1	5,9
160 - 179	3,9	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,6)	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	7,8	5,3	6,5	9,2
3 Räume	17,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	21,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,5	19,3	18,2	16,9
6 Räume	14,7	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,9	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 632	1 694	1 586	1 737	505	110
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 224	671	1 028	1 239	241	45
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 405	1 020	558	498	264	65
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	130	114	13	-	-	3
40 - 59	622	420	(115)	(25)	44	18
60 - 79	1 141	459	280	(228)	145	29
80 - 99	1 021	280	316	308	101	16
100 - 119	833	(169)	295	298	(50)	21
120 - 139	778	105	259	343	64	7
140 - 159	473	66	(122)	228	(48)	9
160 - 179	238	32	66	(112)	(28)	-
180 - 199	151	17	43	74	13	4
200 und mehr	245	32	77	121	12	3
Zahl der Räume						
1 Raum	85	79	3	-	-	3
2 Räume	399	(245)	(97)	16	25	16
3 Räume	934	483	(193)	140	(100)	(18)
4 Räume	1 191	377	375	287	(127)	25
5 Räume	1 117	253	335	423	88	18
6 Räume	857	(129)	262	371	71	(24)
7 und mehr Räume	1 049	128	321	500	94	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 632	1 694	1 934	903	730	224	147
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 224	671	1 176	586	544	156	91
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 405	1 020	758	317	186	68	56
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	130	114	16	-	-	-	-
40 - 59	622	420	(159)	(28)	9	3	3
60 - 79	1 141	459	401	(152)	(83)	25	21
80 - 99	1 021	280	371	182	(113)	47	(28)
100 - 119	833	(169)	342	(145)	125	33	19
120 - 139	778	105	279	160	(169)	50	(15)
140 - 159	473	66	160	(93)	104	29	21
160 - 179	238	32	72	48	61	15	10
180 - 199	151	17	54	35	26	13	6
200 und mehr	245	32	80	(60)	(40)	(9)	24
Zahl der Räume							
1 Raum	85	79	6	-	-	-	-
2 Räume	399	(245)	(135)	10	6	-	3
3 Räume	934	483	269	103	54	13	12
4 Räume	1 191	377	467	205	(90)	28	24
5 Räume	1 117	253	389	210	(186)	50	29
6 Räume	857	(129)	(327)	154	170	52	25
7 und mehr Räume	1 049	128	341	221	224	81	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 632	1 121	630	3 881
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 224	718	488	2 018
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 405	400	142	1 863
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	130	19	-	111
40 - 59	622	(137)	36	449
60 - 79	1 141	218	(93)	830
80 - 99	1 021	231	110	680
100 - 119	833	207	(125)	501
120 - 139	778	134	101	543
140 - 159	473	70	76	327
160 - 179	238	(42)	(30)	166
180 - 199	151	17	24	(110)
200 und mehr	245	46	(35)	(164)
Zahl der Räume				
1 Raum	85	23	-	62
2 Räume	399	96	(6)	297
3 Räume	934	156	(73)	705
4 Räume	1 191	228	(131)	832
5 Räume	1 117	247	(100)	770
6 Räume	857	179	(137)	541
7 und mehr Räume	1 049	192	(183)	674

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eisenberg (Pfalz), Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

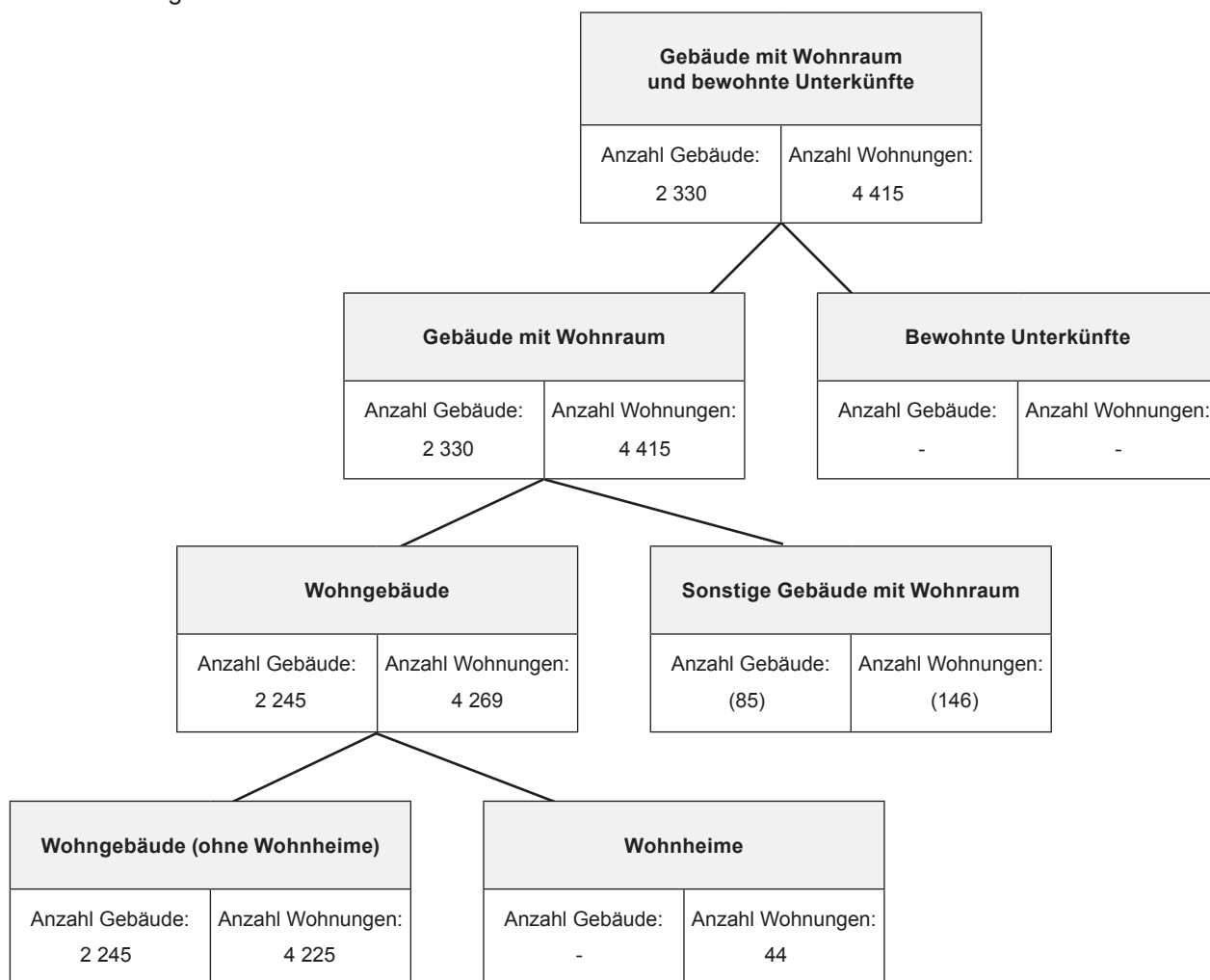
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 330	4 415	2 245	4 269
Baujahr				
Vor 1919	273	384	251	356
1919 - 1948	211	295	208	292
1949 - 1978	1 059	1 918	1 020	1 846
1979 - 1986	229	544	220	529
1987 - 1990	(94)	216	(94)	210
1991 - 1995	138	412	135	409
1996 - 2000	198	474	192	462
2001 - 2004	84	106	81	99
2005 - 2008	28	44	28	44
2009 und später	16	(22)	16	(22)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 579	2 839	1 540	2 776
mit 1 Wohnung	1 146	1 146	1 125	1 125
mit 2 Wohnungen	221	430	215	421
mit 3 und mehr Wohnungen	212	1 263	200	1 230
Doppelhaushälfte Insgesamt	(301)	601	(295)	580
mit 1 Wohnung	210	210	207	207
mit 2 Wohnungen	(36)	99	(36)	93
mit 3 und mehr Wohnungen	55	292	52	280
Gereihtes Haus Insgesamt	380	797	358	772
mit 1 Wohnung	(263)	(263)	253	253
mit 2 Wohnungen	36	60	30	54
mit 3 und mehr Wohnungen	(81)	474	(75)	465
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	(178)	(52)	(141)
mit 1 Wohnung	31	31	25	25
mit 2 Wohnungen	17	(29)	11	14
mit 3 und mehr Wohnungen	22	118	16	(102)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 650	1 650	1 610	1 610
2 Wohnungen	310	618	292	582
3 - 6 Wohnungen	275	1 231	248	1 161
7 - 12 Wohnungen	(82)	634	(82)	634
13 und mehr Wohnungen	13	282	13	282
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	276	1 374	264	1 343
Privatperson/-en	1 965	2 641	1 904	2 544
Wohnungsgenossenschaft	3	9	3	9
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	57	18	57
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	40	233	37	230
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(16)	86	(10)	74
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	12	9	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	100	(57)	94
Etagenheizung	(107)	418	(104)	408
Blockheizung	6	18	6	18
Zentralheizung	2 010	3 679	1 937	3 552
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	123	169	120	166
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(31)	21	(31)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 330	484	672	666	508
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 330	484	672	666	508
Wohngebäude	2 245	459	642	648	496
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 245	459	642	648	496
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(85)	(25)	30	18	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 579	283	454	488	354
mit 1 Wohnung	1 146	227	326	344	249
mit 2 Wohnungen	221	37	69	(78)	(37)
mit 3 und mehr Wohnungen	212	19	(59)	66	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	(301)	67	(76)	(53)	105
mit 1 Wohnung	210	(58)	42	33	(77)
mit 2 Wohnungen	(36)	9	9	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	55	-	25	17	13
Gereihtes Haus Insgesamt	380	122	119	(105)	34
mit 1 Wohnung	(263)	89	(92)	63	19
mit 2 Wohnungen	36	(24)	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(81)	(9)	(24)	(36)	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	12	23	20	15
mit 1 Wohnung	31	9	3	16	3
mit 2 Wohnungen	17	-	10	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	22	3	10	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 650	383	463	456	348
2 Wohnungen	310	70	91	91	58
3 - 6 Wohnungen	275	(31)	(103)	77	(64)
7 - 12 Wohnungen	(82)	-	12	(42)	28
13 und mehr Wohnungen	13	-	3	-	10
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	276	39	(75)	(90)	72
Privatperson/-en	1 965	436	545	548	436
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	-	15	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	40	3	18	19	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(16)	-	16	-	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	6	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	16	16	20	(11)
Etagenheizung	(107)	27	41	27	12
Blockheizung	6	3	-	3	-
Zentralheizung	2 010	376	557	604	473
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	123	47	52	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	15	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eisenberg (Pfalz), Stadt	Verbandsgemeind e Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 330	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	273	525	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	211	321	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 059	1 541	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	229	376	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(94)	(154)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	138	203	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	198	303	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	84	136	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	28	78	704	36 981	594 658
2009 und später	16	39	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 330	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 245	3 569	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 245	3 566	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(85)	107	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 579	2 604	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 146	1 964	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	221	377	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	212	(263)	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(301)	437	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	210	310	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(36)	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	55	55	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	380	513	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(263)	354	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	36	(60)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(81)	99	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	122	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	31	(62)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	17	(29)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	31	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 650	2 690	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	310	538	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	275	340	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(82)	(95)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	13	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eisenberg (Pfalz), Stadt	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	276	327	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 965	3 244	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	27	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	40	40	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(16)	(19)	71	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	13	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(63)	102	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(107)	146	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	2 010	3 141	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	123	(239)	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	42	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eisenberg (Pfalz), Stadt	Verbandsgemeind e Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,7	14,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	8,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,5	41,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	10,2	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,0)	(4,2)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	3,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	2,1	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,6)	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,8	70,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,2	53,4	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	10,3	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,1	(7,2)	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,9)	11,9	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,0	8,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,5)	2,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	1,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,3	14,0	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,3)	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,6)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,5)	2,7	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	3,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	(1,7)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,8)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,8	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,8	73,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,8	9,2	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,5)	(2,6)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,4	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eisenberg (Pfalz), Stadt	Verbandsgemeind e Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,8	8,9	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	84,3	88,2	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,7	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,7	1,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,7)	(0,5)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,7)	2,8	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,6)	4,0	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	86,3	85,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,3	(6,5)	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,1	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 415	4 269	4 225	44	(146)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	2 131	2 128	3	42
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 066	1 983	1 948	35	(83)
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	170	(149)	(143)	6	21
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(139)	(136)	130	6	3
40 - 59	617	605	580	25	12
60 - 79	1 062	1 023	1 013	10	(39)
80 - 99	795	776	773	3	19
100 - 119	643	622	622	-	21
120 - 139	501	482	482	-	19
140 - 159	286	265	265	-	21
160 - 179	127	121	121	-	6
180 - 199	83	83	83	-	-
200 und mehr	162	156	156	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	(68)	(68)	(58)	10	-
2 Räume	419	407	376	31	12
3 Räume	882	855	855	-	27
4 Räume	938	896	896	-	(42)
5 Räume	862	835	832	3	27
6 Räume	583	551	551	-	32
7 und mehr Räume	663	657	657	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 385	4 239	4 195	44	(146)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eisenberg (Pfalz), Stadt	Verbandsgemeind e Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 415	6 227	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	3 378	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 066	2 584	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	9	266	14 906	224 529
Leer stehend	170	253	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(139)	178	589	79 051	2 177 061
40 - 59	617	735	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	1 062	1 303	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	795	1 105	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	643	926	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	501	817	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	286	492	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	127	244	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	83	(160)	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	162	264	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(68)	106	441	56 146	1 306 117
2 Räume	419	484	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	882	1 082	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	938	1 311	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	862	1 214	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	583	912	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	663	1 115	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 385	6 173	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	21	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	24	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eisenberg (Pfalz), Stadt	Verbandsgemeind e Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,2	54,3	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,8	41,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	4,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,1)	2,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	14,0	11,8	8,0	11,0	18,0
60 - 79	24,1	20,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	18,0	17,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	14,6	14,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	11,3	13,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	6,5	7,9	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,9	3,9	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,9	(2,6)	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	3,7	4,2	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,5)	1,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	9,5	7,8	5,3	6,5	9,2
3 Räume	20,0	17,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	21,2	21,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,5	19,5	19,3	18,2	16,9
6 Räume	13,2	14,7	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,0	17,9	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 006	1 305	1 107	1 179	350	(65)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 067	475	644	765	(158)	(25)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 936	827	463	414	(192)	40
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(95)	(79)	13	-	-	3
40 - 59	532	365	(96)	(22)	37	12
60 - 79	951	381	238	(202)	114	(16)
80 - 99	741	(181)	233	(246)	72	9
100 - 119	586	132	(199)	212	(31)	12
120 - 139	478	(82)	(156)	202	35	3
140 - 159	276	(51)	64	128	30	3
160 - 179	124	12	26	71	15	-
180 - 199	(77)	7	30	(29)	7	4
200 und mehr	146	15	52	67	9	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(54)	(54)	-	-	-	-
2 Räume	350	(212)	(87)	16	22	13
3 Räume	775	400	(157)	115	85	(18)
4 Räume	861	270	(282)	205	92	12
5 Räume	789	(200)	215	312	(53)	9
6 Räume	558	97	(158)	(251)	42	10
7 und mehr Räume	619	(72)	(208)	(280)	56	(3)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 006	1 305	1 333	607	496	160	(105)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 067	475	742	353	338	101	58
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 936	827	591	254	158	59	(47)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(95)	(79)	16	-	-	-	-
40 - 59	532	365	(130)	(22)	9	3	3
60 - 79	951	381	(315)	135	(80)	22	18
80 - 99	741	(181)	271	(138)	(82)	(44)	25
100 - 119	586	132	(227)	100	87	27	13
120 - 139	478	(82)	(165)	85	(102)	32	(12)
140 - 159	276	(51)	(90)	(49)	57	20	9
160 - 179	124	12	(26)	(35)	38	6	7
180 - 199	(77)	7	38	13	16	3	-
200 und mehr	146	15	(55)	30	25	(3)	18
Zahl der Räume							
1 Raum	(54)	(54)	-	-	-	-	-
2 Räume	350	(212)	(119)	10	6	-	3
3 Räume	775	400	(221)	84	51	10	9
4 Räume	861	270	336	146	(69)	22	18
5 Räume	789	(200)	246	151	(122)	50	20
6 Räume	558	97	201	(99)	105	(31)	25
7 und mehr Räume	619	(72)	210	(117)	(143)	47	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 006	830	407	2 769
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 067	482	303	1 282
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 936	345	104	1 487
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(95)	10	-	(85)
40 - 59	532	125	30	377
60 - 79	951	192	76	683
80 - 99	741	153	79	509
100 - 119	586	(161)	77	348
120 - 139	478	(101)	55	322
140 - 159	276	40	39	(197)
160 - 179	124	10	(10)	(104)
180 - 199	(77)	14	12	51
200 und mehr	146	24	29	93
Zahl der Räume				
1 Raum	(54)	17	-	(37)
2 Räume	350	96	(6)	248
3 Räume	775	122	(55)	598
4 Räume	861	165	(94)	602
5 Räume	789	(189)	(68)	532
6 Räume	558	(130)	76	352
7 und mehr Räume	619	111	108	400

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kerzenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

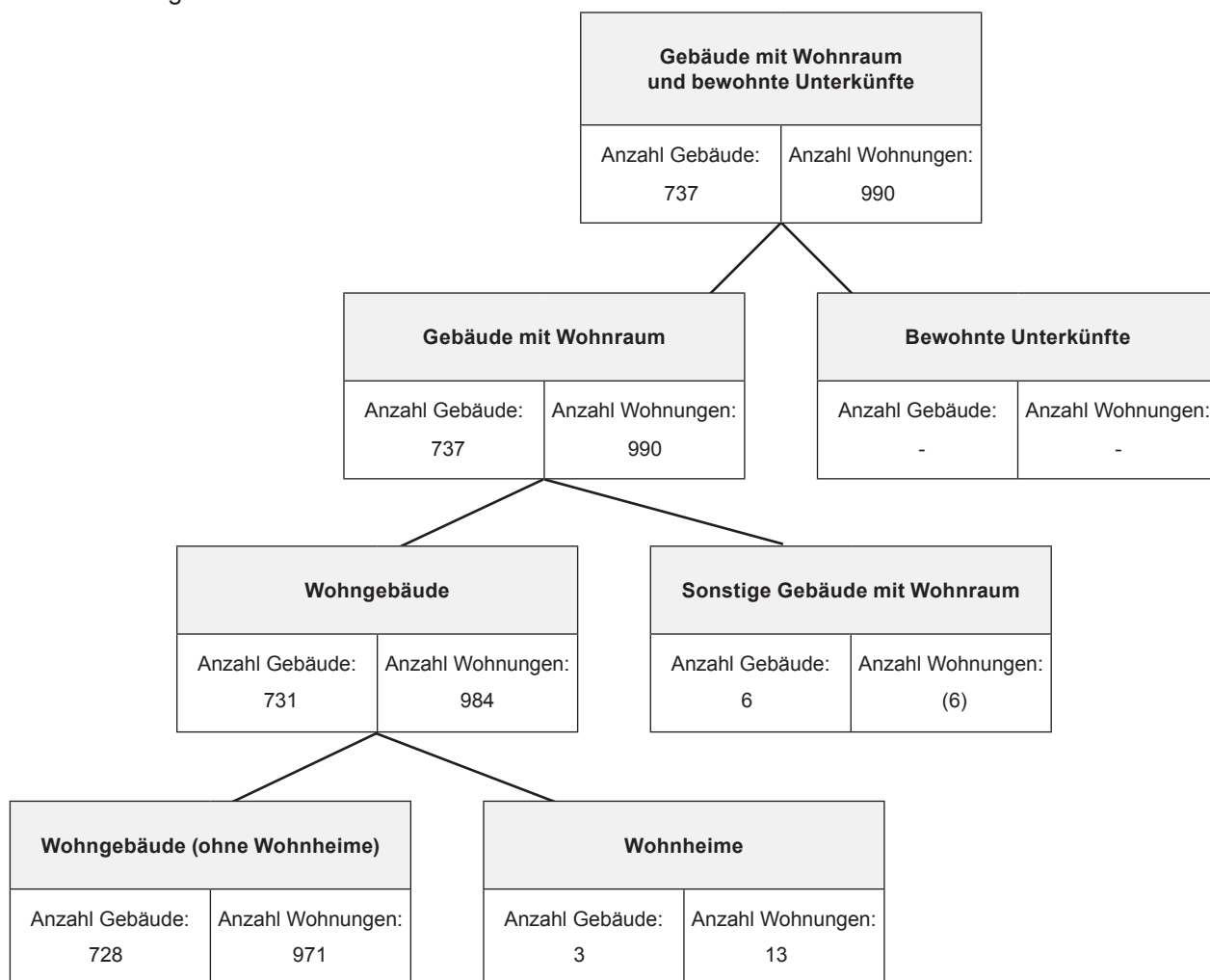
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	737	990	731	984
Baujahr				
Vor 1919	(154)	(189)	(148)	(183)
1919 - 1948	(69)	(91)	(69)	(91)
1949 - 1978	249	360	249	360
1979 - 1986	65	84	65	84
1987 - 1990	34	41	34	41
1991 - 1995	(30)	54	(30)	54
1996 - 2000	64	(90)	64	(90)
2001 - 2004	29	35	29	35
2005 - 2008	34	34	34	34
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	553	687	547	681
mit 1 Wohnung	443	440	440	437
mit 2 Wohnungen	(89)	155	(86)	152
mit 3 und mehr Wohnungen	21	92	21	92
Doppelhaushälfte Insgesamt	(73)	(89)	(73)	(89)
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	15	(27)	15	27
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	77	161	77	161
mit 1 Wohnung	62	62	(62)	(62)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	87	9	87
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	(50)	34	(50)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	12	(28)	12	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	585	582	582	579
2 Wohnungen	(122)	222	(119)	219
3 - 6 Wohnungen	24	79	24	79
7 - 12 Wohnungen	6	86	6	86
13 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	(146)	(26)	(146)
Privatperson/-en	698	816	692	810
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	6	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	3	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	4	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	(45)	(39)	(45)
Etagenheizung	12	(18)	12	(18)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	579	802	576	799
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	86	89	83	86
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(33)	21	(33)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	737	(223)	163	175	176
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	737	(223)	163	175	176
Wohngebäude	731	(217)	163	175	176
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	728	(214)	163	175	176
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	553	112	133	157	(151)
mit 1 Wohnung	443	(84)	(110)	124	(125)
mit 2 Wohnungen	(89)	(19)	23	27	20
mit 3 und mehr Wohnungen	21	9	-	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(73)	33	15	6	(19)
mit 1 Wohnung	58	27	9	6	16
mit 2 Wohnungen	15	6	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	77	(59)	9	9	-
mit 1 Wohnung	62	(50)	9	3	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	6	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	19	6	3	6
mit 1 Wohnung	22	10	6	-	6
mit 2 Wohnungen	12	9	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	585	171	134	(133)	(147)
2 Wohnungen	(122)	(40)	29	30	23
3 - 6 Wohnungen	24	9	-	9	6
7 - 12 Wohnungen	6	3	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	7	7	6	6
Privatperson/-en	698	(210)	152	166	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	-	4	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	(24)	9	3	3
Etagenheizung	12	6	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	579	130	126	162	161
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	86	48	22	10	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(15)	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kerzenheim	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	737	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(154)	525	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(69)	321	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	249	1 541	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	65	376	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	34	(154)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(30)	203	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	64	303	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	29	136	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	34	78	704	36 981	594 658
2009 und später	9	39	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	737	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	731	3 569	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	728	3 566	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	107	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	553	2 604	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	443	1 964	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(89)	377	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	(263)	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(73)	437	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	58	310	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	55	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	77	513	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	62	354	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(60)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	99	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	122	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	(62)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(29)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	31	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	585	2 690	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(122)	538	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	24	340	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	(95)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kerzenheim	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	327	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	698	3 244	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	27	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	40	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(19)	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	13	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(39)	102	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	146	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	579	3 141	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	86	(239)	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	42	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kerzenheim	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(20,9)	14,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,4)	8,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	41,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	10,2	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	(4,2)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,1)	5,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	3,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,6	2,1	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,2	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,8	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,0	70,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,1	53,4	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,1)	10,3	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	(7,2)	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,9)	11,9	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	8,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	2,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,4	14,0	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,4	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,6)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	2,7	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	3,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	(1,7)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	(0,8)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,4	73,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,6)	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	9,2	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	(2,6)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kerzenheim	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,5)	8,9	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	88,2	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,7	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	(0,5)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(5,3)	2,8	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	4,0	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	78,6	85,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	(6,5)	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,8	1,1	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	990	984	971	13	(6)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	655	652	649	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	280	277	267	10	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	49	(49)	(49)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	20	20	17	3	-
40 - 59	(77)	(77)	(77)	-	-
60 - 79	138	138	131	7	-
80 - 99	(153)	(150)	(150)	-	3
100 - 119	156	156	156	-	-
120 - 139	171	171	171	-	-
140 - 159	103	100	100	-	3
160 - 179	52	52	52	-	-
180 - 199	(44)	(44)	(44)	-	-
200 und mehr	(73)	(73)	(70)	3	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(23)	(23)	(20)	3	-
2 Räume	43	43	43	-	-
3 Räume	(103)	103	103	-	-
4 Räume	203	200	193	7	3
5 Räume	(205)	205	205	-	-
6 Räume	191	191	191	-	-
7 und mehr Räume	219	216	213	3	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	969	963	950	13	(6)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(12)	(12)	(12)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kerzenheim	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	990	6 227	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	655	3 378	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	280	2 584	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	9	266	14 906	224 529
Leer stehend	49	253	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	20	178	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(77)	735	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	138	1 303	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(153)	1 105	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	156	926	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	171	817	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	103	492	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	52	244	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(44)	(160)	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(73)	264	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(23)	106	441	56 146	1 306 117
2 Räume	43	484	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(103)	1 082	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	203	1 311	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(205)	1 214	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	191	912	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	219	1 115	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	969	6 173	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	21	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(12)	24	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kerzenheim	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,4	54,3	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,4	41,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,1	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	2,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(7,8)	11,8	8,0	11,0	18,0
60 - 79	14,0	20,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(15,5)	17,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,8	14,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,3	13,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,4	7,9	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,3	3,9	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(4,5)	(2,6)	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(7,4)	4,2	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,3)	1,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,4	7,8	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(10,4)	17,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	20,6	21,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(20,8)	19,5	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,4	14,7	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,2	17,9	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	99,2	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(1,2)	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	881	(200)	285	290	80	(26)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	641	(99)	235	252	39	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	(101)	50	(38)	41	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	16	16	-	-	-	-
40 - 59	(52)	(34)	12	-	3	3
60 - 79	111	51	21	19	13	7
80 - 99	(142)	(52)	52	(22)	16	-
100 - 119	(129)	(13)	56	41	13	6
120 - 139	168	(8)	51	(88)	17	4
140 - 159	97	3	43	39	6	6
160 - 179	49	3	(18)	19	9	-
180 - 199	(44)	7	10	24	3	-
200 und mehr	(73)	(13)	22	(38)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(19)	16	3	-	-	-
2 Räume	27	21	-	-	3	3
3 Räume	(80)	(41)	21	15	3	-
4 Räume	176	53	65	(31)	20	7
5 Räume	193	32	89	(47)	22	3
6 Räume	173	(14)	55	81	13	10
7 und mehr Räume	213	23	(52)	(116)	19	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	881	(200)	350	139	135	36	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	641	(99)	(271)	101	119	(33)	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	(101)	79	38	16	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	16	16	-	-	-	-	-
40 - 59	(52)	(34)	15	3	-	-	-
60 - 79	111	51	41	13	3	-	3
80 - 99	(142)	(52)	(52)	22	13	-	3
100 - 119	(129)	(13)	72	(13)	22	6	3
120 - 139	168	(8)	62	41	(48)	9	-
140 - 159	97	3	(52)	12	21	3	6
160 - 179	49	3	(24)	3	10	6	3
180 - 199	(44)	7	10	12	6	6	3
200 und mehr	(73)	(13)	22	(20)	12	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	(19)	16	3	-	-	-	-
2 Räume	27	21	6	-	-	-	-
3 Räume	(80)	(41)	(21)	12	3	-	3
4 Räume	176	53	85	29	(6)	-	3
5 Räume	193	32	(102)	(23)	30	-	6
6 Räume	173	(14)	66	30	45	(18)	-
7 und mehr Räume	213	23	67	(45)	51	18	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	881	(139)	108	634
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	641	(115)	(96)	430
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	24	(12)	204
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	16	6	-	10
40 - 59	(52)	(6)	6	40
60 - 79	111	12	10	89
80 - 99	(142)	38	(9)	95
100 - 119	(129)	(16)	(32)	(81)
120 - 139	168	(12)	12	(144)
140 - 159	97	18	18	61
160 - 179	49	9	9	31
180 - 199	(44)	3	12	(29)
200 und mehr	(73)	(19)	-	(54)
Zahl der Räume				
1 Raum	(19)	6	-	13
2 Räume	27	-	-	27
3 Räume	(80)	12	9	(59)
4 Räume	176	32	13	131
5 Räume	193	(31)	(12)	(150)
6 Räume	173	(18)	(40)	115
7 und mehr Räume	213	40	(34)	(139)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ramsen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

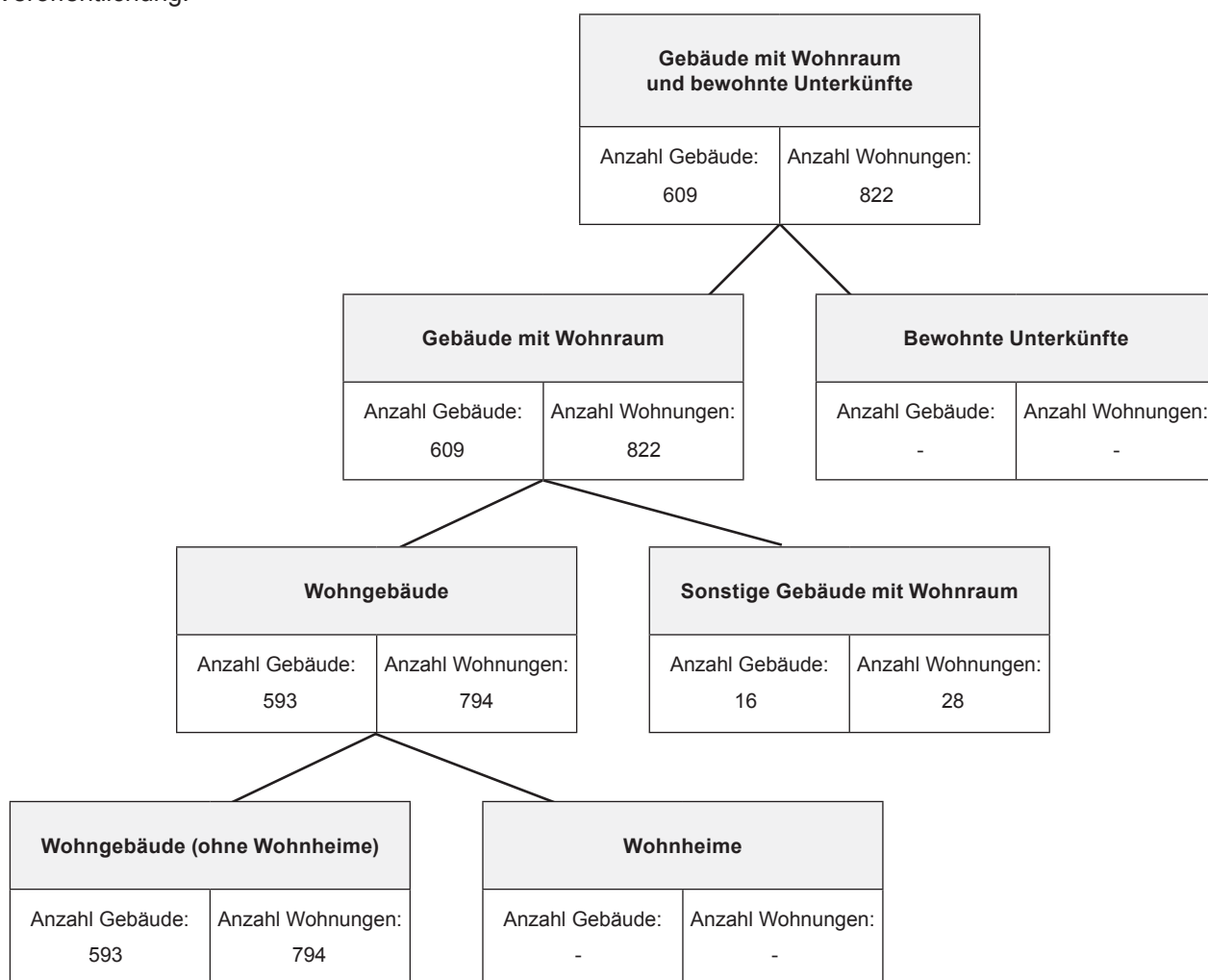
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	609	822	593	794
Baujahr				
Vor 1919	98	129	92	117
1919 - 1948	41	50	41	50
1949 - 1978	233	324	227	312
1979 - 1986	82	(103)	78	99
1987 - 1990	26	33	26	33
1991 - 1995	35	70	35	70
1996 - 2000	41	51	41	(51)
2001 - 2004	23	29	23	29
2005 - 2008	16	19	16	19
2009 und später	14	14	14	14
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	472	633	468	629
mit 1 Wohnung	375	375	371	371
mit 2 Wohnungen	(67)	(138)	(67)	(138)
mit 3 und mehr Wohnungen	30	(120)	30	(120)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(63)	(84)	(63)	(84)
mit 1 Wohnung	42	42	42	42
mit 2 Wohnungen	(21)	(42)	(21)	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	56	(75)	56	75
mit 1 Wohnung	(29)	(29)	(29)	(29)
mit 2 Wohnungen	18	31	18	31
mit 3 und mehr Wohnungen	9	15	9	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(30)	6	(6)
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	455	455	448	448
2 Wohnungen	106	211	106	211
3 - 6 Wohnungen	(41)	(111)	(35)	(99)
7 - 12 Wohnungen	7	45	4	36
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	74	22	68
Privatperson/-en	581	742	568	720
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	(27)	33	(27)	33
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	552	747	536	719
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	(42)	(30)	(42)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	139	160	162	148
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	609	139	160	162	148
Wohngebäude	593	(133)	160	(152)	(148)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	593	(133)	160	(152)	(148)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	6	-	10	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	472	97	120	141	114
mit 1 Wohnung	375	85	91	112	87
mit 2 Wohnungen	(67)	(3)	26	21	17
mit 3 und mehr Wohnungen	30	9	3	8	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	(63)	12	18	(15)	18
mit 1 Wohnung	42	12	(9)	6	15
mit 2 Wohnungen	(21)	-	9	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	56	(21)	22	-	13
mit 1 Wohnung	(29)	(12)	10	-	7
mit 2 Wohnungen	18	3	12	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	9	-	6	3
mit 1 Wohnung	(9)	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	455	112	110	121	112
2 Wohnungen	106	(6)	(47)	30	23
3 - 6 Wohnungen	(41)	(21)	3	4	13
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	7	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	15	3	-	7
Privatperson/-en	581	124	154	162	141
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	(27)	6	3	9	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	552	117	(154)	(146)	135
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	16	3	7	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ramsen	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	98	525	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	41	321	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	233	1 541	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	82	376	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	26	(154)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	35	203	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	41	303	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	23	136	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	16	78	704	36 981	594 658
2009 und später	14	39	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	609	3 676	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	593	3 569	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	593	3 566	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	107	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	472	2 604	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	375	1 964	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(67)	377	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	30	(263)	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(63)	437	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	42	310	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(21)	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	55	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	56	513	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(29)	354	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	18	(60)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	99	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	122	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(9)	(62)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(29)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	31	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	455	2 690	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	106	538	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(41)	340	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	(95)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	13	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ramsen	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	327	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	581	3 244	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	27	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	40	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(19)	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	13	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	102	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(27)	146	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	552	3 141	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30)	(239)	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	42	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ramsen	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,1	14,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	8,7	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,3	41,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,5	10,2	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	(4,2)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	5,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	3,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	2,1	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,3	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,5	70,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,6	53,4	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,0)	10,3	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	(7,2)	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,3)	11,9	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	8,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(3,4)	2,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,2	14,0	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,8)	9,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,0	(1,6)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	2,7	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	3,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,5)	(1,7)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,8	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,7	73,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,4	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,7)	9,2	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	(2,6)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ramsen	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	8,9	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	88,2	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,7	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,8	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,4)	4,0	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	90,6	85,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,9)	(6,5)	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,1	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	822	794	794	-	28
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	550	540	540	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	238	223	223	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(34)	(31)	(31)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19	19	19	-	-
40 - 59	41	29	29	-	12
60 - 79	103	100	100	-	3
80 - 99	(157)	(154)	(154)	-	3
100 - 119	(127)	124	124	-	3
120 - 139	145	142	142	-	3
140 - 159	(103)	(99)	(99)	-	4
160 - 179	(65)	(65)	(65)	-	-
180 - 199	33	33	33	-	-
200 und mehr	(29)	(29)	(29)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	15	15	15	-	-
2 Räume	(22)	(16)	(16)	-	6
3 Räume	(97)	(91)	(91)	-	6
4 Räume	170	164	164	-	6
5 Räume	(147)	(144)	(144)	-	3
6 Räume	138	(138)	(138)	-	-
7 und mehr Räume	233	226	226	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	819	791	791	-	28
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ramsen	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	822	6 227	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	550	3 378	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	238	2 584	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	9	266	14 906	224 529
Leer stehend	(34)	253	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19	178	589	79 051	2 177 061
40 - 59	41	735	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	103	1 303	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(157)	1 105	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(127)	926	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	145	817	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(103)	492	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(65)	244	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	33	(160)	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(29)	264	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	106	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(22)	484	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(97)	1 082	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	170	1 311	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(147)	1 214	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	138	912	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	233	1 115	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	819	6 173	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	24	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ramsen	Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,9	54,3	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,0	41,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(4,1)	4,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	2,9	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,0	11,8	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,5	20,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(19,1)	17,8	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,5)	14,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,6	13,1	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,5)	7,9	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(7,9)	3,9	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,0	(2,6)	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(3,5)	4,2	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	1,7	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(2,7)	7,8	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(11,8)	17,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	20,7	21,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(17,9)	19,5	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,8	14,7	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	17,9	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	745	189	(194)	268	75	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	516	97	(149)	222	44	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	229	92	45	46	31	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(19)	(19)	-	-	-	-
40 - 59	38	21	7	3	4	3
60 - 79	79	(27)	21	7	18	6
80 - 99	(138)	(47)	(31)	(40)	13	7
100 - 119	118	24	40	(45)	(6)	3
120 - 139	132	15	(52)	(53)	12	-
140 - 159	100	12	(15)	61	12	-
160 - 179	(65)	(17)	22	22	4	-
180 - 199	30	3	3	(21)	3	-
200 und mehr	(26)	4	(3)	(16)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	12	9	-	-	-	3
2 Räume	22	12	10	-	-	-
3 Räume	(79)	42	15	10	(12)	-
4 Räume	154	(54)	(28)	51	15	6
5 Räume	135	(21)	(31)	(64)	13	6
6 Räume	126	18	(49)	(39)	16	4
7 und mehr Räume	217	33	61	104	19	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	745	189	251	(157)	99	28	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	516	97	(163)	(132)	87	22	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	229	92	88	25	12	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(19)	(19)	-	-	-	-	-
40 - 59	38	21	14	3	-	-	-
60 - 79	79	(27)	(45)	4	-	3	-
80 - 99	(138)	(47)	48	22	18	3	-
100 - 119	118	24	43	32	16	-	3
120 - 139	132	15	52	34	19	9	3
140 - 159	100	12	(18)	32	26	6	6
160 - 179	(65)	(17)	22	10	13	3	-
180 - 199	30	3	6	10	4	4	3
200 und mehr	(26)	4	(3)	10	3	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	12	9	3	-	-	-	-
2 Räume	22	12	10	-	-	-	-
3 Räume	(79)	42	(27)	7	-	3	-
4 Räume	154	(54)	(46)	30	15	6	3
5 Räume	135	(21)	(41)	36	(34)	-	3
6 Räume	126	18	(60)	25	20	3	-
7 und mehr Räume	217	33	64	(59)	(30)	16	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	745	152	(115)	478
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	516	(121)	89	306
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	229	31	26	172
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(19)	3	-	16
40 - 59	38	6	-	32
60 - 79	79	14	7	58
80 - 99	(138)	(40)	22	76
100 - 119	118	30	16	72
120 - 139	132	21	(34)	(77)
140 - 159	100	(12)	19	69
160 - 179	(65)	(23)	11	31
180 - 199	30	-	-	(30)
200 und mehr	(26)	3	6	17
Zahl der Räume				
1 Raum	12	-	-	12
2 Räume	22	-	-	22
3 Räume	(79)	(22)	9	48
4 Räume	154	31	(24)	(99)
5 Räume	135	27	20	88
6 Räume	126	31	(21)	74
7 und mehr Räume	217	41	41	(135)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Göllheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

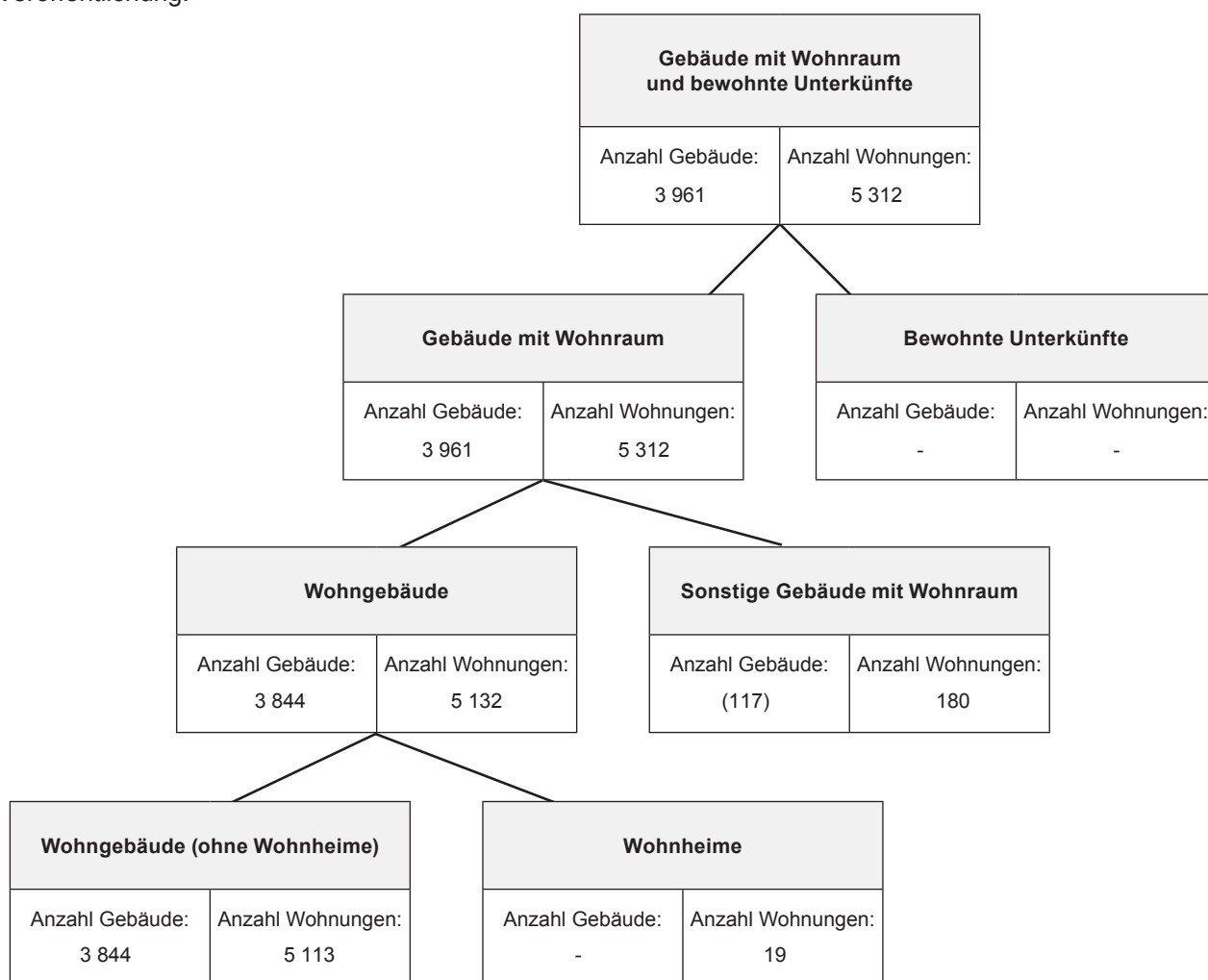
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 961	5 312	3 844	5 132
Baujahr				
Vor 1919	830	1 050	793	994
1919 - 1948	239	273	239	273
1949 - 1978	1 240	1 754	1 198	1 703
1979 - 1986	571	755	552	726
1987 - 1990	161	214	154	195
1991 - 1995	278	401	278	401
1996 - 2000	320	463	311	444
2001 - 2004	191	(243)	191	(240)
2005 - 2008	(89)	(111)	(89)	(111)
2009 und später	42	(48)	39	(45)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 190	4 090	3 136	4 008
mit 1 Wohnung	2 604	2 604	2 577	2 577
mit 2 Wohnungen	443	891	430	872
mit 3 und mehr Wohnungen	143	595	129	559
Doppelhaushälfte Insgesamt	(264)	353	(258)	343
mit 1 Wohnung	193	193	190	190
mit 2 Wohnungen	(43)	69	(40)	62
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(91)	(28)	(91)
Gereihtes Haus Insgesamt	338	629	321	605
mit 1 Wohnung	251	251	245	245
mit 2 Wohnungen	37	68	30	61
mit 3 und mehr Wohnungen	50	310	46	299
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(169)	(240)	(129)	(176)
mit 1 Wohnung	(134)	(134)	103	103
mit 2 Wohnungen	(25)	(61)	19	43
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(45)	7	(30)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 182	3 182	3 115	3 115
2 Wohnungen	548	1 089	519	1 038
3 - 6 Wohnungen	202	777	181	722
7 - 12 Wohnungen	29	214	29	207
13 und mehr Wohnungen	-	50	-	50
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	187	538	174	510
Privatperson/-en	3 719	4 525	3 621	4 379
Wohnungsgenossenschaft	-	6	-	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	(30)	15	(30)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	22	185	22	185
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	10	3	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	18	9	15

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(80)	(92)	(80)	(92)
Etagenheizung	97	185	(84)	165
Blockheizung	16	19	16	19
Zentralheizung	3 286	4 394	3 195	4 247
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	441	572	428	559
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(41)	(50)	(41)	(50)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 961	1 075	703	1 199	984
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 961	1 075	703	1 199	984
Wohngebäude	3 844	1 038	676	1 162	968
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 844	1 038	676	1 162	968
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(117)	37	27	(37)	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 190	727	585	1 042	836
mit 1 Wohnung	2 604	620	490	824	670
mit 2 Wohnungen	443	94	70	(155)	124
mit 3 und mehr Wohnungen	143	(13)	25	(63)	42
Doppelhaushälfte Insgesamt	(264)	65	(56)	(47)	96
mit 1 Wohnung	193	56	43	26	68
mit 2 Wohnungen	(43)	3	6	12	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	6	7	9	6
Gereihtes Haus Insgesamt	338	159	(44)	92	(43)
mit 1 Wohnung	251	134	(25)	(67)	25
mit 2 Wohnungen	37	19	7	7	4
mit 3 und mehr Wohnungen	50	6	12	18	14
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(169)	(124)	(18)	18	(9)
mit 1 Wohnung	(134)	(98)	12	15	9
mit 2 Wohnungen	(25)	19	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	7	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 182	908	570	932	772
2 Wohnungen	548	135	86	(177)	150
3 - 6 Wohnungen	202	(32)	(44)	(74)	(52)
7 - 12 Wohnungen	29	-	3	16	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	187	30	(42)	(72)	(43)
Privatperson/-en	3 719	1 027	646	1 109	937
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	6	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	22	-	6	12	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	9	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(80)	22	(6)	(24)	28
Etagenheizung	97	31	10	22	34
Blockheizung	16	3	3	3	7
Zentralheizung	3 286	729	581	1 076	900
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	441	(261)	100	68	(12)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(41)	(29)	3	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	110	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 312	5 132	5 113	19	180
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 565	3 481	3 477	4	(84)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 471	1 397	1 382	15	(74)
Ferien- und Freizeitwohnung	17	17	17	-	-
Leer stehend	259	237	237	-	(22)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(56)	(56)	(56)	-	-
40 - 59	337	318	312	(6)	19
60 - 79	730	701	698	3	29
80 - 99	863	827	820	7	(36)
100 - 119	919	889	886	3	30
120 - 139	983	959	959	-	24
140 - 159	623	607	607	-	16
160 - 179	268	(262)	(262)	-	6
180 - 199	199	193	193	-	6
200 und mehr	334	320	320	-	14
Zahl der Räume					
1 Raum	(33)	33	33	-	-
2 Räume	284	261	258	3	(23)
3 Räume	600	594	591	3	(6)
4 Räume	997	932	922	10	(65)
5 Räume	1 057	1 032	1 029	3	(25)
6 Räume	930	913	913	-	17
7 und mehr Räume	1 411	1 367	1 367	-	44
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 278	5 098	5 079	19	180
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	18	18	18	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 794	1 175	1 405	1 734	417	63
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 442	646	1 076	1 418	255	(47)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 339	522	329	316	(156)	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(37)	(27)	6	-	-	4
40 - 59	273	(195)	40	16	19	3
60 - 79	592	262	148	(96)	73	13
80 - 99	752	227	243	181	92	9
100 - 119	858	(191)	289	290	72	16
120 - 139	922	(132)	307	407	61	15
140 - 159	592	(74)	174	290	(51)	3
160 - 179	256	(36)	(62)	143	15	-
180 - 199	187	(6)	(56)	116	9	-
200 und mehr	325	25	80	195	25	-
Zahl der Räume						
1 Raum	21	18	3	-	-	-
2 Räume	(234)	(149)	43	15	23	4
3 Räume	492	236	(135)	(56)	(46)	19
4 Räume	862	254	(251)	(259)	88	10
5 Räume	986	215	323	364	73	11
6 Räume	871	(134)	294	346	81	16
7 und mehr Räume	1 328	169	356	694	106	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 794	1 175	1 623	897	767	213	119
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 442	646	1 208	693	639	176	(80)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 339	522	409	(204)	(128)	37	(39)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(37)	(27)	10	-	-	-	-
40 - 59	273	(195)	(55)	14	3	3	3
60 - 79	592	262	215	(59)	44	3	9
80 - 99	752	227	293	133	(67)	18	14
100 - 119	858	(191)	333	164	121	(28)	21
120 - 139	922	(132)	(336)	(224)	(160)	(44)	(26)
140 - 159	592	(74)	184	127	(161)	(43)	(3)
160 - 179	256	(36)	(65)	(65)	(61)	19	(10)
180 - 199	187	(6)	(62)	(53)	(41)	13	12
200 und mehr	325	25	70	(58)	(109)	(42)	(21)
Zahl der Räume							
1 Raum	21	18	3	-	-	-	-
2 Räume	(234)	(149)	59	16	3	3	4
3 Räume	492	236	(187)	(40)	29	-	-
4 Räume	862	254	292	(168)	100	(28)	20
5 Räume	986	215	363	198	141	41	(28)
6 Räume	871	(134)	350	151	176	47	13
7 und mehr Räume	1 328	169	369	324	318	(94)	(54)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 794	925	579	3 290
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 442	714	492	2 236
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 339	(211)	84	1 044
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(37)	6	-	(31)
40 - 59	273	60	16	(197)
60 - 79	592	(159)	51	382
80 - 99	752	179	(74)	499
100 - 119	858	160	104	594
120 - 139	922	182	128	612
140 - 159	592	93	(69)	430
160 - 179	256	34	(42)	180
180 - 199	187	24	28	(135)
200 und mehr	325	28	67	230
Zahl der Räume				
1 Raum	21	6	-	(15)
2 Räume	(234)	48	20	166
3 Räume	492	110	23	359
4 Räume	862	166	73	623
5 Räume	986	203	(109)	674
6 Räume	871	172	(102)	597
7 und mehr Räume	1 328	220	252	856

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Albisheim (Pfrimm)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

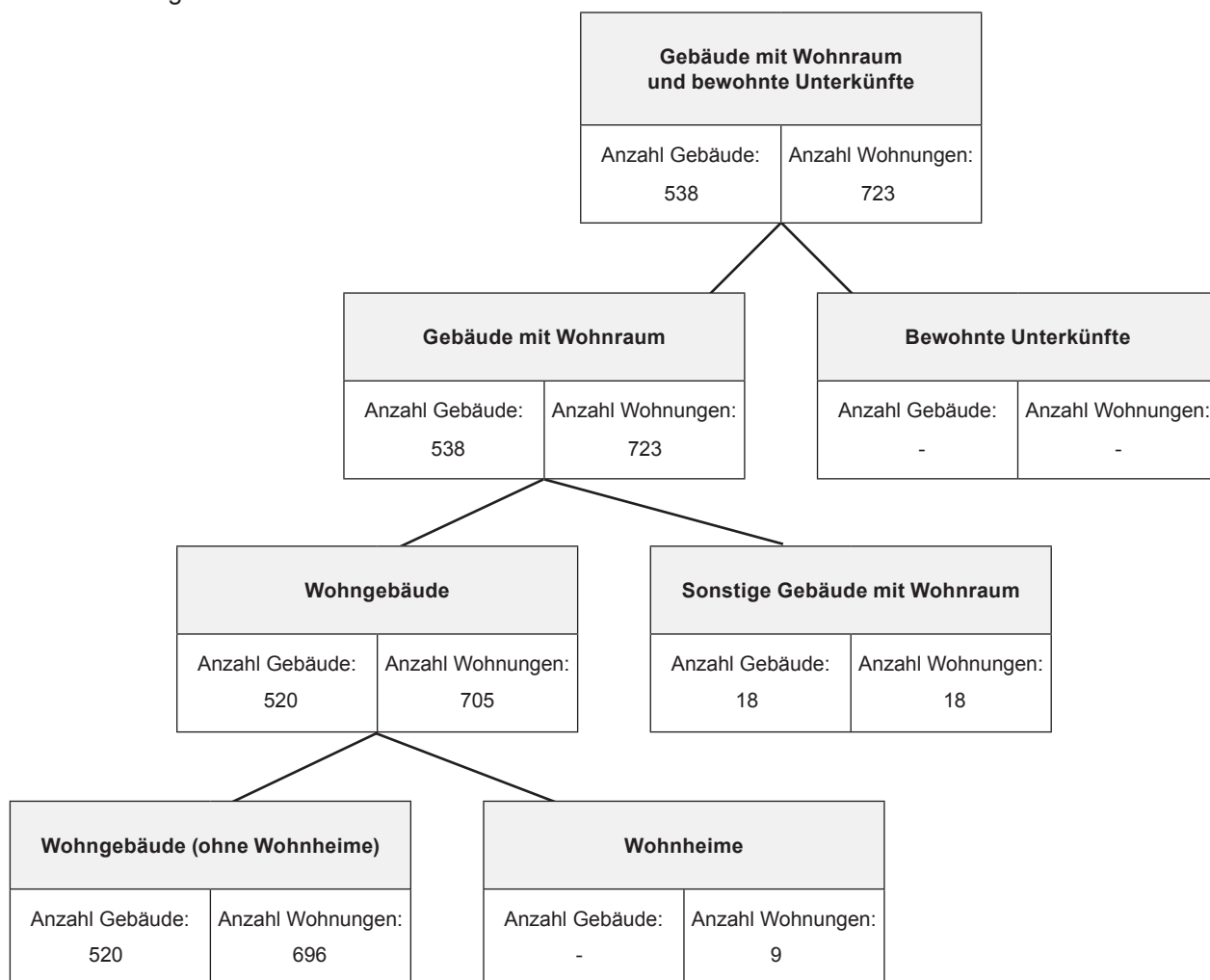
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	538	723	520	705
Baujahr				
Vor 1919	(114)	(152)	105	(143)
1919 - 1948	43	49	43	49
1949 - 1978	170	260	164	254
1979 - 1986	71	(81)	68	(78)
1987 - 1990	14	18	14	18
1991 - 1995	34	(40)	34	(40)
1996 - 2000	50	68	50	68
2001 - 2004	29	32	29	32
2005 - 2008	(7)	17	(7)	17
2009 und später	(6)	(6)	(6)	(6)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	456	580	447	571
mit 1 Wohnung	382	382	379	379
mit 2 Wohnungen	(54)	92	(51)	89
mit 3 und mehr Wohnungen	20	(106)	17	103
Doppelhaushälfte Insgesamt	41	70	38	67
mit 1 Wohnung	32	32	29	29
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(35)	9	(35)
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	51	25	51
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	3	25
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(22)	(10)	(16)
mit 1 Wohnung	9	9	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	445	445	433	433
2 Wohnungen	61	106	58	103
3 - 6 Wohnungen	(25)	(123)	(22)	120
7 - 12 Wohnungen	7	49	7	49
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(32)	75	(32)	75
Privatperson/-en	500	633	485	618
Wohnungsgenossenschaft	-	6	-	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(18)	18	(18)	18
Etagenheizung	9	(30)	9	(30)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	464	601	446	583
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	(65)	41	(65)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	538	157	(110)	138	(133)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	538	157	(110)	138	(133)
Wohngebäude	520	148	(107)	132	(133)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	520	148	(107)	132	(133)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	9	3	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	456	(129)	(93)	116	(118)
mit 1 Wohnung	382	(113)	65	99	105
mit 2 Wohnungen	(54)	9	(22)	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	20	7	6	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	41	6	(17)	9	9
mit 1 Wohnung	32	6	(14)	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	(9)	-	10	6
mit 1 Wohnung	22	9	-	7	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	13	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	445	134	79	115	(117)
2 Wohnungen	61	16	(22)	10	13
3 - 6 Wohnungen	(25)	7	9	9	-
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	4	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(32)	10	13	6	3
Privatperson/-en	500	144	97	129	(130)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(18)	9	-	6	3
Etagenheizung	9	3	-	-	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	464	115	(107)	(121)	(121)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	27	3	8	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Albisheim (Pfrimm)	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	538	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(114)	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	43	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	170	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	71	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	14	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	34	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	50	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	29	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(7)	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	(6)	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	538	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	520	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	520	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	456	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	382	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(54)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	20	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	41	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	32	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(25)	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	22	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	445	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	61	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(25)	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Albisheim (Pfrimm)	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(32)	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	500	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(18)	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	464	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Albisheim (Pfrimm)	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,2)	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	31,6	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,2	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,3	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(1,3)	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	(1,1)	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,8	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,0	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,0)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,6	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,9	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,6)	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,7	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,3	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,6)	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Albisheim (Pfrimm)	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,9)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,3)	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	86,2	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,6	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	723	705	696	9	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	484	475	475	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	196	190	181	9	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	40	37	37	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15	15	15	-	-
40 - 59	57	54	(48)	(6)	3
60 - 79	(84)	(84)	(84)	-	-
80 - 99	(147)	(141)	(141)	-	6
100 - 119	(99)	(99)	(96)	3	-
120 - 139	(109)	109	109	-	-
140 - 159	(100)	(100)	(100)	-	-
160 - 179	38	35	35	-	3
180 - 199	(22)	(22)	(22)	-	-
200 und mehr	(52)	(46)	(46)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	50	47	44	3	3
3 Räume	(65)	65	65	-	-
4 Räume	158	(155)	149	6	3
5 Räume	125	122	122	-	3
6 Räume	118	115	115	-	3
7 und mehr Räume	201	195	195	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	720	702	693	9	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Albisheim (Pfrimm)	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	723	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	484	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	196	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	40	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	57	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(84)	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(147)	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(99)	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(109)	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(100)	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	38	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(22)	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(52)	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	50	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(65)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	158	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	125	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	118	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	201	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	720	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Albisheim (Pfrimm)	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,9	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,1	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,1	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,9	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,6)	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(20,3)	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(13,7)	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(15,1)	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(13,8)	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,3	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,0)	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(7,2)	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	6,9	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(9,0)	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	21,9	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	17,3	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,3	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,8	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	643	171	180	240	52	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	468	92	(138)	205	33	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(172)	76	42	35	(19)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	9	3	-	-	-
40 - 59	37	31	3	3	-	-
60 - 79	75	36	17	15	7	-
80 - 99	116	45	34	18	19	-
100 - 119	(96)	24	(24)	41	7	-
120 - 139	(101)	13	39	(40)	9	-
140 - 159	(100)	7	(38)	55	-	-
160 - 179	32	6	6	20	-	-
180 - 199	(22)	-	9	(13)	-	-
200 und mehr	(52)	-	7	(35)	(10)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	39	28	4	3	4	-
3 Räume	53	30	16	7	-	-
4 Räume	125	46	28	29	22	-
5 Räume	119	(35)	(30)	47	7	-
6 Räume	112	20	(32)	57	3	-
7 und mehr Räume	192	12	67	97	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	643	171	(196)	115	(92)	37	(32)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	468	92	151	89	80	(37)	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(172)	76	(45)	26	12	-	(13)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	9	3	-	-	-	-
40 - 59	37	31	3	3	-	-	-
60 - 79	75	36	(21)	18	-	-	-
80 - 99	116	45	40	(13)	12	3	3
100 - 119	(96)	24	(28)	16	19	6	3
120 - 139	(101)	13	48	21	(12)	4	3
140 - 159	(100)	7	32	20	21	17	3
160 - 179	32	6	6	7	7	3	3
180 - 199	(22)	-	9	7	(3)	-	3
200 und mehr	(52)	-	6	10	(18)	4	(14)
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	39	28	4	3	-	-	4
3 Räume	53	30	16	7	-	-	-
4 Räume	125	46	38	23	12	6	-
5 Räume	119	(35)	(30)	25	12	11	6
6 Räume	112	20	(32)	14	37	9	-
7 und mehr Räume	192	12	(73)	43	(31)	11	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	643	124	(77)	442
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	468	108	(70)	290
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(172)	16	7	149
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	6	-	6
40 - 59	37	3	-	34
60 - 79	75	22	-	53
80 - 99	116	28	7	81
100 - 119	(96)	(10)	21	65
120 - 139	(101)	23	16	(62)
140 - 159	(100)	17	6	(77)
160 - 179	32	9	-	23
180 - 199	(22)	6	6	(10)
200 und mehr	(52)	-	(21)	31
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	39	6	4	(29)
3 Räume	53	9	-	(44)
4 Räume	125	25	7	93
5 Räume	119	20	19	80
6 Räume	112	20	3	89
7 und mehr Räume	192	41	(44)	(107)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Biedesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

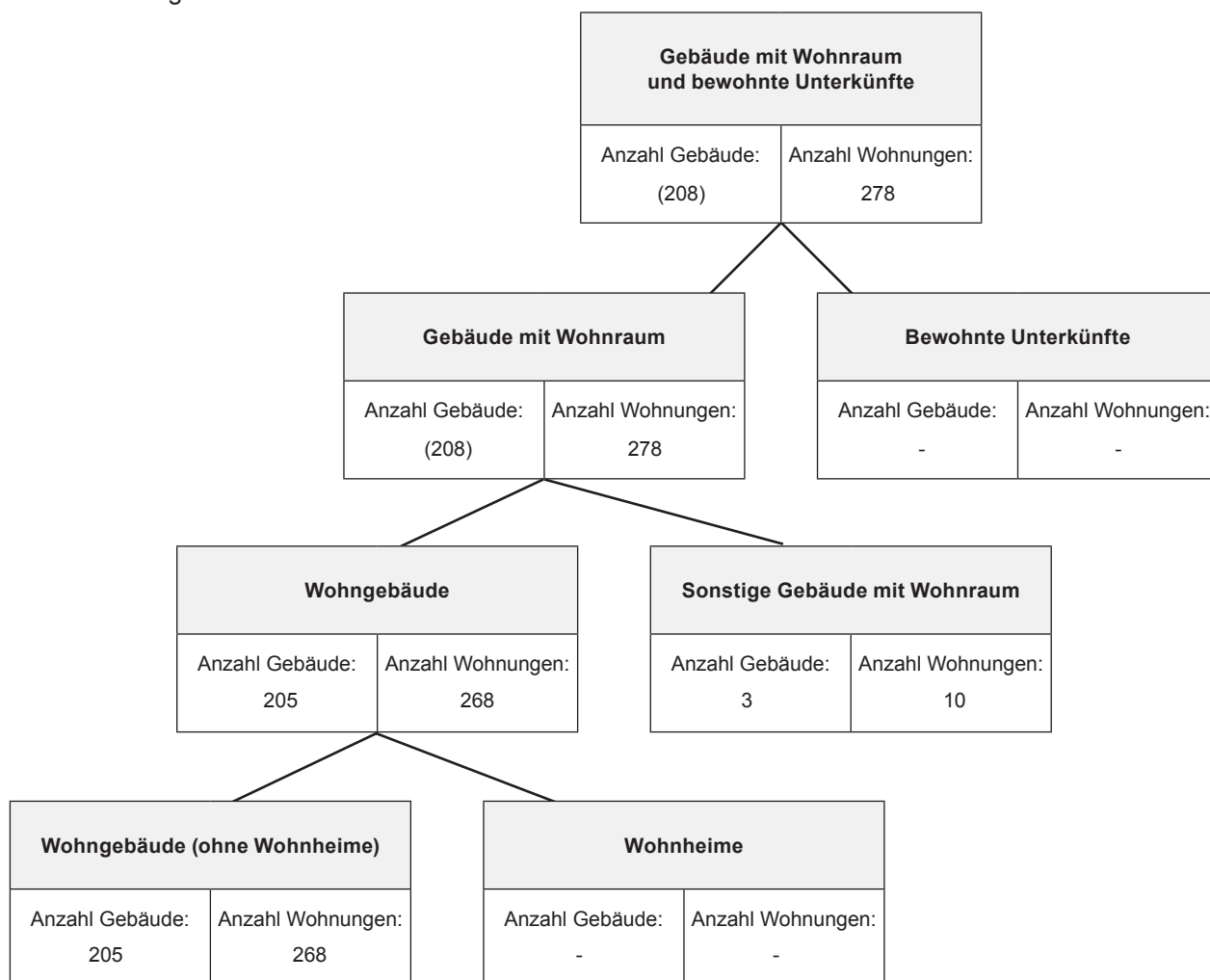
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(208)	278	205	268
Baujahr				
Vor 1919	(45)	65	(42)	(55)
1919 - 1948	(27)	(30)	(27)	(30)
1949 - 1978	(42)	(52)	(42)	52
1979 - 1986	(44)	(50)	(44)	(50)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	18	28	18	28
1996 - 2000	(7)	(16)	(7)	(16)
2001 - 2004	13	22	13	22
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	186	(246)	183	(236)
mit 1 Wohnung	(159)	(159)	(156)	(156)
mit 2 Wohnungen	(21)	61	(21)	61
mit 3 und mehr Wohnungen	6	26	6	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(10)	(16)	(10)	16
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(6)	6	(6)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	178	178	175	175
2 Wohnungen	(24)	74	(24)	74
3 - 6 Wohnungen	3	16	3	9
7 - 12 Wohnungen	3	10	3	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	29	(3)	29
Privatperson/-en	205	249	202	239
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	10	10	10
Etagenheizung	-	(3)	-	(3)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	178	242	175	232
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	(23)	(20)	23
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(208)	72	(30)	(62)	(44)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(208)	72	(30)	(62)	(44)
Wohngebäude	205	69	(30)	(62)	(44)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	69	(30)	(62)	(44)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	186	(59)	(30)	(53)	44
mit 1 Wohnung	(159)	(55)	(24)	(43)	37
mit 2 Wohnungen	(21)	4	6	7	(4)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	6	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(10)	7	-	3	-
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	68	(24)	(49)	37
2 Wohnungen	(24)	4	6	10	(4)
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	-	-	-	3
Privatperson/-en	205	72	(30)	(62)	(41)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	3	-	3	4
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	178	55	30	(59)	(34)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	14	-	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Biedesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(208)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(45)	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(27)	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(42)	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(44)	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	18	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(7)	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(208)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	205	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	186	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(159)	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(21)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(10)	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(24)	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Biedesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	205	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	178	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Biedesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,6)	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(13,0)	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(20,2)	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(21,2)	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,7	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,4)	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,4	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(76,4)	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,1)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,8)	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,8	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,6	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,5)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Biedesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,4)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,6	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,8	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	85,6	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,6)	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	278	268	268	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	208	205	205	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	(44)	(44)	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	7	-	-	-	7
60 - 79	(30)	(30)	(30)	-	-
80 - 99	42	42	42	-	-
100 - 119	(67)	(67)	(67)	-	-
120 - 139	62	62	62	-	-
140 - 159	(35)	32	32	-	3
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(19)	12	12	-	7
3 Räume	(10)	(10)	(10)	-	-
4 Räume	64	64	64	-	-
5 Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
6 Räume	57	(57)	(57)	-	-
7 und mehr Räume	84	81	81	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	278	268	268	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Biedesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	278	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	208	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	15	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	7	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(30)	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	42	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(67)	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	62	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(35)	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	7	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	9	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	16	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(19)	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(10)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	64	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(44)	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	57	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	84	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	278	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Biedesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,8	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,3)	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,5	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(10,8)	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	15,1	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(24,1)	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	22,3	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,6)	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,5	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(6,8)	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(3,6)	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	23,0	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(15,8)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	20,5	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,2	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	251	(51)	(67)	(108)	25	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	42	63	(80)	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(9)	(4)	(28)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(20)	(4)	6	10	-	-
80 - 99	38	10	7	15	6	-
100 - 119	(61)	(16)	12	24	9	-
120 - 139	62	9	16	(33)	4	-
140 - 159	(35)	6	12	(17)	-	-
160 - 179	7	3	4	-	-	-
180 - 199	9	-	-	3	6	-
200 und mehr	16	-	10	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	61	14	16	(25)	6	-
5 Räume	(44)	10	(3)	25	6	-
6 Räume	(57)	6	23	(28)	-	-
7 und mehr Räume	(80)	(18)	22	27	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	251	(51)	(74)	(59)	(55)	12	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	42	67	43	(43)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(9)	(7)	16	12	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(20)	(4)	6	4	6	-	-
80 - 99	38	10	10	9	9	-	-
100 - 119	(61)	(16)	12	17	10	6	-
120 - 139	62	9	20	16	14	3	-
140 - 159	(35)	6	12	7	7	3	-
160 - 179	7	3	4	-	-	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-	-
200 und mehr	16	-	7	-	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	-	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	61	14	16	19	9	3	-
5 Räume	(44)	10	(3)	12	16	3	-
6 Räume	(57)	6	23	(14)	14	-	-
7 und mehr Räume	(80)	(18)	29	14	13	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	251	49	30	172
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	43	27	(134)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	6	3	(38)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(20)	-	-	20
80 - 99	38	9	6	23
100 - 119	(61)	9	3	(49)
120 - 139	62	12	11	39
140 - 159	(35)	(12)	7	16
160 - 179	7	3	-	4
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	16	4	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	61	12	3	46
5 Räume	(44)	3	3	38
6 Räume	(57)	9	-	(48)
7 und mehr Räume	(80)	(25)	24	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bubenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

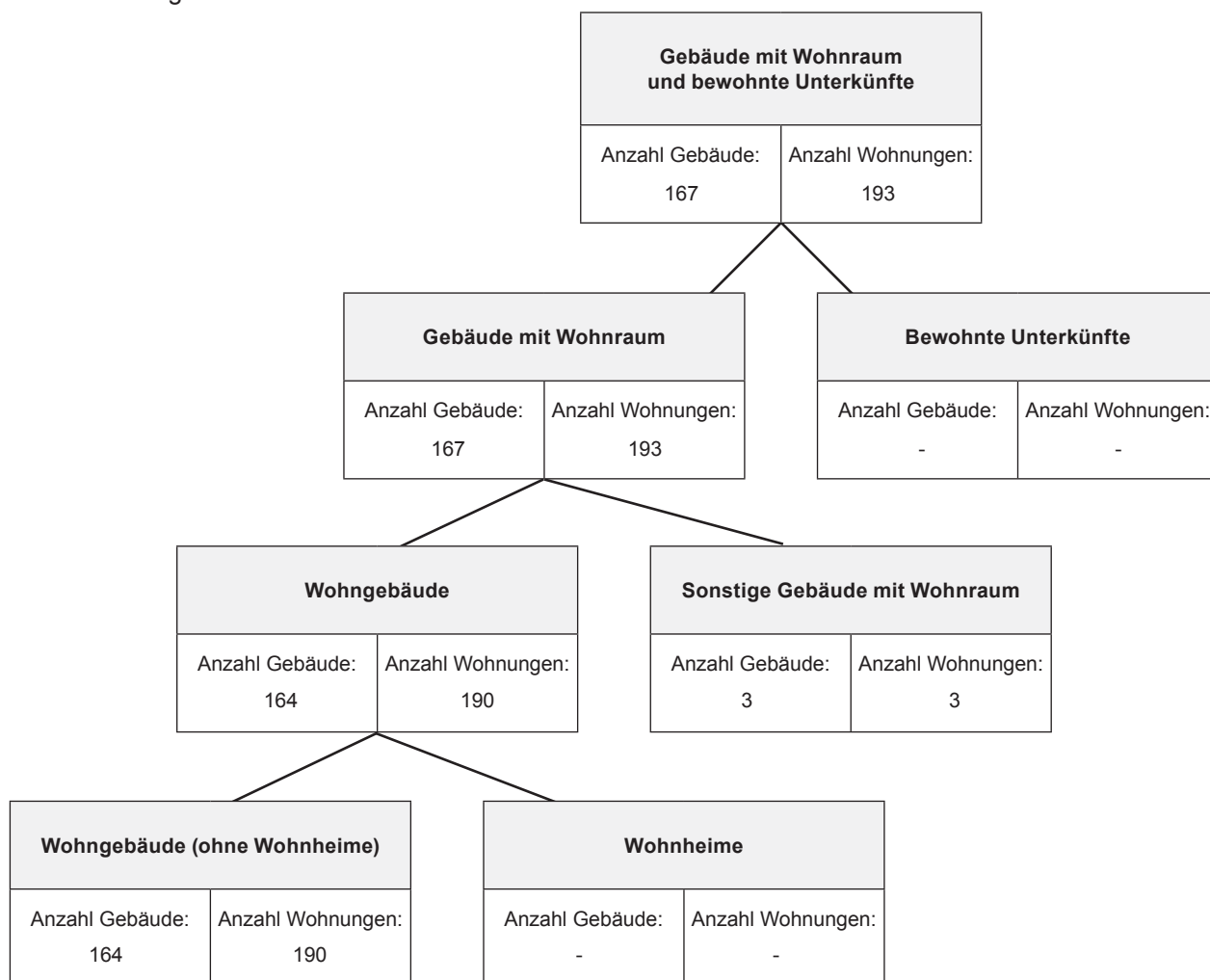
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	167	193	164	190
Baujahr				
Vor 1919	44	50	41	47
1919 - 1948	21	21	21	21
1949 - 1978	40	47	40	47
1979 - 1986	19	(22)	19	22
1987 - 1990	16	16	16	16
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	12	16	12	16
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	139	159	139	159
mit 1 Wohnung	119	119	119	119
mit 2 Wohnungen	17	31	17	31
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	16	13	16
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	9
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	138	138	135	135
2 Wohnungen	26	46	26	46
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	13	10	13
Privatperson/-en	157	180	154	177
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	139	162	139	162
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	27	21	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	(68)	22	44	33
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	(68)	22	44	33
Wohngebäude	164	(65)	22	44	33
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	(65)	22	44	33
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	139	46	22	41	30
mit 1 Wohnung	119	42	18	(32)	27
mit 2 Wohnungen	17	4	4	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	13	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	138	(58)	18	(32)	30
2 Wohnungen	26	10	4	9	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	3	4	3	-
Privatperson/-en	157	(65)	18	41	33
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	139	(46)	19	41	33
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	18	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	40	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	12	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	164	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	139	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	119	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	138	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	26	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	157	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	139	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,3	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	12,6	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,0	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	9,6	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,2	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,3	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,2	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,6	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,8	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,2	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,6	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,4	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,6	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	83,2	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,4	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	193	190	190	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	157	154	154	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	27	27	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	24	21	21	-	3
80 - 99	28	28	28	-	-
100 - 119	37	37	37	-	-
120 - 139	36	36	36	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	16	16	16	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
4 Räume	38	35	35	-	3
5 Räume	28	28	28	-	-
6 Räume	(46)	(46)	(46)	-	-
7 und mehr Räume	62	62	62	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	187	187	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	193	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	157	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	9	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	4	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	24	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	28	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	37	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	36	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	27	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	9	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	16	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	9	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	7	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(12)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	38	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	28	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(46)	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	62	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bubenheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,3	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,0	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,1	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,4	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	14,5	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,2	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,7	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	14,0	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	8,3	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,6	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(6,2)	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	19,7	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	14,5	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,8)	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,1	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	181	41	47	66	(27)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	28	47	(56)	(23)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	13	-	10	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	-	4	-
60 - 79	21	18	3	-	-	-
80 - 99	28	10	3	12	3	-
100 - 119	34	-	(25)	9	-	-
120 - 139	33	10	7	12	4	-
140 - 159	27	3	3	11	10	-
160 - 179	9	-	3	3	3	-
180 - 199	16	-	3	13	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	-	4	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-
4 Räume	32	10	10	12	-	-
5 Räume	28	3	16	6	3	-
6 Räume	(46)	13	9	17	7	-
7 und mehr Räume	59	6	(9)	31	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	181	41	63	36	31	10	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	28	63	25	31	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	13	-	(11)	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4	-	-	-
60 - 79	21	18	3	-	-	-	-
80 - 99	28	10	6	3	6	3	-
100 - 119	34	-	(25)	6	3	-	-
120 - 139	33	10	11	3	6	3	-
140 - 159	27	3	9	7	4	4	-
160 - 179	9	-	6	-	3	-	-
180 - 199	16	-	3	10	3	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-	-
4 Räume	32	10	10	9	3	-	-
5 Räume	28	3	19	-	3	3	-
6 Räume	(46)	13	12	4	10	7	-
7 und mehr Räume	59	6	19	19	15	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	181	46	16	119
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	36	13	105
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	10	3	14
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	21	12	-	9
80 - 99	28	13	3	12
100 - 119	34	6	-	28
120 - 139	33	3	7	23
140 - 159	27	6	3	18
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	16	3	3	10
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	32	7	-	25
5 Räume	28	6	3	19
6 Räume	(46)	12	3	31
7 und mehr Räume	59	15	10	(34)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dreisen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

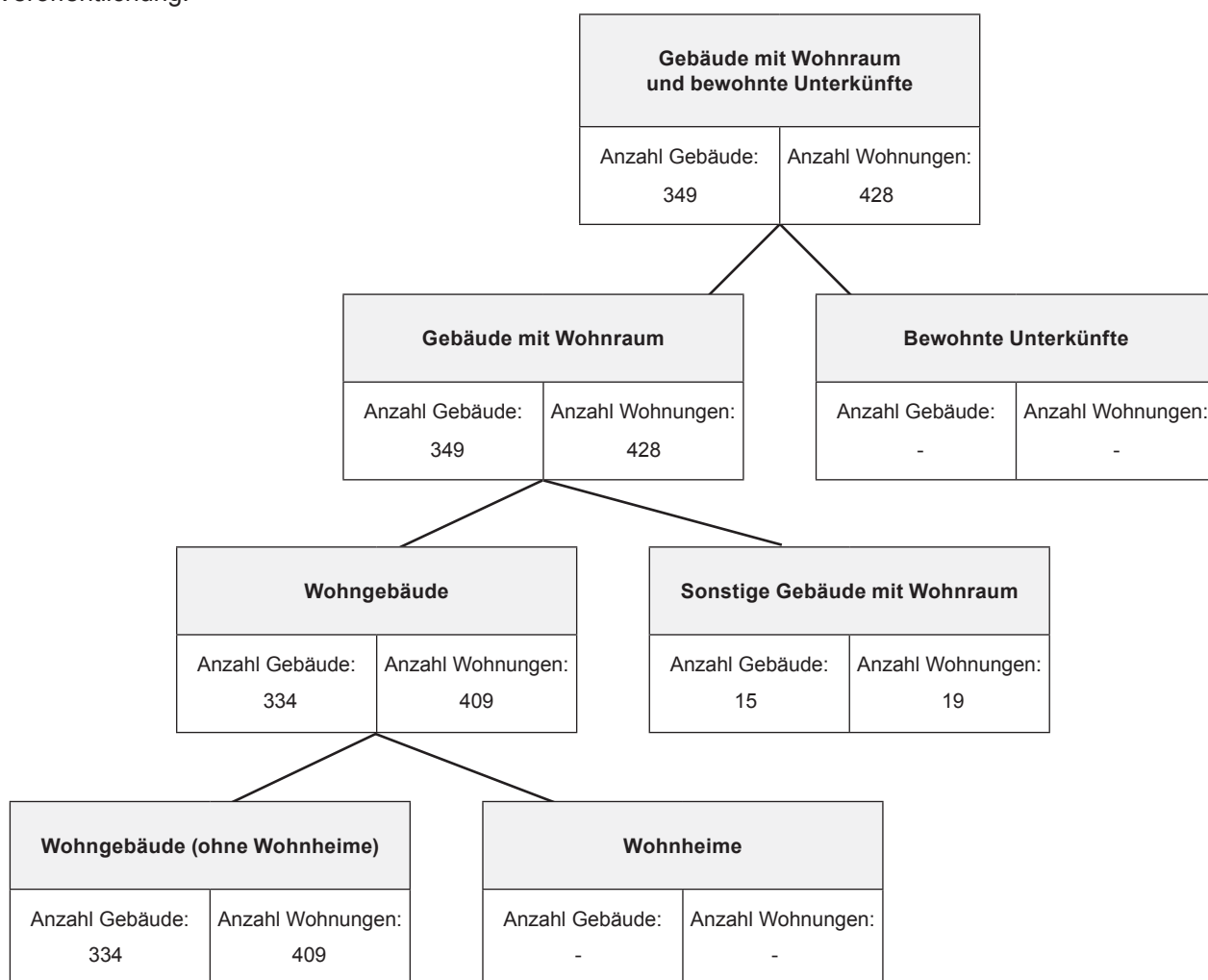
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	349	428	334	409
Baujahr				
Vor 1919	(59)	(85)	(56)	82
1919 - 1948	26	29	26	29
1949 - 1978	115	(124)	106	(115)
1979 - 1986	(60)	(75)	(60)	(75)
1987 - 1990	(7)	17	(7)	17
1991 - 1995	15	18	15	18
1996 - 2000	19	29	(16)	(22)
2001 - 2004	(27)	(30)	(27)	(30)
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	8	8	8	8
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	295	357	292	354
mit 1 Wohnung	238	238	238	238
mit 2 Wohnungen	(54)	(94)	(51)	(91)
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	(25)	(3)	(25)
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	38	22	31
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	6	16	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(20)	20	(17)	17
mit 1 Wohnung	(14)	(14)	(14)	(14)
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	13	3	7
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	274	274	271	271
2 Wohnungen	(69)	(119)	(57)	103
3 - 6 Wohnungen	(6)	(35)	(6)	(35)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(33)	9	30
Privatperson/-en	334	385	322	369
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	-	4
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	(18)	(21)	12	(15)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	278	351	269	338
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	44	41	44
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	349	(85)	(83)	95	(86)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	349	(85)	(83)	95	(86)
Wohngebäude	334	82	(77)	(92)	83
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	82	(77)	(92)	83
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	3	6	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	295	(54)	(69)	(89)	(83)
mit 1 Wohnung	238	47	54	71	66
mit 2 Wohnungen	(54)	7	15	18	(14)
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	12	7	3	3
mit 1 Wohnung	16	9	4	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(20)	13	7	-	-
mit 1 Wohnung	(14)	10	4	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	274	69	(62)	77	66
2 Wohnungen	(69)	13	21	18	(17)
3 - 6 Wohnungen	(6)	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	9	3	-
Privatperson/-en	334	82	(74)	92	(86)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	(18)	6	3	6	3
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	278	(48)	61	86	(83)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	22	(16)	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dreisen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	349	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(59)	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	26	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	115	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(60)	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(7)	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	15	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(27)	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	13	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	8	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	349	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	334	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	334	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	295	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	238	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(54)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(20)	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(14)	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	274	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(69)	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(6)	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dreisen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	334	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(18)	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	278	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dreisen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,9)	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,0	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(17,2)	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,0)	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,7)	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,3	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,5	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,2	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,5)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,9)	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,7)	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,0)	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,8)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,7)	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dreisen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,2)	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	79,7	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	428	409	409	-	19
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	326	317	317	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	(69)	(69)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(27)	(23)	(23)	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	10	10	-	-
40 - 59	27	27	27	-	-
60 - 79	31	28	28	-	3
80 - 99	59	59	59	-	-
100 - 119	(64)	(54)	(54)	-	10
120 - 139	(120)	(114)	(114)	-	6
140 - 159	48	48	48	-	-
160 - 179	23	23	23	-	-
180 - 199	16	16	16	-	-
200 und mehr	30	30	30	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	41	41	41	-	-
4 Räume	60	57	57	-	3
5 Räume	107	101	101	-	6
6 Räume	70	66	66	-	4
7 und mehr Räume	137	131	131	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	428	409	409	-	19
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dreisen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	428	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	326	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	(27)	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	27	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	31	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	59	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(64)	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(120)	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	48	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	23	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	16	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	30	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	13	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	41	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	60	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	107	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	70	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	137	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	428	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dreisen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,2	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,5)	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(6,3)	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,3	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	7,2	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	13,8	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,0)	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(28,0)	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	11,2	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,0	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,6	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	14,0	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	25,0	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,4	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,0	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	385	89	106	(139)	35	(16)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	55	(94)	130	31	(13)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	34	12	(9)	4	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	24	15	3	3	-	3
60 - 79	31	19	6	3	-	3
80 - 99	53	15	23	7	8	-
100 - 119	(57)	13	16	(15)	3	10
120 - 139	(106)	12	34	(51)	9	-
140 - 159	45	3	(4)	(26)	12	-
160 - 179	23	9	11	-	3	-
180 - 199	13	-	3	10	-	-
200 und mehr	30	-	6	24	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	(38)	19	10	3	-	6
4 Räume	(60)	21	10	17	8	4
5 Räume	85	21	(32)	29	-	3
6 Räume	62	4	30	(16)	9	3
7 und mehr Räume	134	18	(24)	(74)	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	385	89	(125)	73	(72)	9	17
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	55	(113)	63	69	6	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	34	12	10	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	24	15	6	-	3	-	-
60 - 79	31	19	9	-	-	3	-
80 - 99	53	15	27	7	-	-	4
100 - 119	(57)	13	29	12	(3)	-	-
120 - 139	(106)	12	27	(30)	21	3	(13)
140 - 159	45	3	10	10	(22)	-	-
160 - 179	23	9	11	-	3	-	-
180 - 199	13	-	3	4	6	-	-
200 und mehr	30	-	3	10	14	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	(38)	19	16	-	3	-	-
4 Räume	(60)	21	18	14	-	3	4
5 Räume	85	21	35	7	16	3	3
6 Räume	62	4	32	10	12	-	4
7 und mehr Räume	134	18	24	(42)	41	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	385	65	56	264
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	323	50	53	(220)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	15	3	(44)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	24	3	-	21
60 - 79	31	9	6	16
80 - 99	53	15	4	34
100 - 119	(57)	10	(17)	(30)
120 - 139	(106)	18	19	69
140 - 159	45	3	4	38
160 - 179	23	7	3	13
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	30	-	3	(27)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	(38)	3	-	(35)
4 Räume	(60)	12	14	34
5 Räume	85	18	(13)	(54)
6 Räume	62	11	13	38
7 und mehr Räume	134	18	(16)	(100)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Einselthum

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

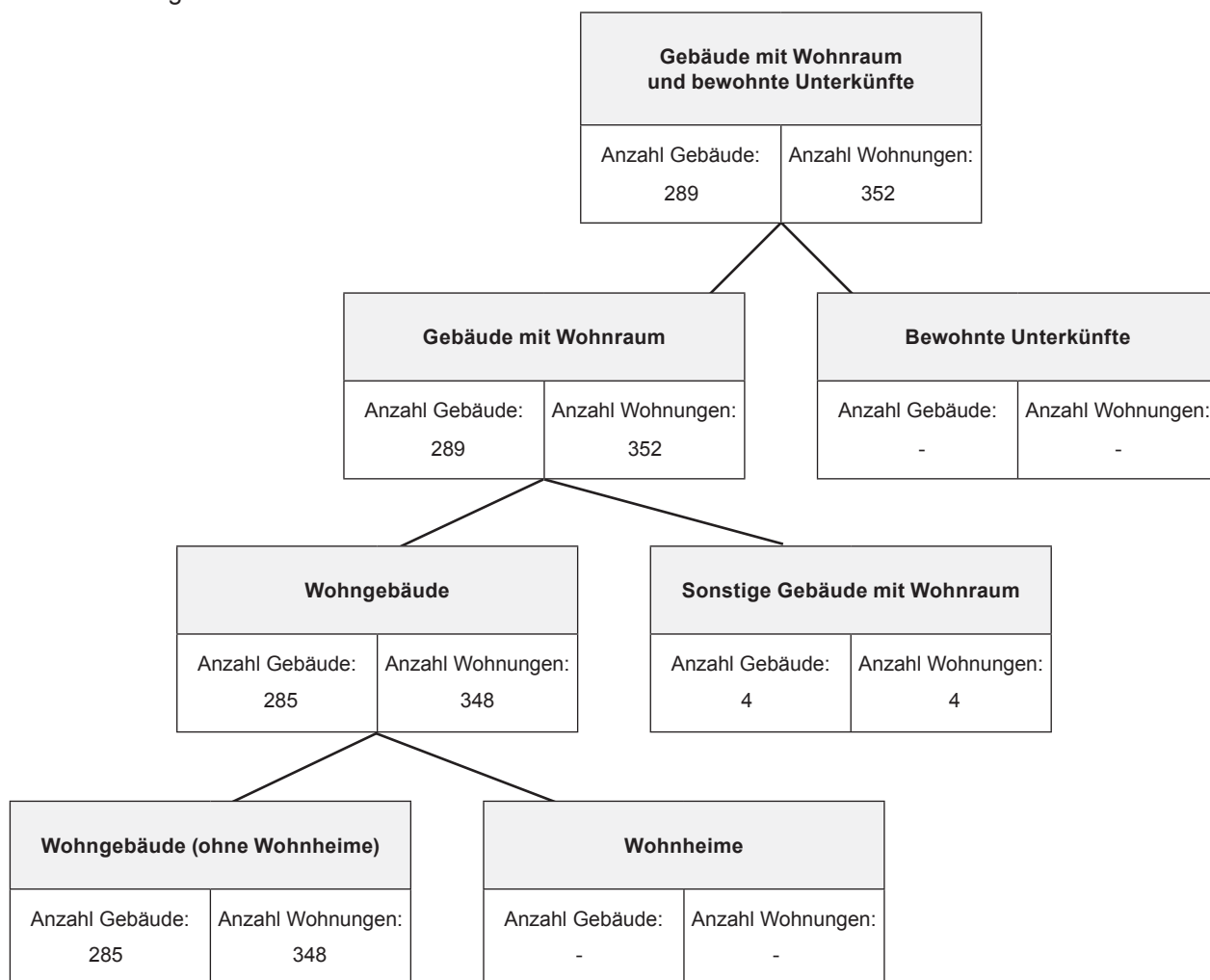
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	289	352	285	348
Baujahr				
Vor 1919	51	(65)	51	(65)
1919 - 1948	16	19	16	19
1949 - 1978	94	115	94	115
1979 - 1986	(38)	(48)	(34)	(44)
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	21	24	21	24
1996 - 2000	29	35	29	35
2001 - 2004	20	26	20	26
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	220	273	216	269
mit 1 Wohnung	173	173	173	173
mit 2 Wohnungen	40	(67)	40	(67)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	33	3	29
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	20	20	20
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	9	9	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	34	(44)	34	(44)
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(13)	3	(13)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	227	227	227	227
2 Wohnungen	(52)	(79)	(52)	(79)
3 - 6 Wohnungen	10	(46)	6	(42)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	28	11	28
Privatperson/-en	278	324	274	320
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	264	324	260	320
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	28	25	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	289	(70)	(40)	99	(80)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	289	(70)	(40)	99	(80)
Wohngebäude	285	(70)	(40)	95	(80)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	285	(70)	(40)	95	(80)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	220	55	40	(58)	67
mit 1 Wohnung	173	34	40	(42)	(57)
mit 2 Wohnungen	40	(21)	-	12	7
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	4	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	-	-	7	13
mit 1 Wohnung	11	-	-	4	7
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	34	3	-	31	-
mit 1 Wohnung	31	3	-	28	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	12	-	3	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	227	49	40	(74)	(64)
2 Wohnungen	(52)	(21)	-	18	13
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	7	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	4	-	-	7
Privatperson/-en	278	(66)	(40)	99	73
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	264	(51)	(34)	99	(80)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	19	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Einselthum	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	289	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	51	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	94	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(38)	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	21	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	29	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	289	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	285	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	285	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	220	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	173	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	40	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	11	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	34	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	31	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	227	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(52)	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Einselthum	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	278	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	264	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Einselthum	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,6	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	32,5	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,1)	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,0	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,1	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,9	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,9	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,8	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,7	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,0)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,5	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Einselthum	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	91,3	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	348	348	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	261	261	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	74	74	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	32	32	32	-	-
80 - 99	(36)	(36)	(36)	-	-
100 - 119	(98)	(94)	(94)	-	4
120 - 139	67	67	67	-	-
140 - 159	34	34	34	-	-
160 - 179	(12)	(12)	(12)	-	-
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	(43)	(43)	(43)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
4 Räume	(48)	(44)	(44)	-	4
5 Räume	95	95	95	-	-
6 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
7 und mehr Räume	(109)	(109)	(109)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	349	345	345	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Einselthum	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	13	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	10	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	32	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(36)	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(98)	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	67	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	34	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(12)	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	20	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(43)	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	13	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(34)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(48)	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	95	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(50)	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(109)	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	349	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Einselthum	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,1	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,2	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,8	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	9,1	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(10,2)	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(27,8)	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,0	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	9,7	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(3,4)	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,7	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(12,2)	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,7	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(9,7)	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(13,6)	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	27,0	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(14,2)	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,0)	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	329	64	(113)	(125)	24	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	254	(36)	(88)	(109)	18	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	28	25	16	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	29	13	13	-	3	-
80 - 99	(33)	11	15	7	-	-
100 - 119	(95)	18	(29)	36	9	3
120 - 139	63	9	(25)	23	6	-
140 - 159	34	-	18	16	-	-
160 - 179	(12)	3	-	9	-	-
180 - 199	20	3	7	10	-	-
200 und mehr	(43)	7	6	(24)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	(34)	7	14	10	3	-
4 Räume	45	18	18	(6)	-	3
5 Räume	92	20	35	31	6	-
6 Räume	(50)	9	13	(19)	9	-
7 und mehr Räume	105	10	30	59	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	329	64	(125)	56	(56)	19	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	254	(36)	(97)	(43)	(53)	16	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	28	28	13	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	29	13	16	-	-	-	-
80 - 99	(33)	11	15	4	3	-	-
100 - 119	(95)	18	(35)	15	21	3	3
120 - 139	63	9	(28)	8	9	6	3
140 - 159	34	-	18	10	6	-	-
160 - 179	(12)	3	-	6	3	-	-
180 - 199	20	3	7	3	4	-	3
200 und mehr	(43)	7	6	10	10	10	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(34)	7	(17)	4	6	-	-
4 Räume	45	18	18	3	6	-	-
5 Räume	92	20	(38)	16	15	3	-
6 Räume	(50)	9	16	7	(9)	6	3
7 und mehr Räume	105	10	33	26	20	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	329	(77)	(18)	234
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	254	(57)	(15)	182
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	20	3	52
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	29	11	3	15
80 - 99	(33)	6	-	27
100 - 119	(95)	17	6	72
120 - 139	63	19	6	38
140 - 159	34	9	-	25
160 - 179	(12)	3	3	(6)
180 - 199	20	6	-	14
200 und mehr	(43)	6	-	(37)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(34)	12	-	22
4 Räume	45	13	6	26
5 Räume	92	15	3	(74)
6 Räume	(50)	13	3	(34)
7 und mehr Räume	105	24	6	75

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Göllheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

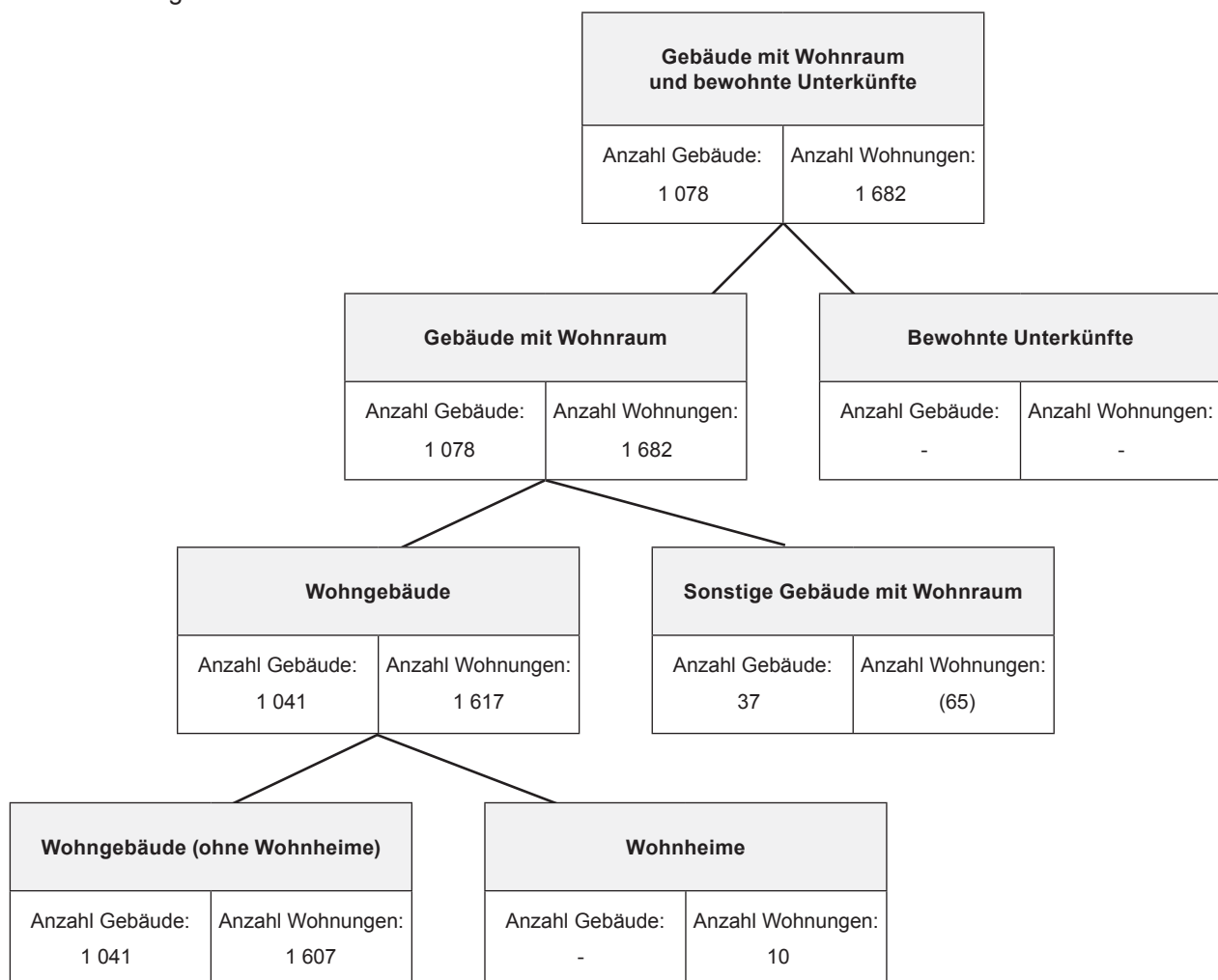
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 078	1 682	1 041	1 617
Baujahr				
Vor 1919	179	211	170	196
1919 - 1948	(32)	(38)	32	(38)
1949 - 1978	404	702	395	687
1979 - 1986	156	254	(144)	232
1987 - 1990	(65)	86	(61)	79
1991 - 1995	97	(170)	97	(170)
1996 - 2000	79	(143)	79	(140)
2001 - 2004	34	40	34	40
2005 - 2008	16	19	16	19
2009 und später	16	19	13	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	783	1 096	769	1 076
mit 1 Wohnung	622	622	619	619
mit 2 Wohnungen	(115)	240	(108)	230
mit 3 und mehr Wohnungen	46	234	42	227
Doppelhaushälfte Insgesamt	(88)	(118)	(88)	(118)
mit 1 Wohnung	(69)	(69)	(69)	(69)
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	10	37	10	37
Gereihtes Haus Insgesamt	174	414	160	393
mit 1 Wohnung	111	111	105	105
mit 2 Wohnungen	19	34	15	30
mit 3 und mehr Wohnungen	44	269	40	258
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(33)	(54)	(24)	(30)
mit 1 Wohnung	30	30	24	24
mit 2 Wohnungen	(3)	15	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(9)	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	832	832	817	817
2 Wohnungen	(146)	301	(132)	278
3 - 6 Wohnungen	81	344	73	324
7 - 12 Wohnungen	19	155	19	148
13 und mehr Wohnungen	-	50	-	50
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	58	(215)	54	(208)
Privatperson/-en	992	1 261	959	1 203
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	21	6	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	182	19	182
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(43)	(55)	(43)	(55)
Etagenheizung	46	(94)	39	(80)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	887	1 369	864	1 325
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(102)	(161)	95	(154)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 078	211	218	375	274
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 078	211	218	375	274
Wohngebäude	1 041	202	212	360	267
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 041	202	212	360	267
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	37	9	6	15	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	783	92	(158)	324	209
mit 1 Wohnung	622	82	136	245	159
mit 2 Wohnungen	(115)	7	(13)	54	41
mit 3 und mehr Wohnungen	46	3	9	25	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(88)	(22)	20	12	34
mit 1 Wohnung	(69)	(19)	16	3	31
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	4	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	174	76	31	36	(31)
mit 1 Wohnung	111	63	15	20	13
mit 2 Wohnungen	19	7	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	44	6	12	(12)	14
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(33)	21	9	3	-
mit 1 Wohnung	30	21	6	3	-
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	832	185	173	271	203
2 Wohnungen	(146)	(17)	20	61	48
3 - 6 Wohnungen	81	9	(22)	31	19
7 - 12 Wohnungen	19	-	3	12	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	58	10	10	29	(9)
Privatperson/-en	992	198	196	337	261
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	-	6	(9)	4
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(43)	7	3	(15)	18
Etagenheizung	46	19	7	7	13
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	887	(144)	175	325	243
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(102)	41	33	28	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Göllheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 078	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	179	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(32)	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	404	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	156	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(65)	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	97	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	79	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	34	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	16	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	16	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 078	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 041	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 041	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	37	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	783	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	622	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(115)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	46	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(88)	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(69)	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	174	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	111	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	44	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(33)	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	30	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(3)	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	832	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(146)	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	81	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	19	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Göllheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	58	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	992	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	19	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(43)	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	46	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	887	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(102)	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Göllheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,6	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,0)	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,5	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,5	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,0)	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,0	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,3	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,6	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,7	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,7)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,2)	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,4)	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,1	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,3	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,8	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,1)	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,3)	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,2	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,5)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Göllheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,8	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,0)	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,3	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	82,3	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,5)	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 682	1 617	1 607	10	(65)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	930	906	902	4	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	676	647	641	6	(29)
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	(69)	(57)	(57)	-	12
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	16	16	-	-
40 - 59	(150)	(144)	(144)	-	6
60 - 79	(328)	311	308	3	17
80 - 99	290	290	283	7	-
100 - 119	(282)	266	266	-	16
120 - 139	243	234	234	-	9
140 - 159	182	175	175	-	7
160 - 179	79	79	79	-	-
180 - 199	47	(41)	(41)	-	6
200 und mehr	(65)	(61)	(61)	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	12	12	12	-	-
2 Räume	128	118	118	-	10
3 Räume	287	284	281	3	3
4 Räume	314	295	291	4	19
5 Räume	326	316	313	3	10
6 Räume	262	255	255	-	7
7 und mehr Räume	353	337	337	-	16
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 682	1 617	1 607	10	(65)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Göllheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 682	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	930	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	676	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	(69)	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(150)	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(328)	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	290	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(282)	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	243	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	182	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	79	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	47	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(65)	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	128	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	287	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	314	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	326	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	262	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	353	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 682	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Göllheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,3	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,2	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(4,1)	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(8,9)	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(19,5)	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,2	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(16,8)	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	14,4	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,8	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(3,9)	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	7,6	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	17,1	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,7	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,4	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	15,6	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,0	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 533	402	448	515	152	(16)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	904	152	301	378	67	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	246	147	(137)	82	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	16	9	3	-	-	4
40 - 59	141	(104)	25	3	9	-
60 - 79	260	(101)	61	(42)	50	6
80 - 99	262	70	91	72	26	3
100 - 119	265	(67)	(89)	87	22	-
120 - 139	234	(18)	73	(118)	22	3
140 - 159	173	24	46	83	(20)	-
160 - 179	76	3	25	45	(3)	-
180 - 199	44	3	13	28	-	-
200 und mehr	(62)	3	22	(37)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	12	12	-	-	-	-
2 Räume	(125)	76	24	9	12	4
3 Räume	235	(117)	51	(28)	33	6
4 Räume	(270)	(74)	(69)	87	(37)	3
5 Räume	309	59	109	112	29	-
6 Räume	253	(24)	(104)	(103)	19	3
7 und mehr Räume	329	40	(91)	(176)	22	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 533	402	531	271	223	72	34
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	904	152	331	195	159	53	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	246	197	(76)	64	19	20
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	16	9	7	-	-	-	-
40 - 59	141	(104)	31	3	-	3	-
60 - 79	260	(101)	(101)	(26)	26	-	6
80 - 99	262	70	101	(62)	(16)	9	4
100 - 119	265	(67)	98	(43)	(47)	4	6
120 - 139	234	(18)	(80)	(73)	43	16	4
140 - 159	173	24	(56)	31	49	13	-
160 - 179	76	3	22	23	12	9	7
180 - 199	44	3	13	10	12	6	-
200 und mehr	(62)	3	22	-	18	12	7
Zahl der Räume							
1 Raum	12	12	-	-	-	-	-
2 Räume	(125)	76	37	9	-	3	-
3 Räume	235	(117)	77	(21)	20	-	-
4 Räume	(270)	(74)	(92)	50	34	10	10
5 Räume	309	59	123	69	39	9	10
6 Räume	253	(24)	114	46	(50)	19	-
7 und mehr Räume	329	40	88	76	80	31	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 533	295	180	1 058
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	904	191	137	576
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	622	(104)	40	478
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	16	-	-	16
40 - 59	141	41	13	87
60 - 79	260	(64)	(9)	(187)
80 - 99	262	52	(24)	186
100 - 119	265	(57)	26	182
120 - 139	234	44	26	(164)
140 - 159	173	19	(34)	120
160 - 179	76	3	21	52
180 - 199	44	6	10	28
200 und mehr	(62)	9	17	(36)
Zahl der Räume				
1 Raum	12	3	-	9
2 Räume	(125)	29	13	(83)
3 Räume	235	52	(6)	177
4 Räume	(270)	(61)	(15)	194
5 Räume	309	61	24	224
6 Räume	253	50	39	164
7 und mehr Räume	329	39	(83)	207

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Immesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

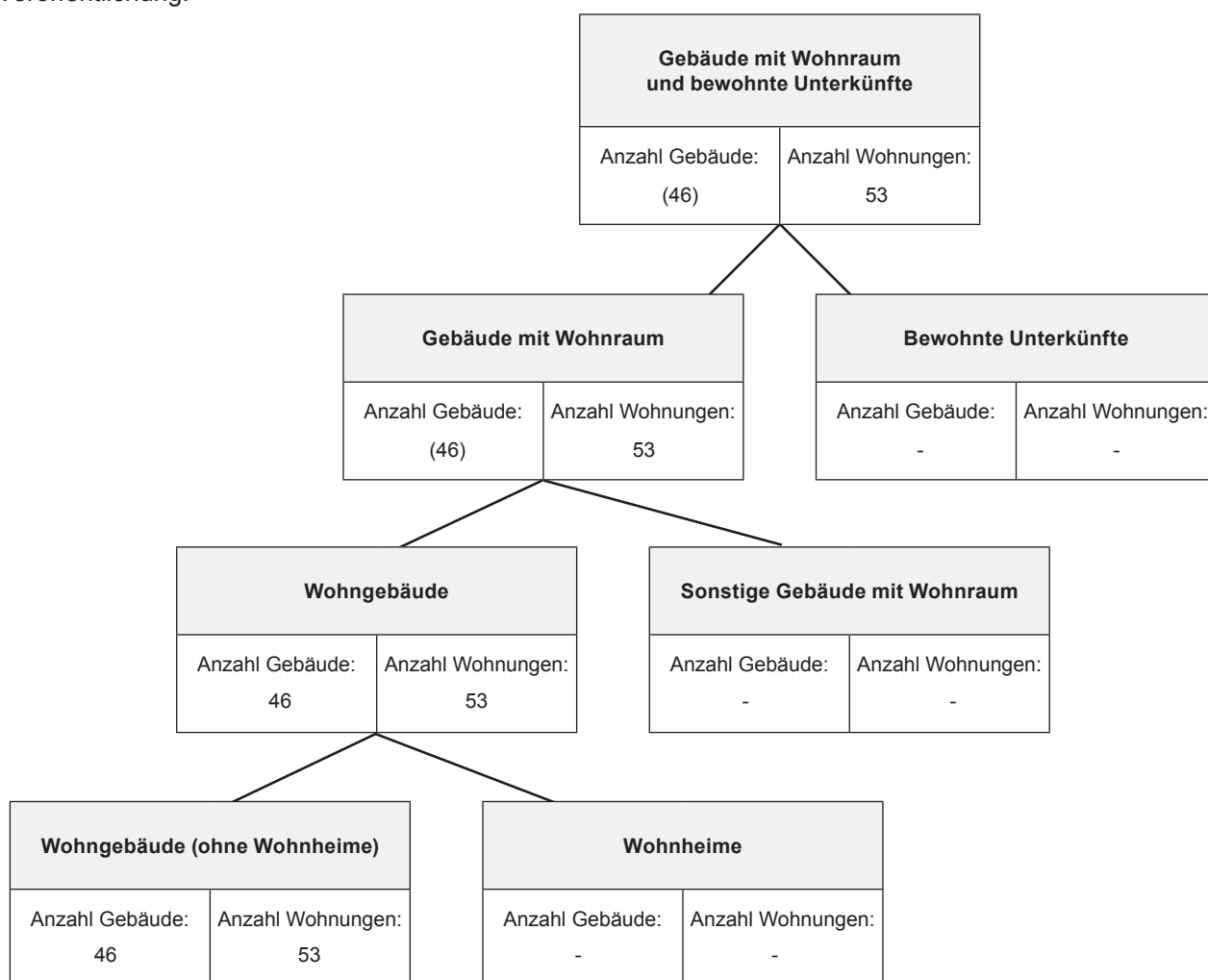
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(46)	53	46	53
Baujahr				
Vor 1919	18	21	18	21
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	(3)	(3)	3	(3)
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	7	3	7
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	43	47	43	47
mit 1 Wohnung	43	43	43	43
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	43	43	43	43
2 Wohnungen	3	10	3	10
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	46	53	46	53
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	43	50	43	50
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(46)	18	3	13	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(46)	18	3	13	12
Wohngebäude	46	18	3	13	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46	18	3	13	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	15	3	13	12
mit 1 Wohnung	43	15	3	13	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	43	15	3	13	12
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	46	18	3	13	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	43	18	3	13	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Immesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(46)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(3)	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(46)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	46	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	43	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	43	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Immesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	46	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	43	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Immesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	39,1	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	-	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(6,5)	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	15,2	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	13,0	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,0	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,5	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	93,5	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	6,5	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	93,5	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,5	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Immesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	93,5	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,5	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	53	53	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	44	44	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-
120 - 139	16	16	16	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	13	13	13	-	-
6 Räume	10	10	10	-	-
7 und mehr Räume	27	27	27	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53	53	53	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Immesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	-	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	-	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	10	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	-	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	16	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	3	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	12	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	9	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	-	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	3	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	13	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	10	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	27	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Immesheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,0	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,0	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	-	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	18,9	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	-	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	30,2	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	5,7	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	22,6	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,7	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	17,0	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	-	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	5,7	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	24,5	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	18,9	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	50,9	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	50	9	6	29	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	6	3	26	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	10	-	-	7	-	3
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	(16)	6	-	10	-	-
140 - 159	3	-	-	-	3	-
160 - 179	12	3	3	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-
5 Räume	13	-	-	10	3	-
6 Räume	10	-	-	7	-	3
7 und mehr Räume	24	9	6	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	50	9	12	(4)	16	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	6	9	4	13	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	10	-	3	4	3	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	(16)	6	-	-	4	6	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-	-
160 - 179	12	3	3	-	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3	-	-
5 Räume	13	-	3	4	3	3	-
6 Räume	10	-	3	-	4	3	-
7 und mehr Räume	24	9	6	-	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50	12	(3)	35
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	9	3	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	10	3	-	7
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	(16)	3	-	13
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	12	3	3	6
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	13	-	3	10
6 Räume	10	3	-	7
7 und mehr Räume	24	9	-	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lautersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

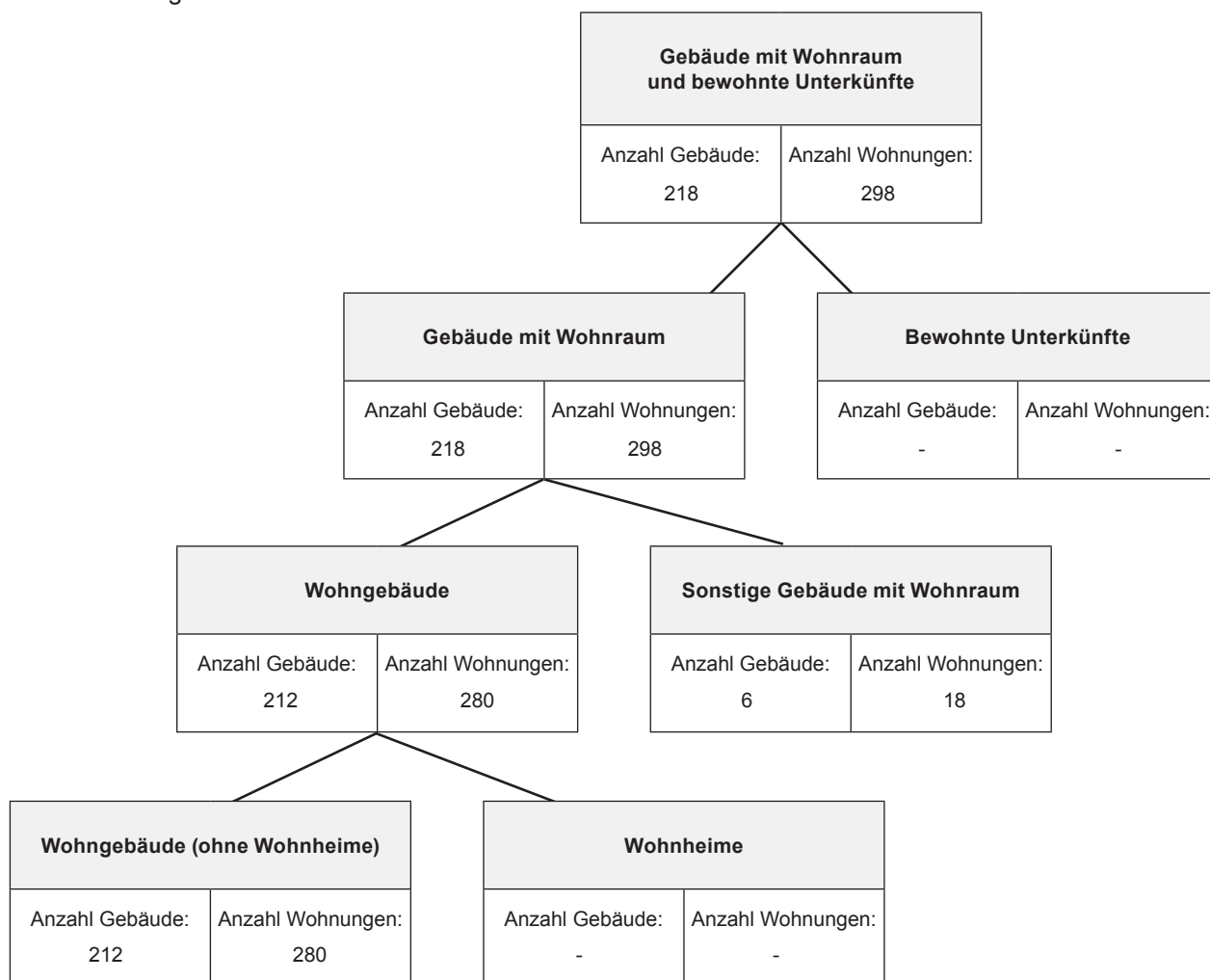
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	218	298	212	280
Baujahr				
Vor 1919	(38)	(56)	38	(53)
1919 - 1948	(3)	(3)	(3)	(3)
1949 - 1978	(70)	(86)	(67)	(83)
1979 - 1986	40	46	40	46
1987 - 1990	9	24	6	12
1991 - 1995	16	28	16	28
1996 - 2000	27	34	27	34
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	6	9	6	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	175	(243)	172	231
mit 1 Wohnung	136	136	136	136
mit 2 Wohnungen	(18)	49	(18)	49
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(58)	(18)	(46)
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	24	21	24
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	173	173	170	170
2 Wohnungen	(18)	55	(18)	(52)
3 - 6 Wohnungen	(27)	(70)	(24)	(58)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	48	15	36
Privatperson/-en	200	250	197	244
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	19	9	(19)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	187	257	181	239
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	(16)	(16)	(16)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	218	(41)	31	(85)	61
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	218	(41)	31	(85)	61
Wohngebäude	212	(41)	28	(82)	61
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	212	(41)	28	(82)	61
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	175	(25)	25	(82)	43
mit 1 Wohnung	136	(19)	22	(67)	28
mit 2 Wohnungen	(18)	6	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	-	3	9	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	3	-	3	15
mit 1 Wohnung	18	3	-	3	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	10	7	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	3	-	3
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	173	(32)	28	(70)	43
2 Wohnungen	(18)	6	-	6	6
3 - 6 Wohnungen	(27)	3	3	9	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	-	3	9	6
Privatperson/-en	200	(41)	28	(76)	55
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	9	-	-	3	6
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	187	(25)	28	(79)	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	13	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lautersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	218	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(38)	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(70)	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	40	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	16	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	27	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	218	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	212	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	212	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	175	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	136	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(18)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	173	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(18)	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(27)	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lautersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	200	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	187	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lautersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,4)	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(1,4)	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,1)	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	18,3	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,4	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,3	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,4	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,3)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,6)	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,6	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,6	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,4	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(8,3)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(12,4)	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lautersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,1	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	85,8	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,3)	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	298	280	280	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(238)	223	223	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	48	48	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	18	18	18	-	-
60 - 79	26	23	23	-	3
80 - 99	45	33	33	-	12
100 - 119	52	52	52	-	-
120 - 139	(56)	(53)	(53)	-	3
140 - 159	34	34	34	-	-
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	(29)	(29)	(29)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	27	27	27	-	-
4 Räume	59	(41)	(41)	-	(18)
5 Räume	60	60	60	-	-
6 Räume	46	46	46	-	-
7 und mehr Räume	94	(94)	(94)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	298	280	280	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lautersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	298	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(238)	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	9	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	18	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	26	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	45	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	52	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(56)	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	34	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	25	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	13	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(29)	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	9	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	27	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	59	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	60	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	46	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	94	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	298	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lautersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(79,9)	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,1)	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,0	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	8,7	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	15,1	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,4	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(18,8)	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,4	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,4	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(9,7)	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,0	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,1	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	19,8	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	20,1	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	15,4	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,5	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	268	64	75	99	22	8
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	(51)	63	89	9	8
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	(13)	12	10	(13)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	-	3	-
60 - 79	20	10	3	7	-	-
80 - 99	42	12	12	9	9	-
100 - 119	(46)	18	(9)	15	4	-
120 - 139	56	6	21	(21)	-	8
140 - 159	28	6	(13)	(9)	-	-
160 - 179	25	-	-	(19)	6	-
180 - 199	13	-	7	6	-	-
200 und mehr	(26)	3	10	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	21	12	9	-	-	-
4 Räume	53	19	(12)	19	3	-
5 Räume	(60)	12	19	18	7	4
6 Räume	37	12	6	(9)	6	4
7 und mehr Räume	88	(3)	(29)	53	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	268	64	83	57	(55)	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	(51)	65	(43)	(52)	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	(13)	(18)	14	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	20	10	3	4	3	-	-
80 - 99	42	12	15	6	9	-	-
100 - 119	(46)	18	(6)	10	6	3	3
120 - 139	56	6	29	(6)	15	-	-
140 - 159	28	6	10	3	9	-	-
160 - 179	25	-	3	(16)	3	3	-
180 - 199	13	-	7	3	3	-	-
200 und mehr	(26)	3	7	9	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	21	12	9	-	-	-	-
4 Räume	53	19	(9)	10	12	3	-
5 Räume	(60)	12	23	16	6	-	3
6 Räume	37	12	16	6	3	-	-
7 und mehr Räume	88	(3)	23	25	(34)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	268	(33)	(48)	187
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	30	42	148
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	3	6	39
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	20	3	3	14
80 - 99	42	9	6	27
100 - 119	(46)	9	9	28
120 - 139	56	6	13	37
140 - 159	28	6	3	19
160 - 179	25	-	3	(22)
180 - 199	13	-	3	10
200 und mehr	(26)	-	8	18
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	21	6	-	15
4 Räume	53	6	12	35
5 Räume	(60)	9	9	(42)
6 Räume	37	6	7	24
7 und mehr Räume	88	6	20	62

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ottersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

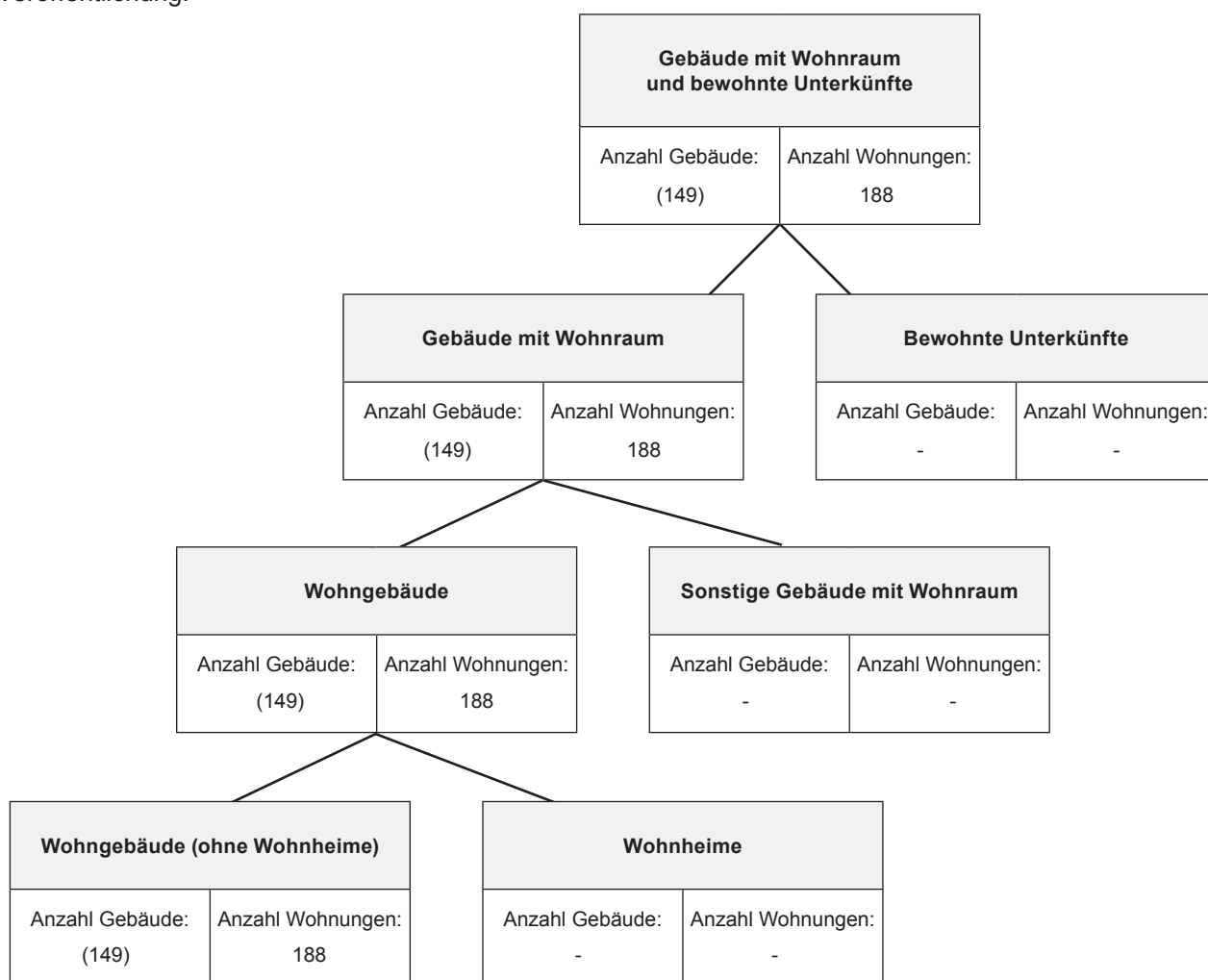
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(149)	188	(149)	188
Baujahr				
Vor 1919	34	38	34	38
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	(49)	(69)	(49)	(69)
1979 - 1986	19	25	19	25
1987 - 1990	13	16	13	16
1991 - 1995	12	(12)	12	(12)
1996 - 2000	15	21	15	21
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(140)	175	(140)	175
mit 1 Wohnung	93	93	93	93
mit 2 Wohnungen	(38)	64	(38)	64
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	9	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	99	99	99	99
2 Wohnungen	(38)	64	(38)	64
3 - 6 Wohnungen	12	25	12	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	(29)	(16)	(29)
Privatperson/-en	130	156	130	156
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(125)	164	(125)	164
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(149)	38	13	(62)	36
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(149)	38	13	(62)	36
Wohngebäude	(149)	38	13	(62)	36
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(149)	38	13	(62)	36
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(140)	29	13	(62)	36
mit 1 Wohnung	93	(26)	13	(39)	(15)
mit 2 Wohnungen	(38)	3	-	23	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	99	(32)	13	(39)	(15)
2 Wohnungen	(38)	3	-	23	12
3 - 6 Wohnungen	12	3	-	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	-	-	7	9
Privatperson/-en	130	38	13	52	27
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(125)	26	7	(59)	33
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	12	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ottersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(149)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(49)	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	12	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(149)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(149)	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(149)	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(140)	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	93	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(38)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	99	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(38)	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ottersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	130	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(125)	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ottersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,8	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	2,7	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,9)	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,8	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	8,7	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,1	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,1	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,0	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(94,0)	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,4	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(25,5)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,4	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(25,5)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,1	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ottersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,7)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	87,2	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,0	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(83,9)	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,1	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	188	188	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	129	129	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	41	41	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	31	31	31	-	-
80 - 99	(9)	(9)	(9)	-	-
100 - 119	(13)	(13)	(13)	-	-
120 - 139	(58)	(58)	(58)	-	-
140 - 159	(22)	(22)	(22)	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	14	14	14	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
4 Räume	31	31	31	-	-
5 Räume	(39)	(39)	(39)	-	-
6 Räume	25	25	25	-	-
7 und mehr Räume	(62)	(62)	(62)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	188	188	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ottersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	15	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	13	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	31	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(9)	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(13)	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(58)	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	10	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	14	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	12	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	10	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(12)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	31	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(39)	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	25	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(62)	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	188	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ottersheim	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,6	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,8	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	8,0	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,2	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,9	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	16,5	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(4,8)	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(6,9)	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(30,9)	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(11,7)	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,3	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,4	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,8	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,3	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(6,4)	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	16,5	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(20,7)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	13,3	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,0)	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	161	50	49	56	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	(40)	39	(41)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	10	10	(15)	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	25	10	9	3	3	-
80 - 99	(6)	-	3	-	3	-
100 - 119	(13)	3	7	3	-	-
120 - 139	(55)	(24)	10	21	-	-
140 - 159	(22)	3	6	13	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-
180 - 199	14	-	4	10	-	-
200 und mehr	12	3	6	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-
3 Räume	(9)	3	6	-	-	-
4 Räume	25	7	3	(15)	-	-
5 Räume	(36)	10	11	12	3	-
6 Räume	(22)	10	3	(6)	3	-
7 und mehr Räume	(59)	13	23	23	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	161	50	52	(21)	25	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	(40)	39	(12)	19	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	10	10	9	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	25	10	12	-	3	-	-
80 - 99	(6)	-	6	-	-	-	-
100 - 119	(13)	3	(7)	3	-	-	-
120 - 139	(55)	(24)	10	12	9	-	-
140 - 159	(22)	3	3	6	7	3	-
160 - 179	7	-	4	-	3	-	-
180 - 199	14	-	4	-	-	7	3
200 und mehr	12	3	6	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-	-
3 Räume	(9)	3	6	-	-	-	-
4 Räume	25	7	3	9	6	-	-
5 Räume	(36)	10	14	6	3	3	-
6 Räume	(22)	10	6	3	3	-	-
7 und mehr Räume	(59)	13	20	3	13	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	161	33	18	(110)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	30	15	(78)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	3	3	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	4	4	-	-
60 - 79	25	3	6	16
80 - 99	(6)	-	3	(3)
100 - 119	(13)	-	-	(13)
120 - 139	(55)	(23)	3	29
140 - 159	(22)	-	3	(19)
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	14	-	3	11
200 und mehr	12	3	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	7	4	-	3
3 Räume	(9)	-	-	(9)
4 Räume	25	-	3	22
5 Räume	(36)	14	3	(19)
6 Räume	(22)	3	6	(13)
7 und mehr Räume	(59)	12	6	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rüssingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

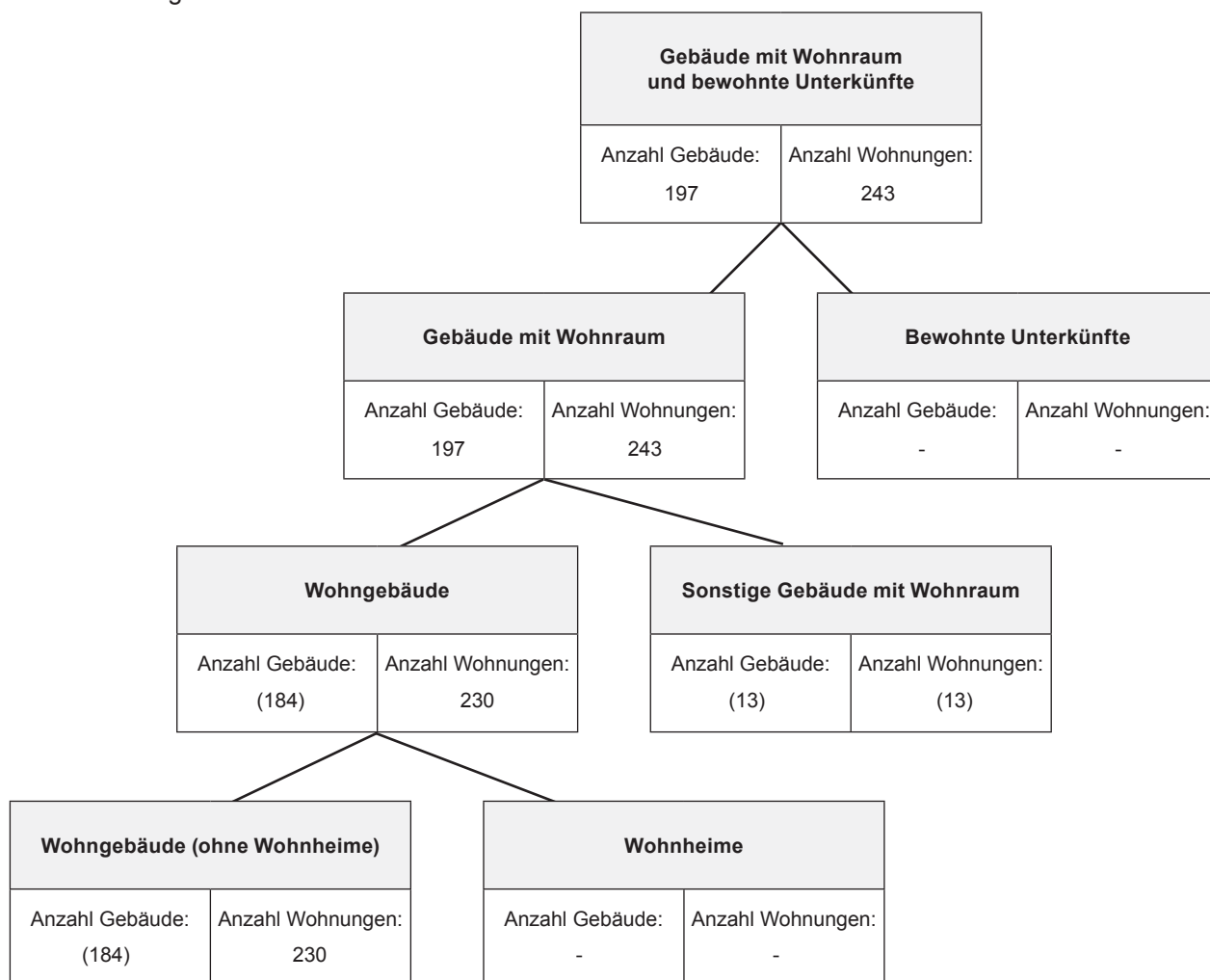
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	197	243	(184)	230
Baujahr				
Vor 1919	68	(89)	58	79
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	(45)	(51)	(45)	(51)
1979 - 1986	13	16	13	16
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	21	28	18	25
2001 - 2004	23	26	23	26
2005 - 2008	6	9	6	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	159	196	153	(190)
mit 1 Wohnung	(141)	(141)	135	135
mit 2 Wohnungen	(9)	(33)	(9)	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	9	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(28)	15	21
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	15	15
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(176)	(176)	163	163
2 Wohnungen	(12)	42	(12)	42
3 - 6 Wohnungen	9	25	9	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	18	9	18
Privatperson/-en	185	222	(172)	(209)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	174	210	161	197
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	20	16	20
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	197	74	33	28	62
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	197	74	33	28	62
Wohngebäude	(184)	64	33	28	59
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(184)	64	33	28	59
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	(10)	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	159	48	33	25	53
mit 1 Wohnung	(141)	(48)	30	16	47
mit 2 Wohnungen	(9)	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	7	-	3	-
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(19)	-	-	3
mit 1 Wohnung	(22)	(19)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(176)	(74)	30	19	53
2 Wohnungen	(12)	-	-	3	9
3 - 6 Wohnungen	9	-	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	9	-
Privatperson/-en	185	74	30	(19)	62
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	4	-	-	-	4
Zentralheizung	174	(67)	27	25	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	7	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rüssingen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	197	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	68	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(45)	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	9	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	23	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	197	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(184)	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(184)	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	159	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(141)	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(9)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(22)	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(176)	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(12)	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rüssingen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	185	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	174	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rüssingen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,5	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	3,0	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(22,8)	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,6	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,7	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	11,7	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(93,4)	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(93,4)	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,6)	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,7	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(71,6)	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(4,6)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,6	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,0	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,5	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,1	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(11,2)	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(11,2)	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(89,3)	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(6,1)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,6	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rüssingen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	2,0	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	88,3	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,1	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	230	230	-	(13)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	165	165	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	46	46	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	6	-	3
60 - 79	(35)	(35)	(35)	-	-
80 - 99	45	39	39	-	6
100 - 119	42	42	42	-	-
120 - 139	45	45	45	-	-
140 - 159	(22)	(22)	(22)	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	16	12	12	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3
3 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
4 Räume	(55)	(55)	(55)	-	-
5 Räume	(32)	(26)	(26)	-	6
6 Räume	56	56	56	-	-
7 und mehr Räume	(61)	(57)	(57)	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	240	227	227	-	(13)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rüssingen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	19	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	9	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(35)	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	45	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	42	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	45	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	16	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	13	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	16	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(36)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(55)	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(32)	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	56	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(61)	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	240	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rüssingen	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,8	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,8	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,7	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(14,4)	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	18,5	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,3	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,5	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,1)	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,6	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,3	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,2	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(14,8)	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(22,6)	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(13,2)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	23,0	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,1)	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	204	60	52	76	16	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	39	36	(70)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	21	16	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(25)	12	10	-	3	-
80 - 99	36	15	12	9	-	-
100 - 119	32	6	13	10	3	-
120 - 139	41	14	4	19	4	-
140 - 159	22	4	9	9	-	-
160 - 179	16	3	-	13	-	-
180 - 199	10	-	-	7	3	-
200 und mehr	16	-	4	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(32)	(15)	(14)	-	3	-
4 Räume	(46)	16	18	9	3	-
5 Räume	26	3	10	13	-	-
6 Räume	48	16	(3)	22	7	-
7 und mehr Räume	(52)	10	(7)	32	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	204	60	62	44	28	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	39	46	38	(28)	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	21	16	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	(25)	12	13	-	-	-	-
80 - 99	36	15	12	6	-	-	3
100 - 119	32	6	13	13	-	-	-
120 - 139	41	14	8	9	10	-	-
140 - 159	22	4	9	6	3	-	-
160 - 179	16	3	-	-	9	4	-
180 - 199	10	-	3	4	3	-	-
200 und mehr	16	-	4	6	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(32)	(15)	(17)	-	-	-	-
4 Räume	(46)	16	18	12	-	-	-
5 Räume	26	3	10	10	3	-	-
6 Räume	48	16	10	6	16	-	-
7 und mehr Räume	(52)	10	(7)	16	9	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	204	42	19	143
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	30	19	112
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	12	-	31
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	(25)	10	3	12
80 - 99	36	9	-	27
100 - 119	32	6	3	23
120 - 139	41	11	4	26
140 - 159	22	3	-	19
160 - 179	16	-	3	13
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	16	-	6	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(32)	10	3	(19)
4 Räume	(46)	10	-	36
5 Räume	26	10	3	(13)
6 Räume	48	6	7	35
7 und mehr Räume	(52)	6	(6)	40

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Standenbühl

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

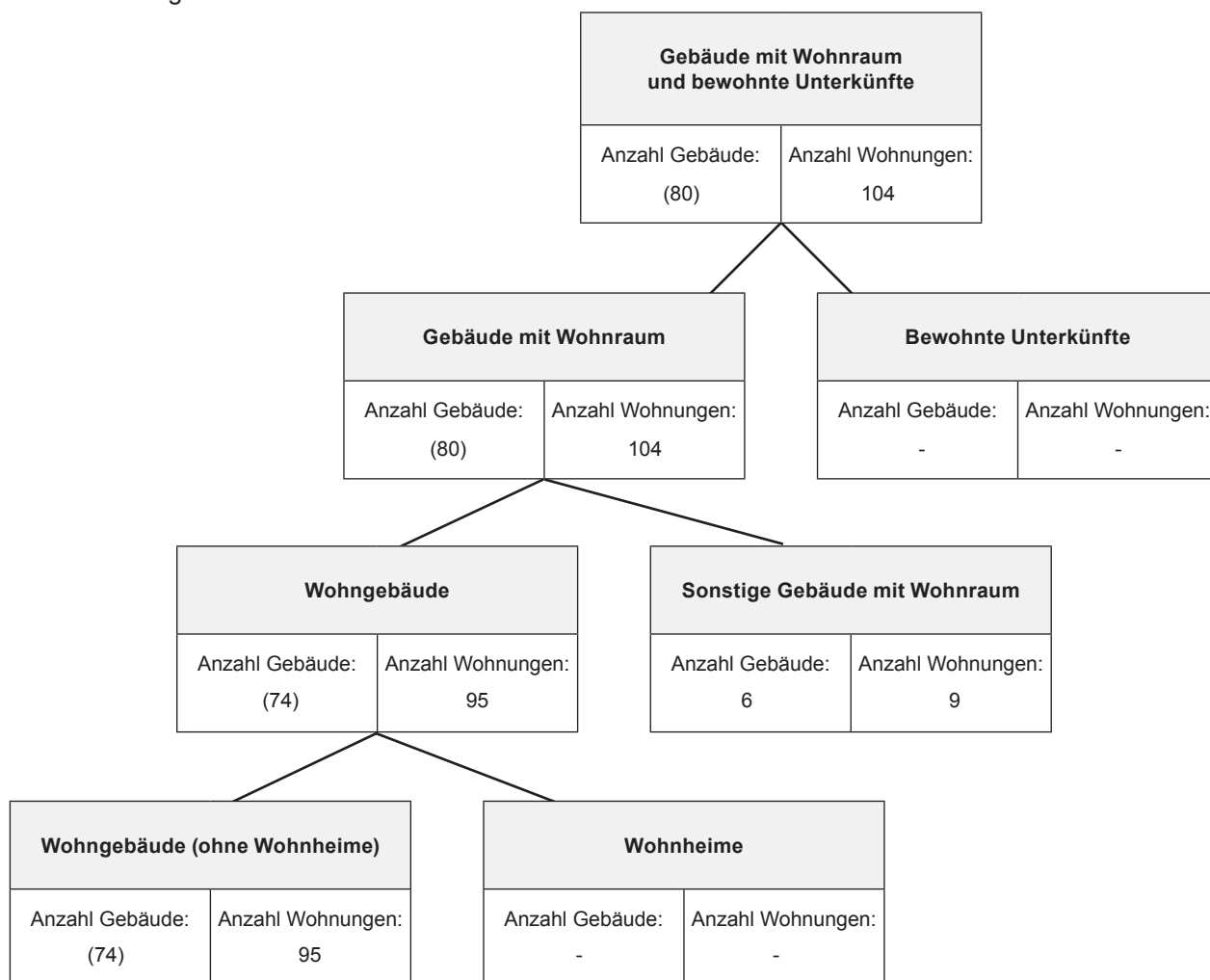
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(80)	104	(74)	95
Baujahr				
Vor 1919	25	31	25	31
1919 - 1948	(25)	(28)	(25)	(28)
1949 - 1978	18	24	(12)	(15)
1979 - 1986	6	12	6	12
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(65)	83	(62)	(80)
mit 1 Wohnung	(58)	(58)	(55)	(55)
mit 2 Wohnungen	4	19	4	19
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(18)	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	67	67	(64)	(64)
2 Wohnungen	7	25	7	25
3 - 6 Wohnungen	6	12	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	3	9
Privatperson/-en	(71)	86	(68)	83
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	55	70	49	61
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	28	19	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(80)	(50)	6	18	(6)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(80)	(50)	6	18	(6)
Wohngebäude	(74)	(50)	(3)	15	(6)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(74)	(50)	(3)	15	(6)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(65)	41	3	15	(6)
mit 1 Wohnung	(58)	37	3	12	(6)
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67	(43)	(3)	15	(6)
2 Wohnungen	7	7	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	(71)	44	(3)	18	(6)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	55	(31)	3	15	(6)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	(13)	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Standenbühl	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(80)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	25	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(25)	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	18	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(80)	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(74)	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(74)	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(65)	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(58)	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Standenbühl	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(71)	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	55	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Standenbühl	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,3	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(31,3)	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,5	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	7,5	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(92,5)	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(92,5)	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,5	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81,3)	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,5)	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,0	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15,0	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,5	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,8	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,8	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,8	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Standenbühl	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(88,8)	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,8	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	68,8	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,8	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,8	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	104	95	95	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67)	(64)	(64)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	18	18	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	22	19	19	-	3
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	18	15	15	-	3
140 - 159	(25)	22	22	-	3
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	26	20	20	-	6
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	35	35	35	-	-
7 und mehr Räume	(16)	(13)	(13)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101	92	92	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Standenbühl	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	104	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67)	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	13	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	7	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	22	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	16	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	18	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(25)	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	-	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	7	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	3	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	6	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	26	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	35	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(16)	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Standenbühl	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64,4)	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,1)	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	12,5	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,8	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	6,7	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	21,2	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,4	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,3	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(24,0)	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	-	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,7	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,9	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	5,8	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	25,0	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	17,3	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	33,7	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(15,4)	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,1	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,9	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	82	15	29	26	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	9	(23)	20	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	6	6	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	7	-	7	-	-	-
80 - 99	19	-	6	7	6	-
100 - 119	13	6	4	3	-	-
120 - 139	12	-	9	3	-	-
140 - 159	15	3	3	3	3	3
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	23	3	10	10	-	-
5 Räume	12	-	9	-	3	-
6 Räume	28	3	7	12	3	3
7 und mehr Räume	(10)	-	3	4	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	82	15	(29)	(31)	7	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	9	(23)	(25)	4	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	6	6	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	7	-	7	-	-	-	-
80 - 99	19	-	9	7	3	-	-
100 - 119	13	6	4	3	-	-	-
120 - 139	12	-	9	3	-	-	-
140 - 159	15	3	-	(12)	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	3	4	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	23	3	10	7	3	-	-
5 Räume	12	-	9	3	-	-	-
6 Räume	28	3	10	(15)	-	-	-
7 und mehr Räume	(10)	-	-	6	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	82	(7)	10	(65)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	(7)	10	44
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	-	-	21
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	7	-	4	3
80 - 99	19	-	3	16
100 - 119	13	4	-	9
120 - 139	12	-	-	12
140 - 159	15	3	3	9
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	23	-	4	19
5 Räume	12	-	-	12
6 Räume	28	7	3	18
7 und mehr Räume	(10)	-	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weiersweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

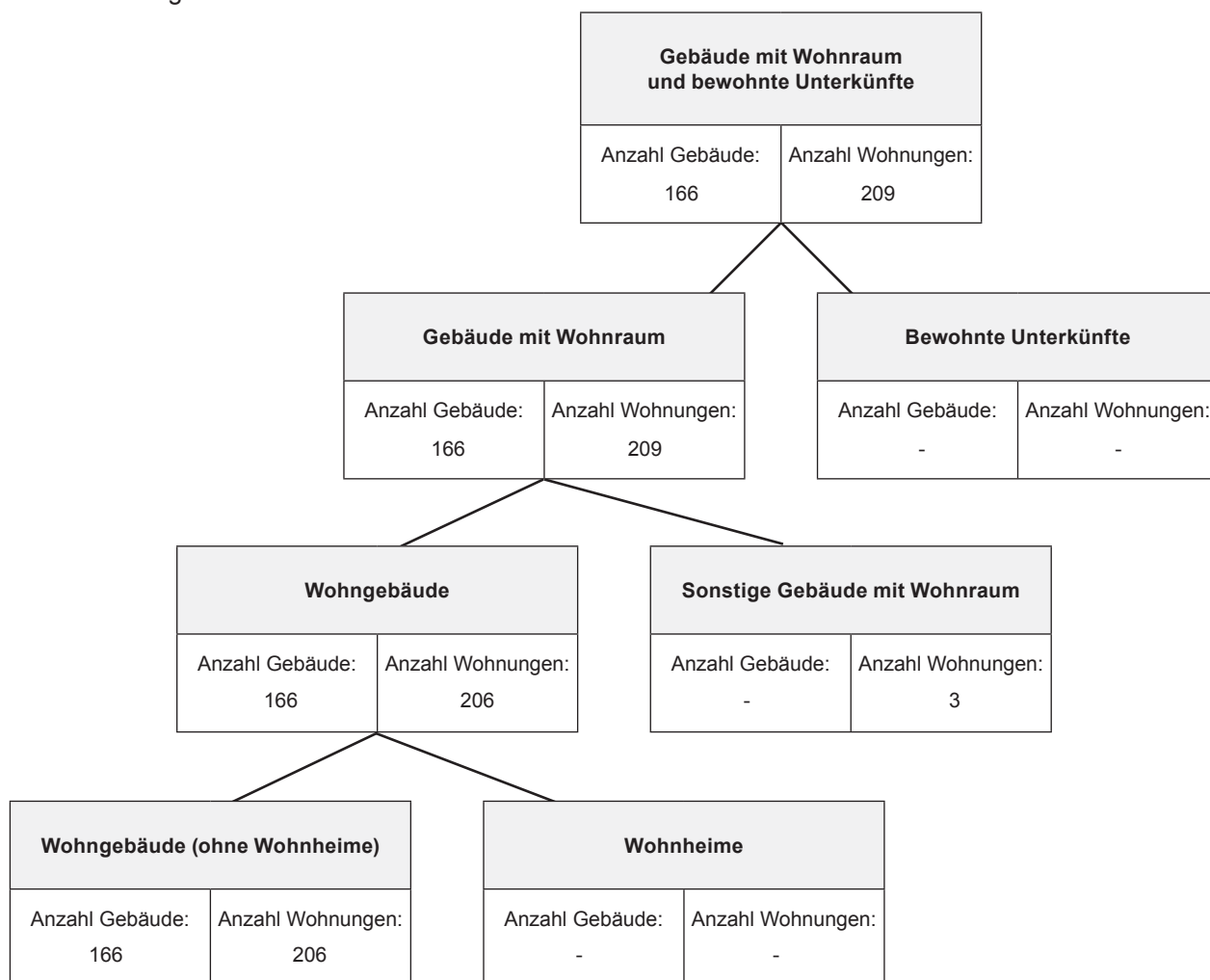
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	166	209	166	206
Baujahr				
Vor 1919	26	(26)	26	(26)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	29	42	29	42
1979 - 1986	(46)	(57)	(46)	(57)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	17	23	17	20
2001 - 2004	21	31	21	31
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	160	203	160	200
mit 1 Wohnung	120	120	120	120
mit 2 Wohnungen	(37)	61	(37)	61
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	3	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	126	126	126	126
2 Wohnungen	37	61	37	61
3 - 6 Wohnungen	3	22	3	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	18	(12)	18
Privatperson/-en	154	191	154	188
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	142	181	142	178
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	25	21	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	166	(32)	14	(64)	56
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	166	(32)	14	(64)	56
Wohngebäude	166	(32)	14	(64)	56
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	166	(32)	14	(64)	56
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	160	32	14	(64)	(50)
mit 1 Wohnung	120	(23)	11	(51)	35
mit 2 Wohnungen	(37)	9	3	13	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	126	(23)	11	(51)	41
2 Wohnungen	37	9	3	13	12
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	-	-	6	6
Privatperson/-en	154	(32)	14	58	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	142	(20)	11	(58)	53
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	12	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitersweiler	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	166	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	26	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	29	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(46)	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	9	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	166	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	166	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	166	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	160	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	120	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(37)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	126	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitersweiler	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	154	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	142	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitersweiler	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,7	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	17,5	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(27,7)	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,4	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,2	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,7	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96,4	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,3	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(22,3)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,8	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,9	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,3	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitersweiler	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,2)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,7	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	209	206	206	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	141	141	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	54	54	54	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	11	11	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	30	30	30	-	-
80 - 99	(18)	18	18	-	-
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	37	37	37	-	-
140 - 159	36	33	33	-	3
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	25	25	25	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
5 Räume	47	47	47	-	-
6 Räume	35	35	35	-	-
7 und mehr Räume	79	76	76	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	202	199	199	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weitersweiler	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	209	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	54	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	11	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	10	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	30	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(18)	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	21	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	37	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	36	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	16	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	13	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	25	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	13	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	16	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(19)	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	47	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	35	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	79	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	202	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weitersweiler	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,9	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,8	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,8	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	14,4	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(8,6)	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	10,0	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,7	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	17,2	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,2	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	12,0	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	6,2	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	7,7	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(9,1)	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	22,5	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,7	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,8	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,9	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	195	(46)	52	81	12	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	21	42	74	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	25	10	7	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	19	12	3	-	-	4
80 - 99	18	9	3	-	6	-
100 - 119	21	-	14	7	-	-
120 - 139	37	-	16	21	-	-
140 - 159	36	6	9	18	3	-
160 - 179	16	-	3	13	-	-
180 - 199	10	-	4	6	-	-
200 und mehr	25	6	-	16	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-
3 Räume	13	9	-	-	-	4
4 Räume	(15)	3	9	-	3	-
5 Räume	43	6	13	21	3	-
6 Räume	35	3	13	16	3	-
7 und mehr Räume	(76)	12	17	44	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	195	(46)	55	47	38	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	21	43	40	31	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	25	12	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	19	12	7	-	-	-	-
80 - 99	18	9	6	-	3	-	-
100 - 119	21	-	14	7	-	-	-
120 - 139	37	-	9	14	11	-	3
140 - 159	36	6	12	9	9	-	-
160 - 179	16	-	3	10	3	-	-
180 - 199	10	-	4	3	-	-	3
200 und mehr	25	6	-	4	12	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-	-
3 Räume	13	9	4	-	-	-	-
4 Räume	(15)	3	9	-	3	-	-
5 Räume	43	6	13	14	7	-	3
6 Räume	35	3	16	7	6	-	3
7 und mehr Räume	(76)	12	13	26	22	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	195	31	24	140
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	28	20	96
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	3	4	44
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	19	6	4	9
80 - 99	18	9	-	9
100 - 119	21	7	4	10
120 - 139	37	3	10	24
140 - 159	36	3	-	33
160 - 179	16	-	3	13
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	25	3	3	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	13	3	4	6
4 Räume	(15)	6	-	(9)
5 Räume	43	6	7	30
6 Räume	35	10	-	25
7 und mehr Räume	(76)	6	13	57

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Zellertal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

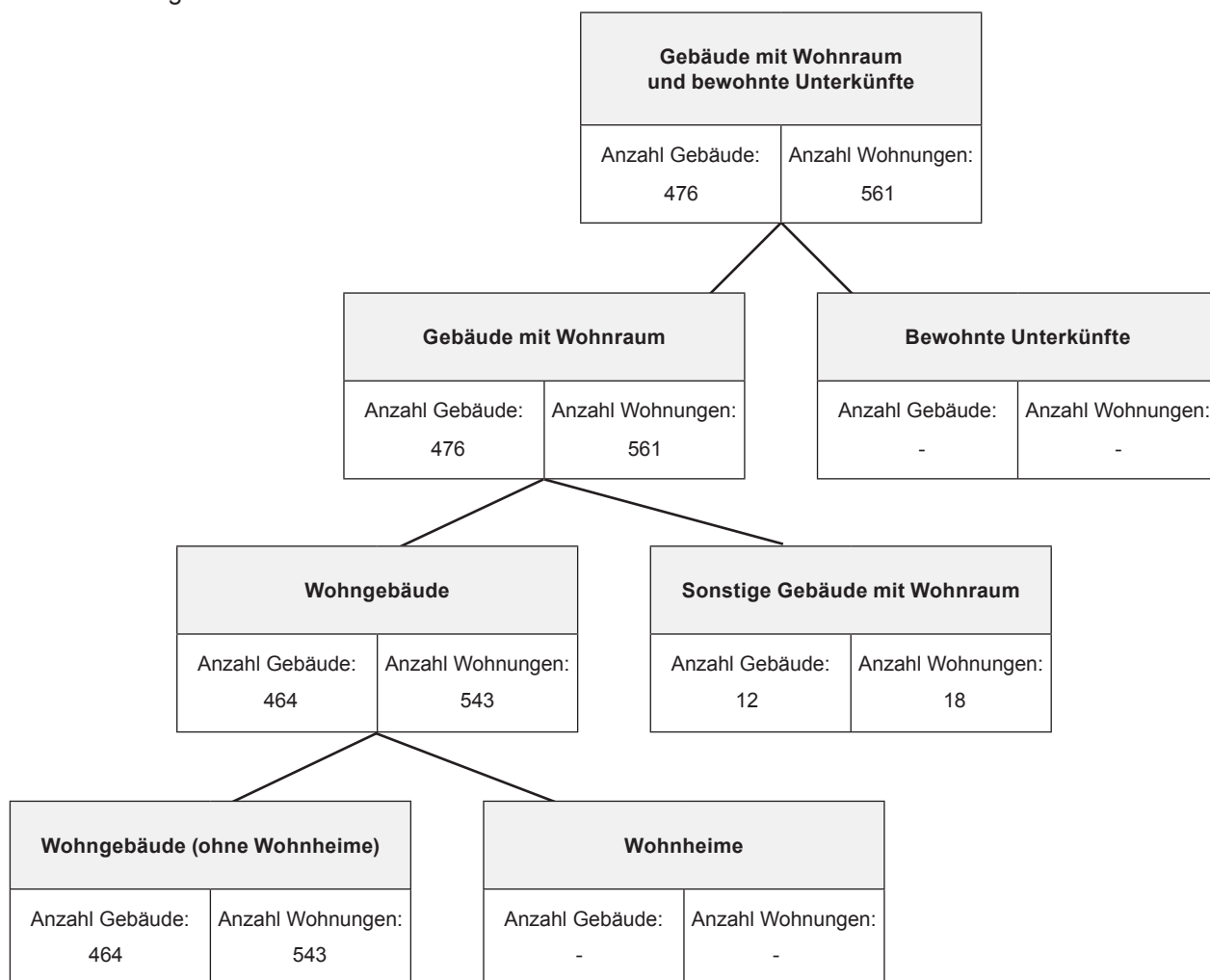
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	476	561	464	543
Baujahr				
Vor 1919	(129)	161	(129)	(158)
1919 - 1948	(30)	40	(30)	40
1949 - 1978	161	179	152	170
1979 - 1986	52	62	52	62
1987 - 1990	(3)	(3)	(3)	(3)
1991 - 1995	(32)	(35)	(32)	(35)
1996 - 2000	38	44	35	41
2001 - 2004	(9)	(15)	(9)	(12)
2005 - 2008	(19)	19	(19)	19
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	369	432	360	420
mit 1 Wohnung	320	320	311	311
mit 2 Wohnungen	(36)	(76)	(36)	(73)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	36	13	36
Doppelhaushälfte Insgesamt	(42)	(45)	(42)	(45)
mit 1 Wohnung	(32)	(32)	(32)	(32)
mit 2 Wohnungen	10	10	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	36	39	36	39
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	45	26	39
mit 1 Wohnung	22	22	19	19
mit 2 Wohnungen	3	12	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	4	11	4	11
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	404	404	392	392
2 Wohnungen	55	(107)	55	(101)
3 - 6 Wohnungen	17	50	17	50
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	17	-	17
Privatperson/-en	467	535	458	520
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	350	413	341	398
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	95	114	92	111
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(22)	(22)	(22)	(22)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	476	159	(100)	(116)	(101)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	476	159	(100)	(116)	(101)
Wohngebäude	464	159	94	(113)	(98)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	464	159	94	(113)	(98)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	-	6	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	369	(102)	(82)	(100)	85
mit 1 Wohnung	320	(79)	(71)	(94)	76
mit 2 Wohnungen	(36)	20	7	(3)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	4	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(42)	16	12	4	10
mit 1 Wohnung	(32)	(16)	9	4	3
mit 2 Wohnungen	10	-	3	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	36	21	3	6	6
mit 1 Wohnung	30	18	3	3	6
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	20	3	6	-
mit 1 Wohnung	22	13	3	6	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	404	126	86	107	(85)
2 Wohnungen	55	26	10	6	13
3 - 6 Wohnungen	17	7	4	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	467	153	(100)	(113)	(101)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	350	83	(76)	(96)	(95)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	95	(63)	21	11	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(22)	13	3	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zellertal	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	476	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(129)	830	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(30)	239	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	161	1 240	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	52	571	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(3)	161	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(32)	278	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	38	320	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(9)	191	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(19)	(89)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	42	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	476	3 961	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	464	3 844	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	464	3 844	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(117)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	369	3 190	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	320	2 604	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(36)	443	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	143	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(42)	(264)	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(32)	193	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	(43)	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(28)	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	36	338	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	30	251	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	37	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	50	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	29	(169)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	(134)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(25)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	404	3 182	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	55	548	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	17	202	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	29	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zellertal	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	187	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	467	3 719	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	22	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(80)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	97	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	350	3 286	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	95	441	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(22)	(41)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zellertal	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(27,1)	21,0	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,3)	6,0	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	31,3	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	14,4	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(0,6)	4,1	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,7)	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,0	8,1	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,9)	4,8	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,0)	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,0	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,0	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	(3,0)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,5	80,5	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,2	65,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,6)	11,2	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	3,6	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,8)	(6,7)	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,7)	4,9	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	(1,1)	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,7)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,6	8,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	6,3	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,3	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,1	(4,3)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,6	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,9	80,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,6	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,6	5,1	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zellertal	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,1	93,9	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	73,5	83,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,0	11,1	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(4,6)	(1,0)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	561	543	543	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	406	397	397	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(136)	(130)	(130)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(19)	(16)	(16)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	26	26	26	-	-
60 - 79	72	69	69	-	3
80 - 99	(112)	(103)	(103)	-	9
100 - 119	(128)	(128)	(128)	-	-
120 - 139	116	113	113	-	3
140 - 159	(55)	(55)	(55)	-	-
160 - 179	21	18	18	-	3
180 - 199	(6)	(6)	(6)	-	-
200 und mehr	(25)	(25)	(25)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	16	16	16	-	-
3 Räume	54	51	51	-	3
4 Räume	(122)	113	113	-	9
5 Räume	(123)	(123)	(123)	-	-
6 Räume	120	117	117	-	3
7 und mehr Räume	(126)	(123)	(123)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	549	531	531	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Zellertal	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	561	5 312	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	406	3 565	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(136)	1 471	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	17	266	14 906	224 529
Leer stehend	(19)	259	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(56)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	26	337	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	72	730	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(112)	863	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(128)	919	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	116	983	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(55)	623	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	21	268	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(6)	199	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(25)	334	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(33)	441	56 146	1 306 117
2 Räume	16	284	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	54	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(122)	997	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(123)	1 057	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	120	930	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(126)	1 411	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	549	5 278	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	18	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Zellertal	Verbandsgemeinde Göllheim	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,4	67,1	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,2)	27,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(3,4)	4,9	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,1)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,6	6,3	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,8	13,7	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(20,0)	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(22,8)	17,3	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,7	18,5	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,8)	11,7	10,0	9,1	5,9
160 - 179	3,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(1,1)	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(4,5)	6,3	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,6)	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,9	5,3	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,6	11,3	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(21,7)	18,8	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(21,9)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	21,4	17,5	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(22,5)	26,6	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	99,4	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,1	0,3	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	512	113	181	(174)	(34)	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	385	75	139	140	24	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	38	(42)	(34)	10	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(26)	7	9	7	3	-
60 - 79	60	27	10	16	7	-
80 - 99	(91)	30	34	18	(6)	3
100 - 119	(125)	20	47	(40)	15	3
120 - 139	106	11	(53)	35	3	4
140 - 159	(52)	9	(13)	30	-	-
160 - 179	21	6	3	12	-	-
180 - 199	(6)	-	3	3	-	-
200 und mehr	(25)	3	9	(13)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	10	6	-	-	-
3 Räume	42	12	12	8	7	3
4 Räume	104	(23)	(48)	27	6	-
5 Räume	(119)	(36)	36	(40)	3	4
6 Räume	111	14	(51)	(34)	12	-
7 und mehr Räume	(120)	18	(28)	65	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	512	113	(216)	83	69	19	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	385	75	(161)	73	57	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	38	(55)	10	12	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(26)	7	12	4	-	-	3
60 - 79	60	27	17	7	6	-	3
80 - 99	(91)	30	43	12	3	3	-
100 - 119	(125)	20	(62)	19	12	6	6
120 - 139	106	11	(57)	29	6	3	-
140 - 159	(52)	9	(10)	6	(24)	3	-
160 - 179	21	6	3	3	9	-	-
180 - 199	(6)	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	(25)	3	9	3	6	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	10	6	-	-	-	-
3 Räume	42	12	22	8	-	-	-
4 Räume	104	(23)	(51)	12	9	3	6
5 Räume	(119)	(36)	43	16	18	3	3
6 Räume	111	14	(60)	19	12	3	3
7 und mehr Räume	(120)	18	(34)	28	30	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	512	111	(80)	321
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	385	95	68	(222)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	16	12	(99)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(26)	6	3	17
60 - 79	60	19	(13)	28
80 - 99	(91)	26	18	47
100 - 119	(125)	25	15	(85)
120 - 139	106	17	13	76
140 - 159	(52)	12	6	(34)
160 - 179	21	3	3	15
180 - 199	(6)	-	3	3
200 und mehr	(25)	3	6	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	16	3	3	10
3 Räume	42	12	10	20
4 Räume	104	14	9	(81)
5 Räume	(119)	(41)	(19)	(59)
6 Räume	111	22	18	71
7 und mehr Räume	(120)	(19)	21	80

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Kirchheimbolanden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

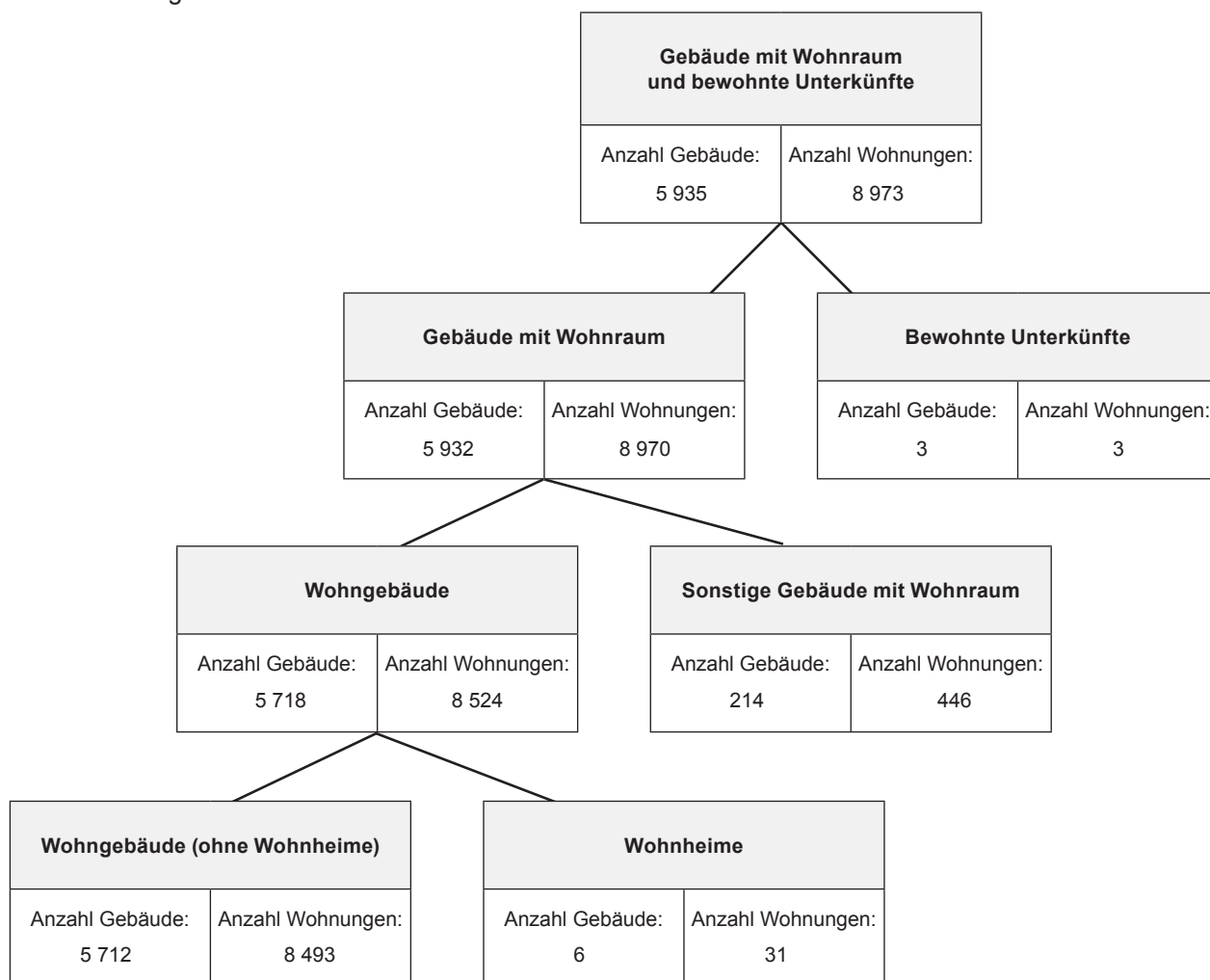
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 932	8 970	5 718	8 524
Baujahr				
Vor 1919	1 345	1 794	1 262	1 636
1919 - 1948	492	643	471	603
1949 - 1978	1 893	2 920	1 845	2 804
1979 - 1986	583	884	580	878
1987 - 1990	214	367	(195)	333
1991 - 1995	364	881	352	839
1996 - 2000	452	767	440	736
2001 - 2004	290	347	280	334
2005 - 2008	(224)	277	218	271
2009 und später	75	90	75	90
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 533	6 375	4 457	6 217
mit 1 Wohnung	3 571	3 571	3 532	3 532
mit 2 Wohnungen	639	1 256	620	1 225
mit 3 und mehr Wohnungen	323	1 548	305	1 460
Doppelhaushälfte Insgesamt	426	653	416	614
mit 1 Wohnung	317	317	317	317
mit 2 Wohnungen	72	(127)	65	(120)
mit 3 und mehr Wohnungen	37	209	34	(177)
Gereihtes Haus Insgesamt	680	1 405	647	1 337
mit 1 Wohnung	453	453	441	441
mit 2 Wohnungen	(71)	(143)	68	134
mit 3 und mehr Wohnungen	(156)	809	(138)	762
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(293)	537	198	356
mit 1 Wohnung	(199)	(199)	134	134
mit 2 Wohnungen	53	(108)	30	66
mit 3 und mehr Wohnungen	41	(230)	34	(156)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 540	4 540	4 424	4 424
2 Wohnungen	835	1 634	783	1 545
3 - 6 Wohnungen	453	1 761	416	1 634
7 - 12 Wohnungen	(80)	778	(71)	706
13 und mehr Wohnungen	(24)	257	(24)	215
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	432	1 683	409	1 554
Privatperson/-en	5 368	6 802	5 201	6 521
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	33	94	24	79
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	51	317	51	317
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	42	68	30	50

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(117)	(179)	(108)	170
Etagenheizung	258	626	248	612
Blockheizung	34	(83)	34	(83)
Zentralheizung	4 819	7 186	4 659	6 825
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	614	800	583	742
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	90	96	86	92

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 932	1 843	1 179	1 429	1 481
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 932	1 843	1 179	1 429	1 481
Wohngebäude	5 718	1 739	1 140	1 411	1 428
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 712	1 736	1 140	1 411	1 425
Wohnheime	6	3	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	214	104	39	(18)	(53)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 533	1 199	941	1 190	1 203
mit 1 Wohnung	3 571	1 026	769	913	863
mit 2 Wohnungen	639	(112)	131	205	(191)
mit 3 und mehr Wohnungen	323	61	41	72	149
Doppelhaushälfte Insgesamt	426	158	(57)	(88)	123
mit 1 Wohnung	317	(125)	48	(64)	80
mit 2 Wohnungen	72	27	6	9	30
mit 3 und mehr Wohnungen	37	6	3	15	13
Gereihtes Haus Insgesamt	680	307	(148)	(117)	(108)
mit 1 Wohnung	453	232	83	(73)	(65)
mit 2 Wohnungen	(71)	(31)	3	(22)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(156)	(44)	(62)	(22)	28
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(293)	179	33	34	(47)
mit 1 Wohnung	(199)	(129)	(24)	19	27
mit 2 Wohnungen	53	28	9	9	7
mit 3 und mehr Wohnungen	41	(22)	-	6	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 540	1 512	924	1 069	1 035
2 Wohnungen	835	(198)	(149)	245	243
3 - 6 Wohnungen	453	(118)	85	(85)	165
7 - 12 Wohnungen	(80)	11	21	23	25
13 und mehr Wohnungen	(24)	4	-	7	13
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	432	70	70	111	181
Privatperson/-en	5 368	1 740	1 053	1 284	1 291
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	33	12	12	6	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	51	-	35	16	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	42	18	9	12	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(117)	(12)	27	33	45
Etagenheizung	258	(86)	27	40	105
Blockheizung	34	13	-	6	(15)
Zentralheizung	4 819	1 312	974	1 255	1 278
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	614	362	(136)	88	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	90	58	15	7	10

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	42	110	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 970	8 524	8 493	31	446
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 245	5 113	5 104	9	132
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 290	3 015	2 993	22	275
Ferien- und Freizeitwohnung	34	(26)	(26)	-	8
Leer stehend	401	370	370	-	31
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	162	155	152	3	7
40 - 59	806	747	731	16	59
60 - 79	1 538	1 406	1 406	-	132
80 - 99	1 642	1 547	1 541	6	(95)
100 - 119	1 355	1 297	1 294	3	58
120 - 139	1 430	1 396	1 396	-	34
140 - 159	803	796	796	-	7
160 - 179	425	410	407	3	15
180 - 199	263	254	254	-	9
200 und mehr	546	516	516	-	30
Zahl der Räume					
1 Raum	133	109	106	3	24
2 Räume	549	499	492	7	50
3 Räume	1 386	1 285	1 276	9	(101)
4 Räume	1 802	1 666	1 666	-	(136)
5 Räume	1 685	1 615	1 603	(12)	(70)
6 Räume	1 472	1 454	1 454	-	(18)
7 und mehr Räume	1 943	1 896	1 896	-	47
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 865	8 426	8 395	31	439
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(45)	(45)	(45)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	24	24	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	36	29	29	-	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	8 046	2 220	2 310	2 614	751	151
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 038	1 014	1 637	1 955	362	70
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 991	1 199	670	656	385	81
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	134	94	12	10	12	6
40 - 59	673	416	(109)	54	52	(42)
60 - 79	1 319	551	356	239	(146)	(27)
80 - 99	1 433	456	434	369	150	24
100 - 119	1 229	277	415	388	(128)	21
120 - 139	1 340	(214)	453	544	117	12
140 - 159	757	105	(229)	369	(41)	(13)
160 - 179	407	41	116	213	31	6
180 - 199	248	25	(42)	153	28	-
200 und mehr	506	(41)	(144)	275	(46)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	118	68	13	10	6	21
2 Räume	470	289	91	33	39	18
3 Räume	1 170	561	298	(185)	(96)	30
4 Räume	1 562	492	498	375	185	(12)
5 Räume	1 534	332	487	545	140	(30)
6 Räume	1 360	240	408	553	(138)	21
7 und mehr Räume	1 832	(238)	515	913	(147)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	8 046	2 220	2 715	1 480	1 090	355	(186)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 038	1 014	1 792	1 003	801	295	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 991	1 199	916	477	(286)	(60)	53
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	134	94	18	(15)	3	-	4
40 - 59	673	416	182	33	(30)	3	9
60 - 79	1 319	551	459	193	71	29	16
80 - 99	1 433	456	515	(239)	(168)	40	(15)
100 - 119	1 229	277	473	(278)	(129)	51	21
120 - 139	1 340	(214)	476	311	237	71	31
140 - 159	757	105	250	(189)	(146)	(42)	25
160 - 179	407	41	130	(79)	(100)	39	18
180 - 199	248	25	57	57	70	(27)	(12)
200 und mehr	506	(41)	(155)	(86)	(136)	53	(35)
Zahl der Räume							
1 Raum	118	68	31	(12)	3	-	4
2 Räume	470	289	133	24	12	3	9
3 Räume	1 170	561	371	(138)	68	(16)	16
4 Räume	1 562	492	604	267	(146)	28	25
5 Räume	1 534	332	566	344	220	60	(12)
6 Räume	1 360	240	452	(312)	260	81	(15)
7 und mehr Räume	1 832	(238)	558	383	381	167	(105)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 046	1 484	890	5 672
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 038	1 040	715	3 283
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 991	437	171	2 383
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	134	21	-	113
40 - 59	673	(127)	39	507
60 - 79	1 319	(249)	98	972
80 - 99	1 433	336	114	983
100 - 119	1 229	274	(133)	822
120 - 139	1 340	231	172	937
140 - 159	757	113	116	528
160 - 179	407	63	54	290
180 - 199	248	28	55	165
200 und mehr	506	(42)	(109)	355
Zahl der Räume				
1 Raum	118	(22)	3	93
2 Räume	470	107	25	338
3 Räume	1 170	(200)	62	908
4 Räume	1 562	282	117	1 163
5 Räume	1 534	300	156	1 078
6 Räume	1 360	258	189	913
7 und mehr Räume	1 832	315	338	1 179

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bennhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

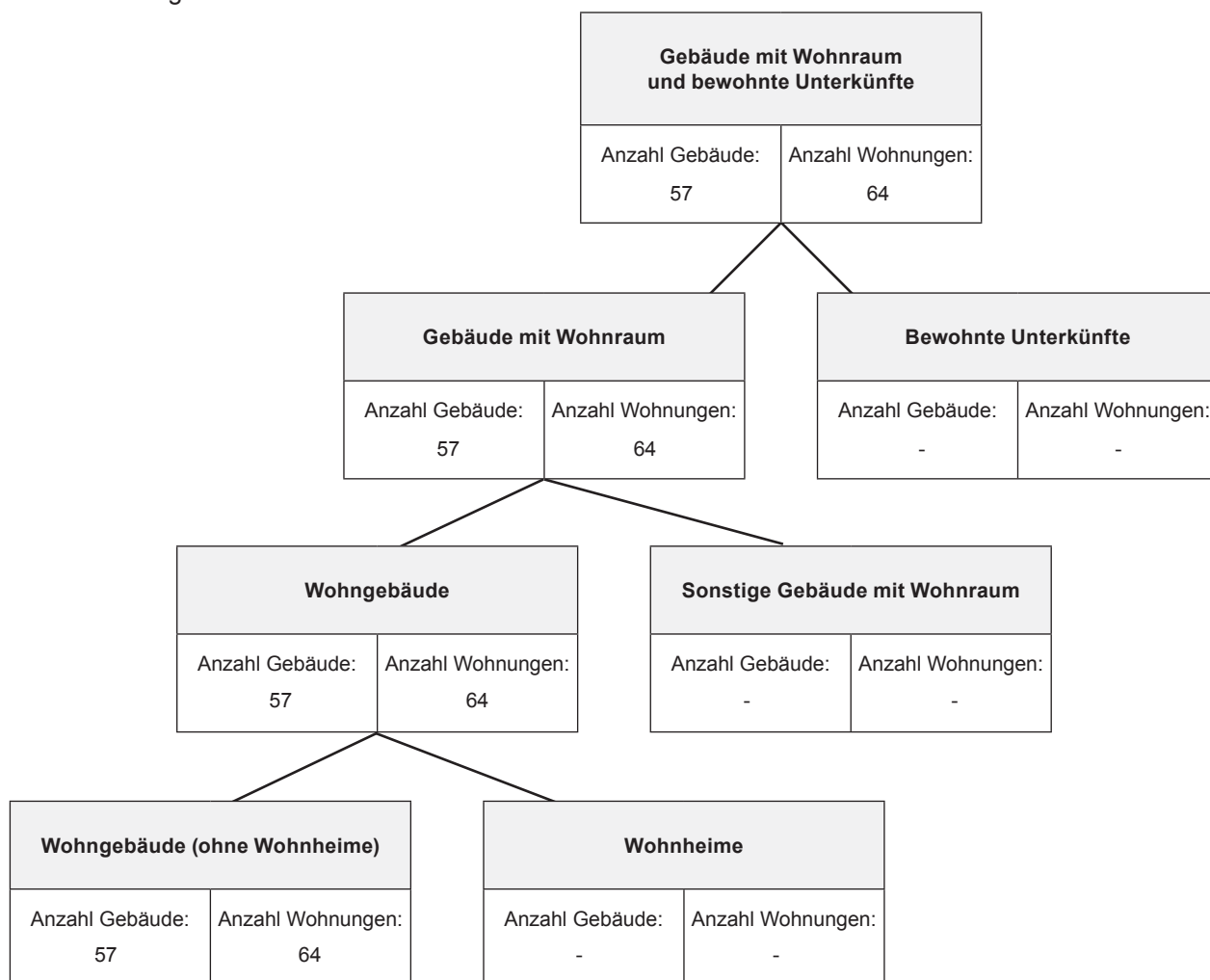
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	57	64	57	64
Baujahr				
Vor 1919	(9)	(9)	(9)	(9)
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	13	(17)	13	(17)
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	51	55	51	55
mit 1 Wohnung	(44)	(44)	(44)	(44)
mit 2 Wohnungen	7	11	7	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(47)	(47)	(47)	(47)
2 Wohnungen	7	11	7	11
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	57	61	57	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	51	58	51	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57	18	(13)	14	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	57	18	(13)	14	12
Wohngebäude	57	18	(13)	14	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	57	18	(13)	14	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	51	(12)	(13)	14	12
mit 1 Wohnung	(44)	(9)	9	14	12
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(47)	(12)	9	14	12
2 Wohnungen	7	3	4	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	57	18	(13)	14	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	51	15	(13)	14	(9)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bennhausen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(9)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	9	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	57	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	57	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	57	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	51	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(44)	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(47)	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bennhausen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	57	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	51	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bennhausen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,8)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	15,8	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,8	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	17,5	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,0	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	15,8	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	5,3	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,5	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(77,2)	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(82,5)	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,3	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bennhausen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	5,3	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	89,5	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,3	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	64	64	64	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	54	54	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	7	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	7	7	7	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	(20)	(20)	(20)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	64	64	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bennhausen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	64	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	3	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	7	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	6	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	13	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	6	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	13	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	10	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	18	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(20)	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bennhausen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84,4	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10,9	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,7	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	10,9	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	10,9	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	9,4	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	9,4	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	20,3	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	9,4	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,7	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	20,3	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	15,6	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,6	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	9,4	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	28,1	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,3)	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	61	10	(9)	(36)	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	10	(9)	(32)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	4	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	7	-	-	7	-	-
100 - 119	6	3	-	-	3	-
120 - 139	6	-	-	6	-	-
140 - 159	13	3	-	7	3	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	13	-	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	3	3	-	-
4 Räume	10	3	-	7	-	-
5 Räume	3	-	-	-	3	-
6 Räume	18	-	-	(15)	3	-
7 und mehr Räume	20	3	6	11	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	61	10	(15)	17	19	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	10	(12)	13	(19)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	3	4	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	7	-	-	7	-	-	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-	-
120 - 139	6	-	-	3	3	-	-
140 - 159	13	3	3	7	-	-	-
160 - 179	6	-	-	-	6	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	13	-	6	-	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	3	-	3	-	-
4 Räume	10	3	-	7	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-	-
6 Räume	18	-	3	6	9	-	-
7 und mehr Räume	20	3	6	4	7	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	61	10	10	41
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	10	10	(34)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-
80 - 99	7	-	-	7
100 - 119	6	-	-	6
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	13	3	7	3
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	13	3	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	4	3	3
4 Räume	10	-	-	10
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	18	-	3	15
7 und mehr Räume	20	6	4	(10)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bischheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

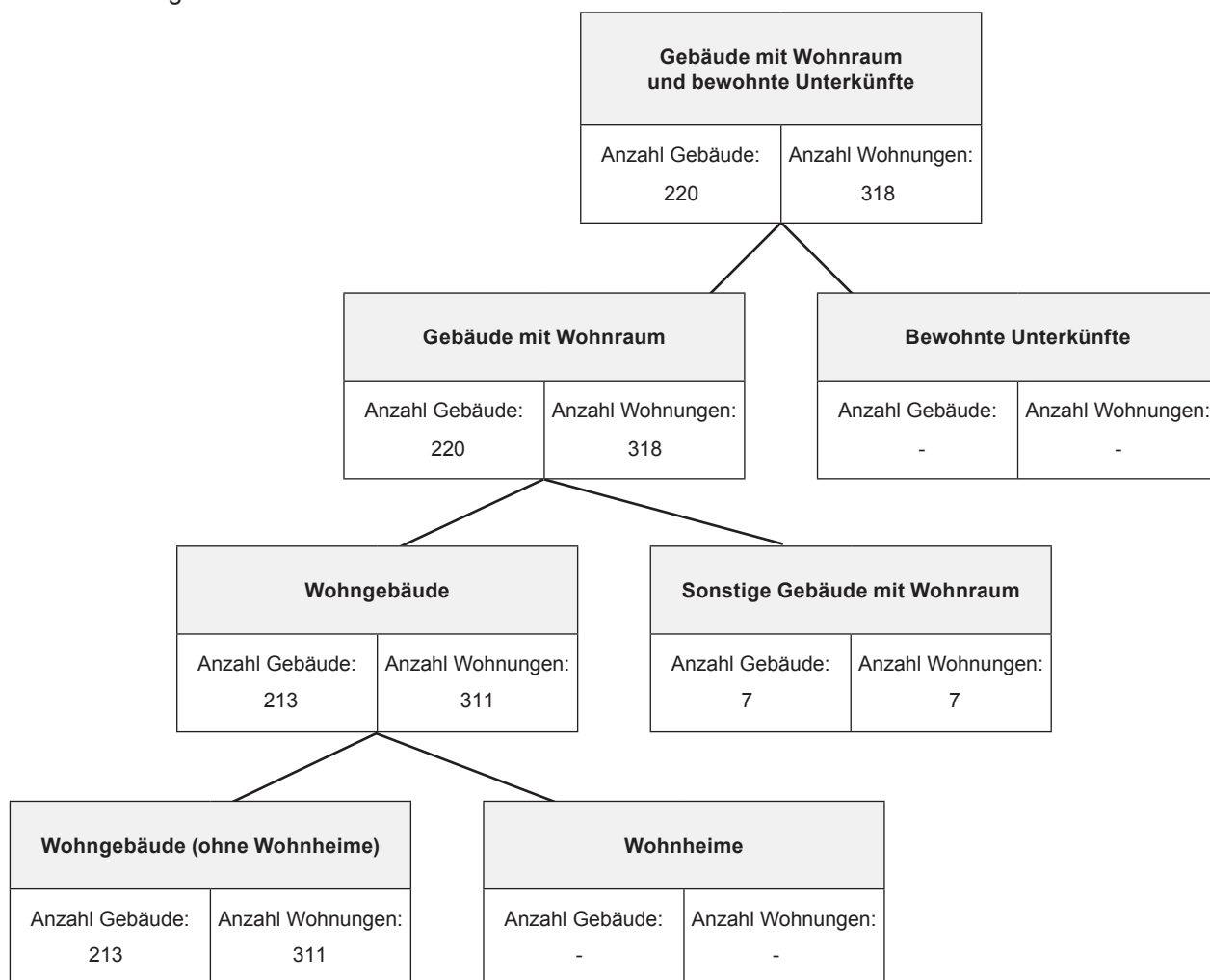
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	220	318	213	311
Baujahr				
Vor 1919	(63)	(79)	56	(72)
1919 - 1948	(12)	(15)	(12)	(15)
1949 - 1978	63	87	63	87
1979 - 1986	6	12	6	12
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	19	52	19	52
1996 - 2000	(32)	(45)	(32)	(45)
2001 - 2004	16	16	16	16
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	176	256	176	256
mit 1 Wohnung	(132)	(132)	132	132
mit 2 Wohnungen	29	53	29	53
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(71)	15	(71)
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	(24)	18	(24)
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	12	18	12	18
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	20	7	13
mit 1 Wohnung	14	14	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	170	170	163	163
2 Wohnungen	32	65	32	65
3 - 6 Wohnungen	18	65	18	65
7 - 12 Wohnungen	-	18	-	18
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	68	21	68
Privatperson/-en	193	244	(186)	237
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	15	37	15	37
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	192	256	189	253
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	12	(6)	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	75	38	(34)	73
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	75	38	(34)	73
Wohngebäude	213	68	38	(34)	73
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	68	38	(34)	73
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	55	32	(28)	61
mit 1 Wohnung	(132)	55	26	(19)	32
mit 2 Wohnungen	29	-	6	6	17
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	-	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	3	-	3	(12)
mit 1 Wohnung	15	3	-	3	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	12	3	6	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	14	-	-	-
mit 1 Wohnung	14	14	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	170	(75)	32	(22)	41
2 Wohnungen	32	-	6	9	17
3 - 6 Wohnungen	18	-	-	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	-	3	9	9
Privatperson/-en	193	69	35	(25)	(64)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	15	-	6	-	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	192	68	29	31	(64)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bischheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(63)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(12)	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	63	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	19	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(32)	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	213	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(132)	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	14	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	170	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bischheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	193	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	192	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bischheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(28,6)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,5)	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,6	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	2,7	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(14,5)	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,3	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,0	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,0)	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,2	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,2	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,4	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,4	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,3	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,2	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bischheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,5	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	87,7	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,4	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	6,8	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,7)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	311	311	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	193	193	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(119)	112	112	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(10)	(10)	(10)	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	62	62	62	-	-
80 - 99	58	58	58	-	-
100 - 119	(29)	(26)	(26)	-	3
120 - 139	42	42	42	-	-
140 - 159	(42)	38	38	-	4
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	22	22	22	-	-
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	41	41	41	-	-
4 Räume	(64)	(64)	(64)	-	-
5 Räume	(61)	(61)	(61)	-	-
6 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
7 und mehr Räume	(108)	(101)	(101)	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	311	308	308	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	-	-	-	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bischheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(119)	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(10)	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	9	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	62	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	58	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(29)	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	42	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(42)	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	12	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	22	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	32	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	6	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	41	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(64)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(61)	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(31)	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(108)	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	311	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bischheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,7	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37,4)	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	1,9	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,1)	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,8	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	19,5	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	18,2	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(9,1)	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	13,2	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(13,2)	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	3,8	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,9	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	10,1	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,2	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,9	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	12,9	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(20,1)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(19,2)	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(9,7)	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,0)	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	281	77	66	(104)	(28)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(178)	40	43	(76)	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	37	23	28	(15)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(10)	3	-	7	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	49	24	19	6	-	-
80 - 99	55	21	6	15	(13)	-
100 - 119	(29)	4	(3)	19	3	-
120 - 139	39	9	15	15	-	-
140 - 159	(42)	10	11	12	6	3
160 - 179	9	-	-	6	-	3
180 - 199	13	-	-	10	3	-
200 und mehr	32	3	12	14	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	-	-	7	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	31	21	7	3	-	-
4 Räume	(58)	21	18	12	7	-
5 Räume	(58)	15	13	21	6	3
6 Räume	(31)	3	(6)	19	3	-
7 und mehr Räume	(93)	14	22	42	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	281	77	85	63	36	13	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(178)	40	50	45	27	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	37	35	18	9	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(10)	3	-	3	-	-	4
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	49	24	16	3	3	3	-
80 - 99	55	21	19	(6)	9	-	-
100 - 119	(29)	4	6	19	-	-	-
120 - 139	39	9	9	9	6	3	3
140 - 159	(42)	10	17	9	6	-	-
160 - 179	9	-	3	-	6	-	-
180 - 199	13	-	-	3	3	7	-
200 und mehr	32	3	15	(11)	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	7	-	-	3	-	-	4
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	31	21	7	3	-	-	-
4 Räume	(58)	21	(22)	3	12	-	-
5 Räume	(58)	15	19	18	3	3	-
6 Räume	(31)	3	9	13	6	-	-
7 und mehr Räume	(93)	14	28	23	15	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	281	40	(22)	219
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(178)	27	19	132
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	13	3	(87)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(10)	-	-	(10)
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	49	6	6	37
80 - 99	55	9	-	46
100 - 119	(29)	-	4	25
120 - 139	39	12	-	27
140 - 159	(42)	10	3	29
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	32	3	6	23
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	31	-	3	28
4 Räume	(58)	15	3	40
5 Räume	(58)	16	-	42
6 Räume	(31)	6	4	(21)
7 und mehr Räume	(93)	(3)	12	(78)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bolanden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

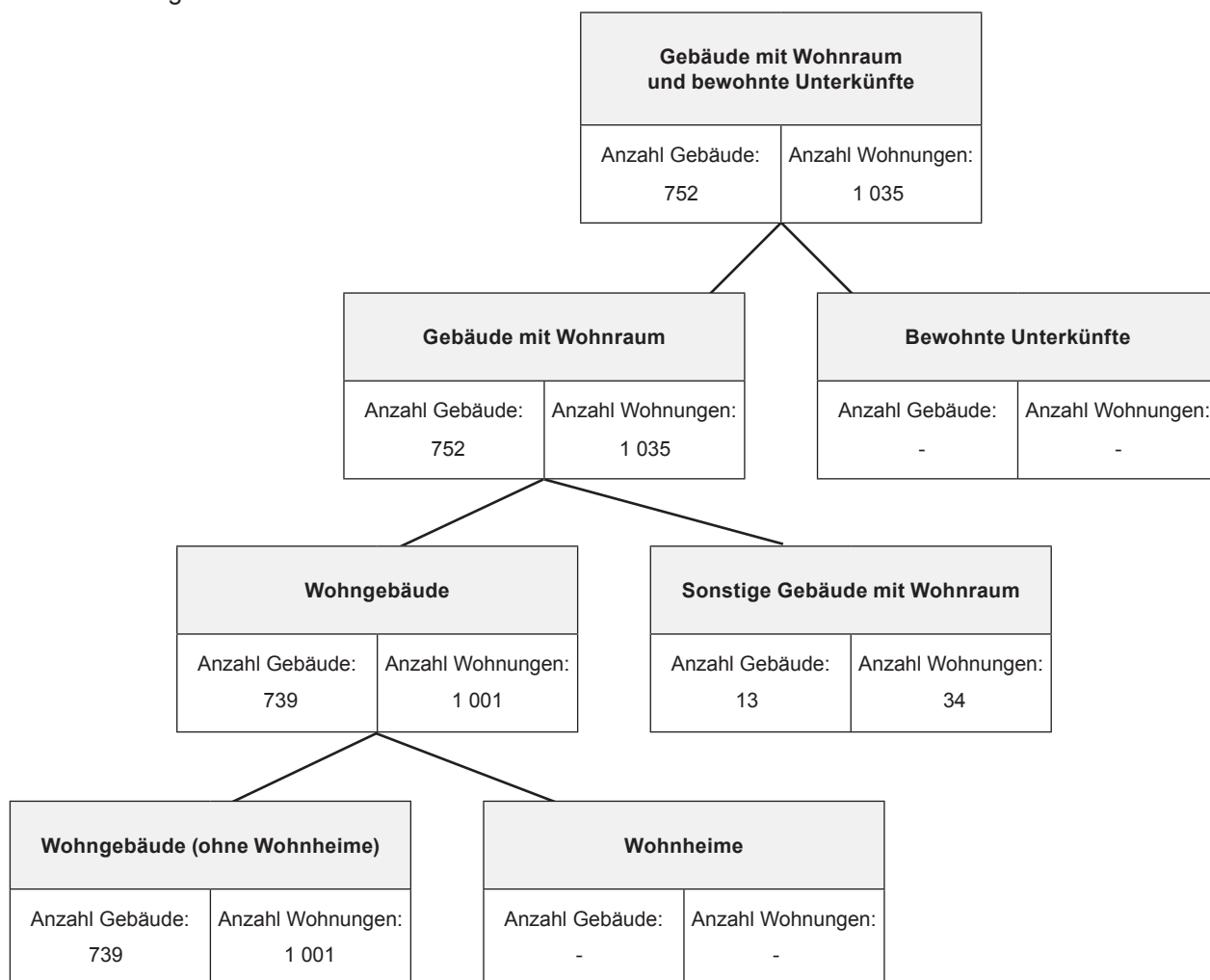
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	752	1 035	739	1 001
Baujahr				
Vor 1919	(103)	159	103	141
1919 - 1948	45	51	45	51
1949 - 1978	256	399	250	390
1979 - 1986	59	72	59	72
1987 - 1990	42	(54)	38	50
1991 - 1995	47	57	47	57
1996 - 2000	104	131	101	128
2001 - 2004	(56)	(59)	(56)	(59)
2005 - 2008	28	(35)	28	(35)
2009 und später	12	(18)	12	(18)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	616	737	606	724
mit 1 Wohnung	501	501	498	498
mit 2 Wohnungen	(94)	161	(90)	157
mit 3 und mehr Wohnungen	21	75	18	69
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	57	45	57
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	(61)	(182)	(61)	(182)
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	22	143	22	(143)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(30)	(59)	(27)	(38)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	29	3	11
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	597	597	591	591
2 Wohnungen	(106)	179	(102)	175
3 - 6 Wohnungen	(33)	(106)	(30)	(100)
7 - 12 Wohnungen	12	103	12	103
13 und mehr Wohnungen	4	(50)	4	(32)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	214	52	196
Privatperson/-en	682	774	675	767
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	29	3	26
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	18	9	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(21)	(25)	(21)	(25)
Etagenheizung	(31)	(43)	(31)	(43)
Blockheizung	7	(35)	7	(35)
Zentralheizung	617	833	607	802
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(67)	90	(64)	87
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	752	151	(154)	184	263
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	752	151	(154)	184	263
Wohngebäude	739	151	(151)	181	256
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	739	151	(151)	181	256
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	-	3	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	616	113	108	(172)	223
mit 1 Wohnung	501	100	96	(137)	(168)
mit 2 Wohnungen	(94)	7	6	35	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	6	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	12	9	3	21
mit 1 Wohnung	33	12	6	-	15
mit 2 Wohnungen	9	-	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(61)	11	(34)	3	13
mit 1 Wohnung	(39)	7	16	3	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	22	4	18	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(30)	15	3	6	6
mit 1 Wohnung	(24)	12	-	6	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	597	(131)	(118)	(146)	202
2 Wohnungen	(106)	(7)	12	35	(52)
3 - 6 Wohnungen	(33)	9	12	3	9
7 - 12 Wohnungen	12	-	12	-	-
13 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	11	18	11	12
Privatperson/-en	682	134	(127)	170	(251)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	6	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(21)	3	6	3	9
Etagenheizung	(31)	10	3	3	(15)
Blockheizung	7	4	-	-	3
Zentralheizung	617	104	123	(154)	236
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(67)	24	(22)	21	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bolanden	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	752	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(103)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	45	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	256	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	59	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	42	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	47	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	104	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(56)	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	28	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	12	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	752	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	739	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	739	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	616	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	501	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(94)	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	33	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(61)	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(39)	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(30)	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(24)	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	597	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(106)	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(33)	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	12	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bolanden	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	682	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(21)	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(31)	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	617	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(67)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bolanden	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,7)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,0	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,0	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,6	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,8	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,4)	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,9	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,6	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,5)	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,1)	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,2)	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,0)	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,2)	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,4	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,1)	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,4)	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bolanden	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,9	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,7	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,6	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,8)	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,1)	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	82,0	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,9)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 035	1 001	1 001	-	34
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	656	653	653	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	324	299	299	-	25
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(55)	(49)	(49)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	18	18	-	-
40 - 59	137	116	116	-	21
60 - 79	(123)	(119)	(119)	-	4
80 - 99	127	(127)	(127)	-	-
100 - 119	(168)	(168)	(168)	-	-
120 - 139	197	188	188	-	9
140 - 159	98	98	98	-	-
160 - 179	(43)	(43)	(43)	-	-
180 - 199	27	27	27	-	-
200 und mehr	(97)	(97)	(97)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	24	6	6	-	18
2 Räume	51	51	51	-	-
3 Räume	(164)	(154)	(154)	-	10
4 Räume	(135)	(135)	(135)	-	-
5 Räume	(181)	(175)	(175)	-	6
6 Räume	210	210	210	-	-
7 und mehr Räume	270	270	270	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 025	991	991	-	34
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bolanden	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 035	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	656	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	324	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	(55)	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	137	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(123)	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	127	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(168)	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	197	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	98	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(43)	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	27	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(97)	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	24	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	51	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(164)	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(135)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(181)	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	210	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	270	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 025	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bolanden	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,4	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,3	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(5,3)	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	13,2	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,9)	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	12,3	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(16,2)	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,0	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	9,5	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(4,2)	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,6	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(9,4)	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,9	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(15,8)	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(13,0)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(17,5)	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	20,3	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,1	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	933	207	242	369	(91)	(24)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	641	(119)	190	294	38	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	292	(88)	52	(75)	(53)	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	6	3	3	6	-
40 - 59	110	42	19	9	16	24
60 - 79	104	39	23	29	13	-
80 - 99	112	30	(47)	(22)	13	-
100 - 119	139	(43)	(37)	(53)	6	-
120 - 139	194	(28)	57	97	12	-
140 - 159	(95)	3	(30)	62	-	-
160 - 179	(43)	6	-	30	7	-
180 - 199	27	-	8	16	3	-
200 und mehr	(91)	10	18	48	15	-
Zahl der Räume						
1 Raum	24	-	-	3	3	18
2 Räume	45	24	12	-	9	-
3 Räume	(134)	53	25	31	19	6
4 Räume	(109)	(38)	41	23	7	-
5 Räume	(165)	(35)	58	57	15	-
6 Räume	198	21	55	102	20	-
7 und mehr Räume	258	36	51	153	(18)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	933	207	292	193	168	52	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	641	(119)	197	130	134	46	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	292	(88)	95	63	34	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	6	3	9	-	-	-
40 - 59	110	42	50	12	6	-	-
60 - 79	104	39	30	16	13	6	-
80 - 99	112	30	(53)	(13)	10	6	-
100 - 119	139	(43)	(34)	(42)	10	7	3
120 - 139	194	(28)	57	41	44	15	9
140 - 159	(95)	3	27	22	28	12	3
160 - 179	(43)	6	-	13	18	6	-
180 - 199	27	-	11	3	10	-	3
200 und mehr	(91)	10	(27)	22	29	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	24	-	(15)	9	-	-	-
2 Räume	45	24	15	6	-	-	-
3 Räume	(134)	53	41	18	19	3	-
4 Räume	(109)	(38)	45	13	7	3	3
5 Räume	(165)	(35)	64	31	28	7	-
6 Räume	198	21	(55)	(62)	45	15	-
7 und mehr Räume	258	36	57	54	69	24	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	933	(140)	(98)	695
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	641	120	(83)	438
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	292	20	15	257
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	3	-	15
40 - 59	110	7	6	97
60 - 79	104	(3)	3	(98)
80 - 99	112	37	(21)	(54)
100 - 119	139	42	(18)	79
120 - 139	194	22	15	(157)
140 - 159	(95)	13	9	(73)
160 - 179	(43)	-	-	43
180 - 199	27	-	6	21
200 und mehr	(91)	13	20	58
Zahl der Räume				
1 Raum	24	-	-	24
2 Räume	45	6	3	36
3 Räume	(134)	(7)	3	(124)
4 Räume	(109)	20	15	(74)
5 Räume	(165)	34	18	(113)
6 Räume	198	31	31	136
7 und mehr Räume	258	42	(28)	188

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dannenfels

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

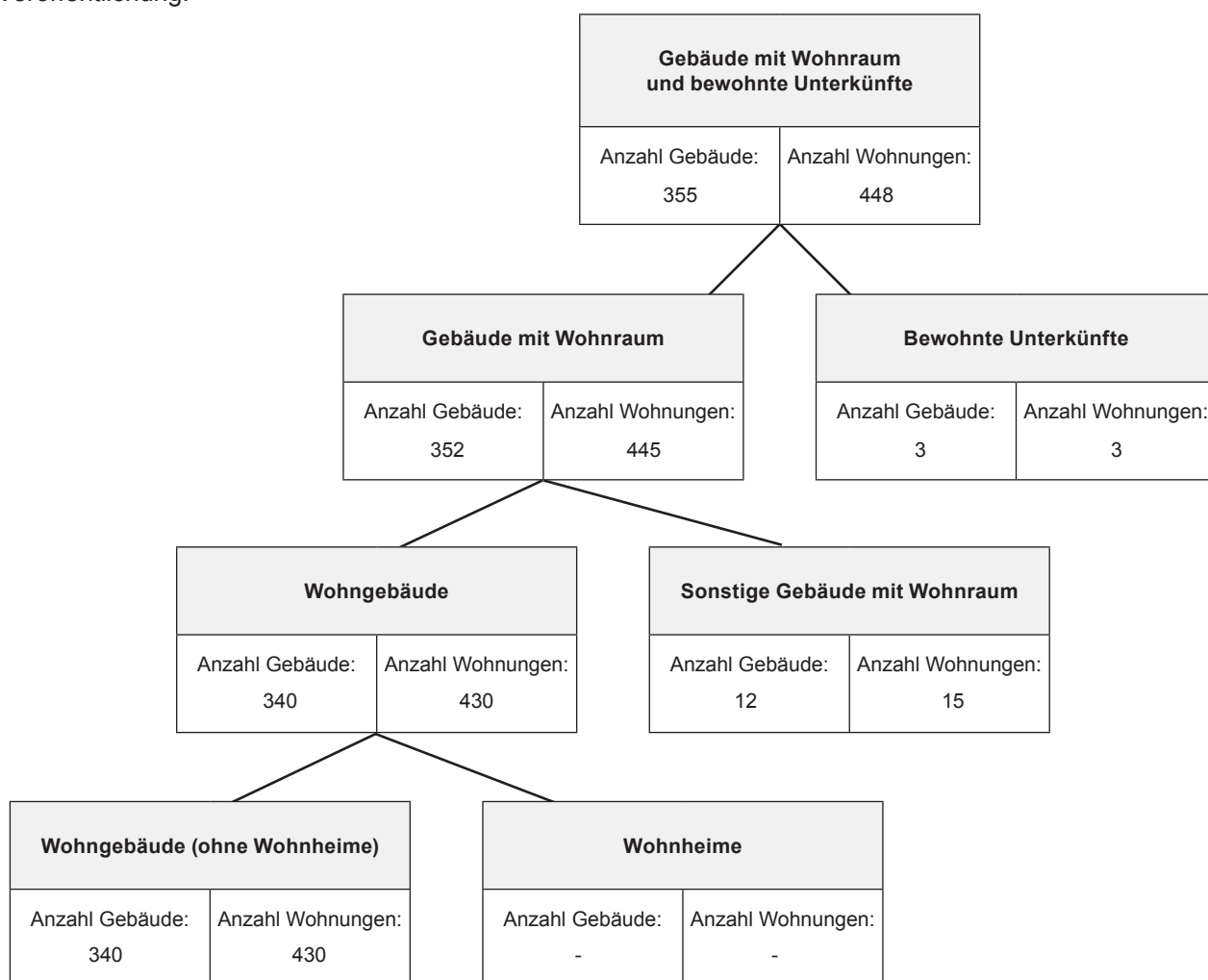
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	352	445	340	430
Baujahr				
Vor 1919	(57)	(66)	(54)	(63)
1919 - 1948	(49)	(58)	(49)	(58)
1949 - 1978	(138)	176	129	164
1979 - 1986	41	(63)	41	(63)
1987 - 1990	11	14	11	14
1991 - 1995	17	17	17	17
1996 - 2000	(7)	(13)	(7)	(13)
2001 - 2004	(21)	(27)	(21)	(27)
2005 - 2008	7	(7)	7	(7)
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	319	400	313	391
mit 1 Wohnung	250	250	244	244
mit 2 Wohnungen	60	123	60	123
mit 3 und mehr Wohnungen	9	27	9	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10)	(13)	(10)	(13)
mit 1 Wohnung	(7)	(7)	(7)	(7)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	14	20	14	20
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	3	6
mit 1 Wohnung	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	274	274	262	262
2 Wohnungen	63	138	63	138
3 - 6 Wohnungen	15	(33)	15	(30)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	(55)	(29)	(55)
Privatperson/-en	320	381	308	366
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	9	9	9	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	283	370	274	358
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	49	40	46
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	17	17	17

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	106	(85)	102	(59)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	352	106	(85)	102	(59)
Wohngebäude	340	103	76	102	(59)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	340	103	76	102	(59)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	9	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	319	89	(79)	92	59
mit 1 Wohnung	250	78	(61)	(68)	43
mit 2 Wohnungen	60	11	12	21	16
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10)	6	-	4	-
mit 1 Wohnung	(7)	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	14	8	-	6	-
mit 1 Wohnung	11	8	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	274	89	(67)	75	(43)
2 Wohnungen	63	11	12	24	16
3 - 6 Wohnungen	15	6	6	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	13	6	6	4
Privatperson/-en	320	93	76	96	(55)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	9	6	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	283	63	(76)	(89)	(55)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	31	6	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	6	3	4	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dannenfels	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(57)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(49)	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(138)	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	41	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	11	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	17	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(7)	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(21)	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	4	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	352	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	340	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	340	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	319	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	250	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	60	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10)	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(7)	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	14	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	11	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	274	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	63	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dannenfels	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(29)	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	320	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	283	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dannenfels	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,2)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(13,9)	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,2)	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,6	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,0)	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,0)	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,6	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,0	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,0	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(2,8)	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,0)	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,1	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,8	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,9	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dannenfels	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,2)	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,9	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	80,4	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,2	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,8	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	445	430	430	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	316	310	310	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	101	101	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(13)	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(19)	(19)	(19)	-	-
60 - 79	(55)	(55)	(55)	-	-
80 - 99	78	75	75	-	3
100 - 119	(64)	(58)	(58)	-	6
120 - 139	74	71	71	-	3
140 - 159	47	47	47	-	-
160 - 179	35	32	32	-	3
180 - 199	(29)	(29)	(29)	-	-
200 und mehr	38	38	38	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(52)	(49)	(49)	-	3
4 Räume	(56)	(53)	(53)	-	3
5 Räume	87	84	84	-	3
6 Räume	97	94	94	-	3
7 und mehr Räume	150	(147)	(147)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	441	426	426	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dannenfels	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	445	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	316	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	(13)	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(19)	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(55)	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	78	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(64)	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	74	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	47	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	35	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(29)	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	38	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(52)	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(56)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	87	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	97	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	150	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	441	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dannenfels	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,0	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,7	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(2,9)	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(4,3)	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,4)	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,5	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(14,4)	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,6	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,6	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,9	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(6,5)	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,5	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	0,7	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(11,7)	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(12,6)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,6	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	21,8	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,7	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	406	(124)	(115)	112	49	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	300	(67)	(94)	96	(40)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	(54)	21	16	(9)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	(43)	15	(19)	3	3	3
80 - 99	(75)	(30)	20	(19)	6	-
100 - 119	(57)	28	(17)	(3)	6	3
120 - 139	67	9	26	25	7	-
140 - 159	44	9	13	16	6	-
160 - 179	35	6	10	13	6	-
180 - 199	29	3	7	10	9	-
200 und mehr	35	6	-	23	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(46)	24	(19)	3	-	-
4 Räume	(46)	22	12	6	3	3
5 Räume	83	25	14	32	12	-
6 Räume	(81)	26	(21)	(18)	16	-
7 und mehr Räume	(147)	24	49	53	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	406	(124)	(132)	(96)	(29)	16	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	300	(67)	(108)	(74)	(29)	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	(54)	(24)	(22)	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	(43)	15	21	7	-	-	-
80 - 99	(75)	(30)	23	(16)	3	3	-
100 - 119	(57)	28	(17)	12	-	-	-
120 - 139	67	9	27	25	(3)	3	-
140 - 159	44	9	16	12	4	-	3
160 - 179	35	6	16	7	3	3	-
180 - 199	29	3	9	11	3	3	-
200 und mehr	35	6	-	(6)	13	4	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(46)	24	15	7	-	-	-
4 Räume	(46)	22	(18)	6	-	-	-
5 Räume	83	25	23	(29)	(3)	3	-
6 Räume	(81)	26	(31)	18	3	3	-
7 und mehr Räume	(147)	24	45	36	23	10	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	406	102	42	262
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	300	72	33	(195)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	(27)	9	(67)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	12	9	-	3
60 - 79	(43)	15	7	21
80 - 99	(75)	26	4	(45)
100 - 119	(57)	21	6	(30)
120 - 139	67	9	9	49
140 - 159	44	9	6	29
160 - 179	35	7	-	(28)
180 - 199	29	6	7	16
200 und mehr	35	-	3	32
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(46)	15	7	24
4 Räume	(46)	21	-	(25)
5 Räume	83	16	3	(64)
6 Räume	(81)	16	9	56
7 und mehr Räume	(147)	34	23	(90)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gauersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

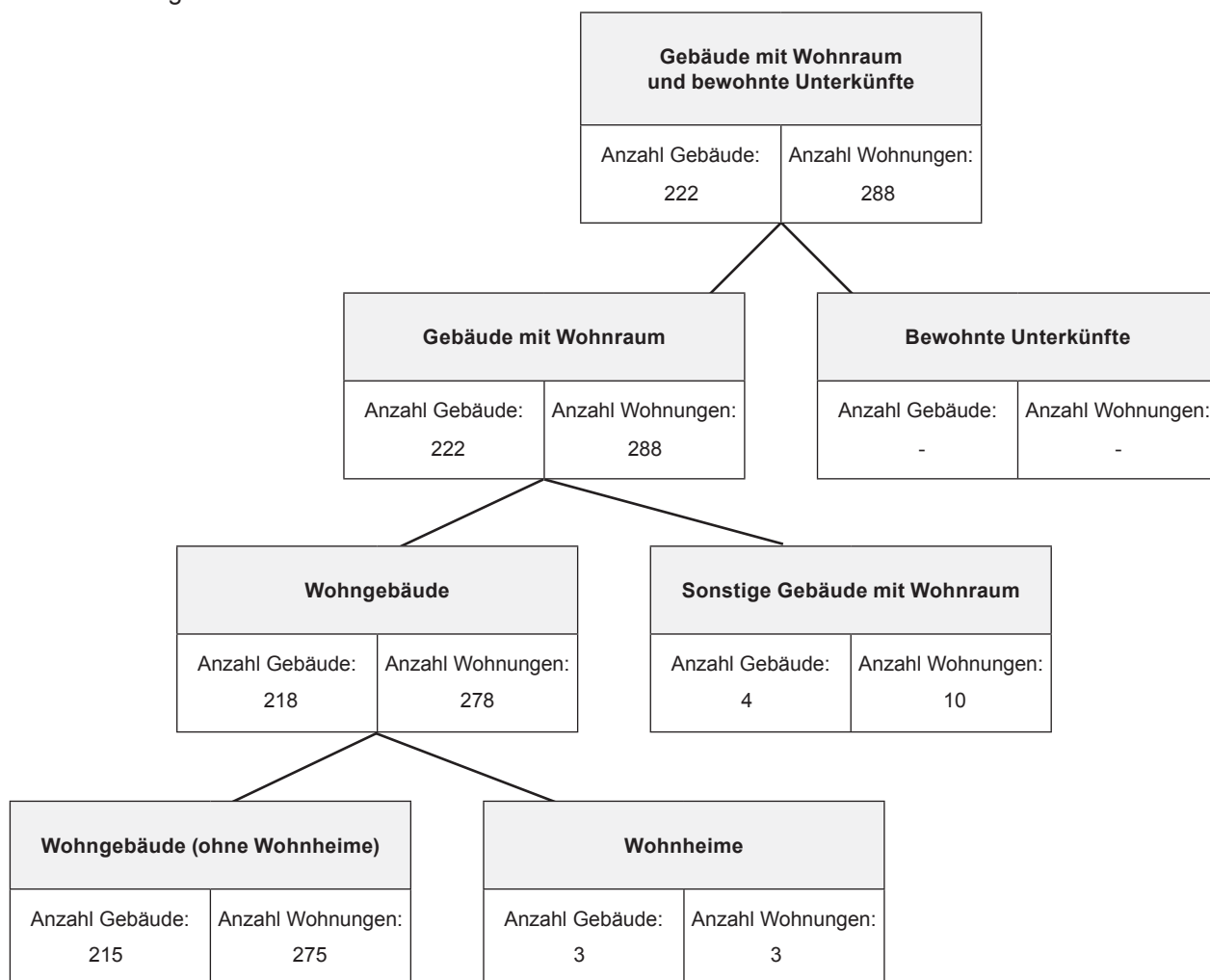
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	222	288	218	278
Baujahr				
Vor 1919	(73)	91	(69)	84
1919 - 1948	(12)	(18)	(12)	(15)
1949 - 1978	(51)	(60)	(51)	(60)
1979 - 1986	12	21	12	21
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	13	28	13	28
1996 - 2000	13	19	13	19
2001 - 2004	(21)	(21)	(21)	(21)
2005 - 2008	10	13	10	13
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	184	244	184	244
mit 1 Wohnung	155	155	155	155
mit 2 Wohnungen	26	50	26	50
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(39)	3	(39)
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	(9)	9	(9)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	28	(18)	18
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	7	13	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	177	177	177	177
2 Wohnungen	35	59	35	59
3 - 6 Wohnungen	10	52	6	42
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	15	8	8
Privatperson/-en	210	273	210	270
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	174	234	170	224
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	42	36	42
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	85	(19)	(54)	64
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	222	85	(19)	(54)	64
Wohngebäude	218	81	(19)	(54)	64
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	215	78	(19)	(54)	64
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	184	53	(13)	(54)	(64)
mit 1 Wohnung	155	47	(13)	38	(57)
mit 2 Wohnungen	26	6	-	13	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(19)	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	177	63	(19)	38	(57)
2 Wohnungen	35	15	-	13	7
3 - 6 Wohnungen	10	7	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	4	-	4	4
Privatperson/-en	210	81	(19)	50	60
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	174	55	(13)	(48)	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	24	6	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gauersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(73)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(12)	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(51)	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	13	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(21)	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	10	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	4	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	222	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	218	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	215	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	184	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	155	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	177	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	35	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gauersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	210	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	174	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	36	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gauersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(32,9)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,4)	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(23,0)	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,4	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,9	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,5)	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	1,4	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,9	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,8	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,7	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9,9)	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,7	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,7	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gauersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	78,4	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,2	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	288	278	275	3	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	216	216	216	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	(55)	(52)	3	10
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	31	(27)	27	-	4
80 - 99	55	52	52	-	3
100 - 119	45	42	42	-	3
120 - 139	(83)	(83)	(83)	-	-
140 - 159	29	29	29	-	-
160 - 179	16	16	13	3	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	28	25	25	-	3
4 Räume	(46)	(42)	(42)	-	4
5 Räume	73	70	67	3	3
6 Räume	57	57	57	-	-
7 und mehr Räume	74	74	74	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	288	278	275	3	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gauersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	288	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	216	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	7	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	12	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	55	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	45	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(83)	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	29	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	16	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	7	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	10	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	6	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	28	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(46)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	73	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	57	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	74	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	288	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gauersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,0	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,6	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,4	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,2	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	10,8	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	19,1	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,6	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(28,8)	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,1	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,6	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,4	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,1	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,7	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(16,0)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	25,3	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,8	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,7	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	274	75	73	(87)	(32)	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(216)	45	(64)	81	(22)	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	30	9	(6)	10	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-
60 - 79	27	12	-	6	6	3
80 - 99	55	21	16	6	(12)	-
100 - 119	42	(3)	(21)	18	-	-
120 - 139	(79)	(23)	26	20	10	-
140 - 159	29	4	3	18	-	4
160 - 179	16	3	4	9	-	-
180 - 199	7	-	-	3	4	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	-	4	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	28	15	7	3	-	3
4 Räume	(42)	(9)	20	7	6	-
5 Räume	70	22	10	28	10	-
6 Räume	53	9	(23)	15	6	-
7 und mehr Räume	(74)	(17)	9	34	10	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	274	75	(97)	55	31	9	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(216)	45	(78)	49	28	9	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	30	19	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	27	12	6	9	-	-	-
80 - 99	55	21	19	6	9	-	-
100 - 119	42	(3)	(21)	12	3	3	-
120 - 139	(79)	(23)	33	16	-	-	7
140 - 159	29	4	7	9	6	3	-
160 - 179	16	3	4	-	6	3	-
180 - 199	7	-	4	-	3	-	-
200 und mehr	10	3	-	3	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	-	4	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	28	15	10	3	-	-	-
4 Räume	(42)	(9)	23	6	-	-	4
5 Räume	70	22	17	19	9	3	-
6 Räume	53	9	20	15	9	-	-
7 und mehr Räume	(74)	(17)	23	12	13	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	(49)	34	(191)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(216)	(37)	31	(148)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	12	3	(43)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	27	6	6	15
80 - 99	55	(6)	6	(43)
100 - 119	42	9	-	33
120 - 139	(79)	18	9	52
140 - 159	29	-	6	23
160 - 179	16	7	3	6
180 - 199	7	-	4	3
200 und mehr	10	-	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	4	4	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	28	9	-	19
4 Räume	(42)	(3)	3	36
5 Räume	70	12	6	52
6 Räume	53	9	6	(38)
7 und mehr Räume	(74)	9	19	(46)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ilbesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

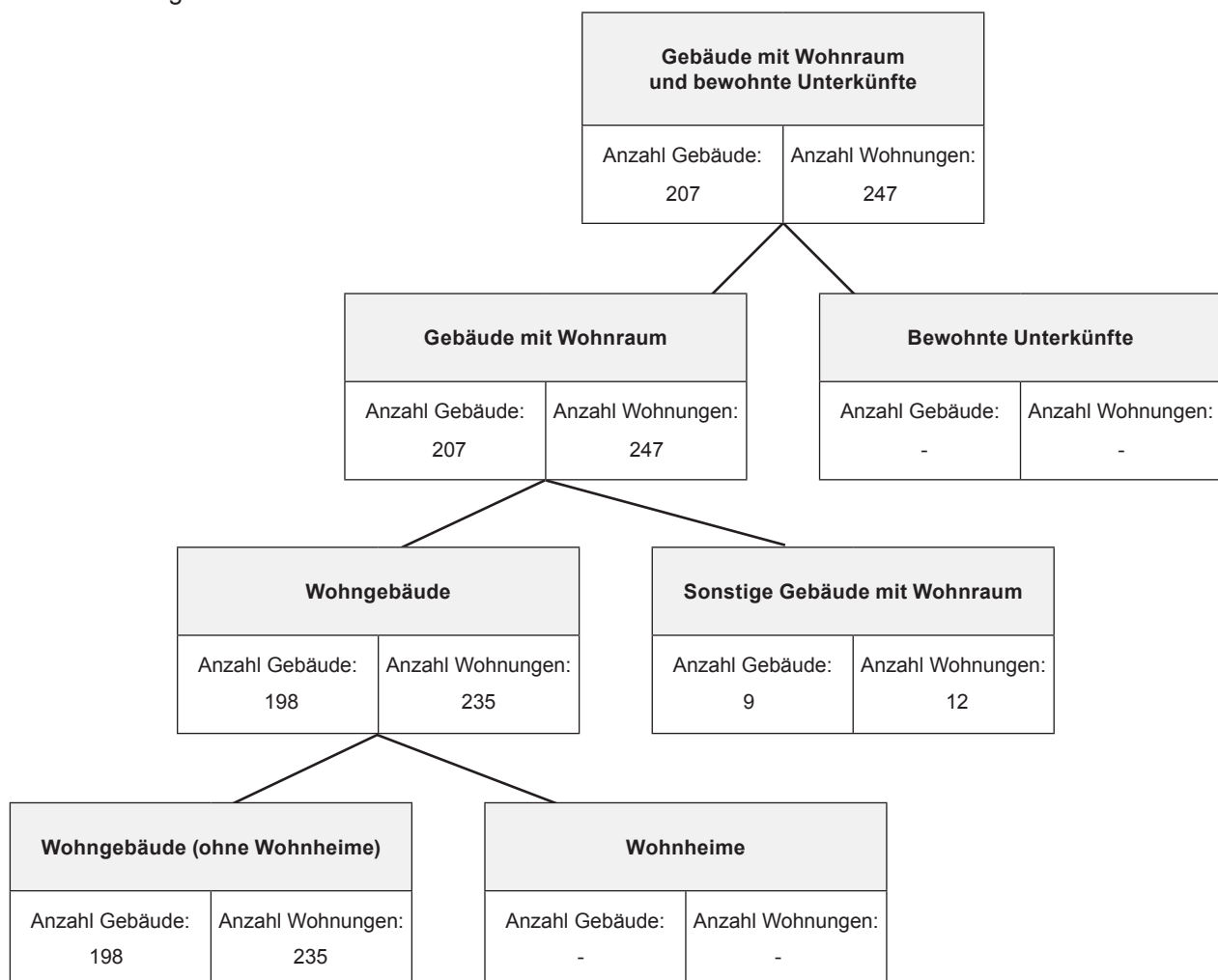
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	207	247	198	235
Baujahr				
Vor 1919	(79)	(92)	(76)	(89)
1919 - 1948	15	21	15	21
1949 - 1978	35	41	32	(35)
1979 - 1986	(21)	24	(21)	24
1987 - 1990	10	10	7	7
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	21	21	21	21
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	14	(23)	14	(23)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	180	(217)	174	208
mit 1 Wohnung	(171)	(171)	(168)	(168)
mit 2 Wohnungen	9	27	(6)	21
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	-	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(195)	(195)	(189)	(189)
2 Wohnungen	(9)	(30)	(6)	(24)
3 - 6 Wohnungen	3	22	3	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3)	-	(3)
Privatperson/-en	207	244	198	232
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	12	12	12	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(156)	(190)	(150)	(181)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	30	24	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	207	94	(21)	42	50
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	207	94	(21)	42	50
Wohngebäude	198	91	(18)	39	50
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	198	91	(18)	39	50
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	180	70	18	42	50
mit 1 Wohnung	(171)	67	12	42	(50)
mit 2 Wohnungen	9	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	-	-	-
mit 1 Wohnung	15	15	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(195)	(88)	(15)	42	(50)
2 Wohnungen	(9)	3	6	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	207	94	21	42	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	-	3
Etagenheizung	12	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(156)	70	(12)	39	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	21	-	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ilbesheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	207	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(79)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	35	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(21)	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	14	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	207	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	198	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	198	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	180	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(171)	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(195)	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(9)	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ilbesheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	207	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(156)	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ilbesheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(38,2)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,2	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	16,9	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,1)	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	1,4	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,1	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	6,8	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,0	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(82,6)	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,3	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,2	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,2	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,8	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(94,2)	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(4,3)	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ilbesheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	5,8	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(75,4)	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,0	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,9	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	235	235	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	171	171	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	54	54	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	28	25	25	-	3
80 - 99	38	35	35	-	3
100 - 119	38	38	38	-	-
120 - 139	56	53	53	-	3
140 - 159	31	31	31	-	-
160 - 179	19	16	16	-	3
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	(16)	(16)	(16)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
3 Räume	18	15	15	-	3
4 Räume	37	34	34	-	3
5 Räume	57	54	54	-	3
6 Räume	57	57	57	-	-
7 und mehr Räume	(62)	(59)	(59)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	244	232	232	-	(12)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ilbesheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	10	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	28	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	38	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	38	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	56	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	31	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	19	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	12	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(16)	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(13)	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	37	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	57	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	57	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(62)	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	244	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ilbesheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,9	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,1)	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,4	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,3	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	15,4	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,4	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	22,7	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	12,6	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,7	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,9	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(6,5)	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(5,3)	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	7,3	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,0	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	23,1	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	23,1	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,1)	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	219	41	65	(94)	16	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	31	55	69	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	10	10	(25)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	25	4	6	12	3	-
80 - 99	35	13	9	13	-	-
100 - 119	35	3	7	19	6	-
120 - 139	53	12	13	22	3	3
140 - 159	24	-	10	10	4	-
160 - 179	19	-	10	9	-	-
180 - 199	9	3	-	6	-	-
200 und mehr	(13)	-	10	(3)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(13)	7	3	3	-	-
3 Räume	12	3	3	6	-	-
4 Räume	31	3	7	(18)	3	-
5 Räume	(54)	(15)	15	18	6	-
6 Räume	(50)	10	17	17	3	3
7 und mehr Räume	(59)	(3)	20	32	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	219	41	(71)	45	(49)	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	31	61	(30)	(40)	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	10	10	15	9	7	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	25	4	9	9	3	-	-
80 - 99	35	13	(9)	4	9	-	-
100 - 119	35	3	7	12	9	4	-
120 - 139	53	12	16	13	9	3	-
140 - 159	24	-	10	4	10	-	-
160 - 179	19	-	10	-	3	3	3
180 - 199	9	3	-	3	3	-	-
200 und mehr	(13)	-	10	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(13)	7	3	-	3	-	-
3 Räume	12	3	3	6	-	-	-
4 Räume	31	3	10	9	9	-	-
5 Räume	(54)	(15)	15	12	9	3	-
6 Räume	(50)	10	20	7	9	4	-
7 und mehr Räume	(59)	(3)	20	11	19	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	(29)	29	161
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	(22)	23	123
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	7	6	38
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	25	3	6	16
80 - 99	35	16	-	19
100 - 119	35	-	3	32
120 - 139	53	6	7	40
140 - 159	24	4	4	16
160 - 179	19	-	3	16
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	(13)	-	3	(10)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(13)	3	3	7
3 Räume	12	-	-	12
4 Räume	31	3	3	25
5 Räume	(54)	12	-	(42)
6 Räume	(50)	11	6	(33)
7 und mehr Räume	(59)	-	17	42

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Jakobsweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

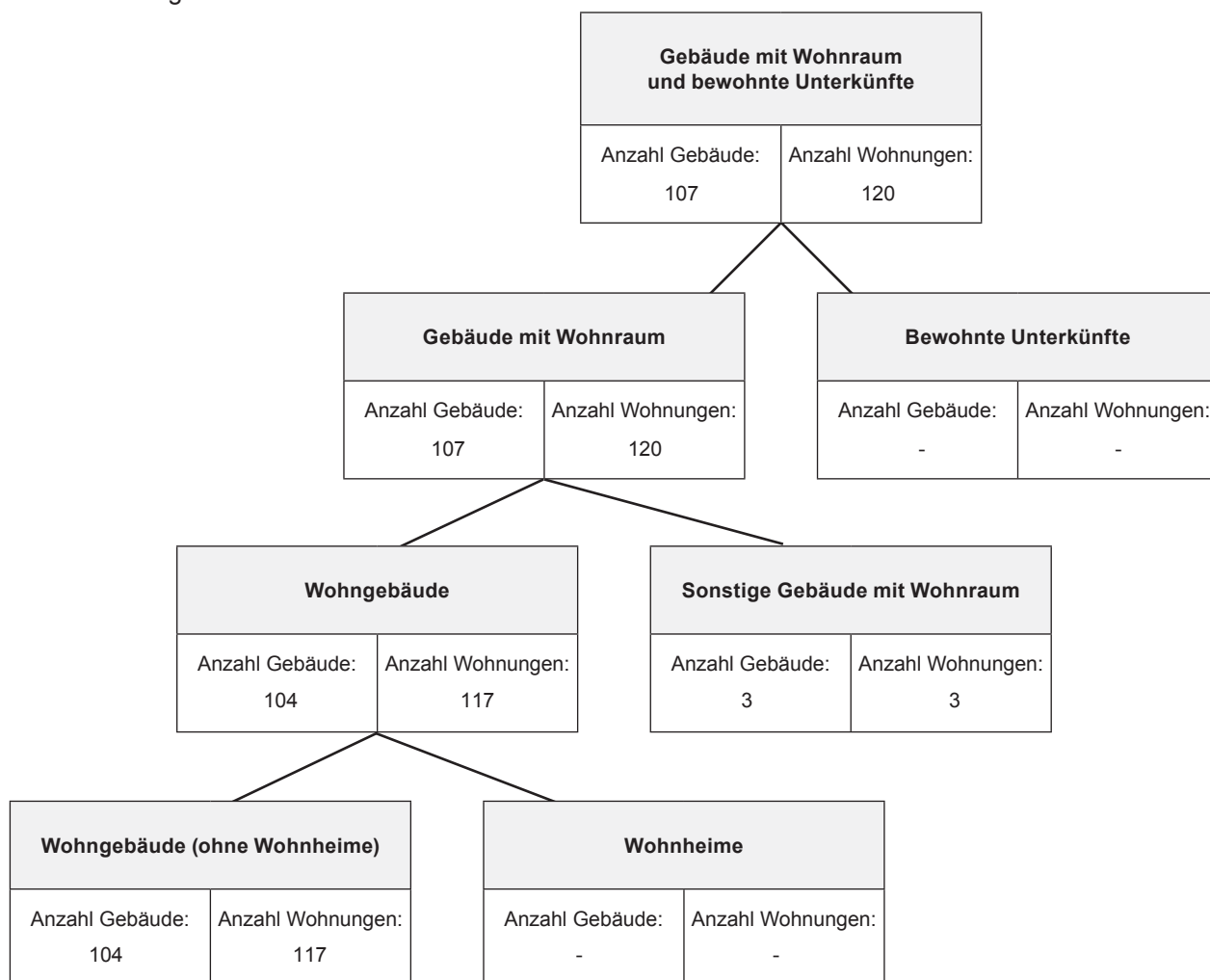
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	107	120	104	117
Baujahr				
Vor 1919	(34)	(40)	(34)	(40)
1919 - 1948	16	16	13	13
1949 - 1978	33	40	33	40
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	4	(4)	4	(4)
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(80)	(93)	(80)	(93)
mit 1 Wohnung	(74)	(74)	(74)	(74)
mit 2 Wohnungen	6	19	6	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(18)	(18)	(15)	(15)
mit 1 Wohnung	(18)	(18)	(15)	(15)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	101	101	98	98
2 Wohnungen	6	19	6	19
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	107	120	104	117
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	74	87	(71)	84
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	24	24	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	107	(50)	24	15	(18)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	107	(50)	24	15	(18)
Wohngebäude	104	(47)	24	15	(18)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	104	(47)	24	15	(18)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(80)	32	21	(12)	(15)
mit 1 Wohnung	(74)	29	21	(9)	(15)
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(18)	(15)	-	-	3
mit 1 Wohnung	(18)	(15)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	(47)	24	12	18
2 Wohnungen	6	3	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	107	(50)	24	15	(18)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	74	(35)	(9)	12	(18)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	9	12	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jakobsweiler	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	107	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(34)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	33	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	4	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	4	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	107	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	104	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	104	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(80)	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(74)	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(18)	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(18)	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jakobsweiler	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	107	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	74	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jakobsweiler	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(31,8)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	15,0	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,8	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,6	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,7	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,6	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,7	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(74,8)	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(69,2)	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,6	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,8	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,8	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,6	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16,8)	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(16,8)	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94,4	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,6	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jakobsweiler	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	69,2	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22,4	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8,4	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	117	117	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	86	86	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	18	18	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	30	27	27	-	3
120 - 139	26	26	26	-	-
140 - 159	(13)	(13)	(13)	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	31	28	28	-	3
6 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
7 und mehr Räume	23	23	23	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	116	113	113	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Jakobsweiler	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	10	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	16	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	30	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	26	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(13)	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	10	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	13	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	31	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(38)	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	23	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	116	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Jakobsweiler	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,7	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,5	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	8,3	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,0	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	5,0	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	13,3	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	25,0	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	21,7	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(10,8)	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,3	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	10,8	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,5	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	2,5	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,3	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	25,8	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(31,7)	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,2	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,3	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	104	19	42	34	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	19	36	25	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	-	6	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-
100 - 119	24	6	9	6	3	-
120 - 139	26	7	9	4	6	-
140 - 159	13	3	3	7	-	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	13	-	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-
4 Räume	18	3	12	3	-	-
5 Räume	22	-	9	10	3	-
6 Räume	(38)	(13)	12	7	6	-
7 und mehr Räume	20	3	6	11	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	104	19	45	20	17	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	19	39	11	11	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	-	6	9	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-	-
100 - 119	24	6	9	6	3	-	-
120 - 139	26	7	12	4	3	-	-
140 - 159	13	3	3	-	7	-	-
160 - 179	7	-	-	4	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	13	-	6	3	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-	-
4 Räume	18	3	12	-	3	-	-
5 Räume	22	-	9	13	-	-	-
6 Räume	(38)	(13)	15	-	10	-	-
7 und mehr Räume	20	3	6	4	4	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	104	24	12	68
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	21	12	50
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3	-	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	24	12	3	9
120 - 139	26	3	3	20
140 - 159	13	3	-	10
160 - 179	7	-	3	4
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	13	-	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	18	6	3	9
5 Räume	22	6	-	16
6 Räume	(38)	9	3	(26)
7 und mehr Räume	20	3	6	11

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kirchheimbolanden, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

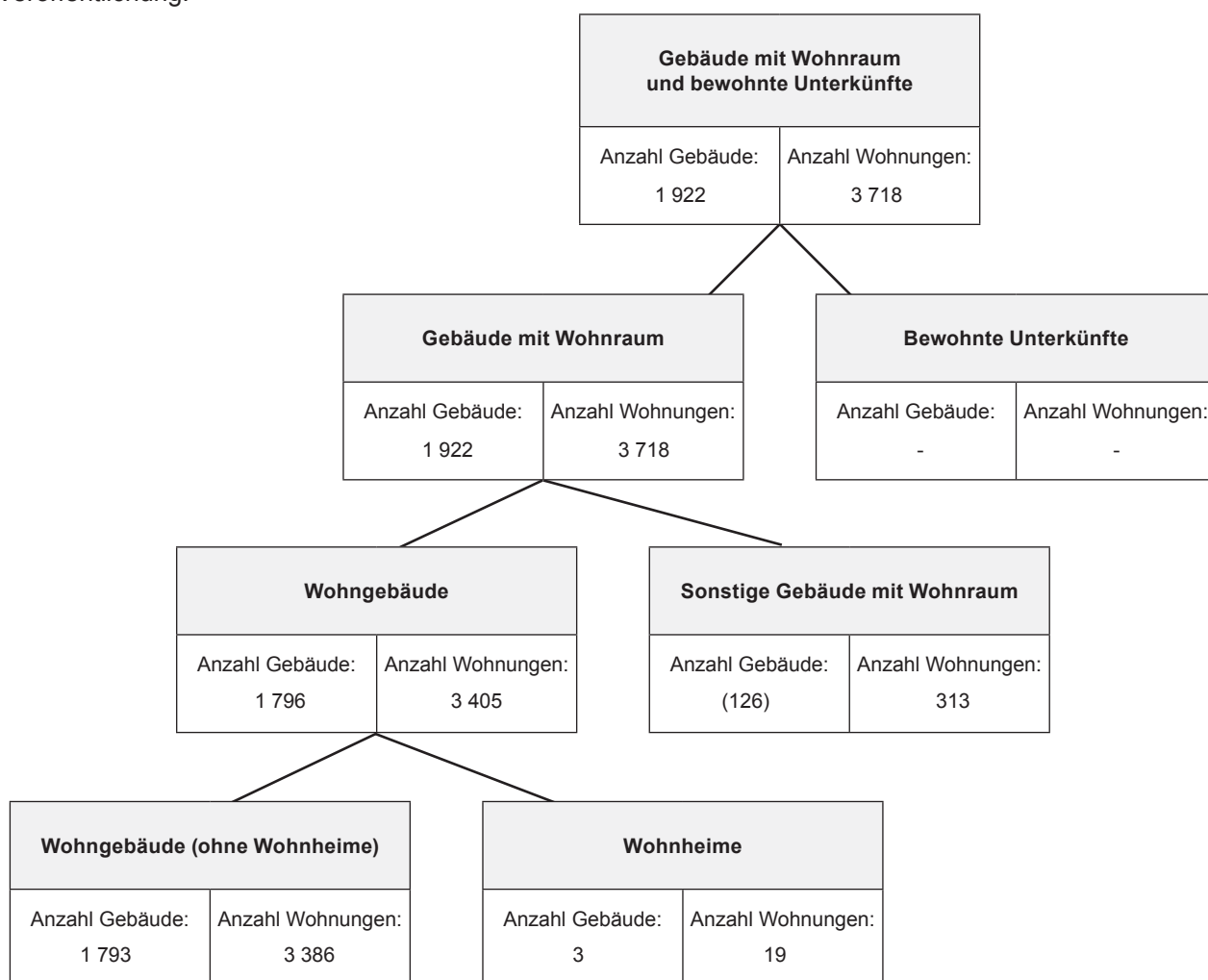
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 922	3 718	1 796	3 405
Baujahr				
Vor 1919	377	619	330	527
1919 - 1948	193	281	178	250
1949 - 1978	697	1 289	667	1 200
1979 - 1986	220	399	(217)	393
1987 - 1990	(46)	159	(43)	(141)
1991 - 1995	(103)	454	(91)	415
1996 - 2000	(145)	327	(136)	299
2001 - 2004	(59)	80	(55)	73
2005 - 2008	(63)	91	60	88
2009 und später	19	19	19	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 221	2 188	1 182	2 088
mit 1 Wohnung	850	850	838	838
mit 2 Wohnungen	(185)	(356)	(173)	(338)
mit 3 und mehr Wohnungen	186	982	171	912
Doppelhaushälfte Insgesamt	203	329	193	290
mit 1 Wohnung	145	145	145	145
mit 2 Wohnungen	36	(52)	29	(45)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(132)	19	(100)
Gereihtes Haus Insgesamt	420	966	387	898
mit 1 Wohnung	255	255	(243)	(243)
mit 2 Wohnungen	(46)	(91)	43	(82)
mit 3 und mehr Wohnungen	(119)	620	101	573
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(78)	(235)	(34)	(129)
mit 1 Wohnung	(30)	(30)	12	12
mit 2 Wohnungen	32	(60)	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	(145)	13	99
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 280	1 280	1 238	1 238
2 Wohnungen	299	559	254	483
3 - 6 Wohnungen	267	1 079	237	980
7 - 12 Wohnungen	(56)	593	(47)	521
13 und mehr Wohnungen	(20)	207	(20)	183
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	212	986	193	885
Privatperson/-en	1 629	2 349	1 531	2 152
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	34	12	31
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	51	317	51	317
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	32	9	20

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	60	92	54	86
Etagenheizung	(130)	393	(120)	379
Blockheizung	15	24	15	24
Zentralheizung	1 598	2 982	1 494	2 719
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(106)	(211)	(100)	181
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	16	13	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 922	573	430	508	411
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 922	573	430	508	411
Wohngebäude	1 796	511	406	496	383
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 793	511	406	496	380
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(126)	62	24	(12)	28
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 221	262	308	358	293
mit 1 Wohnung	850	188	235	273	154
mit 2 Wohnungen	(185)	(32)	53	(44)	56
mit 3 und mehr Wohnungen	186	42	20	41	83
Doppelhaushälfte Insgesamt	203	(87)	(30)	(58)	(28)
mit 1 Wohnung	145	63	27	(43)	(12)
mit 2 Wohnungen	36	(21)	-	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	22	3	3	9	7
Gereihtes Haus Insgesamt	420	187	(83)	(77)	(73)
mit 1 Wohnung	255	134	(36)	(46)	(39)
mit 2 Wohnungen	(46)	(19)	3	12	12
mit 3 und mehr Wohnungen	(119)	(34)	(44)	(19)	22
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(78)	(37)	9	15	17
mit 1 Wohnung	(30)	21	3	6	-
mit 2 Wohnungen	32	13	6	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	(3)	-	3	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 280	406	301	368	(205)
2 Wohnungen	299	85	62	68	84
3 - 6 Wohnungen	267	71	58	(45)	93
7 - 12 Wohnungen	(56)	11	9	20	(16)
13 und mehr Wohnungen	(20)	-	-	7	13
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	212	33	26	(41)	112
Privatperson/-en	1 629	531	366	436	296
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	6	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	51	-	35	16	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	3	-	12	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	60	6	9	24	21
Etagenheizung	(130)	43	15	(28)	44
Blockheizung	15	-	-	6	9
Zentralheizung	1 598	460	364	441	333
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(106)	(57)	36	9	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	7	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchheimbolanden, Stadt	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 922	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	377	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	193	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	697	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	220	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(46)	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(103)	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(145)	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(59)	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(63)	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	19	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 922	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 796	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 793	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(126)	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 221	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	850	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(185)	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	186	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	203	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	145	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	36	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	22	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	420	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	255	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(46)	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(119)	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(78)	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(30)	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	32	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 280	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	299	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	267	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(56)	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(20)	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchheimbolanden, Stadt	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	212	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 629	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	51	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	60	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(130)	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	1 598	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(106)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchheimbolanden, Stadt	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,6	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,3	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,4)	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,4)	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,5)	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,1)	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,3)	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,4	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,3	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,6)	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,5	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	44,2	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,6)	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,7	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,6	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,9	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,3	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,4)	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,2)	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,1)	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,6)	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,6	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,9	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(2,9)	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(1,0)	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchheimbolanden, Stadt	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,0	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	84,8	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,7	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	(6,8)	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	83,1	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,5)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 718	3 405	3 386	19	313
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 638	1 551	1 545	6	87
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 912	1 706	1 693	13	(206)
Ferien- und Freizeitwohnung	18	14	14	-	4
Leer stehend	(150)	(134)	(134)	-	16
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	94	90	87	3	4
40 - 59	494	459	449	10	35
60 - 79	902	784	784	-	118
80 - 99	769	689	683	6	(80)
100 - 119	464	427	427	-	(37)
120 - 139	428	425	425	-	(3)
140 - 159	(216)	216	216	-	-
160 - 179	(123)	(117)	(117)	-	6
180 - 199	(86)	77	77	-	9
200 und mehr	142	121	121	-	21
Zahl der Räume					
1 Raum	70	67	64	3	3
2 Räume	387	340	333	7	47
3 Räume	823	747	744	3	76
4 Räume	886	775	775	-	(111)
5 Räume	593	544	538	6	49
6 Räume	426	417	417	-	(9)
7 und mehr Räume	533	515	515	-	18
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 684	3 374	3 355	19	310
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	12	12	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kirchheimbolanden, Stadt	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 718	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 638	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 912	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	(150)	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	94	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	494	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	902	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	769	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	464	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	428	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(216)	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(123)	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(86)	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	142	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	70	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	387	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	823	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	886	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	593	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	426	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	533	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 684	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kirchheimbolanden, Stadt	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44,1	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51,4	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(4,0)	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,5	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	13,3	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	24,3	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	20,7	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,5	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	11,5	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(5,8)	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(3,3)	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,3)	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,9	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	10,4	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	22,1	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	23,8	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	15,9	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	11,5	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	14,3	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 350	1 113	923	947	304	63
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 586	348	526	583	108	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 757	761	394	364	196	42
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	78	60	6	-	6	6
40 - 59	437	289	(58)	(36)	36	(18)
60 - 79	793	343	205	137	(93)	15
80 - 99	676	(218)	194	202	(47)	15
100 - 119	427	(100)	144	140	(43)	-
120 - 139	401	50	130	166	(49)	6
140 - 159	(209)	(22)	(87)	(94)	(6)	-
160 - 179	117	12	41	(52)	9	3
180 - 199	83	10	21	43	9	-
200 und mehr	129	9	(37)	(77)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	67	52	9	-	3	3
2 Räume	342	212	58	24	30	18
3 Räume	707	324	171	117	77	18
4 Räume	786	280	233	187	80	6
5 Räume	548	117	175	196	48	12
6 Räume	394	63	122	164	(42)	3
7 und mehr Räume	506	(65)	155	(259)	(24)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 350	1 113	1 117	517	388	(132)	83
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 586	348	580	278	226	(101)	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 757	761	534	239	(162)	31	(30)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	78	60	12	3	3	-	-
40 - 59	437	289	(100)	21	(18)	-	9
60 - 79	793	343	277	112	39	13	9
80 - 99	676	(218)	(219)	123	(85)	25	(6)
100 - 119	427	(100)	165	78	(56)	16	12
120 - 139	401	50	149	77	(94)	(25)	(6)
140 - 159	(209)	(22)	(87)	48	(27)	9	16
160 - 179	117	12	44	25	18	9	9
180 - 199	83	10	27	15	17	11	3
200 und mehr	129	9	(37)	15	31	24	(13)
Zahl der Räume							
1 Raum	67	52	12	-	3	-	-
2 Räume	342	212	97	18	6	3	6
3 Räume	707	324	229	92	43	10	9
4 Räume	786	280	277	(133)	69	15	(12)
5 Räume	548	117	196	(107)	(94)	28	6
6 Räume	394	63	136	75	91	20	9
7 und mehr Räume	506	(65)	(170)	92	(82)	(56)	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 350	667	318	2 365
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 586	378	214	994
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 757	285	(104)	1 368
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	78	18	-	60
40 - 59	437	92	(30)	(315)
60 - 79	793	157	52	584
80 - 99	676	(145)	49	482
100 - 119	427	91	39	297
120 - 139	401	87	(66)	248
140 - 159	(209)	(34)	36	139
160 - 179	117	18	15	84
180 - 199	83	16	12	55
200 und mehr	129	9	19	(101)
Zahl der Räume				
1 Raum	67	18	3	46
2 Räume	342	(79)	19	244
3 Räume	707	111	40	556
4 Räume	786	152	56	578
5 Räume	548	(109)	(72)	367
6 Räume	394	96	61	237
7 und mehr Räume	506	102	(67)	(337)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kriegsfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

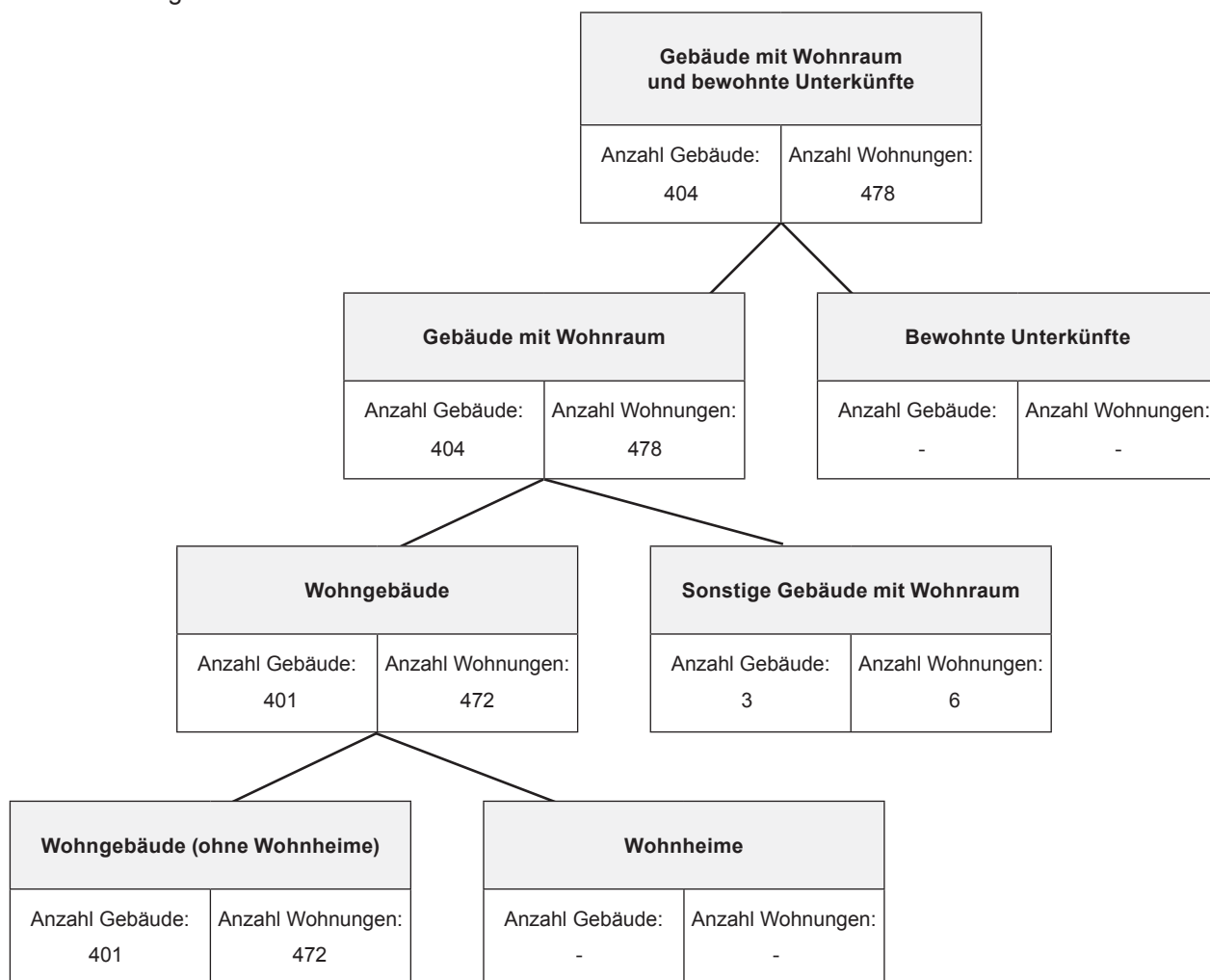
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	404	478	401	472
Baujahr				
Vor 1919	126	(135)	123	132
1919 - 1948	(15)	18	(15)	18
1949 - 1978	(146)	(177)	(146)	(177)
1979 - 1986	(56)	(62)	(56)	(62)
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	24	(34)	24	(31)
1996 - 2000	15	21	15	21
2001 - 2004	6	12	6	12
2005 - 2008	(3)	(6)	(3)	(6)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	322	390	322	387
mit 1 Wohnung	283	283	283	283
mit 2 Wohnungen	(33)	85	33	(85)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(22)	6	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	18	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	45	48	45	48
mit 1 Wohnung	42	42	42	42
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	22	16	19
mit 1 Wohnung	19	19	16	16
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	362	362	359	359
2 Wohnungen	(36)	94	(36)	(94)
3 - 6 Wohnungen	6	(22)	6	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	39	10	39
Privatperson/-en	385	427	382	421
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	332	397	332	(394)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(60)	(66)	(57)	(63)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	404	(141)	(93)	116	(54)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	404	(141)	(93)	116	(54)
Wohngebäude	401	(138)	(93)	(116)	(54)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	401	(138)	(93)	(116)	(54)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	322	100	(77)	94	(51)
mit 1 Wohnung	283	90	67	81	45
mit 2 Wohnungen	(33)	10	7	13	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	9	3	3	3
mit 1 Wohnung	18	9	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	45	23	7	15	-
mit 1 Wohnung	42	20	7	15	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	(9)	6	4	-
mit 1 Wohnung	19	(9)	6	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	362	(128)	(83)	(103)	(48)
2 Wohnungen	(36)	13	7	13	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	-	-	7	3
Privatperson/-en	385	138	(87)	(109)	(51)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	332	91	(83)	104	(54)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(60)	(38)	10	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kriegsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	404	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	126	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(15)	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(146)	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(56)	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	24	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(3)	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	404	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	401	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	401	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	322	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	283	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(33)	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	45	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	42	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	19	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	362	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(36)	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kriegsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	385	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	332	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(60)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kriegsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,2	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,7)	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,1)	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,9)	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,5	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(0,7)	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,7	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,7	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,0	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,2)	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,5	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,1	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,4	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89,6	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(8,9)	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,5	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kriegsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,5)	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,5	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	82,2	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,9)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	478	472	472	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	360	357	357	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	87	84	84	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	31	31	31	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	54	54	54	-	-
80 - 99	(92)	(92)	(92)	-	-
100 - 119	89	89	89	-	-
120 - 139	(76)	(76)	(76)	-	-
140 - 159	48	45	45	-	3
160 - 179	(35)	(35)	(35)	-	-
180 - 199	30	30	30	-	-
200 und mehr	39	36	36	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(6)	6	6	-	-
3 Räume	(23)	23	23	-	-
4 Räume	71	71	71	-	-
5 Räume	117	(117)	(117)	-	-
6 Räume	(125)	(125)	(125)	-	-
7 und mehr Räume	136	130	130	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	472	466	466	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kriegsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	478	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	360	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	87	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	31	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	15	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	54	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(92)	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	89	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(76)	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	48	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(35)	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	30	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	39	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(6)	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(23)	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	71	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	117	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(125)	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	136	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	472	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kriegsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,3	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,2	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,5	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,1	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,3	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(19,2)	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,6	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(15,9)	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,0	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(7,3)	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,3	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(1,3)	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(4,8)	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	14,9	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	24,5	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(26,2)	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,5	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	423	(88)	(140)	150	39	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	(62)	117	(128)	27	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	26	23	22	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	48	12	(21)	9	6	-
80 - 99	75	(13)	32	15	12	3
100 - 119	(79)	22	28	23	3	3
120 - 139	73	10	29	28	6	-
140 - 159	(41)	12	4	25	-	-
160 - 179	(35)	3	10	16	6	-
180 - 199	30	3	6	(21)	-	-
200 und mehr	33	4	10	13	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	19	13	6	-	-	-
4 Räume	62	19	16	15	12	-
5 Räume	103	22	42	33	6	-
6 Räume	(113)	18	(36)	47	6	6
7 und mehr Räume	126	16	40	55	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	423	(88)	160	(80)	61	(31)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	(62)	(134)	68	(42)	(31)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	26	26	12	(19)	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	48	12	24	6	3	3	-
80 - 99	75	(13)	41	12	9	-	-
100 - 119	(79)	22	34	(6)	11	6	-
120 - 139	73	10	29	21	9	4	-
140 - 159	(41)	12	-	10	16	3	-
160 - 179	(35)	3	(13)	6	7	6	-
180 - 199	30	3	6	12	3	3	3
200 und mehr	33	4	13	7	3	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	19	13	6	-	-	-	-
4 Räume	62	19	22	15	3	3	-
5 Räume	103	22	45	12	20	4	-
6 Räume	(113)	18	(41)	25	20	6	3
7 und mehr Räume	126	16	46	28	(18)	(18)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	423	(94)	(36)	293
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	73	(33)	234
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	(21)	3	59
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	48	15	3	30
80 - 99	75	21	3	51
100 - 119	(79)	15	9	55
120 - 139	73	16	6	51
140 - 159	(41)	3	-	38
160 - 179	(35)	7	3	(25)
180 - 199	30	6	6	18
200 und mehr	33	8	6	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	19	10	-	(9)
4 Räume	62	12	3	47
5 Räume	103	25	6	72
6 Räume	(113)	16	6	(91)
7 und mehr Räume	126	31	(21)	74

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Marnheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

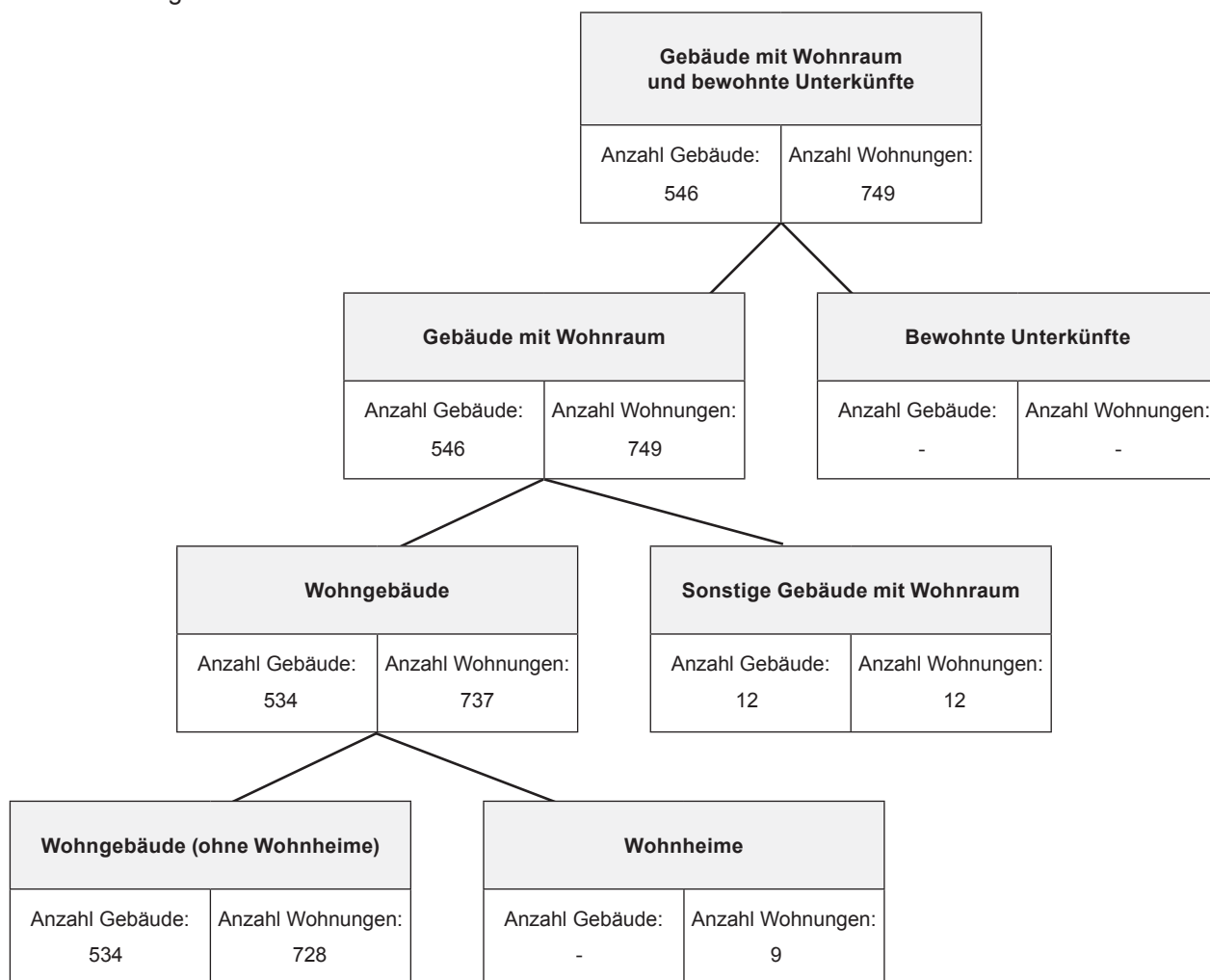
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	546	749	534	737
Baujahr				
Vor 1919	135	163	132	160
1919 - 1948	35	42	35	42
1949 - 1978	209	310	209	310
1979 - 1986	40	(68)	40	(68)
1987 - 1990	(22)	(25)	13	16
1991 - 1995	(33)	60	(33)	60
1996 - 2000	13	16	13	16
2001 - 2004	(19)	(19)	(19)	(19)
2005 - 2008	(34)	(40)	(34)	(40)
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	421	550	412	541
mit 1 Wohnung	323	323	314	314
mit 2 Wohnungen	67	128	67	128
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	99	(31)	99
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	(76)	43	(76)
mit 1 Wohnung	28	28	28	28
mit 2 Wohnungen	(15)	(28)	(15)	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	-	20
Gereihtes Haus Insgesamt	55	86	55	86
mit 1 Wohnung	43	43	43	43
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	37	9	37
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	(37)	24	(34)
mit 1 Wohnung	21	21	18	18
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	415	415	403	403
2 Wohnungen	(88)	(165)	(88)	(165)
3 - 6 Wohnungen	40	(159)	40	(159)
7 - 12 Wohnungen	3	10	3	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(47)	132	(47)	132
Privatperson/-en	493	608	484	599
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	20	9	17
Etagenheizung	31	72	31	72
Blockheizung	3	12	3	12
Zentralheizung	440	579	431	570
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	62	56	62
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(4)	4	(4)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	546	170	137	115	(124)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	546	170	137	115	(124)
Wohngebäude	534	167	137	115	(115)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	534	167	137	115	(115)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	-	-	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	421	115	119	103	84
mit 1 Wohnung	323	96	(100)	63	64
mit 2 Wohnungen	67	12	13	(28)	14
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	7	6	12	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	13	3	3	(24)
mit 1 Wohnung	28	13	-	3	12
mit 2 Wohnungen	(15)	-	3	-	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	55	(30)	12	3	(10)
mit 1 Wohnung	43	24	12	-	7
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	12	3	6	6
mit 1 Wohnung	21	12	3	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	415	145	115	(66)	89
2 Wohnungen	(88)	15	16	(31)	(26)
3 - 6 Wohnungen	40	10	6	18	6
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(47)	-	10	21	(16)
Privatperson/-en	493	170	127	(94)	(102)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	3	-	6
Etagenheizung	31	12	-	3	16
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	440	(111)	(124)	106	(99)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	37	10	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Marnheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	546	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	135	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	209	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	40	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(22)	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(33)	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(19)	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(34)	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	6	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	546	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	534	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	534	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	421	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	323	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	67	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	28	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(15)	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	55	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	43	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	21	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	415	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(88)	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	40	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Marnheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(47)	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	493	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	31	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	440	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Marnheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,7	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,3	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,3	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,0)	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,0)	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,4	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,5)	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(6,2)	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,1	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,2	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,7)	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,7)	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,1	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,9	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,0	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,1)	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Marnheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,6)	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	5,7	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	80,6	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,3	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	749	737	728	9	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	464	455	452	3	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(235)	(232)	(226)	6	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	(47)	(47)	(47)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(6)	(6)	(6)	-	-
40 - 59	(42)	(42)	36	6	-
60 - 79	(95)	(95)	(95)	-	-
80 - 99	(168)	(168)	(168)	-	-
100 - 119	152	149	146	3	3
120 - 139	(111)	(102)	(102)	-	9
140 - 159	78	78	78	-	-
160 - 179	35	35	35	-	-
180 - 199	(6)	(6)	(6)	-	-
200 und mehr	(56)	(56)	(56)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	25	25	25	-	-
3 Räume	(68)	(68)	(62)	6	-
4 Räume	(215)	(206)	(206)	-	9
5 Räume	157	154	(151)	3	3
6 Räume	123	123	123	-	-
7 und mehr Räume	158	158	158	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	736	724	715	9	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Marnheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	749	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	464	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(235)	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	(47)	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(6)	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(42)	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(95)	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(168)	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	152	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(111)	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	78	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	35	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(6)	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(56)	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	25	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(68)	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(215)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	157	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	123	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	158	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	736	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Marnheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,9	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,4)	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(6,3)	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,8)	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,6)	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,7)	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(22,4)	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,3	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(14,8)	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,4	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	4,7	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(0,8)	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(7,5)	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,3	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(9,1)	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(28,7)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	21,0	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,4	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,1	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,2	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	657	139	195	247	(64)	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	455	81	140	187	(38)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(202)	(58)	(55)	(60)	26	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	32	16	(10)	6	-	-
60 - 79	(73)	25	23	18	(7)	-
80 - 99	(139)	35	46	(39)	16	3
100 - 119	(143)	(28)	(41)	43	(28)	3
120 - 139	101	22	33	43	-	3
140 - 159	75	7	17	45	3	3
160 - 179	35	3	13	19	-	-
180 - 199	(6)	-	-	6	-	-
200 und mehr	(50)	-	12	28	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	3	-	-
3 Räume	61	27	(24)	(10)	-	-
4 Räume	(176)	39	62	45	30	-
5 Räume	139	26	44	54	9	6
6 Räume	120	24	(27)	(54)	12	3
7 und mehr Räume	146	11	38	81	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	657	139	233	(115)	(107)	(44)	19
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	455	81	(165)	(81)	85	(31)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(202)	(58)	(68)	34	22	13	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	32	16	10	-	6	-	-
60 - 79	(73)	25	(27)	(6)	7	4	4
80 - 99	(139)	35	55	24	13	6	6
100 - 119	(143)	(28)	63	30	13	9	-
120 - 139	101	22	27	28	21	-	3
140 - 159	75	7	23	17	19	9	-
160 - 179	35	3	13	4	9	3	3
180 - 199	(6)	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	(50)	-	15	3	16	(13)	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	3	-	-
3 Räume	61	27	24	-	3	-	7
4 Räume	(176)	39	82	32	13	7	3
5 Räume	139	26	56	31	20	3	3
6 Räume	120	24	(27)	29	(22)	(18)	-
7 und mehr Räume	146	11	44	23	46	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	657	(120)	99	438
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	455	92	80	283
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(202)	28	(19)	155
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	32	4	-	28
60 - 79	(73)	12	9	(52)
80 - 99	(139)	(33)	19	87
100 - 119	(143)	(31)	18	94
120 - 139	101	22	9	70
140 - 159	75	9	13	53
160 - 179	35	6	6	23
180 - 199	(6)	-	3	(3)
200 und mehr	(50)	3	(22)	25
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	61	(20)	3	(38)
4 Räume	(176)	22	19	(135)
5 Räume	139	29	(22)	(88)
6 Räume	120	24	18	78
7 und mehr Räume	146	25	37	84

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mörsfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

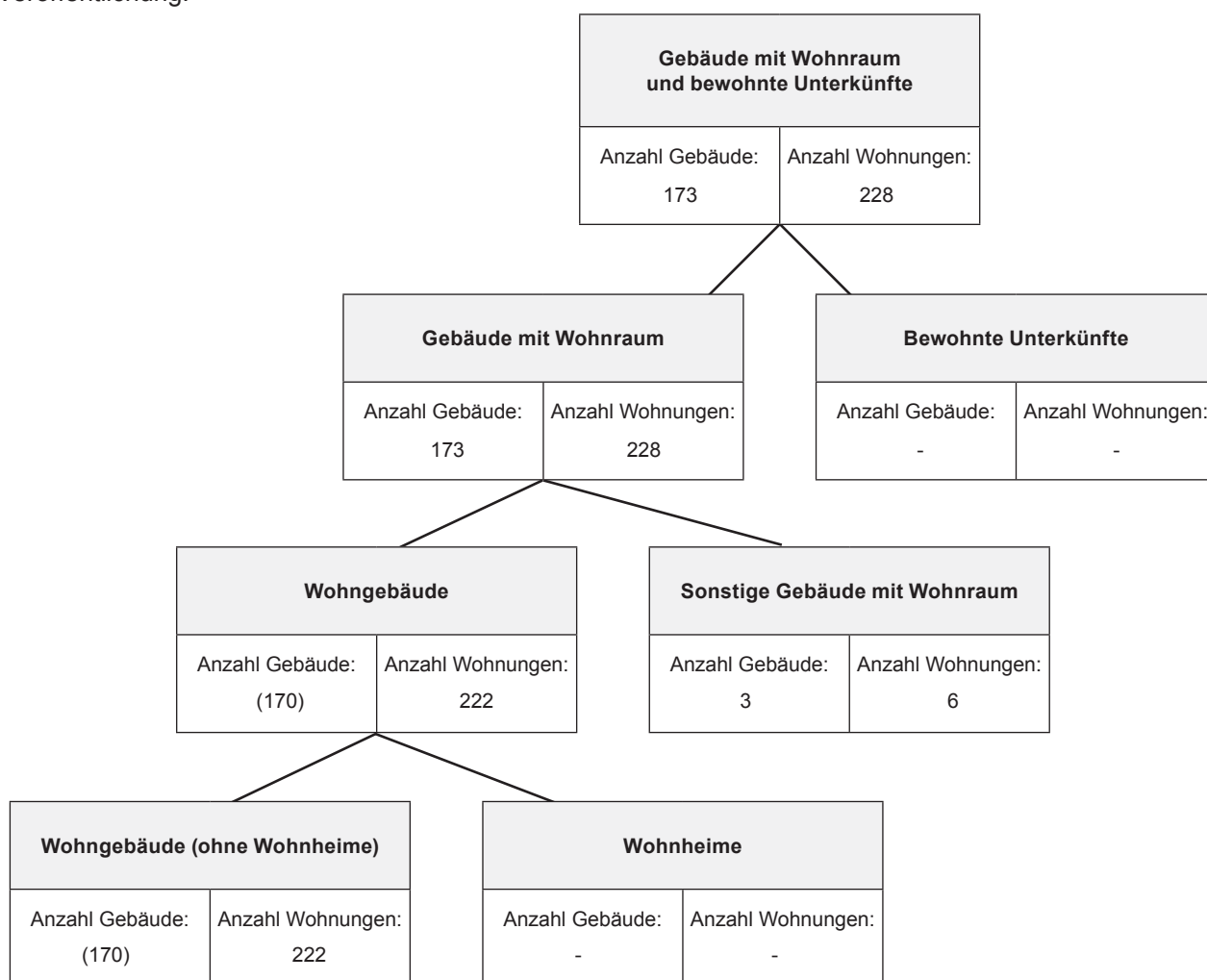
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	228	(170)	222
Baujahr				
Vor 1919	56	(68)	53	62
1919 - 1948	14	21	14	21
1949 - 1978	(12)	(18)	(12)	(18)
1979 - 1986	(25)	(28)	(25)	(28)
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	25	34	25	34
1996 - 2000	13	22	13	22
2001 - 2004	14	23	14	23
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	139	176	139	173
mit 1 Wohnung	127	127	127	127
mit 2 Wohnungen	9	27	9	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(22)	3	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	19	13	19
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(21)	12	18
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	152	152	149	149
2 Wohnungen	15	42	15	39
3 - 6 Wohnungen	6	34	6	34
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	34	3	31
Privatperson/-en	167	(188)	164	(185)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	144	190	144	187
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	29	23	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	70	(9)	38	56
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	70	(9)	38	56
Wohngebäude	(170)	67	(9)	38	56
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(170)	67	(9)	38	56
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	139	55	6	34	(44)
mit 1 Wohnung	127	52	6	31	38
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	-	3	4	6
mit 1 Wohnung	10	-	3	4	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	12	-	-	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	152	64	9	35	44
2 Wohnungen	15	3	-	3	9
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	3	-	-	-
Privatperson/-en	167	64	9	38	56
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	144	51	(6)	34	53
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	19	3	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mörsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	56	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(12)	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(25)	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	25	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	14	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(170)	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(170)	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	139	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	127	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	152	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mörsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	167	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	144	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mörsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	32,4	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,1	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(6,9)	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,5)	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	14,5	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,5	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,1	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,3)	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,3)	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,3	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,4	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,2	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,5	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,5	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,7	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,9	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,9	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,7	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,5	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mörsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,7)	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,5	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,7	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	83,2	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,0	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	228	222	222	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	176	170	170	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	39	39	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(36)	(36)	(36)	-	-
80 - 99	(26)	(26)	(26)	-	-
100 - 119	31	28	28	-	3
120 - 139	56	53	53	-	3
140 - 159	(35)	(35)	(35)	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	(3)	(3)	(3)	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	22	22	22	-	-
4 Räume	(52)	(49)	(49)	-	3
5 Räume	39	39	39	-	-
6 Räume	53	50	50	-	3
7 und mehr Räume	59	59	59	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	228	222	222	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mörsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	228	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	176	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	13	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	13	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(36)	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(26)	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	31	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	56	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(35)	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	16	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(3)	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	12	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	22	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(52)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	39	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	53	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	59	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	228	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mörsfeld	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,2	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,1	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,7	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(15,8)	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(11,4)	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,6	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	24,6	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(15,4)	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,0	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(1,3)	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,3	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,6	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(22,8)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	17,1	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	23,2	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,9	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	211	(59)	(73)	67	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(172)	35	(67)	(64)	(6)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	24	6	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-
60 - 79	(30)	18	3	-	9	-
80 - 99	23	14	3	6	-	-
100 - 119	31	-	(22)	6	3	-
120 - 139	52	12	13	(27)	-	-
140 - 159	(35)	6	16	13	-	-
160 - 179	16	-	10	6	-	-
180 - 199	(3)	-	-	3	-	-
200 und mehr	12	3	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	19	16	3	-	-	-
4 Räume	(49)	12	13	15	9	-
5 Räume	32	10	22	-	-	-
6 Räume	49	15	16	15	3	-
7 und mehr Räume	59	3	19	(37)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	211	(59)	62	(43)	38	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(172)	35	53	(40)	35	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	24	9	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	(30)	18	6	6	-	-	-
80 - 99	23	14	3	-	6	-	-
100 - 119	31	-	19	9	3	-	-
120 - 139	52	12	(10)	10	17	3	-
140 - 159	(35)	6	12	(14)	3	-	-
160 - 179	16	-	6	4	6	-	-
180 - 199	(3)	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	12	3	3	-	-	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	19	16	3	-	-	-	-
4 Räume	(49)	12	16	12	9	-	-
5 Räume	32	10	18	4	-	-	-
6 Räume	49	15	16	11	7	-	-
7 und mehr Räume	59	3	9	16	(22)	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	211	23	28	(160)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(172)	20	28	(124)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	3	-	36
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	(30)	3	-	(27)
80 - 99	23	7	-	16
100 - 119	31	3	3	25
120 - 139	52	-	9	(43)
140 - 159	(35)	3	7	25
160 - 179	16	4	6	6
180 - 199	(3)	-	-	3
200 und mehr	12	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	19	6	-	13
4 Räume	(49)	3	-	(46)
5 Räume	32	7	4	21
6 Räume	49	3	3	43
7 und mehr Räume	59	4	(21)	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Morschheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

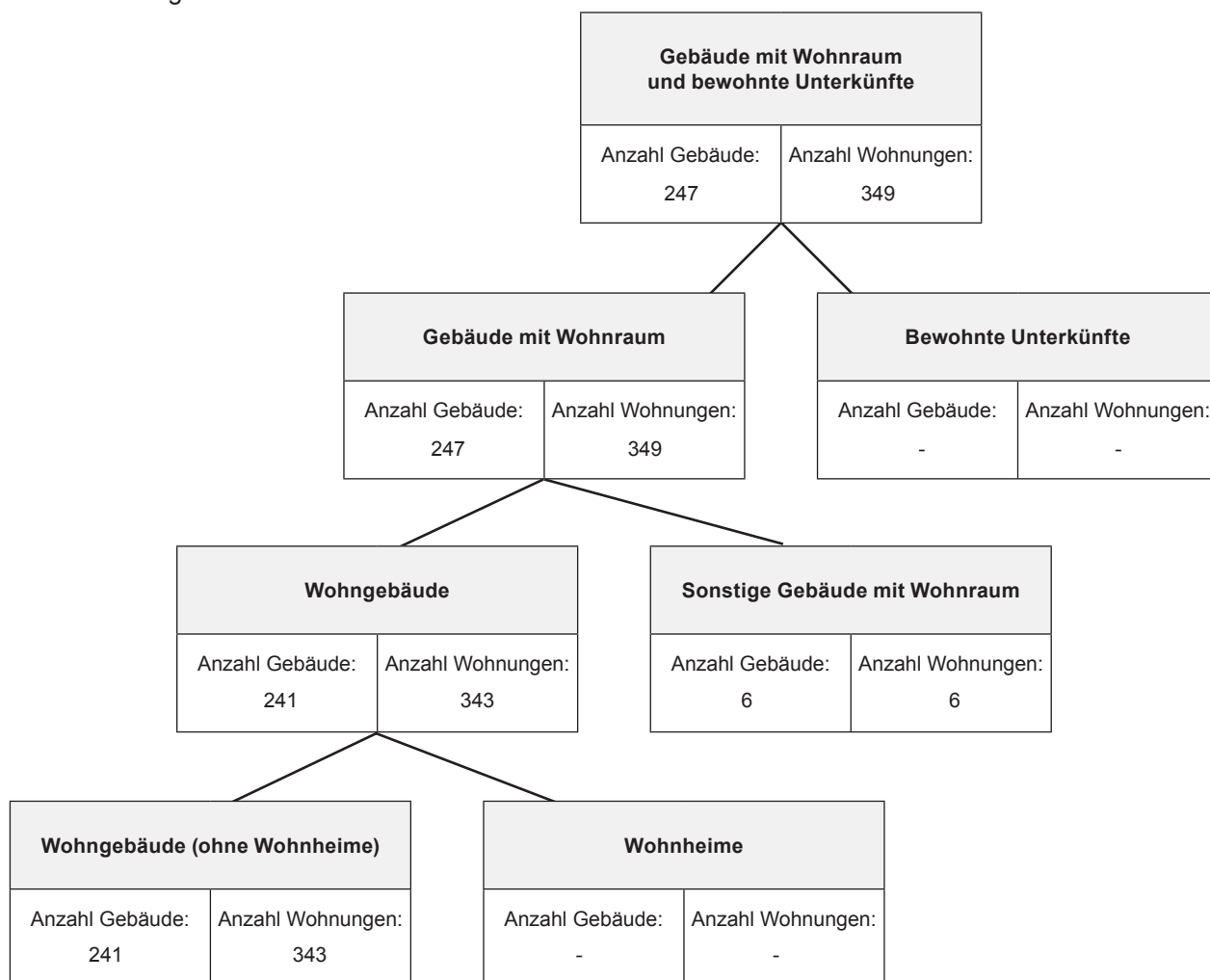
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	247	349	241	343
Baujahr				
Vor 1919	(38)	(42)	(35)	(39)
1919 - 1948	(22)	(28)	(22)	(28)
1949 - 1978	56	(75)	(56)	(75)
1979 - 1986	34	41	34	41
1987 - 1990	4	10	4	10
1991 - 1995	24	63	24	63
1996 - 2000	28	40	28	40
2001 - 2004	(22)	(28)	(22)	(28)
2005 - 2008	19	22	16	19
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(223)	(297)	(220)	(294)
mit 1 Wohnung	177	177	174	174
mit 2 Wohnungen	28	(53)	28	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(67)	18	(67)
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	37	12	37
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	3	24
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	192	192	186	186
2 Wohnungen	34	66	34	66
3 - 6 Wohnungen	15	66	15	66
7 - 12 Wohnungen	6	(25)	6	(25)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	(59)	18	(59)
Privatperson/-en	226	287	223	284
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	(21)	12	(21)
Etagenheizung	12	27	12	27
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	195	270	192	267
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	28	22	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	60	34	60	93
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	247	60	34	60	93
Wohngebäude	241	57	34	60	90
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	57	34	60	90
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(223)	45	34	60	(84)
mit 1 Wohnung	177	42	25	51	59
mit 2 Wohnungen	28	-	9	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	-	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	6	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	51	25	51	65
2 Wohnungen	34	6	9	6	13
3 - 6 Wohnungen	15	3	-	-	12
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	3	6	6
Privatperson/-en	226	54	31	(54)	87
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	-	6	3	3
Etagenheizung	12	3	-	-	9
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	195	45	25	53	72
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	12	3	4	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Morschheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(38)	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	56	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	24	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(22)	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	19	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	247	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	241	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(223)	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	177	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	34	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Morschheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	226	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	195	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Morschheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,4)	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,9)	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,7	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,8	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,7	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,9)	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	7,7	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,3)	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,7	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,3	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,2)	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,2	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,7	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,1	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,4	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Morschheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,5	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,9	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,9	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	78,9	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	349	343	343	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	217	217	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	(120)	(120)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	(58)	(58)	(58)	-	-
80 - 99	42	(39)	(39)	-	3
100 - 119	59	59	59	-	-
120 - 139	68	68	68	-	-
140 - 159	(46)	(46)	(46)	-	-
160 - 179	20	20	20	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	28	25	25	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	48	45	45	-	3
4 Räume	46	46	46	-	-
5 Räume	72	72	72	-	-
6 Räume	(67)	(67)	(67)	-	-
7 und mehr Räume	(101)	(98)	(98)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	346	340	340	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Morschheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	349	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	9	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	15	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(58)	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	42	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	59	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	68	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(46)	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	20	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	10	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	28	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	12	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	48	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	46	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	72	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(67)	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(101)	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	346	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Morschheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,2	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35,2)	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,3	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(16,6)	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	12,0	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,9	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,5	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(13,2)	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,7	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,9	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,4	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	13,8	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	13,2	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	20,6	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,2)	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,9)	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,9	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	309	74	95	116	24	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	25	(80)	87	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108	49	15	29	15	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	(46)	(24)	15	4	3	-
80 - 99	39	15	(6)	6	12	-
100 - 119	59	4	(27)	19	9	-
120 - 139	58	6	19	33	-	-
140 - 159	(40)	9	(9)	22	-	-
160 - 179	20	4	6	10	-	-
180 - 199	10	-	-	10	-	-
200 und mehr	25	-	13	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	39	(33)	6	-	-	-
4 Räume	43	9	12	13	9	-
5 Räume	66	3	21	33	9	-
6 Räume	57	3	(30)	21	3	-
7 und mehr Räume	(92)	17	23	49	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	309	74	97	71	49	9	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	25	73	46	39	9	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108	49	24	25	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	(46)	(24)	15	4	3	-	-
80 - 99	39	15	12	6	6	-	-
100 - 119	59	4	(27)	(22)	3	-	3
120 - 139	58	6	19	20	7	3	3
140 - 159	(40)	9	(9)	9	10	-	3
160 - 179	20	4	6	3	7	-	-
180 - 199	10	-	-	4	3	3	-
200 und mehr	25	-	9	3	10	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	39	(33)	(3)	3	-	-	-
4 Räume	43	9	15	13	3	-	3
5 Räume	66	3	(27)	23	13	-	-
6 Räume	57	3	(30)	12	9	3	-
7 und mehr Räume	(92)	17	(19)	(20)	24	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	309	41	29	239
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	32	29	(140)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108	9	-	99
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	(46)	3	3	(40)
80 - 99	39	9	-	30
100 - 119	59	9	3	47
120 - 139	58	7	3	48
140 - 159	(40)	6	3	(31)
160 - 179	20	7	-	13
180 - 199	10	-	7	3
200 und mehr	25	-	10	15
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	9	6	-	3
3 Räume	39	6	-	33
4 Räume	43	-	-	43
5 Räume	66	3	3	60
6 Räume	57	9	9	39
7 und mehr Räume	(92)	17	17	(58)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberwiesen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

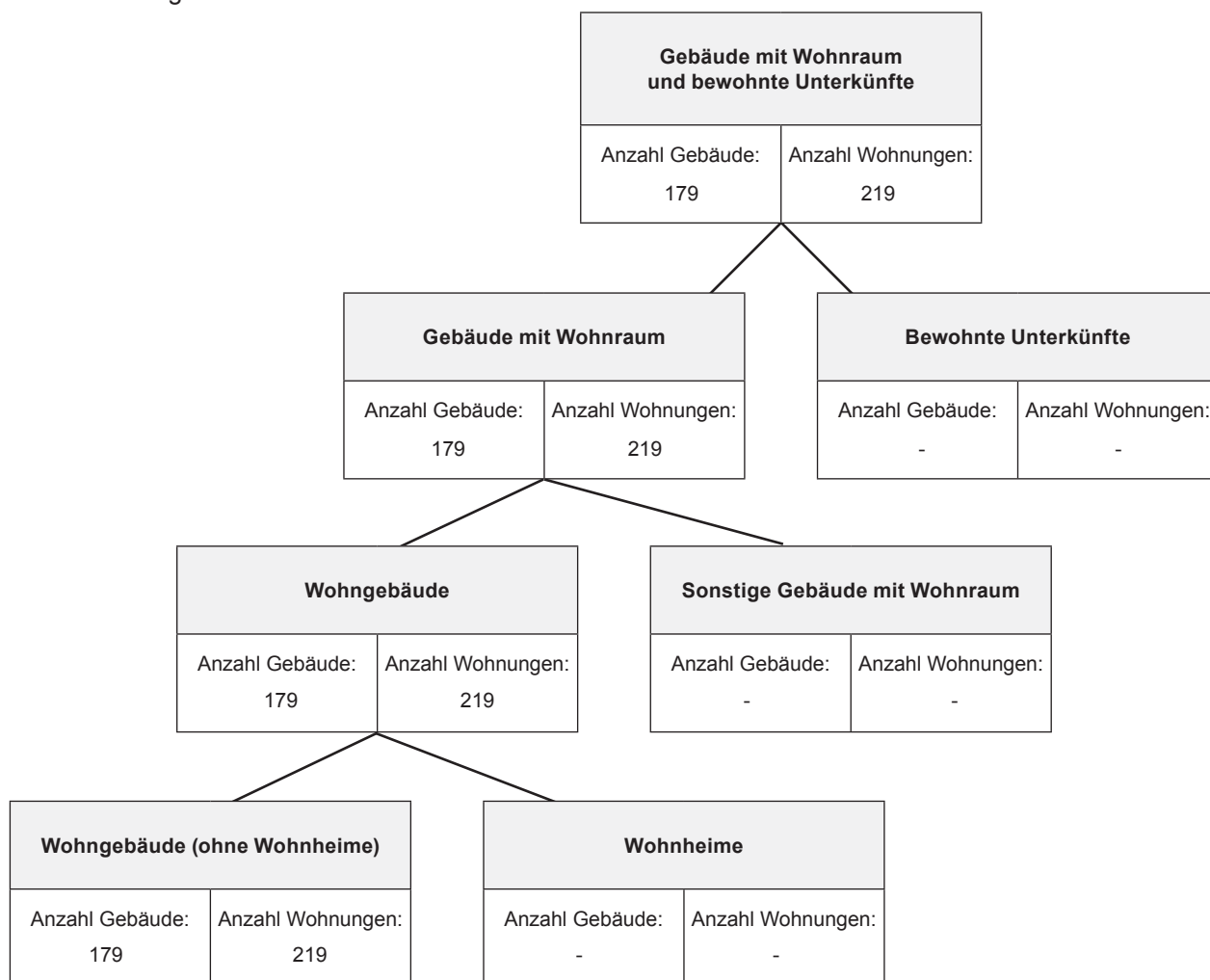
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	179	219	179	219
Baujahr				
Vor 1919	37	43	37	43
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	(68)	87	(68)	87
1979 - 1986	12	(15)	12	(15)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	(16)	16	(16)	16
1996 - 2000	16	(28)	16	(28)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(146)	183	(146)	183
mit 1 Wohnung	126	126	126	126
mit 2 Wohnungen	(14)	39	(14)	39
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	(18)	(18)	(18)
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	(15)	(15)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	153	153	153	153
2 Wohnungen	(17)	45	(17)	45
3 - 6 Wohnungen	9	21	9	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	13	7	13
Privatperson/-en	172	206	172	206
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(124)	164	(124)	164
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	(48)	(48)	(48)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(4)	(4)	(4)	(4)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	179	46	(48)	38	(47)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	179	46	(48)	38	(47)
Wohngebäude	179	46	(48)	38	(47)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	46	(48)	38	(47)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(146)	37	(42)	35	32
mit 1 Wohnung	126	37	(34)	32	23
mit 2 Wohnungen	(14)	-	8	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	(15)	6	6	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	3	-	-	9
mit 1 Wohnung	9	3	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	153	46	(40)	32	(35)
2 Wohnungen	(17)	-	8	6	3
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	4	-	3
Privatperson/-en	172	46	(44)	38	(44)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(124)	(18)	(36)	32	(38)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	(21)	12	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(4)	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberwiesen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	179	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	37	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(68)	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(16)	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	12	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	179	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	179	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(146)	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	126	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(14)	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(15)	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	153	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(17)	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberwiesen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	172	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(124)	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(4)	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberwiesen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,7	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	5,0	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(38,0)	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,7	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,9)	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,9	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,7	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	6,7	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81,6)	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,4	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,8)	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,1)	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,4)	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,7	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,5	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(9,5)	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberwiesen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(69,3)	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26,8)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,2)	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	219	219	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	174	174	174	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	39	39	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	23	23	23	-	-
80 - 99	45	45	45	-	-
100 - 119	49	49	49	-	-
120 - 139	55	55	55	-	-
140 - 159	(28)	(28)	(28)	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	30	30	30	-	-
5 Räume	63	63	63	-	-
6 Räume	43	43	43	-	-
7 und mehr Räume	61	61	61	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	219	219	219	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberwiesen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	174	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	23	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	45	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	49	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	55	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(28)	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	6	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	10	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	4	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	15	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	30	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	63	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	43	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	61	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	219	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberwiesen	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,5	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,8	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	1,4	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	10,5	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	20,5	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	22,4	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,1	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,8)	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,7	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,8	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	6,8	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	13,7	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	28,8	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,6	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,9	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	200	(45)	(79)	(47)	23	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(161)	33	67	(44)	11	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	12	12	3	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	19	10	6	-	3	-
80 - 99	36	12	15	6	3	-
100 - 119	46	10	12	12	6	6
120 - 139	55	7	27	(10)	11	-
140 - 159	(25)	3	(16)	6	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	-	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	15	6	9	-	-	-
4 Räume	21	6	9	3	3	-
5 Räume	56	7	27	9	7	6
6 Räume	43	16	12	12	3	-
7 und mehr Räume	58	3	22	23	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	200	(45)	80	(48)	18	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(161)	33	68	36	15	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	12	12	12	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	19	10	6	3	-	-	-
80 - 99	36	12	12	9	3	-	-
100 - 119	46	10	18	6	6	3	3
120 - 139	55	7	28	11	6	3	-
140 - 159	(25)	3	(13)	6	3	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	-	10	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	15	6	9	-	-	-	-
4 Räume	21	6	9	6	-	-	-
5 Räume	56	7	31	6	9	3	-
6 Räume	43	16	12	6	3	3	3
7 und mehr Räume	58	3	19	(30)	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	200	41	29	130
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(161)	35	29	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	6	-	33
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	19	7	-	12
80 - 99	36	9	3	24
100 - 119	46	(19)	3	24
120 - 139	55	6	14	35
140 - 159	(25)	-	6	(19)
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	15	6	-	9
4 Räume	21	3	-	18
5 Räume	56	13	10	33
6 Räume	43	12	-	31
7 und mehr Räume	58	3	19	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Orbis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

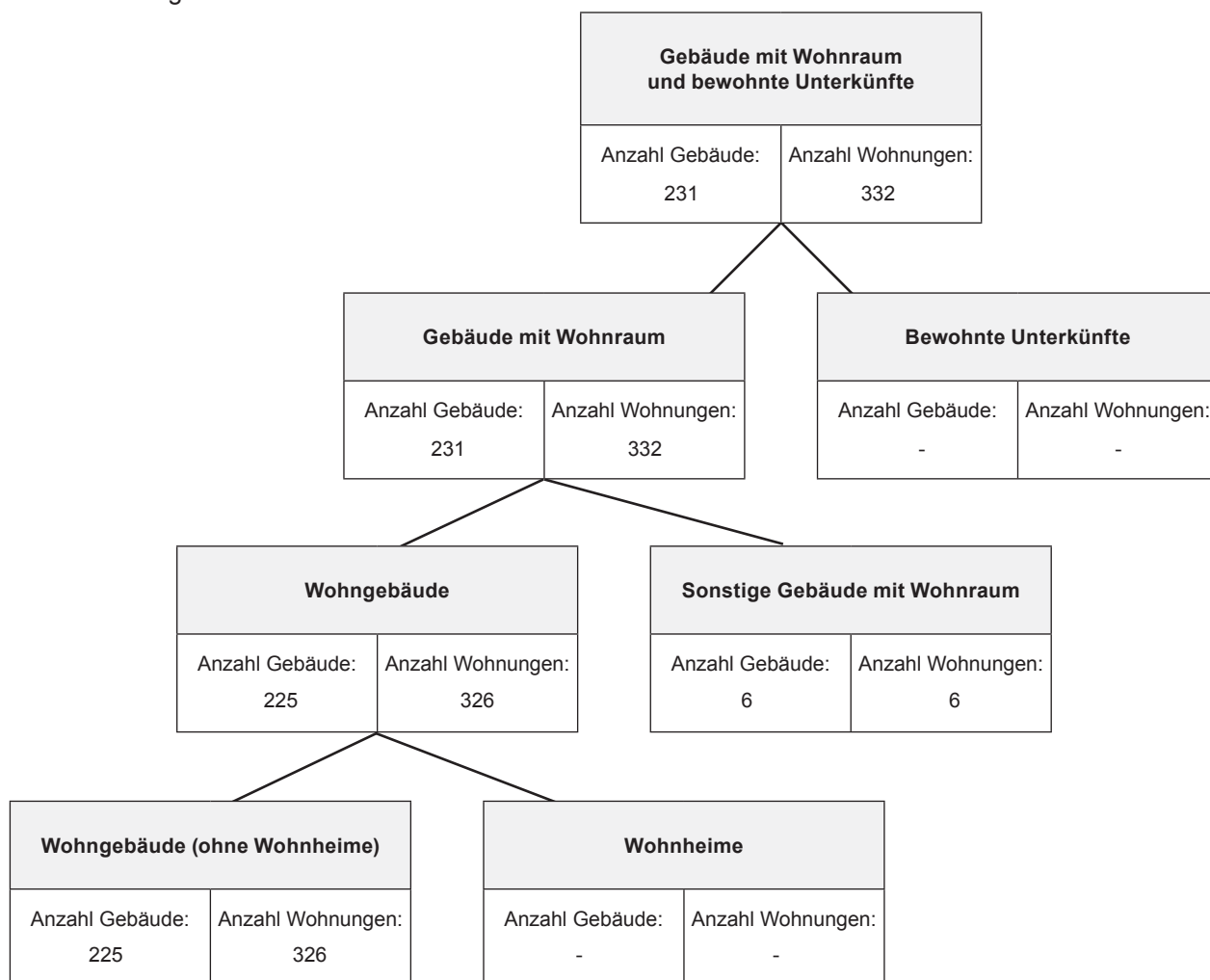
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	231	332	225	326
Baujahr				
Vor 1919	54	63	51	60
1919 - 1948	15	18	12	15
1949 - 1978	58	(77)	58	(77)
1979 - 1986	(23)	(35)	(23)	(35)
1987 - 1990	17	20	17	20
1991 - 1995	9	29	9	29
1996 - 2000	34	(60)	34	(60)
2001 - 2004	7	13	7	13
2005 - 2008	14	17	14	17
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	201	275	201	275
mit 1 Wohnung	146	146	146	146
mit 2 Wohnungen	40	65	40	65
mit 3 und mehr Wohnungen	15	64	15	64
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	21	9	21
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	24	9	18
mit 1 Wohnung	12	12	6	6
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	167	167	161	161
2 Wohnungen	46	89	46	89
3 - 6 Wohnungen	15	(47)	15	(47)
7 - 12 Wohnungen	3	(29)	3	(29)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(50)	15	(50)
Privatperson/-en	213	(279)	210	(276)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	194	286	191	283
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(34)	(28)	(31)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	231	69	37	57	68
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	231	69	37	57	68
Wohngebäude	225	63	37	57	68
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	225	63	37	57	68
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	201	45	34	54	68
mit 1 Wohnung	146	(33)	30	34	49
mit 2 Wohnungen	40	9	4	17	10
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	-	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	-	-	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	167	51	33	(34)	49
2 Wohnungen	46	15	4	17	10
3 - 6 Wohnungen	15	3	-	6	6
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	3	-	3	9
Privatperson/-en	213	63	37	54	59
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	194	42	30	57	65
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(24)	7	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Orbis	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	231	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	54	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	58	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(23)	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	17	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	9	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	34	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	14	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	-	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	231	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	225	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	225	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	201	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	146	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	40	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	167	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	46	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Orbis	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	213	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	194	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Orbis	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,4	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,1	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,0)	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,4	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	14,7	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	6,1	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,0	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,2	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,3	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,9	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,6	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,3	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,2	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,3	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,9	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Orbis	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,3	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,4)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	332	326	326	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	244	241	241	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81	(78)	(78)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	16	16	-	-
40 - 59	22	22	22	-	-
60 - 79	(27)	(24)	(24)	-	3
80 - 99	59	56	56	-	3
100 - 119	60	60	60	-	-
120 - 139	(59)	(59)	(59)	-	-
140 - 159	29	29	29	-	-
160 - 179	(26)	(26)	(26)	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	21	21	21	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	13	13	13	-	-
2 Räume	21	18	18	-	3
3 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
4 Räume	(74)	(74)	(74)	-	-
5 Räume	62	62	62	-	-
6 Räume	54	51	51	-	3
7 und mehr Räume	82	82	82	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	320	314	314	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Orbis	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	332	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	244	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	7	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	22	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(27)	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	59	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	60	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(59)	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	29	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(26)	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	13	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	21	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	13	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	21	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(26)	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(74)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	62	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	54	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	82	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	320	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Orbis	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,5	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,4	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,8	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,6	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(8,1)	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,8	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,1	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(17,8)	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,7	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(7,8)	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,9	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,9	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	6,3	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(7,8)	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(22,3)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,7	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,3	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,7	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,4	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,7	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	293	78	87	103	22	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	227	(53)	64	97	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	66	25	23	6	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	10	-	-	-	-
40 - 59	22	15	7	-	-	-
60 - 79	(27)	12	(6)	9	-	-
80 - 99	50	12	23	(3)	9	3
100 - 119	53	10	(19)	18	6	-
120 - 139	(52)	9	22	21	-	-
140 - 159	25	4	3	14	4	-
160 - 179	20	-	-	17	3	-
180 - 199	13	3	-	10	-	-
200 und mehr	21	3	7	11	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	21	15	6	-	-	-
3 Räume	(23)	9	11	3	-	-
4 Räume	(65)	(19)	22	12	9	3
5 Räume	58	13	10	(35)	-	-
6 Räume	51	6	19	20	6	-
7 und mehr Räume	(68)	9	19	(33)	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	293	78	(94)	62	46	(6)	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	227	(53)	65	59	40	6	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	66	25	29	3	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	10	10	-	-	-	-	-
40 - 59	22	15	7	-	-	-	-
60 - 79	(27)	12	(6)	9	-	-	-
80 - 99	50	12	(26)	6	3	-	3
100 - 119	53	10	(22)	9	12	-	-
120 - 139	(52)	9	16	15	9	3	-
140 - 159	25	4	7	10	4	-	-
160 - 179	20	-	3	7	7	3	-
180 - 199	13	3	-	3	7	-	-
200 und mehr	21	3	7	3	4	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	21	15	6	-	-	-	-
3 Räume	(23)	9	11	3	-	-	-
4 Räume	(65)	(19)	(28)	6	12	-	-
5 Räume	58	13	7	(26)	9	-	3
6 Räume	51	6	19	12	11	3	-
7 und mehr Räume	(68)	9	(23)	15	14	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	293	48	(52)	193
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	227	(45)	(52)	(130)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	66	(3)	-	63
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	10	-	-	10
40 - 59	22	6	-	16
60 - 79	(27)	9	-	18
80 - 99	50	9	3	38
100 - 119	53	15	15	23
120 - 139	(52)	9	9	34
140 - 159	25	-	10	15
160 - 179	20	-	3	17
180 - 199	13	-	4	9
200 und mehr	21	-	8	13
Zahl der Räume				
1 Raum	7	-	-	7
2 Räume	21	3	-	18
3 Räume	(23)	3	-	20
4 Räume	(65)	(18)	9	38
5 Räume	58	6	6	(46)
6 Räume	51	9	15	27
7 und mehr Räume	(68)	9	22	(37)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rittersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

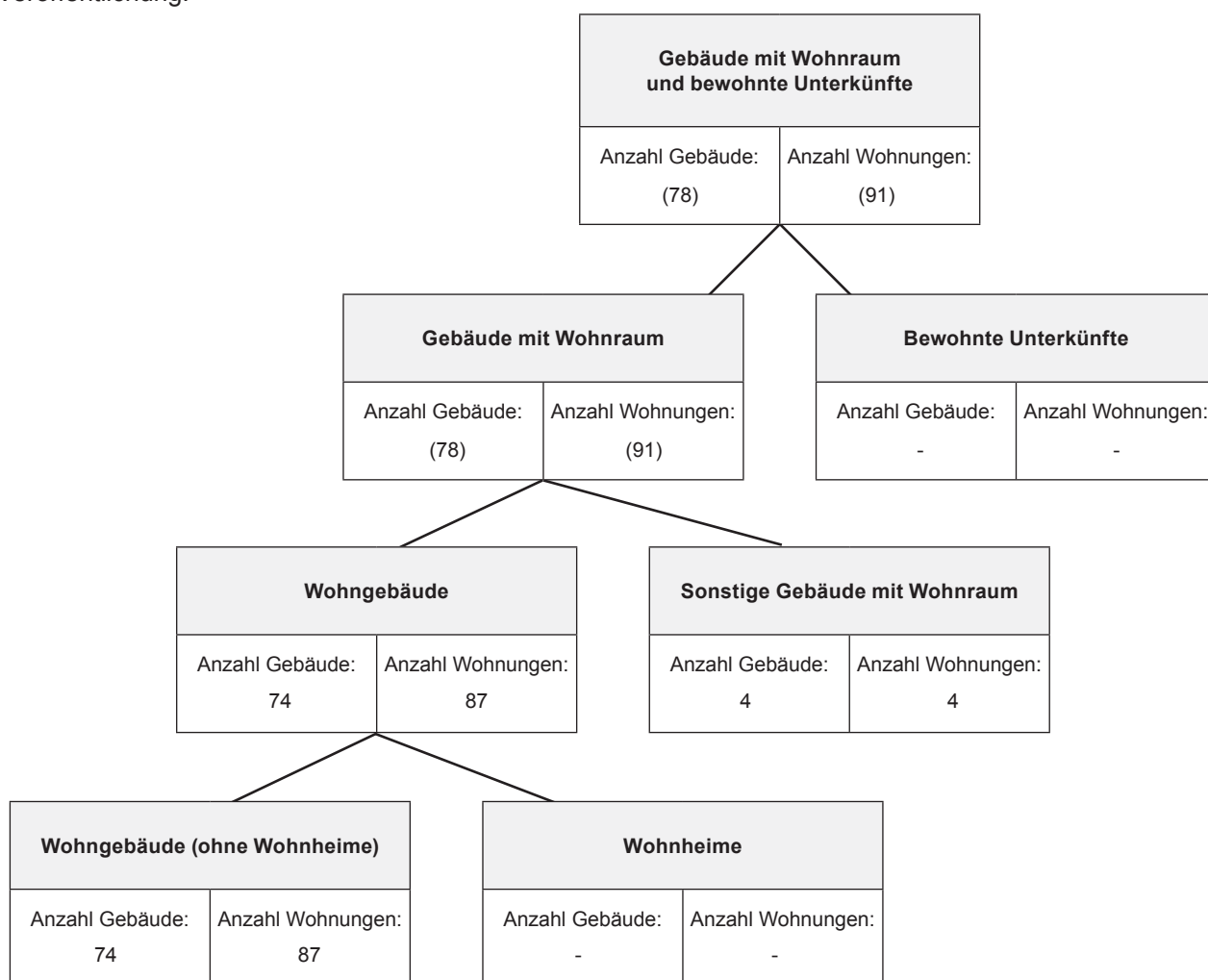
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(78)	(91)	74	87
Baujahr				
Vor 1919	36	(42)	32	38
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	10	13	10	13
1979 - 1986	4	8	4	8
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	64	77	64	77
mit 1 Wohnung	53	53	53	53
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	4	14	4	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	3	3
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	64	64	60	60
2 Wohnungen	7	10	7	10
3 - 6 Wohnungen	7	17	7	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	75	88	71	84
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	54	61	54	61
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	(27)	(20)	(23)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(78)	(42)	6	11	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(78)	(42)	6	11	19
Wohngebäude	74	38	6	11	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	74	38	6	11	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64	(35)	6	11	12
mit 1 Wohnung	53	28	6	7	12
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64	35	6	7	16
2 Wohnungen	7	7	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	75	(42)	6	11	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	54	(29)	3	3	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	13	3	8	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rittersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(78)	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	36	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	10	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	3	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(78)	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	74	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	74	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	53	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rittersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	75	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	54	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24)	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rittersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	46,2	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	12,8	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,1	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,8	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	7,7	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,8	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,1	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,9	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,0	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,0	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,1	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,0	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,0	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rittersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	69,2	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(30,8)	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(91)	87	87	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	64	64	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	23	23	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	-	-	-	4
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	24	24	24	-	-
100 - 119	(22)	(22)	(22)	-	-
120 - 139	17	13	13	-	4
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	21	21	21	-	-
5 Räume	15	15	15	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	21	17	17	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(91)	(87)	(87)	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rittersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(91)	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	-	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	24	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(22)	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	17	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	13	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	6	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	-	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	6	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	21	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	18	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	21	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(91)	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rittersheim	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,3	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,3	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,4	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,3	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	6,6	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	26,4	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(24,2)	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,7	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	14,3	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,6	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	6,6	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	11,0	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	23,1	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	16,5	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,8	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,1	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(91)	25	(37)	(15)	11	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	(19)	(30)	(12)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	6	7	3	4	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-
80 - 99	(24)	6	8	3	7	-
100 - 119	(22)	3	(13)	3	-	3
120 - 139	17	-	10	3	4	-
140 - 159	13	7	-	6	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-
3 Räume	10	6	4	-	-	-
4 Räume	21	3	(14)	-	4	-
5 Räume	15	6	3	3	3	-
6 Räume	18	6	-	9	-	3
7 und mehr Räume	21	4	10	(3)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(91)	25	(45)	15	(3)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	(19)	(33)	6	(3)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	6	8	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-	-
80 - 99	(24)	6	(15)	3	-	-	-
100 - 119	(22)	3	10	9	-	-	-
120 - 139	17	-	(14)	-	3	-	-
140 - 159	13	7	-	3	-	3	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-	-
3 Räume	10	6	4	-	-	-	-
4 Räume	21	3	(18)	-	-	-	-
5 Räume	15	6	6	3	-	-	-
6 Räume	18	6	-	9	3	-	-
7 und mehr Räume	21	4	11	3	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(91)	(27)	10	54
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	(27)	3	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	-	3	20
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	(24)	3	3	18
100 - 119	(22)	4	3	(15)
120 - 139	17	7	4	6
140 - 159	13	7	-	6
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	10	3	-	7
4 Räume	21	4	-	(17)
5 Räume	15	3	-	12
6 Räume	18	3	6	9
7 und mehr Räume	21	11	4	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Stetten

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

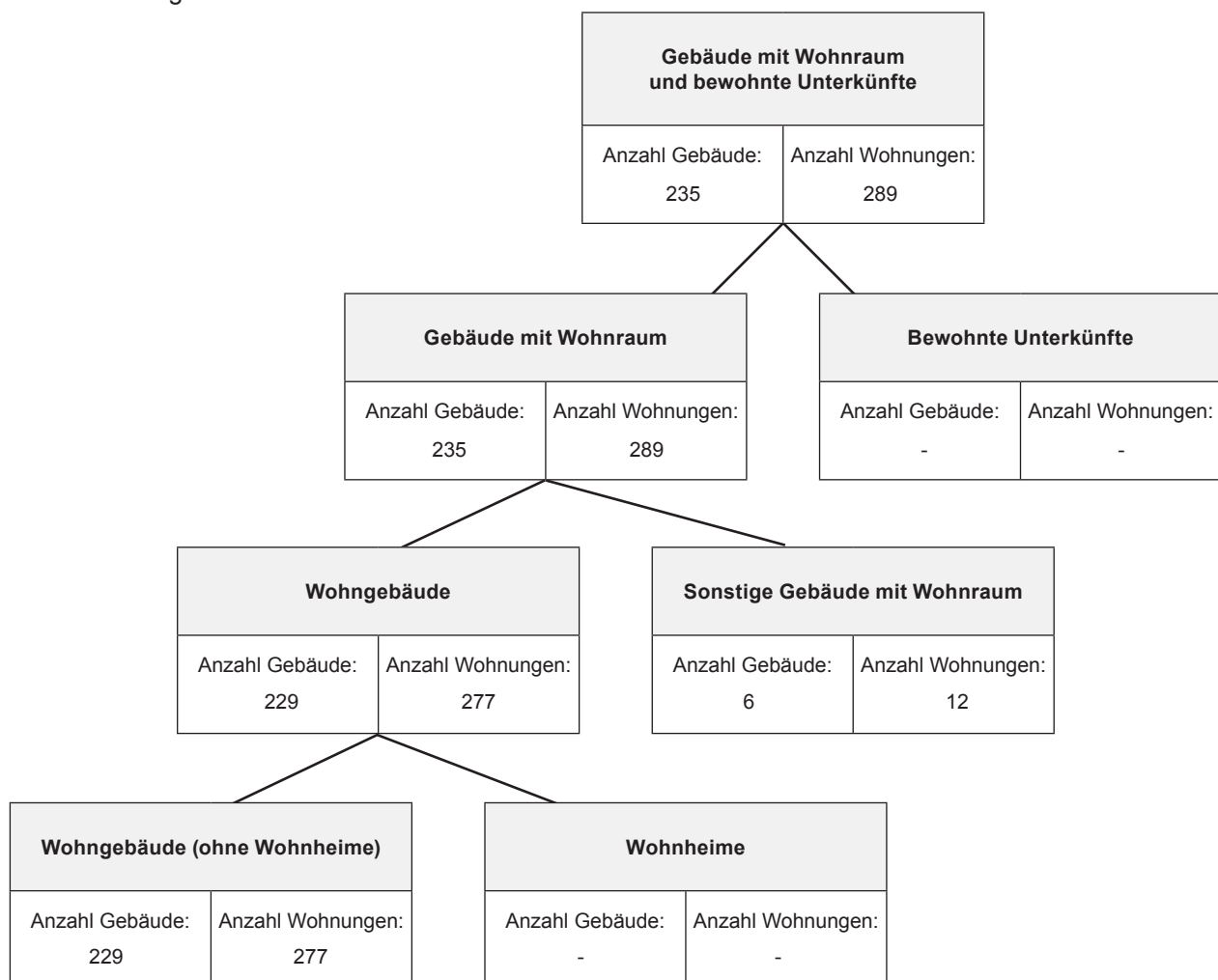
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	235	289	229	277
Baujahr				
Vor 1919	68	(83)	68	(77)
1919 - 1948	25	29	25	29
1949 - 1978	48	(54)	48	(54)
1979 - 1986	14	20	14	20
1987 - 1990	10	20	10	20
1991 - 1995	18	18	18	18
1996 - 2000	18	(31)	18	(31)
2001 - 2004	19	19	13	13
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	190	237	187	228
mit 1 Wohnung	(159)	(159)	(156)	(156)
mit 2 Wohnungen	(25)	(49)	(25)	(49)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(29)	6	(23)
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	27	23	27
mit 1 Wohnung	(23)	(23)	(23)	(23)
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(194)	(194)	(188)	(188)
2 Wohnungen	35	(63)	35	(63)
3 - 6 Wohnungen	6	32	6	26
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	(232)	273	226	264
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	-	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	191	229	185	220
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	(48)	(35)	(45)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	235	93	31	41	70
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	235	93	31	41	70
Wohngebäude	229	93	31	41	64
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	229	93	31	41	64
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	190	81	31	27	51
mit 1 Wohnung	(159)	(75)	28	14	42
mit 2 Wohnungen	(25)	6	3	13	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	3	-	4	16
mit 1 Wohnung	(23)	3	-	4	(16)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	3	-	7	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	7	3	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(194)	81	28	24	(61)
2 Wohnungen	35	12	3	17	(3)
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	(232)	93	31	38	70
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	191	(55)	28	38	(70)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	(29)	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stetten	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	235	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	68	1 345	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	492	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	48	1 893	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	14	583	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	214	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	18	364	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	452	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	290	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(224)	704	36 981	594 658
2009 und später	6	75	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	235	5 932	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	229	5 718	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	229	5 712	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	214	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	190	4 533	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(159)	3 571	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(25)	639	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	323	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	426	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(23)	317	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	680	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	453	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	(71)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(156)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(293)	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(199)	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	53	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(194)	4 540	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	35	835	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	453	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(80)	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stetten	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	432	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(232)	5 368	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	33	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	51	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	42	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(117)	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	258	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	34	78	5 500	186 429
Zentralheizung	191	4 819	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	614	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	90	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stetten	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,9	22,7	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,6	8,3	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	20,4	31,9	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,0	9,8	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	3,6	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	6,1	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,7	7,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,1	4,9	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	(3,8)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,6	1,3	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,4	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,3	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,6	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,9	76,4	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,7)	60,2	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,6)	10,8	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	5,4	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,8	7,2	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,8)	5,3	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,3	11,5	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,3	7,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,0	(1,2)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,6)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	(4,9)	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	(3,4)	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(82,6)	76,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,9	14,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,6	7,6	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,3)	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stetten	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,3	7,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,7)	90,5	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,9	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,0)	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	4,3	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	81,2	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,9	10,4	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,8	1,5	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	289	277	277	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(207)	201	201	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	(48)	(48)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(34)	(28)	(28)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	10	7	7	-	3
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	38	38	38	-	-
100 - 119	(49)	(49)	(49)	-	-
120 - 139	(76)	(76)	(76)	-	-
140 - 159	(37)	(37)	(37)	-	-
160 - 179	17	14	14	-	3
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	(19)	(16)	(16)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	35	32	32	-	3
4 Räume	(37)	(34)	(34)	-	3
5 Räume	71	71	71	-	-
6 Räume	(55)	(55)	(55)	-	-
7 und mehr Räume	85	82	82	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	280	268	268	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Stetten	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	289	8 970	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(207)	5 245	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	3 290	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	34	266	14 906	224 529
Leer stehend	(34)	401	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	589	79 051	2 177 061
40 - 59	10	806	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 538	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	38	1 642	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(49)	1 355	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(76)	1 430	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(37)	803	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	17	425	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	15	263	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	546	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	133	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	549	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	35	1 386	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(37)	1 802	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	71	1 685	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(55)	1 472	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	85	1 943	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	280	8 865	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	(45)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Stetten	Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(71,6)	58,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16,6)	36,7	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(11,8)	4,5	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	1,8	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,5	9,0	8,0	11,0	18,0
60 - 79	8,7	17,1	15,3	18,4	23,8
80 - 99	13,1	18,3	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(17,0)	15,1	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(26,3)	15,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(12,8)	9,0	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,9	4,7	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,2	2,9	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(6,6)	6,1	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	1,5	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,0	6,1	5,3	6,5	9,2
3 Räume	12,1	15,5	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(12,8)	20,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	24,6	18,8	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,0)	16,4	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,4	21,7	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,9	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,1	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	234	(46)	69	86	21	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(192)	27	55	(80)	18	(12)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	19	14	(6)	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	19	(3)	7	3	-	6
80 - 99	23	13	3	7	-	-
100 - 119	(37)	10	15	6	3	3
120 - 139	(67)	10	(24)	24	9	-
140 - 159	(34)	3	7	12	9	3
160 - 179	17	4	3	10	-	-
180 - 199	(15)	3	-	(12)	-	-
200 und mehr	(19)	-	10	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	(13)	7	-	3	-	3
4 Räume	(25)	6	7	9	3	-
5 Räume	62	16	24	16	3	3
6 Räume	(46)	7	12	18	6	3
7 und mehr Räume	(85)	10	26	37	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	234	(46)	90	40	(31)	18	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(192)	27	(76)	(37)	(28)	15	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	19	14	3	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	-	3	-
60 - 79	19	(3)	13	-	-	-	3
80 - 99	23	13	(3)	4	3	-	-
100 - 119	(37)	10	18	6	-	3	-
120 - 139	(67)	10	(30)	18	(3)	6	-
140 - 159	(34)	3	(16)	9	3	3	-
160 - 179	17	4	3	3	4	-	3
180 - 199	(15)	3	-	-	9	-	3
200 und mehr	(19)	-	7	-	9	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	-	-	3
3 Räume	(13)	7	(3)	-	-	3	-
4 Räume	(25)	6	(7)	6	6	-	-
5 Räume	62	16	30	10	3	3	-
6 Räume	(46)	7	(18)	12	3	6	-
7 und mehr Räume	(85)	10	(32)	12	19	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	234	29	(42)	(163)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(192)	29	(36)	127
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	-	6	(36)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-
60 - 79	19	-	3	16
80 - 99	23	3	3	17
100 - 119	(37)	3	6	28
120 - 139	(67)	7	9	51
140 - 159	(34)	9	6	19
160 - 179	17	4	6	7
180 - 199	(15)	-	3	12
200 und mehr	(19)	3	3	(13)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(13)	-	3	10
4 Räume	(25)	-	3	22
5 Räume	62	9	6	47
6 Räume	(46)	4	9	33
7 und mehr Räume	(85)	16	(21)	48

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Rockenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

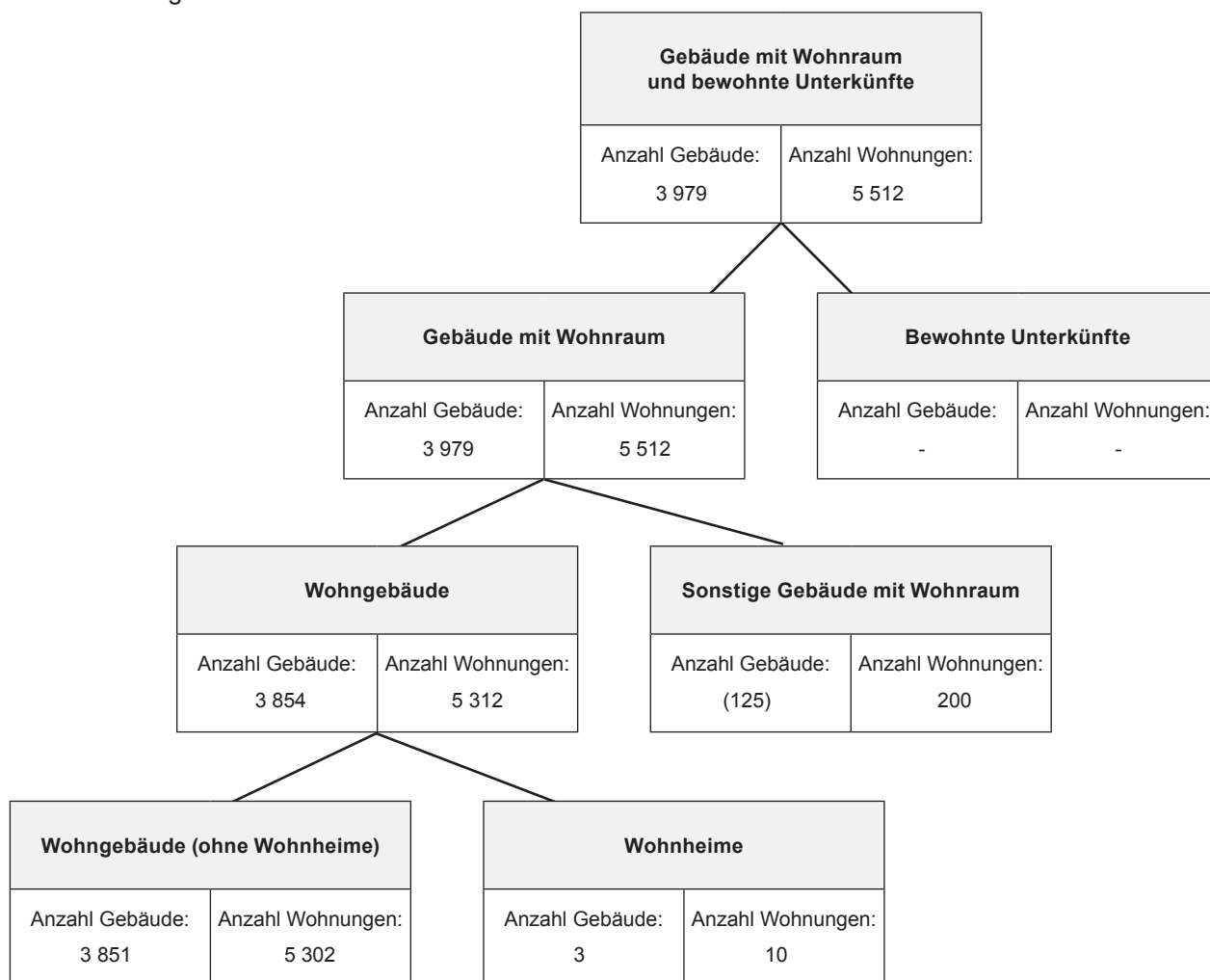
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 979	5 512	3 854	5 312
Baujahr				
Vor 1919	1 188	1 397	1 127	1 310
1919 - 1948	354	424	342	391
1949 - 1978	1 298	1 985	1 274	1 958
1979 - 1986	402	602	399	589
1987 - 1990	(130)	189	126	173
1991 - 1995	(141)	259	(141)	259
1996 - 2000	230	373	218	358
2001 - 2004	108	135	105	132
2005 - 2008	88	102	82	96
2009 und später	(40)	43	(40)	43
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 302	4 516	3 253	4 448
mit 1 Wohnung	2 626	2 623	2 590	2 587
mit 2 Wohnungen	514	1 015	514	1 012
mit 3 und mehr Wohnungen	162	878	149	849
Doppelhaushälfte Insgesamt	197	(265)	194	(262)
mit 1 Wohnung	150	150	147	147
mit 2 Wohnungen	34	65	34	65
mit 3 und mehr Wohnungen	13	50	13	50
Gereihtes Haus Insgesamt	310	498	297	464
mit 1 Wohnung	221	221	218	218
mit 2 Wohnungen	(52)	85	(46)	73
mit 3 und mehr Wohnungen	37	192	33	173
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	170	230	(110)	(135)
mit 1 Wohnung	128	128	88	88
mit 2 Wohnungen	22	(41)	(12)	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	61	10	22
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 125	3 122	3 043	3 040
2 Wohnungen	622	1 206	606	1 175
3 - 6 Wohnungen	214	762	187	699
7 - 12 Wohnungen	15	151	15	130
13 und mehr Wohnungen	3	268	3	265
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(195)	747	195	711
Privatperson/-en	3 726	4 651	3 626	4 515
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	19	9	13
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	(61)	15	(61)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	16	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	12	(6)	(6)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	41	59	41	47
Etagenheizung	94	245	88	225
Blockheizung	6	13	6	13
Zentralheizung	2 944	4 164	2 844	4 015
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	814	938	795	919
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	90	80	90

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 979	1 542	824	966	647
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 979	1 542	824	966	647
Wohngebäude	3 854	1 469	812	951	622
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 851	1 466	812	951	622
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(125)	73	12	(15)	25
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 302	1 173	719	855	555
mit 1 Wohnung	2 626	1 001	582	626	417
mit 2 Wohnungen	514	142	115	(166)	91
mit 3 und mehr Wohnungen	162	30	22	63	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	197	(75)	51	(21)	50
mit 1 Wohnung	150	63	37	12	38
mit 2 Wohnungen	34	9	7	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	7	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	310	171	(45)	(74)	20
mit 1 Wohnung	221	140	(21)	(50)	10
mit 2 Wohnungen	(52)	24	9	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	37	7	15	15	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	170	123	(9)	16	22
mit 1 Wohnung	128	95	(9)	12	12
mit 2 Wohnungen	22	19	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	20	9	-	4	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 125	1 299	649	700	477
2 Wohnungen	622	(194)	131	(184)	(113)
3 - 6 Wohnungen	214	(49)	44	76	45
7 - 12 Wohnungen	15	-	-	6	9
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(195)	40	55	(57)	43
Privatperson/-en	3 726	1 465	766	894	601
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	12	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	6	3	6	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	(13)	-	-	-
Bund oder Land	3	-	-	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	6	-	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	41	10	9	6	(16)
Etagenheizung	94	28	32	16	18
Blockheizung	6	3	-	3	-
Zentralheizung	2 944	961	606	797	580
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	814	469	168	144	33
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	71	9	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	88	704	36 981	594 658
2009 und später	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	110	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 512	5 312	5 302	10	200
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 718	3 666	3 663	3	(52)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 407	1 296	1 293	3	111
Ferien- und Freizeitwohnung	46	46	46	-	-
Leer stehend	338	301	297	4	(37)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	72	61	61	-	11
40 - 59	389	371	368	3	(18)
60 - 79	654	629	629	-	25
80 - 99	974	922	922	-	52
100 - 119	828	795	795	-	33
120 - 139	1 145	1 121	1 117	4	(24)
140 - 159	580	564	564	-	16
160 - 179	297	291	288	3	6
180 - 199	206	203	203	-	3
200 und mehr	364	352	352	-	12
Zahl der Räume					
1 Raum	75	58	58	-	17
2 Räume	(189)	(180)	(180)	-	9
3 Räume	600	566	563	3	34
4 Räume	964	913	910	3	51
5 Räume	989	948	948	-	41
6 Räume	997	979	979	-	18
7 und mehr Räume	1 695	1 665	1 661	4	30
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 442	5 245	5 235	10	197
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(24)	(24)	(24)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	27	27	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 835	1 383	1 508	1 389	463	92
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 537	844	1 197	1 137	311	(48)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 288	536	304	252	152	(44)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	49	46	3	-	-	-
40 - 59	320	(194)	73	23	15	15
60 - 79	543	241	148	(79)	(68)	7
80 - 99	821	268	274	174	92	13
100 - 119	728	179	258	186	98	7
120 - 139	1 050	282	354	303	85	26
140 - 159	545	71	187	235	43	9
160 - 179	260	(22)	(71)	141	(23)	3
180 - 199	191	30	54	100	4	3
200 und mehr	328	(50)	(86)	148	35	9
Zahl der Räume						
1 Raum	52	46	6	-	-	-
2 Räume	(160)	(105)	34	6	6	9
3 Räume	472	(226)	(129)	70	40	7
4 Räume	827	292	284	154	84	13
5 Räume	871	191	294	265	(105)	16
6 Räume	887	195	(304)	295	(83)	10
7 und mehr Räume	1 566	328	457	599	(145)	(37)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 835	1 383	1 747	834	580	187	(104)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 537	844	1 308	673	476	158	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 288	536	432	(161)	104	29	26
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	49	46	3	-	-	-	-
40 - 59	320	(194)	82	(24)	14	6	-
60 - 79	543	241	191	60	(27)	18	6
80 - 99	821	268	346	122	55	21	9
100 - 119	728	179	304	(126)	(83)	20	16
120 - 139	1 050	282	383	(186)	(141)	37	21
140 - 159	545	71	205	(144)	(83)	36	6
160 - 179	260	(22)	87	56	64	19	12
180 - 199	191	30	51	33	51	13	13
200 und mehr	328	(50)	95	(83)	62	(17)	21
Zahl der Räume							
1 Raum	52	46	3	-	3	-	-
2 Räume	(160)	(105)	37	12	-	3	3
3 Räume	472	(226)	157	(54)	28	7	-
4 Räume	827	292	360	(108)	46	(12)	9
5 Räume	871	191	327	191	105	(44)	13
6 Räume	887	195	341	(170)	123	40	18
7 und mehr Räume	1 566	328	522	299	275	(81)	61

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 835	1 046	660	3 129
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 537	829	580	2 128
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 288	(211)	80	997
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	49	3	-	46
40 - 59	320	(59)	12	249
60 - 79	543	126	(29)	388
80 - 99	821	248	85	488
100 - 119	728	177	(100)	451
120 - 139	1 050	(223)	162	665
140 - 159	545	(101)	101	343
160 - 179	260	(31)	(53)	176
180 - 199	191	23	42	126
200 und mehr	328	55	76	197
Zahl der Räume				
1 Raum	52	9	-	43
2 Räume	(160)	21	3	(136)
3 Räume	472	88	23	361
4 Räume	827	193	80	554
5 Räume	871	201	95	575
6 Räume	887	208	128	551
7 und mehr Räume	1 566	326	331	909

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bayerfeld-Steckweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

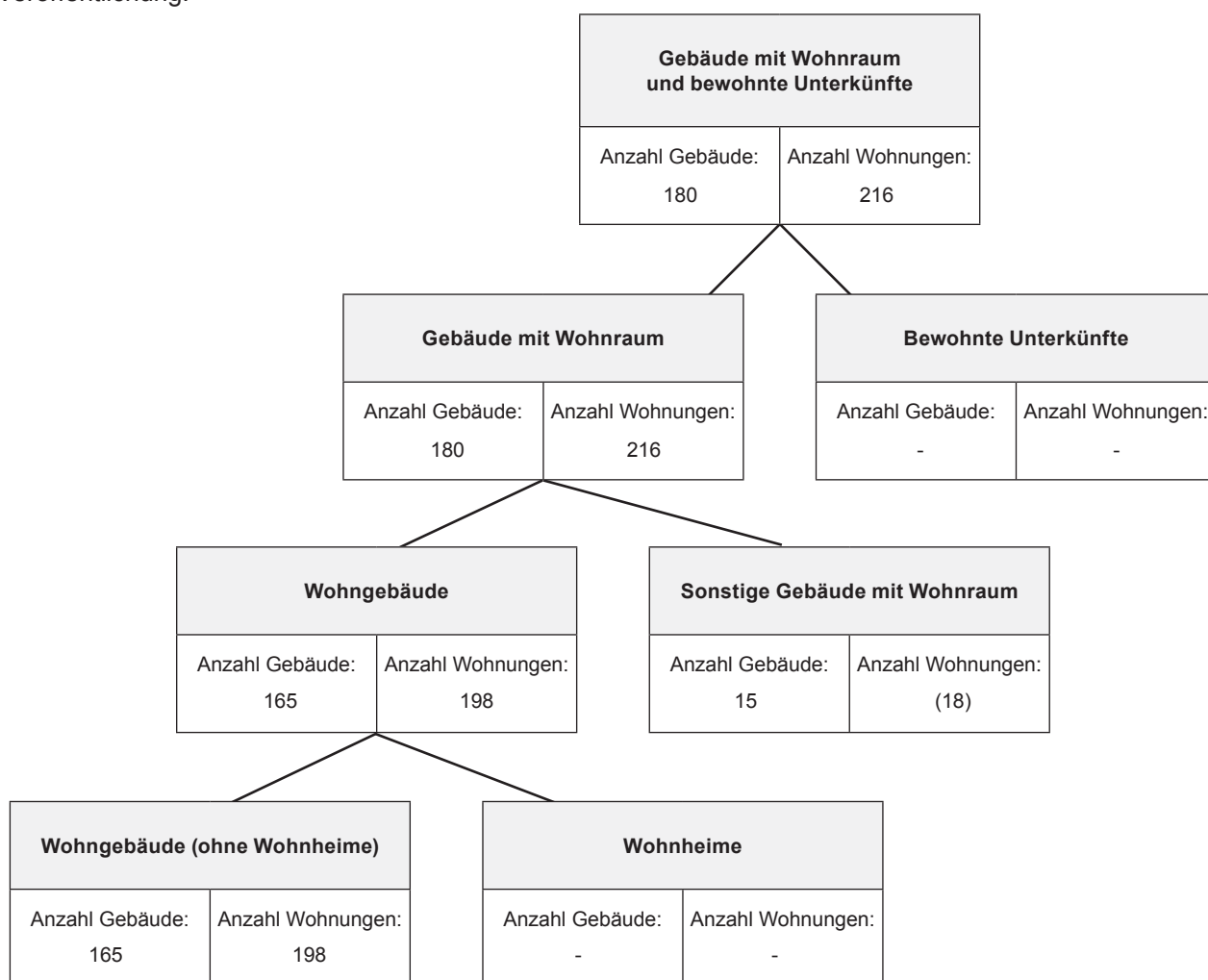
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	180	216	165	198
Baujahr				
Vor 1919	(61)	(67)	(58)	(64)
1919 - 1948	(28)	(28)	(25)	(25)
1949 - 1978	55	70	52	67
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	6	18	6	15
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	(15)	(18)	12	15
2001 - 2004	(12)	12	9	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	150	174	144	168
mit 1 Wohnung	125	125	119	119
mit 2 Wohnungen	25	(49)	25	(49)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	12	3	12
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(12)	3	(12)
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	18	6	6
mit 1 Wohnung	12	12	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	149	149	134	134
2 Wohnungen	28	52	28	52
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	18	6	18
Privatperson/-en	171	195	156	177
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	121	154	109	139
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	(62)	(56)	(59)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	180	89	37	24	(30)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	180	89	37	24	(30)
Wohngebäude	165	83	37	21	(24)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	165	83	37	21	(24)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	6	-	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	150	71	37	18	(24)
mit 1 Wohnung	125	64	31	15	15
mit 2 Wohnungen	25	7	6	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	12	6	-	6	-
mit 1 Wohnung	12	6	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	12	-	-	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	149	79	31	21	18
2 Wohnungen	28	10	6	3	9
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	-	6
Privatperson/-en	171	86	37	24	(24)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	121	51	(19)	24	(27)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	38	(18)	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bayerfeld-Steckweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	180	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(61)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(28)	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	55	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(15)	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(12)	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	180	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	165	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	165	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	150	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	125	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	149	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bayerfeld-Steckweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	171	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	121	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bayerfeld-Steckweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(33,9)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(15,6)	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,6	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	1,7	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,3)	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,7)	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,7	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,7	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,3	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,3	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,4	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,9	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,7	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,7	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,3	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,7	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,8	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,7	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bayerfeld-Steckweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,0	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,7	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	67,2	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32,8)	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	216	198	198	-	(18)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(171)	159	159	-	(12)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	30	30	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	9	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	3
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	(51)	(51)	(51)	-	-
100 - 119	(34)	(31)	(31)	-	3
120 - 139	(49)	(46)	(46)	-	3
140 - 159	15	15	15	-	-
160 - 179	15	12	12	-	3
180 - 199	12	9	9	-	3
200 und mehr	(24)	21	21	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	22	19	19	-	3
4 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
5 Räume	(51)	42	42	-	9
6 Räume	(53)	(50)	(50)	-	3
7 und mehr Räume	(72)	69	69	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	192	192	-	(18)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bayerfeld-Steckweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	216	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(171)	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	9	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	10	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(51)	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(34)	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(49)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	15	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	15	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	12	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(24)	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	22	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(15)	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(51)	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(53)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(72)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bayerfeld-Steckweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(79,2)	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,3	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,8	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	4,6	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(23,6)	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,7)	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(22,7)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	6,9	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,9	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,6	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(11,1)	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	10,2	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(6,9)	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(23,6)	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(24,5)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,3)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,4	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	186	(44)	61	51	24	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	(44)	46	42	24	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	-	15	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	10	4	3	-	3	-
80 - 99	39	15	12	9	3	-
100 - 119	(31)	10	12	6	3	-
120 - 139	40	9	16	12	3	-
140 - 159	15	-	6	6	3	-
160 - 179	12	3	-	-	6	3
180 - 199	12	-	3	9	-	-
200 und mehr	(24)	3	6	9	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	7	3	-	3	-
4 Räume	(15)	-	9	6	-	-
5 Räume	(45)	15	(24)	3	3	-
6 Räume	47	16	10	12	9	-
7 und mehr Räume	63	6	12	30	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	186	(44)	(73)	27	21	9	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	(44)	61	27	12	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	-	12	-	9	-	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-	-
60 - 79	10	4	6	-	-	-	-
80 - 99	39	15	12	3	6	3	-
100 - 119	(31)	10	9	6	3	-	3
120 - 139	40	9	(19)	12	-	-	-
140 - 159	15	-	9	-	-	3	3
160 - 179	12	3	9	-	-	-	-
180 - 199	12	-	3	-	9	-	-
200 und mehr	(24)	3	6	6	-	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	7	6	-	-	-	-
4 Räume	(15)	-	9	-	6	-	-
5 Räume	(45)	15	(21)	3	3	-	3
6 Räume	47	16	16	6	3	3	3
7 und mehr Räume	63	6	21	18	6	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	186	41	(39)	(106)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(159)	41	(36)	(82)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	-	3	24
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	10	7	3	-
80 - 99	39	15	6	18
100 - 119	(31)	(3)	-	28
120 - 139	40	7	3	30
140 - 159	15	3	3	9
160 - 179	12	3	6	3
180 - 199	12	-	3	9
200 und mehr	(24)	3	(15)	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	3	3	7
4 Räume	(15)	(3)	-	(12)
5 Räume	(45)	9	-	(36)
6 Räume	47	(20)	12	(15)
7 und mehr Räume	63	6	(24)	(33)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bisterschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

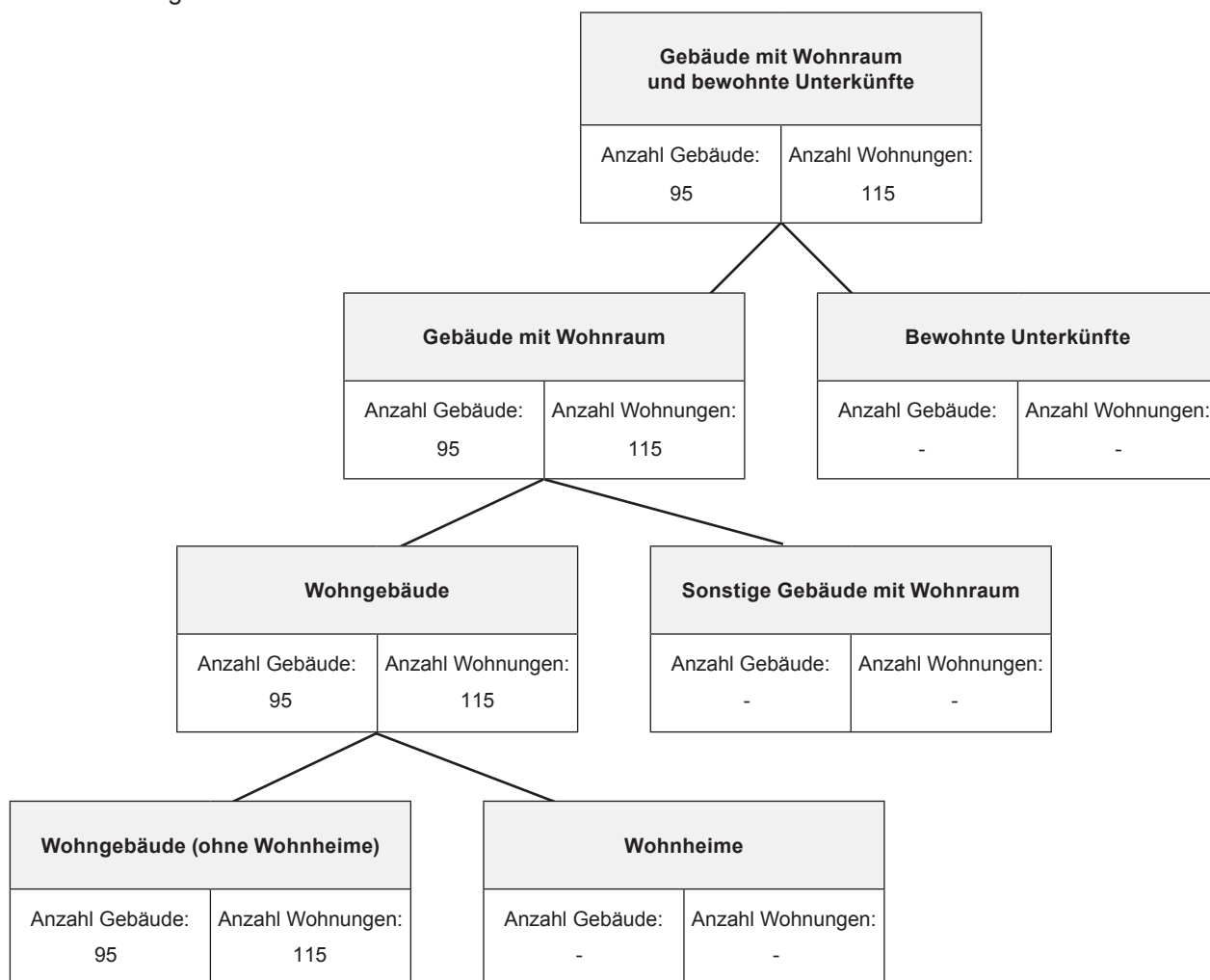
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	95	115	95	115
Baujahr				
Vor 1919	(43)	(53)	(43)	(53)
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	23	30	23	30
1979 - 1986	13	13	13	13
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	81	98	81	98
mit 1 Wohnung	72	72	72	72
mit 2 Wohnungen	9	26	9	26
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	11	8	11
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79	79	79	79
2 Wohnungen	9	26	9	26
3 - 6 Wohnungen	7	10	7	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	92	109	92	109
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	10	7	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	64	78	64	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	(20)	(17)	(20)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	(50)	6	(30)	9
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	(50)	6	(30)	9
Wohngebäude	95	(50)	6	(30)	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	(50)	6	(30)	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81	(43)	6	(23)	9
mit 1 Wohnung	72	(37)	3	(23)	9
mit 2 Wohnungen	9	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	4	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79	(44)	3	(23)	9
2 Wohnungen	9	6	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	92	(50)	6	(30)	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	-	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	-	7	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	64	34	6	15	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	(9)	-	8	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bisterschied	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(43)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	95	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	72	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bisterschied	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	92	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	64	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bisterschied	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(45,3)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,2	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,7	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,3	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,8	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,2	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,4	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,2	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,5	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,4	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bisterschied	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,8	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	3,2	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	7,4	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	67,4	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17,9)	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7,4	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	115	115	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	(78)	(78)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(30)	(30)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	14	14	14	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	(31)	(31)	(31)	-	-
120 - 139	19	19	19	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	17	17	17	-	-
5 Räume	13	13	13	-	-
6 Räume	(46)	(46)	(46)	-	-
7 und mehr Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	112	112	112	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bisterschied	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	7	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	14	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	10	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(31)	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	10	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	3	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	9	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	13	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	10	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	17	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	13	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(46)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(29)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	112	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bisterschied	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,8)	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,1)	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,2	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,2	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	8,7	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(27,0)	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,5	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,7	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,6	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,8	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	11,3	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	8,7	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	14,8	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	11,3	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(40,0)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,2)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,6	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(93)	29	26	29	3	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69)	(12)	26	25	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	(17)	-	4	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	14	11	-	3	-	-
80 - 99	10	6	-	4	-	-
100 - 119	19	3	(13)	-	3	-
120 - 139	(15)	6	3	-	-	6
140 - 159	10	-	4	6	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	10	-	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4	-	-
4 Räume	17	14	-	3	-	-
5 Räume	7	-	7	-	-	-
6 Räume	(37)	9	(13)	6	3	6
7 und mehr Räume	(25)	3	6	16	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(93)	29	35	13	(3)	4	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69)	(12)	32	9	(3)	4	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	(17)	3	4	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	14	11	-	3	-	-	-
80 - 99	10	6	-	4	-	-	-
100 - 119	19	3	(16)	-	-	-	-
120 - 139	(15)	6	9	-	-	-	-
140 - 159	10	-	4	6	-	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	9	-	3	-	-	-	6
200 und mehr	10	-	3	-	-	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4	-	-	-
4 Räume	17	14	-	3	-	-	-
5 Räume	7	-	7	-	-	-	-
6 Räume	(37)	9	(22)	3	3	-	-
7 und mehr Räume	(25)	3	(6)	3	-	4	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(93)	15	13	65
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69)	15	13	(41)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	-	-	(24)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	14	-	-	14
80 - 99	10	3	-	7
100 - 119	19	9	-	10
120 - 139	(15)	3	-	12
140 - 159	10	-	3	7
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	9	-	6	3
200 und mehr	10	-	4	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	17	-	-	17
5 Räume	7	3	-	4
6 Räume	(37)	9	-	(28)
7 und mehr Räume	(25)	3	13	(9)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dielkirchen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

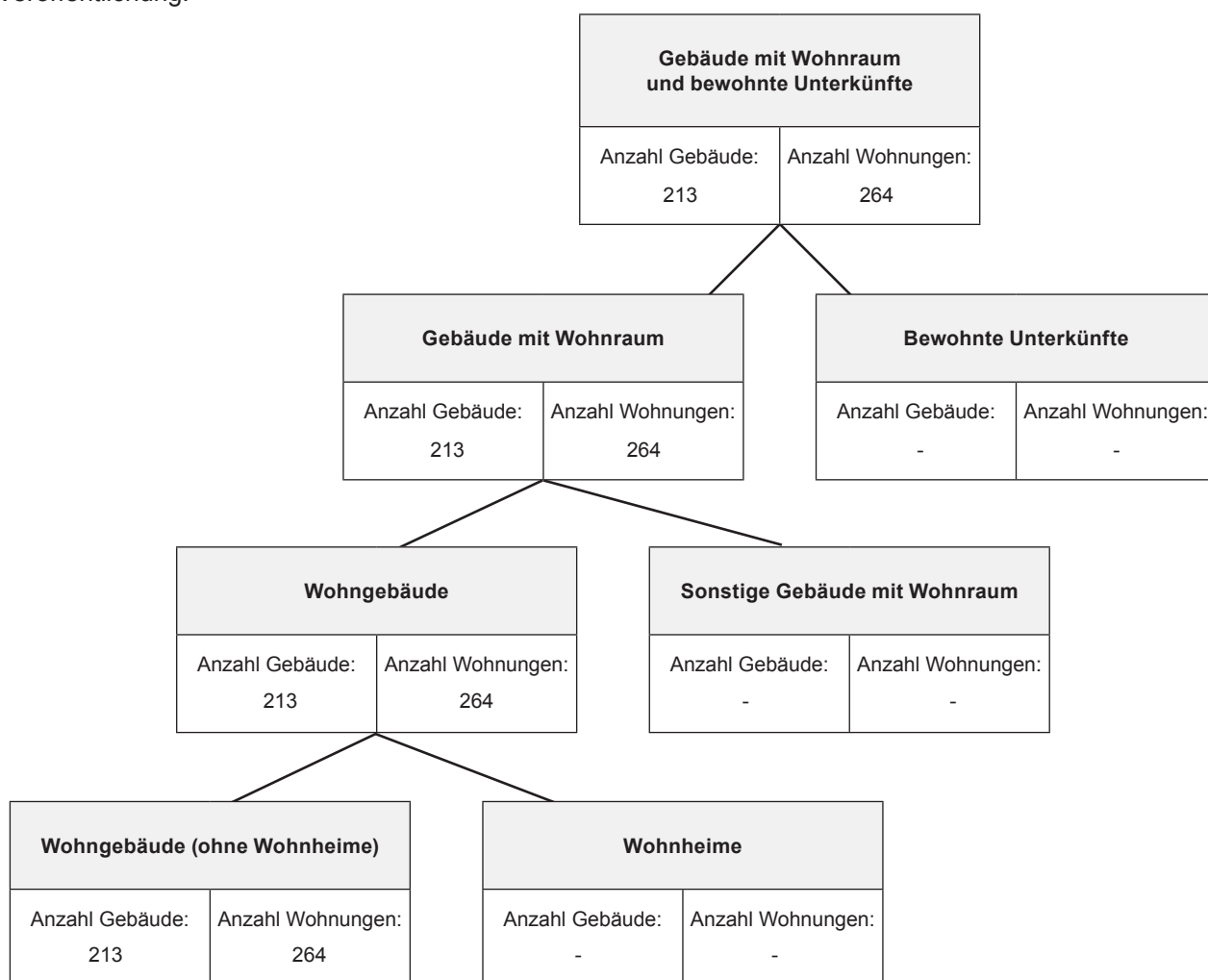
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	213	264	213	264
Baujahr				
Vor 1919	(104)	(122)	(104)	(122)
1919 - 1948	9	15	9	15
1949 - 1978	59	71	59	71
1979 - 1986	12	18	12	18
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	10	13	10	13
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(156)	198	(156)	198
mit 1 Wohnung	(116)	(116)	(116)	(116)
mit 2 Wohnungen	34	(70)	34	(70)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	(39)	(30)	(39)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	161	161	161	161
2 Wohnungen	43	(88)	43	(88)
3 - 6 Wohnungen	9	15	9	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	210	(255)	(210)	(255)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	157	196	157	196
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	49	40	49
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	16	(16)	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	(113)	31	43	26
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	213	(113)	31	43	26
Wohngebäude	213	(113)	31	43	26
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	(113)	31	43	26
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(156)	(77)	31	(28)	20
mit 1 Wohnung	(116)	(58)	25	19	14
mit 2 Wohnungen	34	16	3	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	6	-	3	3
mit 1 Wohnung	12	6	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	18	-	9	3
mit 1 Wohnung	(24)	12	-	9	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	12	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	161	82	25	34	20
2 Wohnungen	43	(25)	3	9	6
3 - 6 Wohnungen	9	6	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	210	(110)	31	43	26
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	157	72	22	40	23
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	(25)	9	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	(16)	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dielkirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(104)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	59	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	10	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	213	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	213	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(156)	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(116)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(24)	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	161	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	43	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dielkirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	210	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	157	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dielkirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(48,8)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	4,2	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,7	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,6	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,7	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,3	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(73,2)	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(54,5)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,6	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(14,1)	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,3)	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,8	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,0	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,6	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,2	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dielkirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,6	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	73,7	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,8	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(7,5)	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	264	264	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	196	(196)	(196)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	49	49	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	39	39	39	-	-
80 - 99	43	43	43	-	-
100 - 119	62	62	62	-	-
120 - 139	(59)	(59)	(59)	-	-
140 - 159	(25)	(25)	(25)	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	27	27	27	-	-
4 Räume	50	50	50	-	-
5 Räume	(65)	(65)	(65)	-	-
6 Räume	52	52	52	-	-
7 und mehr Räume	64	64	64	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	258	258	258	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dielkirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	196	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	19	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	12	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	39	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	43	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	62	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(59)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(25)	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	6	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	18	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	27	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	50	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(65)	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	52	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	64	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	258	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dielkirchen	Verbandsgemeinde e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,2	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,6	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,5	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	14,8	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	16,3	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	23,5	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(22,3)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,5)	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,3	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	10,2	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,9	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(24,6)	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,7	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,2	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,7	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,3	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	236	60	(48)	(86)	(36)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	45	42	(77)	(26)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	15	6	9	10	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	30	15	3	6	6	-
80 - 99	37	6	12	9	10	-
100 - 119	59	12	12	(28)	4	3
120 - 139	(56)	9	15	(22)	10	-
140 - 159	(18)	-	6	9	3	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	18	6	-	6	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	21	12	3	3	3	-
4 Räume	44	18	(6)	9	11	-
5 Räume	(59)	3	12	(31)	10	3
6 Räume	42	12	12	15	3	-
7 und mehr Räume	64	9	15	28	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	236	60	74	(44)	(40)	6	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	45	52	41	(37)	6	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	15	22	3	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	30	15	6	3	6	-	-
80 - 99	37	6	22	3	-	-	6
100 - 119	59	12	19	16	9	3	-
120 - 139	(56)	9	15	13	(16)	-	3
140 - 159	(18)	-	9	6	-	3	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	18	6	3	-	6	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	21	12	6	-	3	-	-
4 Räume	44	18	14	6	3	-	3
5 Räume	(59)	3	(21)	(23)	12	-	-
6 Räume	42	12	12	9	3	3	3
7 und mehr Räume	64	9	21	(6)	(19)	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	236	(66)	(25)	145
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	(54)	25	111
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	12	-	34
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	30	9	-	21
80 - 99	37	12	3	22
100 - 119	59	15	4	40
120 - 139	(56)	(18)	3	(35)
140 - 159	(18)	-	12	(6)
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	18	6	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	21	3	-	18
4 Räume	44	18	4	22
5 Räume	(59)	12	3	(44)
6 Räume	42	12	6	24
7 und mehr Räume	64	(18)	12	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dörrmoschel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

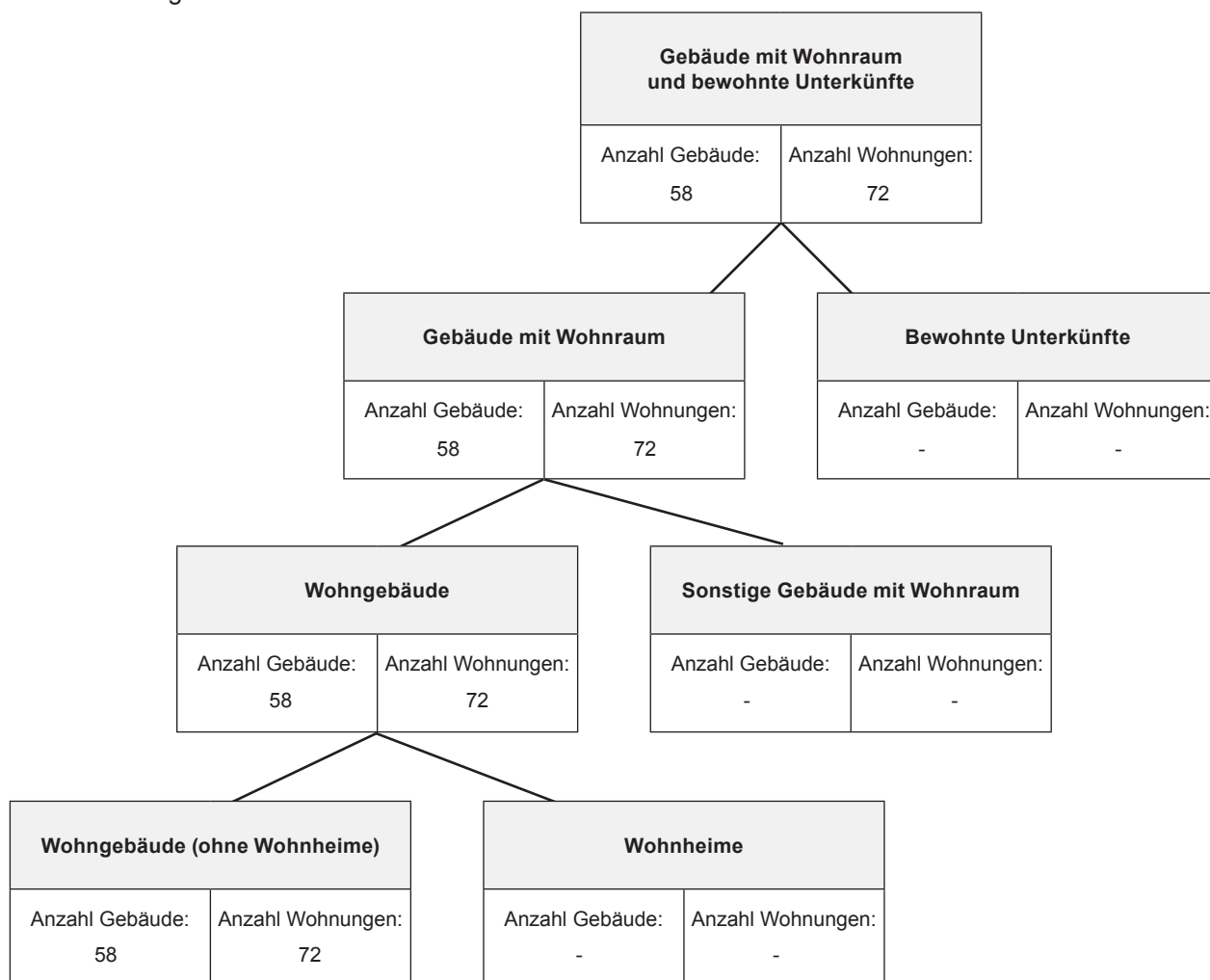
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58	72	58	72
Baujahr				
Vor 1919	(46)	(52)	(46)	(52)
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	9	9	9	9
1979 - 1986	-	4	-	4
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	4	-	4
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(45)	59	(45)	59
mit 1 Wohnung	(37)	(37)	(37)	(37)
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	4	15	4	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	44	44	44	44
2 Wohnungen	10	13	10	13
3 - 6 Wohnungen	4	15	4	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	11	4	11
Privatperson/-en	54	61	54	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	4	-	4
Zentralheizung	48	55	48	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	46	3	6	3
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	46	3	6	3
Wohngebäude	58	46	3	6	3
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	46	3	6	3
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(45)	(36)	-	6	3
mit 1 Wohnung	(37)	(28)	-	6	3
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	44	(35)	-	6	3
2 Wohnungen	10	7	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	-	-	-
Privatperson/-en	54	42	3	6	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	48	36	3	6	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dörrmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(46)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	58	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(45)	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(37)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	44	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dörrmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	54	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	48	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dörrmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(79,3)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	15,5	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(77,6)	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(63,8)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,9	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,1	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,2	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	5,2	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	5,2	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,9	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,2	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dörrmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,9	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,2	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	72	72	72	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	58	58	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	(3)	(3)	(3)	-	-
80 - 99	14	14	14	-	-
100 - 119	7	7	7	-	-
120 - 139	14	14	14	-	-
140 - 159	(20)	(20)	(20)	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	7	7	7	-	-
5 Räume	16	16	16	-	-
6 Räume	14	14	14	-	-
7 und mehr Räume	28	28	28	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	72	72	72	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dörrmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	72	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	4	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	4	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(3)	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	14	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	7	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	14	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(20)	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	-	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	7	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	7	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	7	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	16	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	14	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	28	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	72	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dörrmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,6	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13,9	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,6	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(4,2)	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	19,4	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	9,7	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,4	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(27,8)	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	-	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	9,7	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,7	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	9,7	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	22,2	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,4	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,9	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	61	(31)	13	11	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	(24)	13	11	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-
80 - 99	11	8	3	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-
120 - 139	10	3	-	7	-	-
140 - 159	(20)	7	10	-	-	3
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	4	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-
4 Räume	4	4	-	-	-	-
5 Räume	16	10	6	-	-	-
6 Räume	14	-	7	7	-	-
7 und mehr Räume	20	10	-	4	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	61	(31)	19	7	-	4	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	(24)	19	7	-	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-	-	-	-
80 - 99	11	8	3	-	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-	-
120 - 139	10	3	-	7	-	-	-
140 - 159	(20)	7	(13)	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	3	-	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-	-
4 Räume	4	4	-	-	-	-	-
5 Räume	16	10	6	-	-	-	-
6 Räume	14	-	7	7	-	-	-
7 und mehr Räume	20	10	6	-	-	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	61	20	3	38
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	(20)	3	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	(3)	-	-	3
80 - 99	11	3	-	8
100 - 119	3	3	-	-
120 - 139	10	-	-	10
140 - 159	(20)	(11)	-	9
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	7	-	3	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	4	-	-	4
5 Räume	16	6	-	10
6 Räume	14	4	-	10
7 und mehr Räume	20	(10)	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gehrweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

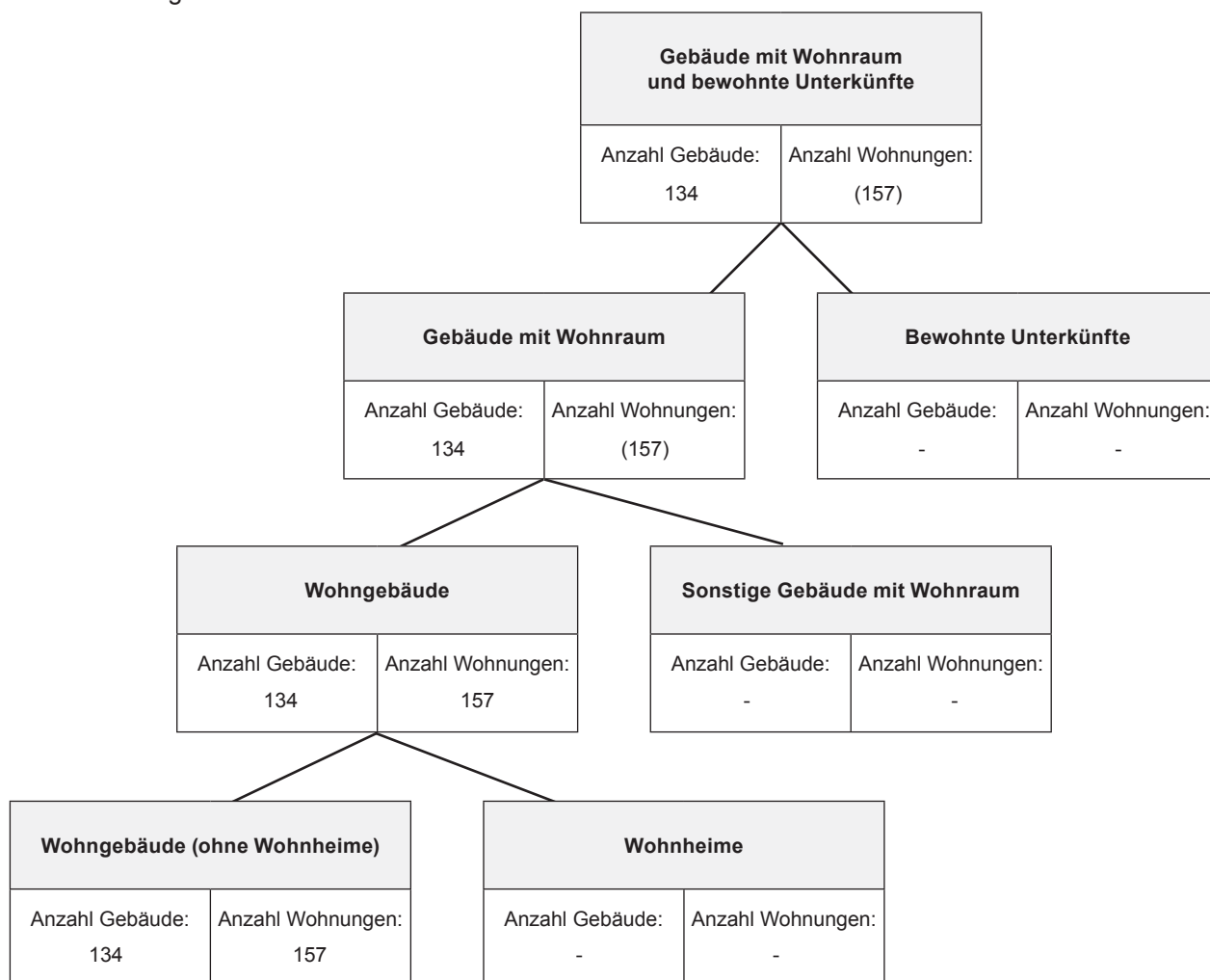
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	134	(157)	134	157
Baujahr				
Vor 1919	(21)	(24)	(21)	(24)
1919 - 1948	17	(25)	17	(25)
1949 - 1978	(55)	58	(55)	58
1979 - 1986	22	22	22	22
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	(3)	12	(3)	12
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	134	157	134	157
mit 1 Wohnung	(125)	(125)	(125)	(125)
mit 2 Wohnungen	9	23	9	23
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(9)	-	(9)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	125	125	125	(125)
2 Wohnungen	9	23	9	23
3 - 6 Wohnungen	-	(9)	-	(9)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	131	148	131	148
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	112	131	112	131
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	(19)	19	(19)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	7	3	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	134	(38)	33	(44)	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	134	(38)	33	(44)	19
Wohngebäude	134	(38)	33	(44)	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	(38)	33	(44)	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	134	38	33	(44)	19
mit 1 Wohnung	(125)	38	30	(38)	19
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	125	(38)	30	(38)	19
2 Wohnungen	9	-	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	131	(38)	33	41	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	112	(25)	27	(41)	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	10	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gehrweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	134	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(21)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	17	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(55)	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(3)	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	88	704	36 981	594 658
2009 und später	7	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	134	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	134	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	134	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(125)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	125	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gehrweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	131	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	112	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gehrweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,7)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	12,7	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(41,0)	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	16,4	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,2)	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	5,2	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(93,3)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,7	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	93,3	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,7	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gehrweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,2	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	83,6	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,2	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(157)	157	157	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	135	135	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	(15)	(15)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	(24)	(24)	(24)	-	-
100 - 119	28	28	28	-	-
120 - 139	40	40	40	-	-
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	28	28	28	-	-
5 Räume	38	38	38	-	-
6 Räume	33	33	33	-	-
7 und mehr Räume	51	51	51	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	157	157	157	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gehrweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(157)	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	7	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	16	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(24)	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	28	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	40	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	23	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	7	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	13	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	7	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	28	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	38	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	33	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	51	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	157	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gehrweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86,0	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9,6)	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	1,9	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	10,2	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(15,3)	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,8	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,5	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	14,6	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	4,5	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,3	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	4,5	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	17,8	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	24,2	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	21,0	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,5	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	146	(31)	(47)	(45)	12	11
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	131	25	(44)	(45)	6	11
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	6	3	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	16	3	-	7	6	-
80 - 99	24	15	3	3	3	-
100 - 119	24	-	15	9	-	-
120 - 139	40	4	12	13	3	8
140 - 159	19	6	6	7	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3
200 und mehr	10	-	7	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	28	7	6	12	3	-
5 Räume	38	9	(3)	(16)	6	4
6 Räume	29	9	20	-	-	-
7 und mehr Räume	48	3	18	17	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	146	(31)	61	23	21	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	131	25	55	20	(21)	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	6	6	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	16	3	3	3	-	4	3
80 - 99	24	15	(3)	-	6	-	-
100 - 119	24	-	15	-	6	3	-
120 - 139	40	4	23	10	3	-	-
140 - 159	19	6	3	7	3	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	7	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	28	7	9	-	6	3	3
5 Räume	38	9	7	9	9	4	-
6 Räume	29	9	20	-	-	-	-
7 und mehr Räume	48	3	25	14	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	146	34	35	(77)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	131	34	35	(62)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	-	-	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	16	-	3	13
80 - 99	24	9	-	15
100 - 119	24	9	9	6
120 - 139	40	10	14	16
140 - 159	19	3	6	10
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	10	3	3	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	28	7	6	15
5 Räume	38	3	7	28
6 Räume	29	12	3	(14)
7 und mehr Räume	48	12	19	(17)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gerbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

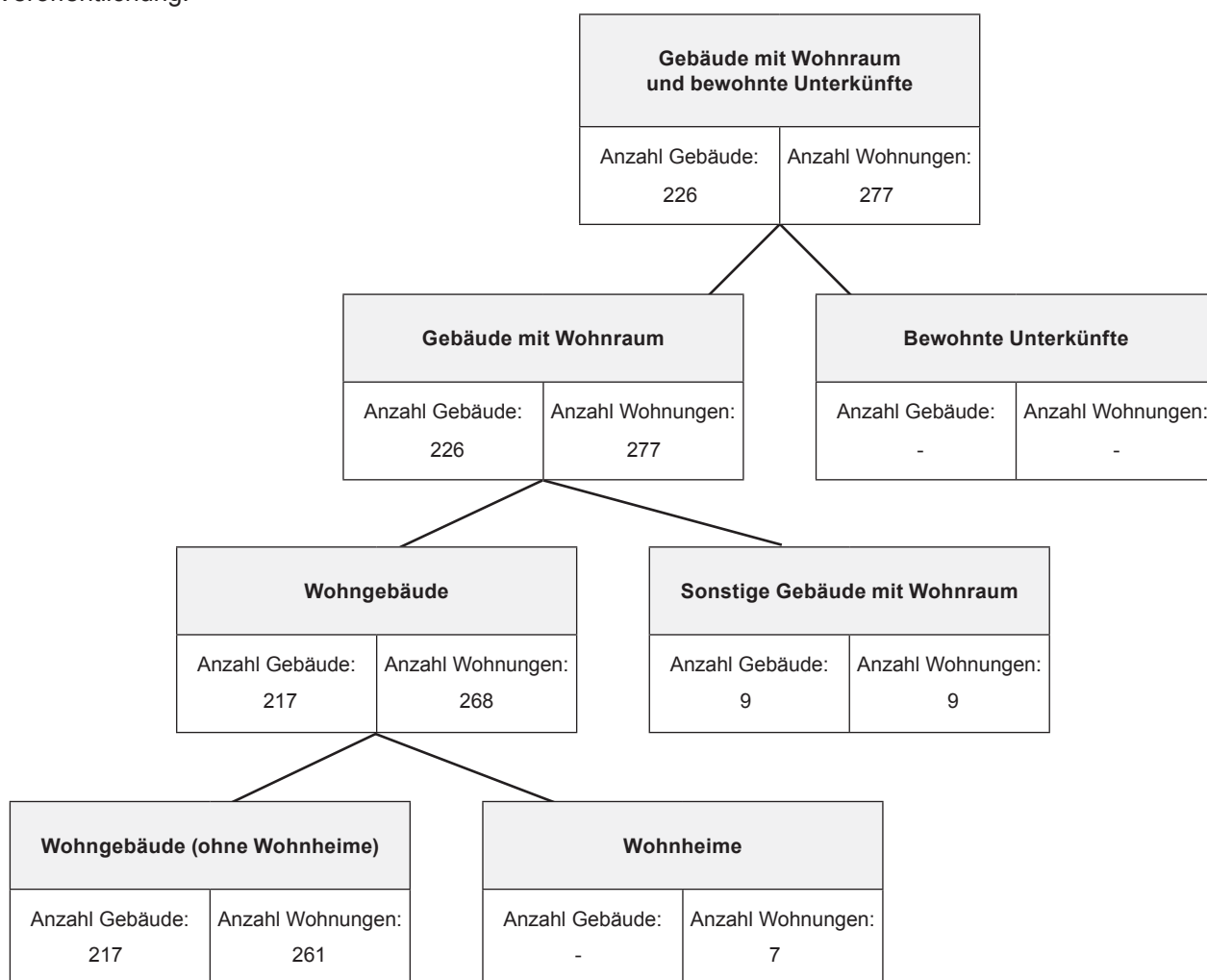
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	226	277	217	268
Baujahr				
Vor 1919	78	(95)	75	92
1919 - 1948	(28)	(28)	(28)	(28)
1949 - 1978	63	77	60	74
1979 - 1986	18	21	18	21
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	6	20	6	20
1996 - 2000	13	13	13	13
2001 - 2004	11	11	11	11
2005 - 2008	6	6	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	191	236	188	233
mit 1 Wohnung	(164)	(164)	(164)	(164)
mit 2 Wohnungen	21	(36)	21	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	36	3	33
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(3)	-	(3)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	(29)	(26)	(29)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	3	3
mit 1 Wohnung	9	9	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(195)	(195)	(189)	(189)
2 Wohnungen	25	(40)	25	(40)
3 - 6 Wohnungen	6	42	3	39
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	35	14	35
Privatperson/-en	212	242	203	233
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	4	-	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	163	207	154	198
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	66	63	66
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	106	37	(44)	39
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	226	106	37	(44)	39
Wohngebäude	217	(103)	34	(44)	36
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	(103)	34	(44)	36
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	84	31	(41)	35
mit 1 Wohnung	(164)	(77)	28	37	22
mit 2 Wohnungen	21	(4)	3	4	(10)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	16	3	3	4
mit 1 Wohnung	(22)	16	3	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(195)	(99)	34	40	22
2 Wohnungen	25	(4)	3	4	(14)
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	7	3	-	4
Privatperson/-en	212	99	34	(44)	35
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	163	62	31	(34)	36
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	44	6	10	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gerbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	78	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(28)	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	63	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	88	704	36 981	594 658
2009 und später	3	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	226	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	217	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(164)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(22)	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(195)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	25	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gerbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	212	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	163	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gerbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,5	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,4)	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,9	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,8	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,3	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,5	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,6)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,3	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(11,5)	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,7)	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(86,3)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,1	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gerbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	72,1	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27,9	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	268	261	7	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	200	197	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	42	42	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	20	17	13	4	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(29)	(26)	(26)	-	3
80 - 99	47	(47)	(47)	-	-
100 - 119	(31)	(31)	(31)	-	-
120 - 139	(66)	(66)	(62)	4	-
140 - 159	(45)	(42)	(42)	-	3
160 - 179	15	(12)	(9)	3	3
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	24	24	24	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	(17)	(14)	(14)	-	3
4 Räume	46	46	43	3	-
5 Räume	49	49	49	-	-
6 Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
7 und mehr Räume	(110)	(104)	(100)	4	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	274	265	258	7	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gerbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	20	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	13	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(29)	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	47	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(31)	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(66)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(45)	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	15	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	24	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(17)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	46	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	49	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(44)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(110)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	274	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gerbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,2	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,3	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,2	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,7	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(10,5)	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,0	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(11,2)	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(23,8)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(16,2)	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,1	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,7	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,4	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(6,1)	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	16,6	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	17,7	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(15,9)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(39,7)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	235	59	64	87	18	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	194	(46)	58	80	(6)	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	13	6	7	12	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	-	3	3	-
60 - 79	23	10	6	4	3	-
80 - 99	(40)	(20)	13	-	-	7
100 - 119	(25)	9	3	7	6	-
120 - 139	(59)	(16)	20	(23)	-	-
140 - 159	(45)	-	13	26	6	-
160 - 179	(9)	-	3	6	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	21	-	6	15	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	14	7	3	4	-	-
4 Räume	39	(19)	10	-	3	7
5 Räume	40	8	13	16	3	-
6 Räume	(38)	12	12	14	-	-
7 und mehr Räume	(100)	9	26	(53)	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	235	59	71	44	45	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	194	(46)	56	(38)	38	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	13	15	6	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	3	3	-	-	-
60 - 79	23	10	6	3	4	-	-
80 - 99	(40)	(20)	(20)	-	-	-	-
100 - 119	(25)	9	6	7	3	-	-
120 - 139	(59)	(16)	14	6	16	7	-
140 - 159	(45)	-	(16)	10	13	6	-
160 - 179	(9)	-	3	-	3	-	3
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	21	-	3	(15)	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	14	7	-	3	4	-	-
4 Räume	39	(19)	(20)	-	-	-	-
5 Räume	40	8	13	(13)	6	-	-
6 Räume	(38)	12	9	7	7	3	-
7 und mehr Räume	(100)	9	29	21	(28)	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	235	59	(22)	(154)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	194	50	(19)	(125)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	9	3	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	23	10	4	9
80 - 99	(40)	(19)	-	(21)
100 - 119	(25)	9	3	(13)
120 - 139	(59)	14	6	(39)
140 - 159	(45)	7	6	(32)
160 - 179	(9)	-	-	9
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	21	-	3	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	14	7	4	3
4 Räume	39	12	3	24
5 Räume	40	14	-	26
6 Räume	(38)	6	3	29
7 und mehr Räume	(100)	20	(12)	(68)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gundersweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

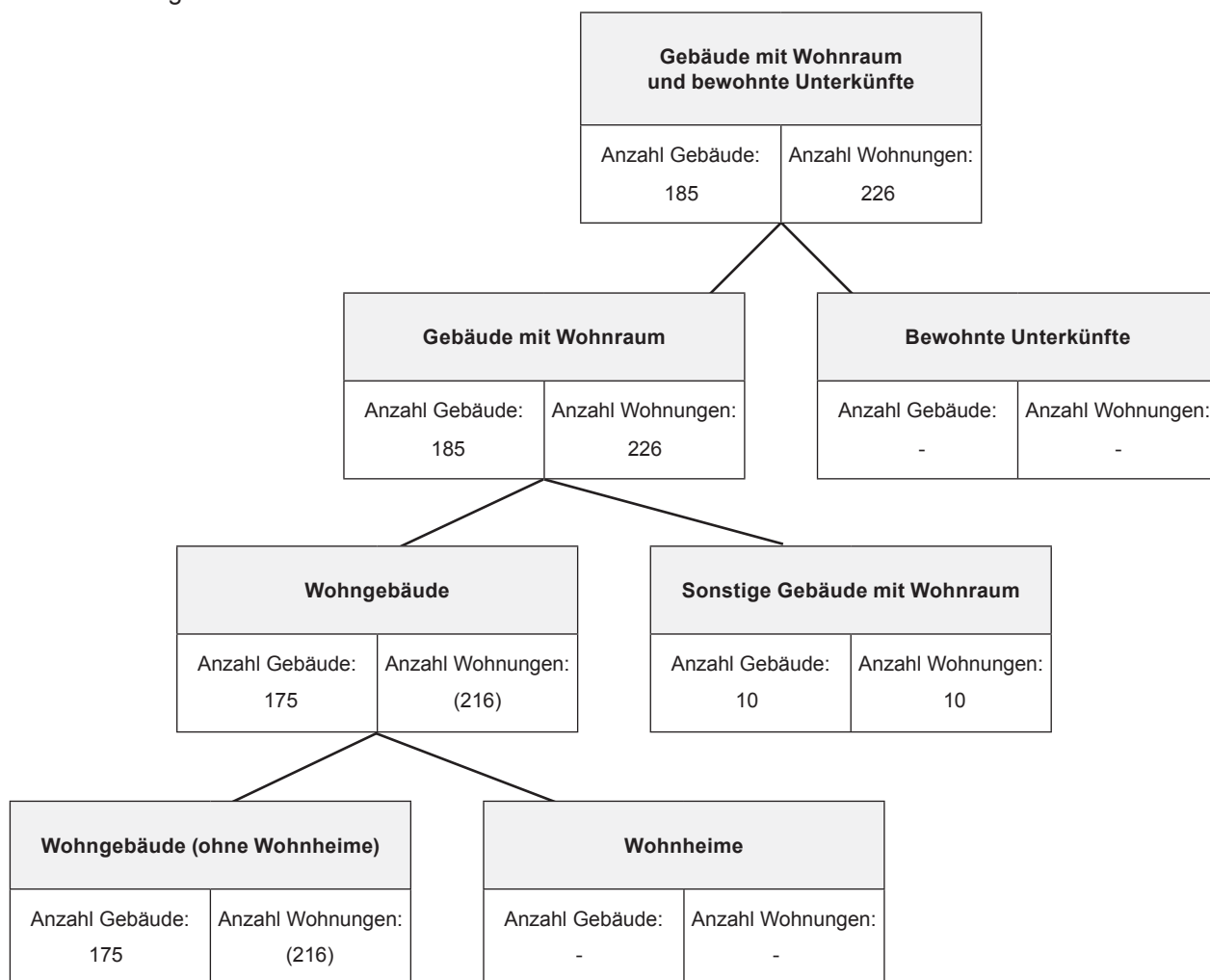
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	185	226	175	(216)
Baujahr				
Vor 1919	53	64	(43)	54
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	41	55	41	55
1979 - 1986	27	30	27	30
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	16	25	16	25
1996 - 2000	16	20	16	20
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	160	198	154	192
mit 1 Wohnung	117	117	111	111
mit 2 Wohnungen	31	56	31	56
mit 3 und mehr Wohnungen	12	25	12	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	3	3
mit 1 Wohnung	7	7	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(136)	136	(126)	(126)
2 Wohnungen	37	65	37	65
3 - 6 Wohnungen	12	25	12	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	18	9	18
Privatperson/-en	170	202	163	(195)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	(118)	(149)	(115)	(146)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	65	(51)	58
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	185	(63)	23	48	51
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	185	(63)	23	48	51
Wohngebäude	175	(53)	23	48	51
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	175	(53)	23	48	51
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	10	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	160	50	23	42	45
mit 1 Wohnung	117	44	20	21	32
mit 2 Wohnungen	31	6	3	12	10
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	9	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	-	6
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(136)	(54)	20	27	35
2 Wohnungen	37	9	3	12	13
3 - 6 Wohnungen	12	-	-	9	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	3	3
Privatperson/-en	170	(60)	20	42	48
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	(118)	(32)	14	27	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	28	6	18	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gundersweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	185	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	53	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	41	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	16	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	7	88	704	36 981	594 658
2009 und später	3	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	185	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	175	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	175	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	160	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	117	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(136)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gundersweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	170	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(118)	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(58)	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gundersweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,6	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	5,4	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,2	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,6	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,6	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,6	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,4	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,5	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,2	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,6	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(73,5)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gundersweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,9	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,6	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,6	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	1,6	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(63,8)	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31,4)	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	(216)	(216)	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	158	158	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	(37)	(37)	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	27	27	27	-	-
80 - 99	49	49	49	-	-
100 - 119	(25)	(21)	(21)	-	4
120 - 139	(46)	(43)	(43)	-	3
140 - 159	(16)	(16)	(16)	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	(12)	(9)	(9)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	20	20	20	-	-
4 Räume	(56)	(56)	(56)	-	-
5 Räume	35	35	35	-	-
6 Räume	(43)	(39)	(39)	-	4
7 und mehr Räume	(66)	(60)	(60)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	213	213	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gundersweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	21	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	12	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	27	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	49	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(25)	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(46)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(16)	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	19	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	20	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(12)	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	20	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(56)	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	35	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(43)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(66)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gundersweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,2	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,5	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,3	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,3	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,9	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	21,7	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(11,1)	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(20,4)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(7,1)	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,4	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	8,8	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(5,3)	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,3	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	8,8	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(24,8)	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	15,5	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,0)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,2)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	199	47	(70)	64	18	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	158	(37)	53	57	11	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	10	17	7	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-
60 - 79	21	3	(14)	4	-	-
80 - 99	41	19	18	4	-	-
100 - 119	25	4	10	4	7	-
120 - 139	(42)	(15)	6	18	3	-
140 - 159	(16)	-	6	10	-	-
160 - 179	16	-	3	9	4	-
180 - 199	20	-	7	9	4	-
200 und mehr	(9)	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	14	6	4	4	-	-
4 Räume	(48)	(23)	19	3	3	-
5 Räume	35	6	(18)	11	-	-
6 Räume	(40)	-	19	(13)	8	-
7 und mehr Räume	(59)	12	(7)	33	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	199	47	(84)	(20)	32	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	158	(37)	64	20	(21)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	10	20	-	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	21	3	(14)	-	4	-	-
80 - 99	41	19	18	4	-	-	-
100 - 119	25	4	13	-	4	4	-
120 - 139	(42)	(15)	9	9	6	3	-
140 - 159	(16)	-	6	4	3	3	-
160 - 179	16	-	7	3	6	-	-
180 - 199	20	-	11	-	9	-	-
200 und mehr	(9)	-	3	-	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	14	6	4	-	4	-	-
4 Räume	(48)	(23)	(22)	-	-	3	-
5 Räume	35	6	(18)	4	3	4	-
6 Räume	(40)	-	23	7	10	-	-
7 und mehr Räume	(59)	12	(14)	9	15	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	199	(45)	27	(127)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	158	28	27	103
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(17)	-	(24)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	21	11	-	10
80 - 99	41	(22)	3	16
100 - 119	25	3	4	18
120 - 139	(42)	6	3	(33)
140 - 159	(16)	3	3	10
160 - 179	16	-	7	9
180 - 199	20	-	7	13
200 und mehr	(9)	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	14	7	-	7
4 Räume	(48)	(14)	-	(34)
5 Räume	35	9	7	19
6 Räume	(40)	3	10	27
7 und mehr Räume	(59)	9	10	(40)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Imsweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

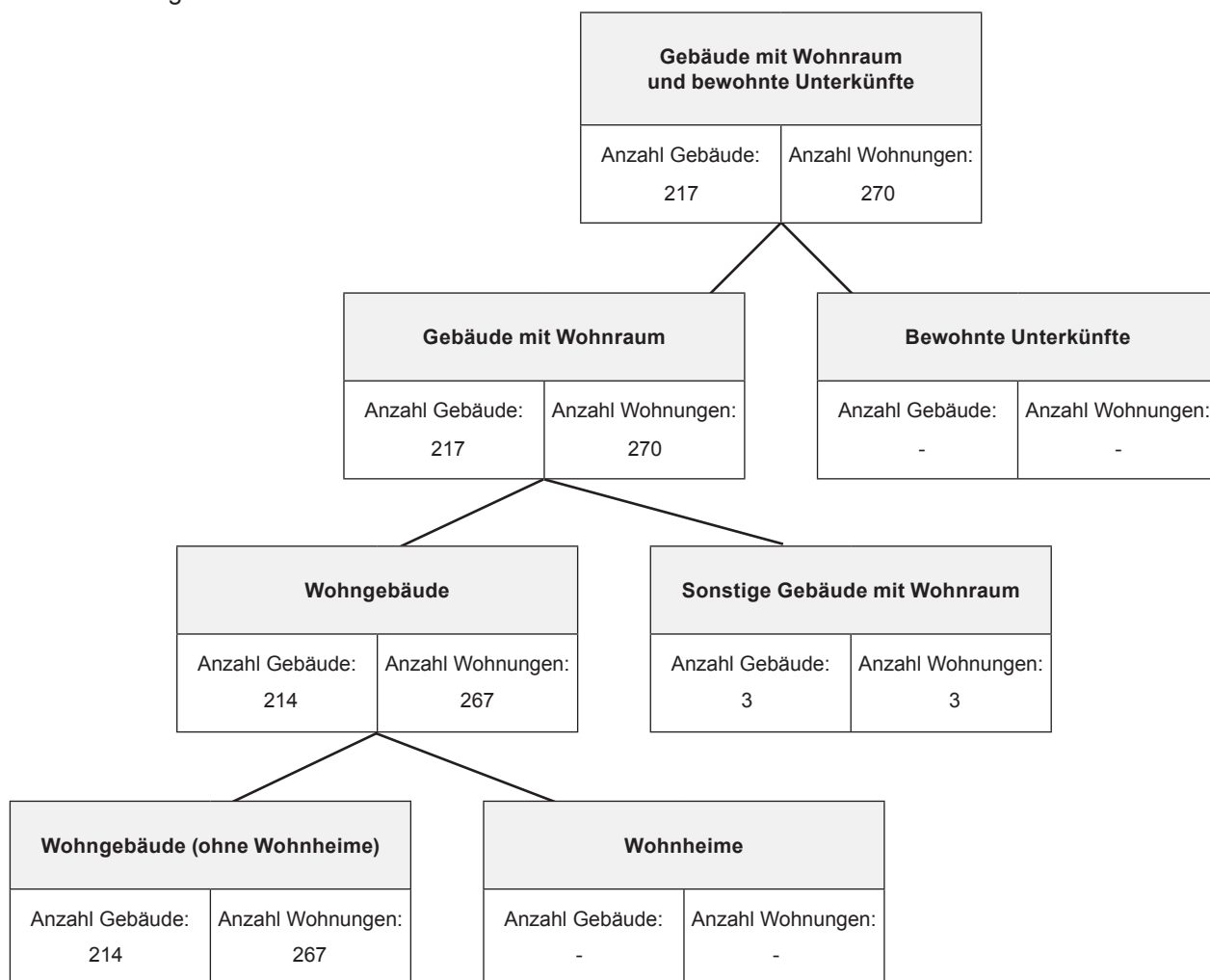
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	217	270	214	267
Baujahr				
Vor 1919	(89)	(99)	(86)	(96)
1919 - 1948	24	(27)	(24)	(27)
1949 - 1978	(63)	(91)	(63)	(91)
1979 - 1986	21	27	21	27
1987 - 1990	-	(3)	-	(3)
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(191)	232	(191)	232
mit 1 Wohnung	(141)	138	(141)	(138)
mit 2 Wohnungen	36	71	36	71
mit 3 und mehr Wohnungen	14	23	14	23
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	8	8	8
mit 1 Wohnung	8	8	8	8
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	(9)	(6)	(9)
mit 1 Wohnung	(6)	(6)	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	9	15
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	167	164	164	161
2 Wohnungen	36	77	36	77
3 - 6 Wohnungen	14	(26)	14	26
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	26	11	26
Privatperson/-en	194	(225)	194	(225)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	13	6	(10)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	16	9	16
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	150	190	150	190
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	52	55	49	52
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	217	(113)	56	(28)	20
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	217	(113)	56	(28)	20
Wohngebäude	214	(110)	56	(28)	20
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	214	(110)	56	(28)	20
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(191)	(90)	(56)	(28)	17
mit 1 Wohnung	(141)	(80)	37	(10)	14
mit 2 Wohnungen	36	10	16	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	14	-	3	11	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	8	-	-	-
mit 1 Wohnung	8	8	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	(6)	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	-	-	3
mit 1 Wohnung	12	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	167	(103)	37	(10)	17
2 Wohnungen	36	10	16	7	3
3 - 6 Wohnungen	14	-	3	11	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	-	3	8	-
Privatperson/-en	194	(101)	53	(20)	20
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	9	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	9	9	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	150	64	44	25	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	52	(37)	9	(3)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Imsweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	217	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(89)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(63)	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	217	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	214	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	214	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(191)	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(141)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	36	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	14	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	8	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	8	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(6)	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	167	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	36	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	14	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Imsweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	194	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	150	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	52	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Imsweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(41,0)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	11,1	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(29,0)	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,8	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,2	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(88,0)	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(65,0)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,6	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,7	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,7	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,8)	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(2,8)	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,5	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,0	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,6	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Imsweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,4	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,1	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,1	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	69,1	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24,0	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	270	267	267	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(162)	(162)	(162)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(86)	(86)	(86)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	16	16	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(13)	(10)	(10)	-	3
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	31	31	31	-	-
80 - 99	64	64	64	-	-
100 - 119	54	54	54	-	-
120 - 139	(43)	(43)	(43)	-	-
140 - 159	(19)	(19)	(19)	-	-
160 - 179	21	21	21	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	12	9	9	-	3
3 Räume	28	28	28	-	-
4 Räume	49	49	49	-	-
5 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
6 Räume	(63)	(63)	(63)	-	-
7 und mehr Räume	71	71	71	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	261	258	258	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Imsweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	270	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(162)	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(86)	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	19	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(13)	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	12	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	31	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	64	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	54	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(43)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(19)	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	21	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	7	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	12	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	28	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	49	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(40)	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(63)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	71	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	261	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Imsweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60,7)	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32,2)	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(4,9)	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,5	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,6	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	24,0	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	20,2	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(16,1)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(7,1)	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,9	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,6	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(1,1)	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,5	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,5	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	10,5	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,4	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(15,0)	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,6)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,6	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,2	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	236	71	(72)	(60)	27	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(156)	(33)	55	(51)	14	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(38)	17	9	13	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	4	3	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	28	15	3	3	4	3
80 - 99	61	15	(22)	12	12	-
100 - 119	(51)	15	13	15	8	-
120 - 139	(36)	10	10	(10)	3	3
140 - 159	19	6	7	6	-	-
160 - 179	21	3	4	14	-	-
180 - 199	7	-	7	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-
3 Räume	25	15	3	3	4	-
4 Räume	(40)	(9)	19	6	3	3
5 Räume	(34)	11	(8)	(6)	9	-
6 Räume	(59)	(22)	13	17	7	-
7 und mehr Räume	68	(10)	23	28	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	236	71	(87)	(26)	33	16	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(156)	(33)	58	(16)	33	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(38)	(29)	(10)	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	4	3	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	28	15	6	4	-	3	-
80 - 99	61	15	(31)	6	9	-	-
100 - 119	(51)	15	17	3	(13)	-	3
120 - 139	(36)	10	16	(3)	-	7	-
140 - 159	19	6	7	3	3	-	-
160 - 179	21	3	-	4	8	6	-
180 - 199	7	-	4	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-	-
3 Räume	25	15	3	4	3	-	-
4 Räume	(40)	(9)	22	6	-	3	-
5 Räume	(34)	11	17	(3)	3	-	-
6 Räume	(59)	(22)	12	7	11	7	-
7 und mehr Räume	68	(10)	(27)	6	16	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	236	54	(46)	(136)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(156)	(39)	(40)	(77)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(15)	6	59
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	28	9	3	16
80 - 99	61	15	9	37
100 - 119	(51)	14	(18)	19
120 - 139	(36)	3	6	(27)
140 - 159	19	9	3	7
160 - 179	21	-	4	17
180 - 199	7	4	3	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	25	3	-	22
4 Räume	(40)	12	9	(19)
5 Räume	(34)	7	7	(20)
6 Räume	(59)	12	11	(36)
7 und mehr Räume	68	20	(19)	(29)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Katzenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

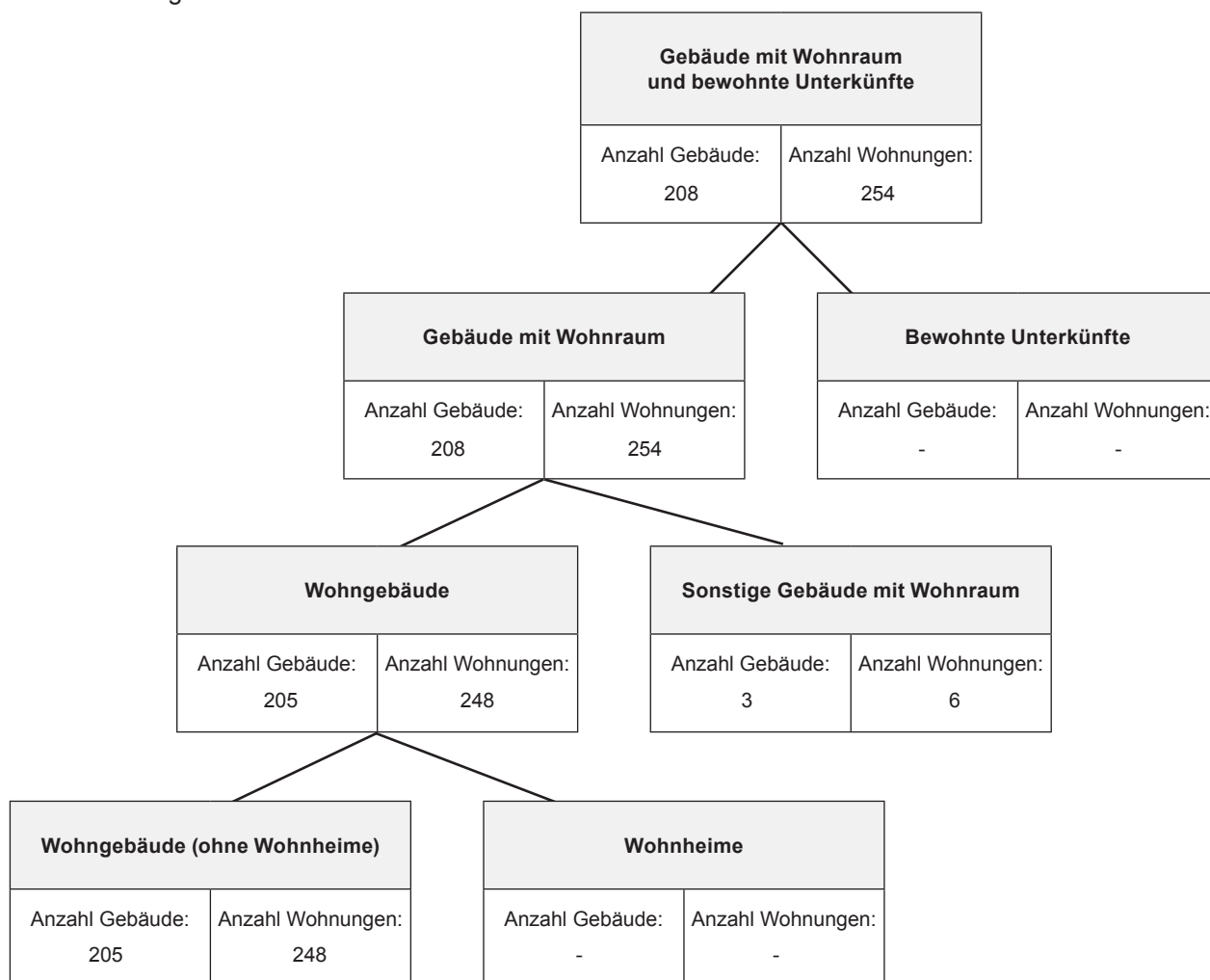
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	208	254	205	248
Baujahr				
Vor 1919	(66)	72	(63)	69
1919 - 1948	22	22	22	22
1949 - 1978	51	72	51	72
1979 - 1986	(12)	25	12	22
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	16	19	16	19
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	15	18	15	18
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	196	236	196	233
mit 1 Wohnung	(169)	(169)	(169)	(169)
mit 2 Wohnungen	27	52	27	52
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	178	178	175	175
2 Wohnungen	30	55	30	55
3 - 6 Wohnungen	-	21	-	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	24	3	24
Privatperson/-en	205	230	202	224
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	172	(209)	169	203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	35	26	35
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	208	(88)	21	(45)	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	208	(88)	21	(45)	54
Wohngebäude	205	(85)	21	(45)	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	(85)	21	(45)	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	196	(79)	18	(45)	(54)
mit 1 Wohnung	(169)	(67)	18	33	(51)
mit 2 Wohnungen	27	12	-	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	(73)	21	33	(51)
2 Wohnungen	30	15	-	12	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	205	(88)	21	(42)	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	172	61	18	42	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	17	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Katzenbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	208	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(66)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	51	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(12)	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	16	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	15	88	704	36 981	594 658
2009 und später	4	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	208	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	205	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	196	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(169)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	30	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Katzenbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	205	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	172	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Katzenbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(31,7)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,6	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,5	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,8)	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,9	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	7,2	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,9	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,2	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(81,3)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,6	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,4	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Katzenbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,6	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	82,7	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	248	248	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(154)	(151)	(151)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	(72)	(72)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	31	31	31	-	-
80 - 99	34	28	28	-	6
100 - 119	41	41	41	-	-
120 - 139	64	64	64	-	-
140 - 159	31	31	31	-	-
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
4 Räume	39	36	36	-	3
5 Räume	68	65	65	-	3
6 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-
7 und mehr Räume	68	68	68	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	251	245	245	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Katzenbach	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(154)	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	18	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	15	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	31	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	34	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	41	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	64	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	31	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	22	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	6	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	10	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(29)	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	39	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	68	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(41)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	68	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	251	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Katzenbach	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60,6)	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,5)	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,9	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,2	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	13,4	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,1	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,2	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	12,2	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,7	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	3,9	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,5	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(11,4)	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,4	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	26,8	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(16,1)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,8	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	223	58	68	72	22	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	27	52	53	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	28	(16)	19	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	3	-	-
60 - 79	31	7	(18)	6	-	-
80 - 99	30	12	9	3	6	-
100 - 119	35	3	(6)	13	13	-
120 - 139	55	18	16	18	3	-
140 - 159	28	9	6	10	-	3
160 - 179	16	-	7	9	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	25	13	6	6	-	-
4 Räume	36	6	9	(18)	3	-
5 Räume	56	15	16	(9)	13	3
6 Räume	(32)	6	(9)	14	3	-
7 und mehr Räume	65	12	25	25	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	223	58	(78)	(49)	31	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	27	59	40	22	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	28	(19)	9	9	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	3	-	-	-
60 - 79	31	7	(18)	3	3	-	-
80 - 99	30	12	12	6	-	-	-
100 - 119	35	3	13	9	6	4	-
120 - 139	55	18	16	9	9	-	3
140 - 159	28	9	9	7	3	-	-
160 - 179	16	-	7	6	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	-	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	25	13	6	3	3	-	-
4 Räume	36	6	9	15	6	-	-
5 Räume	56	15	(29)	9	3	-	-
6 Räume	(32)	6	(9)	13	4	-	-
7 und mehr Räume	65	12	22	9	15	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	223	36	(38)	149
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	(21)	(35)	(95)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	12	3	(54)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	3	9
60 - 79	31	6	-	25
80 - 99	30	12	3	15
100 - 119	35	6	10	19
120 - 139	55	6	9	(40)
140 - 159	28	6	6	16
160 - 179	16	-	-	16
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	10	-	4	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	25	6	-	19
4 Räume	36	3	3	30
5 Räume	56	18	(13)	(25)
6 Räume	(32)	(3)	13	(16)
7 und mehr Räume	65	6	9	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ransweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

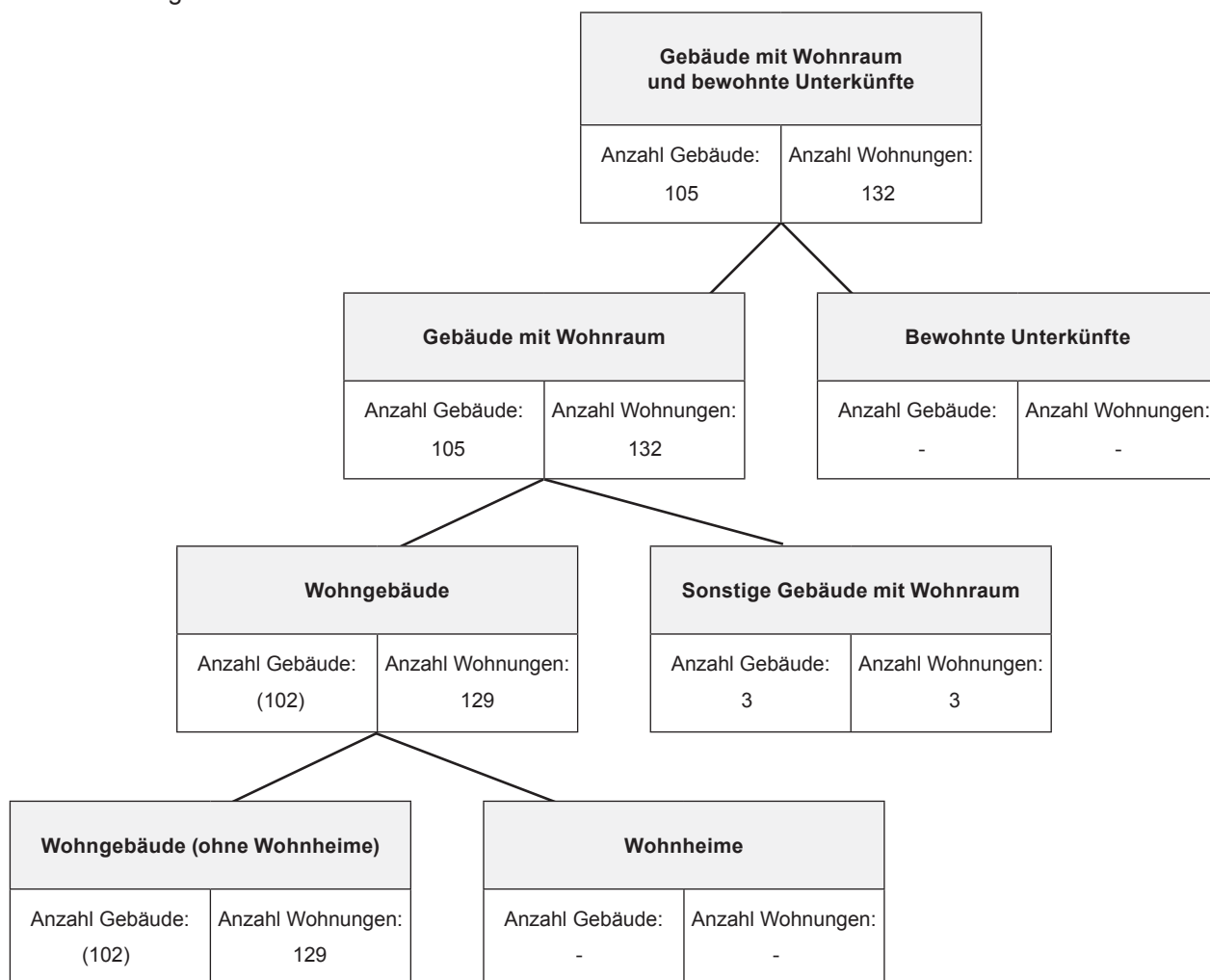
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	132	(102)	129
Baujahr				
Vor 1919	55	(73)	52	(70)
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	21	27	21	27
1979 - 1986	4	4	4	4
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(87)	108	(84)	105
mit 1 Wohnung	84	84	81	81
mit 2 Wohnungen	(3)	(15)	(3)	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	15	9	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(99)	(99)	96	96
2 Wohnungen	(6)	(18)	(6)	(18)
3 - 6 Wohnungen	-	15	-	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	99	120	96	117
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(71)	(92)	(68)	(89)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	25	22	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	(71)	9	16	(9)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	(71)	9	16	(9)
Wohngebäude	(102)	(68)	9	16	(9)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(102)	(68)	9	16	(9)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87)	(59)	9	13	(6)
mit 1 Wohnung	84	(59)	6	13	(6)
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(99)	(71)	6	13	(9)
2 Wohnungen	(6)	-	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	99	(68)	6	16	(9)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(71)	46	3	13	(9)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	16	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ransweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	55	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(102)	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(102)	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87)	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	84	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(99)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(6)	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ransweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	99	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(71)	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ransweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	52,4	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	15,2	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	20,0	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	3,8	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(97,1)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(97,1)	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(82,9)	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	80,0	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(2,9)	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,7	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,6	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,6	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(94,3)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(5,7)	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ransweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,9	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	5,7	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(67,6)	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21,0	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,7	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132	129	129	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	105	102	102	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	18	18	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	13	13	13	-	-
100 - 119	22	22	22	-	-
120 - 139	36	33	33	-	3
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	25	22	22	-	3
5 Räume	16	16	16	-	-
6 Räume	24	24	24	-	-
7 und mehr Räume	(61)	(61)	(61)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	129	126	126	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ransweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	105	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	12	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	13	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	22	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	36	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	19	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	18	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	6	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	-	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	25	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	16	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	24	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(61)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	129	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ransweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,5	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13,6	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	9,1	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	9,8	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	16,7	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	27,3	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	14,4	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	13,6	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	-	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,9	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	12,1	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	18,2	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(46,2)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,7	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,3	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	120	27	41	(46)	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	18	41	(40)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	-	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	3	3	3	-	-
80 - 99	13	6	7	-	-	-
100 - 119	22	9	3	7	3	-
120 - 139	33	3	9	21	-	-
140 - 159	(19)	-	(13)	6	-	-
160 - 179	15	-	6	6	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	25	9	13	-	3	-
5 Räume	13	-	-	(13)	-	-
6 Räume	24	9	6	9	-	-
7 und mehr Räume	52	6	(22)	21	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	120	27	44	21	16	12	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	18	41	(21)	16	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	3	-	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	3	3	-	-	3	-
80 - 99	13	6	7	-	-	-	-
100 - 119	22	9	6	3	4	-	-
120 - 139	33	3	9	9	6	6	-
140 - 159	(19)	-	10	6	3	-	-
160 - 179	15	-	9	-	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	-	3	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	25	9	16	-	-	-	-
5 Räume	13	-	-	6	4	3	-
6 Räume	24	9	6	-	6	3	-
7 und mehr Räume	52	6	22	15	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	120	30	18	(72)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	30	15	57
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	-	3	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	-	-	9
80 - 99	13	(3)	3	7
100 - 119	22	6	-	16
120 - 139	33	12	6	15
140 - 159	(19)	3	6	10
160 - 179	15	6	-	9
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	25	6	-	(19)
5 Räume	13	-	6	7
6 Räume	24	6	3	15
7 und mehr Räume	52	(18)	9	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ruppertsecken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

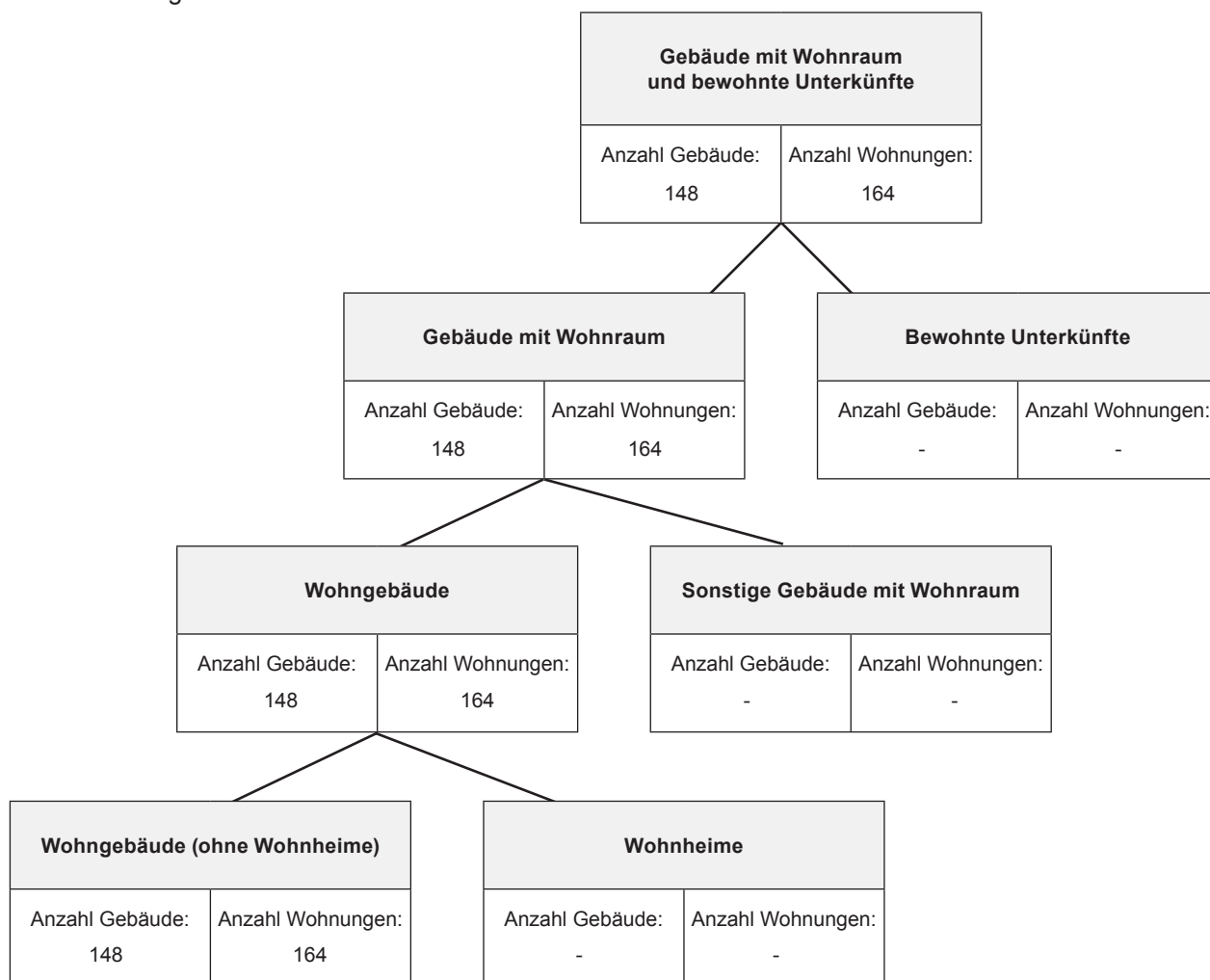
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	148	164	148	164
Baujahr				
Vor 1919	36	36	36	36
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	37	(43)	37	(43)
1979 - 1986	9	16	9	16
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	19	19	19	19
1996 - 2000	13	16	13	16
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	141	(128)	141
mit 1 Wohnung	(119)	(119)	(119)	(119)
mit 2 Wohnungen	9	22	9	22
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(139)	(139)	(139)	(139)
2 Wohnungen	9	25	9	25
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	148	164	148	164
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(110)	(126)	(110)	(126)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	34	34	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	48	(13)	33	(54)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	148	48	(13)	33	(54)
Wohngebäude	148	48	(13)	33	(54)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	148	48	(13)	33	(54)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	41	13	33	(41)
mit 1 Wohnung	(119)	41	13	27	(38)
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	-	-	-	10
mit 1 Wohnung	10	-	-	-	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(139)	48	13	27	(51)
2 Wohnungen	9	-	-	6	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	148	48	(13)	33	(54)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	4	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(110)	26	9	24	(51)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	22	-	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ruppertsecken	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	36	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	37	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	19	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	10	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	148	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	148	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	148	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(119)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(139)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ruppertsecken	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	148	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(110)	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ruppertsecken	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,3	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,1	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,0	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	6,1	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	12,8	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,1	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	6,8	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,5)	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(80,4)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,1	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,8	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(93,9)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,1	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ruppertsecken	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(74,3)	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,0	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	164	164	164	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	121	121	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	30	30	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	(9)	(9)	(9)	-	-
100 - 119	18	18	18	-	-
120 - 139	(32)	(32)	(32)	-	-
140 - 159	25	25	25	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	(14)	(14)	(14)	-	-
200 und mehr	(32)	(32)	(32)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	15	15	15	-	-
5 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
6 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
7 und mehr Räume	(69)	(69)	(69)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	160	160	160	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ruppertsecken	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	164	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	13	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	19	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(9)	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	18	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(32)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	25	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	9	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(14)	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(32)	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	9	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	15	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(32)	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(32)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(69)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	160	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ruppertsecken	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,8	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,3	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,9	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,7	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,6	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(5,5)	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	11,0	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(19,5)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	15,2	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(8,5)	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(19,5)	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,3	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	5,5	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	9,1	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(19,5)	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,5)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(42,1)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,4	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	151	(32)	(62)	57	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	19	(53)	49	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	13	9	8	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-
100 - 119	18	3	9	6	-	-
120 - 139	(32)	-	15	17	-	-
140 - 159	22	4	6	12	-	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	(14)	-	(11)	3	-	-
200 und mehr	(29)	10	9	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3	-	-
4 Räume	12	9	3	-	-	-
5 Räume	(32)	7	12	13	-	-
6 Räume	(29)	3	9	17	-	-
7 und mehr Räume	66	10	(32)	24	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	151	(32)	53	(40)	23	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	19	44	(36)	19	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	13	9	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3	-	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-	-
100 - 119	18	3	9	3	-	-	3
120 - 139	(32)	-	(12)	7	13	-	-
140 - 159	22	4	6	(12)	-	-	-
160 - 179	9	-	3	3	3	-	-
180 - 199	(14)	-	(11)	3	-	-	-
200 und mehr	(29)	10	6	6	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3	-	-	-
4 Räume	12	9	3	-	-	-	-
5 Räume	(32)	7	9	6	10	-	-
6 Räume	(29)	3	9	10	4	-	3
7 und mehr Räume	66	10	29	(18)	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	151	29	18	104
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	25	18	(78)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	4	-	26
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	12	6	-	6
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	18	-	3	15
120 - 139	(32)	6	3	23
140 - 159	22	4	-	18
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	(14)	-	6	8
200 und mehr	(29)	7	6	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	12	6	-	6
5 Räume	(32)	7	-	25
6 Räume	(29)	3	6	20
7 und mehr Räume	66	13	12	(41)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sankt Alban

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

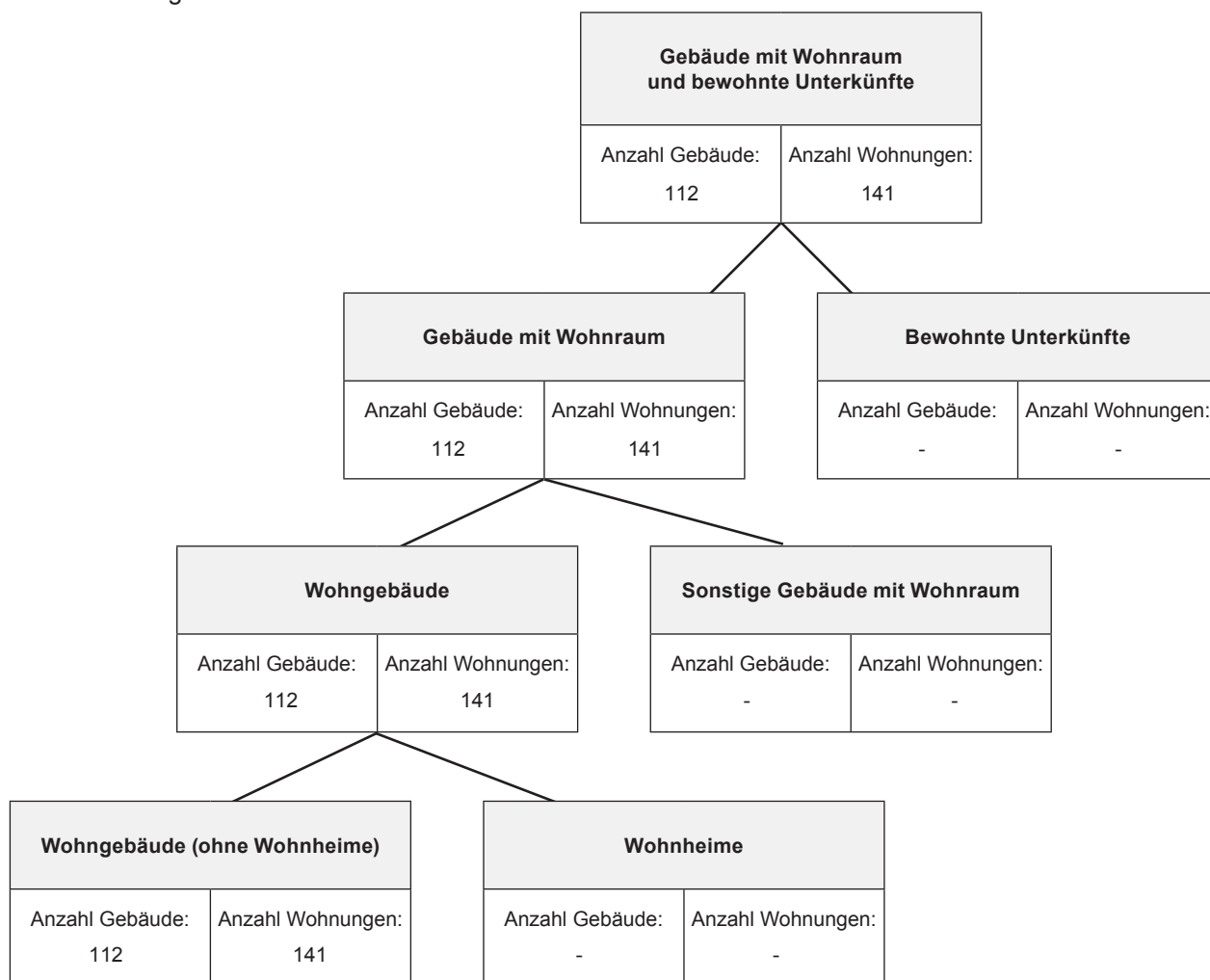
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	112	141	112	141
Baujahr				
Vor 1919	42	49	42	49
1919 - 1948	6	9	6	9
1949 - 1978	28	41	28	41
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	(17)	(17)	(17)	(17)
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	100	(123)	100	(123)
mit 1 Wohnung	78	78	78	78
mit 2 Wohnungen	(19)	(39)	(19)	(39)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(87)	(87)	(87)	(87)
2 Wohnungen	22	(48)	22	(48)
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	14	7	14
Privatperson/-en	(105)	127	(105)	127
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	87	113	87	(113)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	22	19	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	(48)	16	31	17
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	112	(48)	16	31	17
Wohngebäude	112	48	16	31	17
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	112	48	16	31	17
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100	42	16	25	17
mit 1 Wohnung	78	(32)	16	19	(11)
mit 2 Wohnungen	(19)	(10)	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87)	(38)	16	22	(11)
2 Wohnungen	22	10	-	6	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	-	-	-
Privatperson/-en	(105)	(41)	16	(31)	17
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	87	33	9	28	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	(9)	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Alban	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	42	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	28	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(17)	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	4	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	112	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	112	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	112	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	78	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(19)	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Alban	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(105)	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	87	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Alban	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	37,5	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	5,4	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,0	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	5,4	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(15,2)	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,7	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,3	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,6	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,0)	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,0	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,7	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,7)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,6	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Alban	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(93,8)	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	77,7	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,0	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,4	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	141	141	141	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	111	111	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	24	24	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	21	21	21	-	-
100 - 119	18	18	18	-	-
120 - 139	29	29	29	-	-
140 - 159	17	17	17	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	11	11	11	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	29	29	29	-	-
5 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-
6 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
7 und mehr Räume	41	41	41	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	132	132	132	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Alban	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	141	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	16	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	21	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	18	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	29	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	17	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	10	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	11	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	13	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	29	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(43)	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(22)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	41	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	132	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Alban	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,7	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,0	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,3	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,3	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	14,9	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,8	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,6	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	12,1	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,1	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,8	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	9,2	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	2,1	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	2,1	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	20,6	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(30,5)	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(15,6)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,1	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93,6	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4,3	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,1	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	123	18	48	(44)	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	105	12	42	(41)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	6	6	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	13	6	4	-	3	-
80 - 99	15	3	6	6	-	-
100 - 119	(12)	-	9	3	-	-
120 - 139	29	3	16	7	3	-
140 - 159	17	3	10	4	-	-
160 - 179	10	-	-	10	-	-
180 - 199	11	-	-	(11)	-	-
200 und mehr	13	-	3	3	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	20	6	11	-	3	-
5 Räume	(37)	6	15	(16)	-	-
6 Räume	(19)	-	9	10	-	-
7 und mehr Räume	41	-	13	18	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	123	18	(45)	(31)	(26)	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	105	12	(36)	(31)	(23)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	6	9	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	13	6	7	-	-	-	-
80 - 99	15	3	6	-	6	-	-
100 - 119	(12)	-	9	-	3	-	-
120 - 139	29	3	10	6	10	-	-
140 - 159	17	3	10	4	-	-	-
160 - 179	10	-	-	7	3	-	-
180 - 199	11	-	-	4	4	-	3
200 und mehr	13	-	3	10	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	20	6	14	-	-	-	-
5 Räume	(37)	6	12	7	(12)	-	-
6 Räume	(19)	-	(6)	10	-	-	3
7 und mehr Räume	41	-	13	14	14	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	123	22	(6)	(95)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	105	13	(6)	(86)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	13	7	-	6
80 - 99	15	3	-	12
100 - 119	(12)	3	-	9
120 - 139	29	3	6	20
140 - 159	17	3	-	14
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	11	-	-	11
200 und mehr	13	3	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	20	4	-	16
5 Räume	(37)	6	3	(28)
6 Räume	(19)	3	3	(13)
7 und mehr Räume	41	6	-	(35)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schönborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

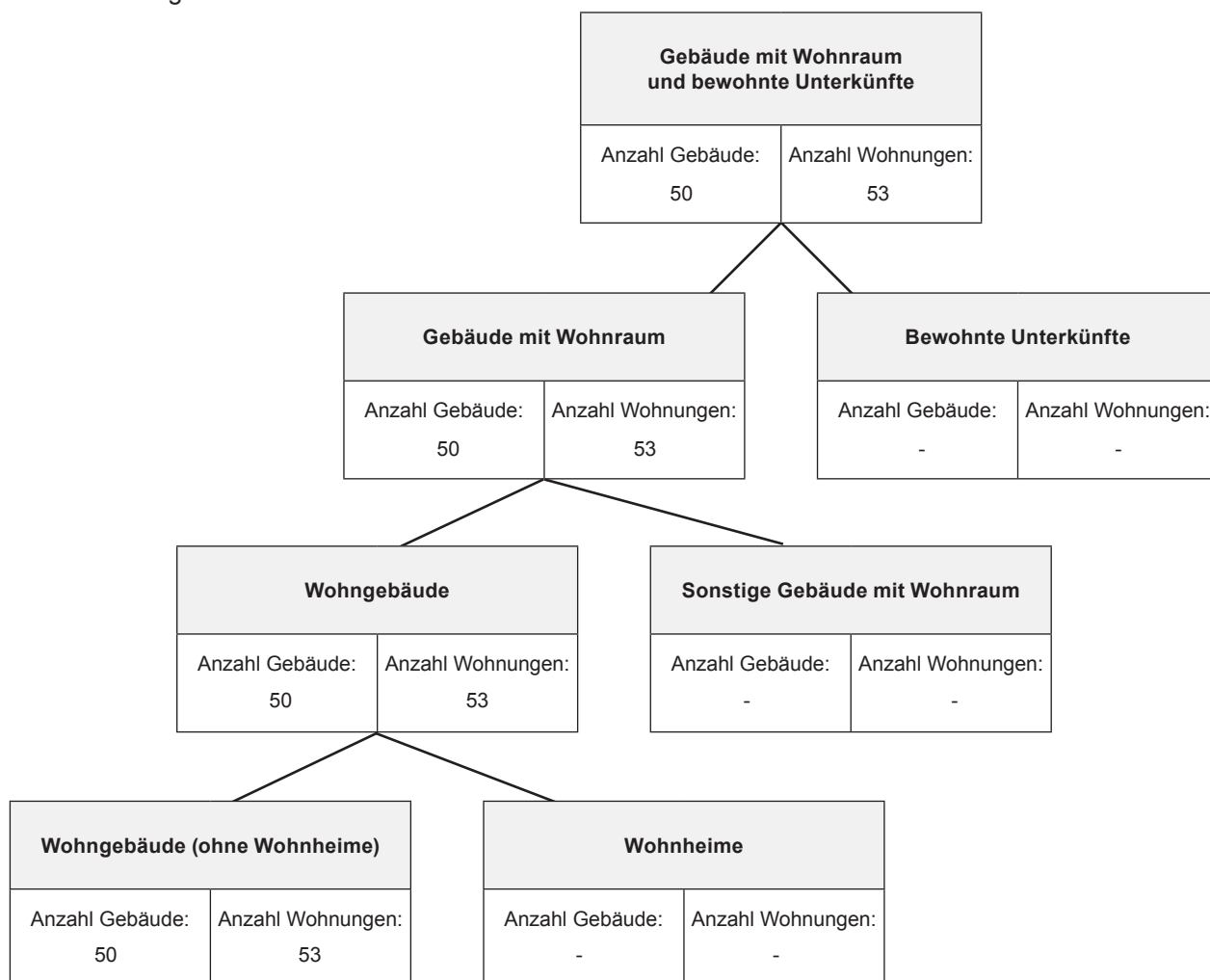
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50	53	50	53
Baujahr				
Vor 1919	32	35	32	35
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	6	6	6	6
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	50	53	50	53
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	47	47	47	47
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	50	53	50	53
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	37	40	37	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	32	3	9	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	50	32	3	9	6
Wohngebäude	50	32	3	9	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	50	32	3	9	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	32	3	9	6
mit 1 Wohnung	47	29	3	9	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	47	(29)	3	9	6
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	50	32	3	9	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	37	22	3	6	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	10	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	6	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	3	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	50	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	50	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	50	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	47	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	47	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	50	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	37	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	64,0	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	12,0	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,0	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,0	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	6,0	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	94,0	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,0	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94,0	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,0	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	74,0	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26,0	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	53	53	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(35)	35	35	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	15	15	15	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
6 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
7 und mehr Räume	18	18	18	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53	53	53	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(35)	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	9	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	-	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	4	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	16	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	15	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	3	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	3	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	-	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	10	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(22)	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(3)	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schönborn	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(66,0)	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,0	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	17,0	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	-	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	7,5	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	30,2	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,0	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	28,3	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,7	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,7	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	-	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,9	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(41,5)	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(5,7)	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,0	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(44)	-	(29)	(9)	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(35)	-	23	(9)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	6	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-
100 - 119	13	-	10	-	3	-
120 - 139	(6)	-	3	3	-	-
140 - 159	15	-	9	3	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	7	-	7	-	-	-
5 Räume	19	-	10	6	3	-
6 Räume	(3)	-	3	-	-	-
7 und mehr Räume	15	-	9	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(44)	-	26	9	6	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(35)	-	20	6	6	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	6	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-	-
100 - 119	13	-	10	3	-	-	-
120 - 139	(6)	-	3	-	-	3	-
140 - 159	15	-	6	3	6	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	7	-	7	-	-	-	-
5 Räume	19	-	10	3	3	3	-
6 Räume	(3)	-	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	15	-	6	6	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(44)	(3)	9	32
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(35)	3	6	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	3	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	4	-	-	4
100 - 119	13	-	3	10
120 - 139	(6)	-	-	6
140 - 159	15	-	3	12
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	7	-	-	7
5 Räume	19	3	3	13
6 Räume	(3)	-	-	3
7 und mehr Räume	15	-	6	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Stahlberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

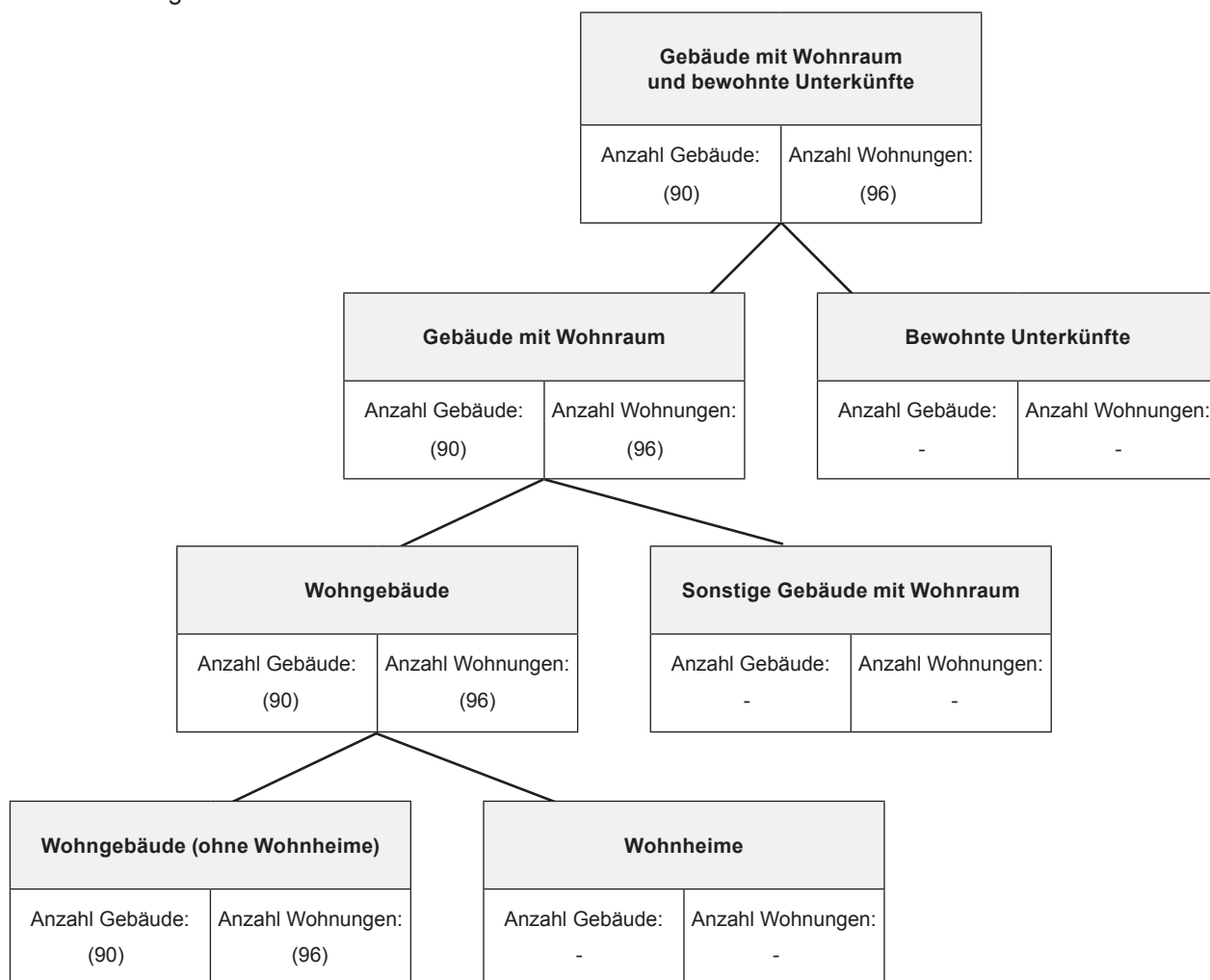
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(90)	(96)	(90)	(96)
Baujahr				
Vor 1919	(31)	(34)	(31)	(34)
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	40	43	(40)	43
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	74	80	74	80
mit 1 Wohnung	65	65	65	65
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(81)	(81)	(81)	(81)
2 Wohnungen	9	15	9	15
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	6	6
Privatperson/-en	84	(90)	(84)	(90)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	61	67	(61)	67
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	29	29	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(90)	(41)	(33)	10	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(90)	(41)	(33)	10	6
Wohngebäude	(90)	(41)	(33)	10	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(90)	(41)	(33)	10	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	31	27	10	6
mit 1 Wohnung	65	31	21	10	3
mit 2 Wohnungen	9	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	10	7	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81)	(41)	(27)	10	3
2 Wohnungen	9	-	6	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	6	-	-
Privatperson/-en	84	(41)	(27)	10	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	61	24	(21)	10	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	17	12	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stahlberg	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(90)	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(31)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	40	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(90)	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(90)	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(90)	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	65	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stahlberg	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	84	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	61	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stahlberg	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(34,4)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	11,1	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	44,4	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,3	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,2	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,2	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,0	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,1	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(90,0)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,0	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stahlberg	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,7	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	67,8	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32,2	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(96)	(96)	(96)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67	(67)	(67)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	19	19	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	23	23	23	-	-
120 - 139	16	16	16	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	21	21	21	-	-
7 und mehr Räume	(48)	(48)	(48)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(96)	(96)	(96)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Stahlberg	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(96)	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	10	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	7	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	10	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	23	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	16	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	16	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	9	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	6	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	9	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	6	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	18	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	21	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(48)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(96)	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Stahlberg	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,8	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,8	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	10,4	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	7,3	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	10,4	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	24,0	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,7	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	16,7	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	9,4	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,3	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	9,4	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	3,1	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	6,3	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,8	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	21,9	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(50,0)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	86	25	25	(32)	4	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	67	16	25	22	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	9	-	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-
80 - 99	10	3	3	4	-	-
100 - 119	20	6	7	3	4	-
120 - 139	9	3	3	3	-	-
140 - 159	16	-	9	7	-	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	18	4	4	10	-	-
6 Räume	17	3	3	7	4	-
7 und mehr Räume	(45)	(12)	18	15	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	86	25	(23)	18	(14)	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	67	16	23	15	7	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	9	-	3	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-	-
80 - 99	10	3	3	-	4	-	-
100 - 119	20	6	8	6	-	-	-
120 - 139	9	3	3	-	-	3	-
140 - 159	16	-	9	-	4	-	3
160 - 179	9	3	-	3	3	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	9	3	-	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	18	4	4	3	4	3	-
6 Räume	17	3	7	3	4	-	-
7 und mehr Räume	(45)	(12)	12	12	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	86	28	9	49
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67	28	9	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	-	-	19
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	10	6	-	4
100 - 119	20	10	3	7
120 - 139	9	3	-	6
140 - 159	16	6	6	4
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	18	-	-	18
6 Räume	17	10	-	7
7 und mehr Räume	(45)	15	9	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Tessenmoschel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

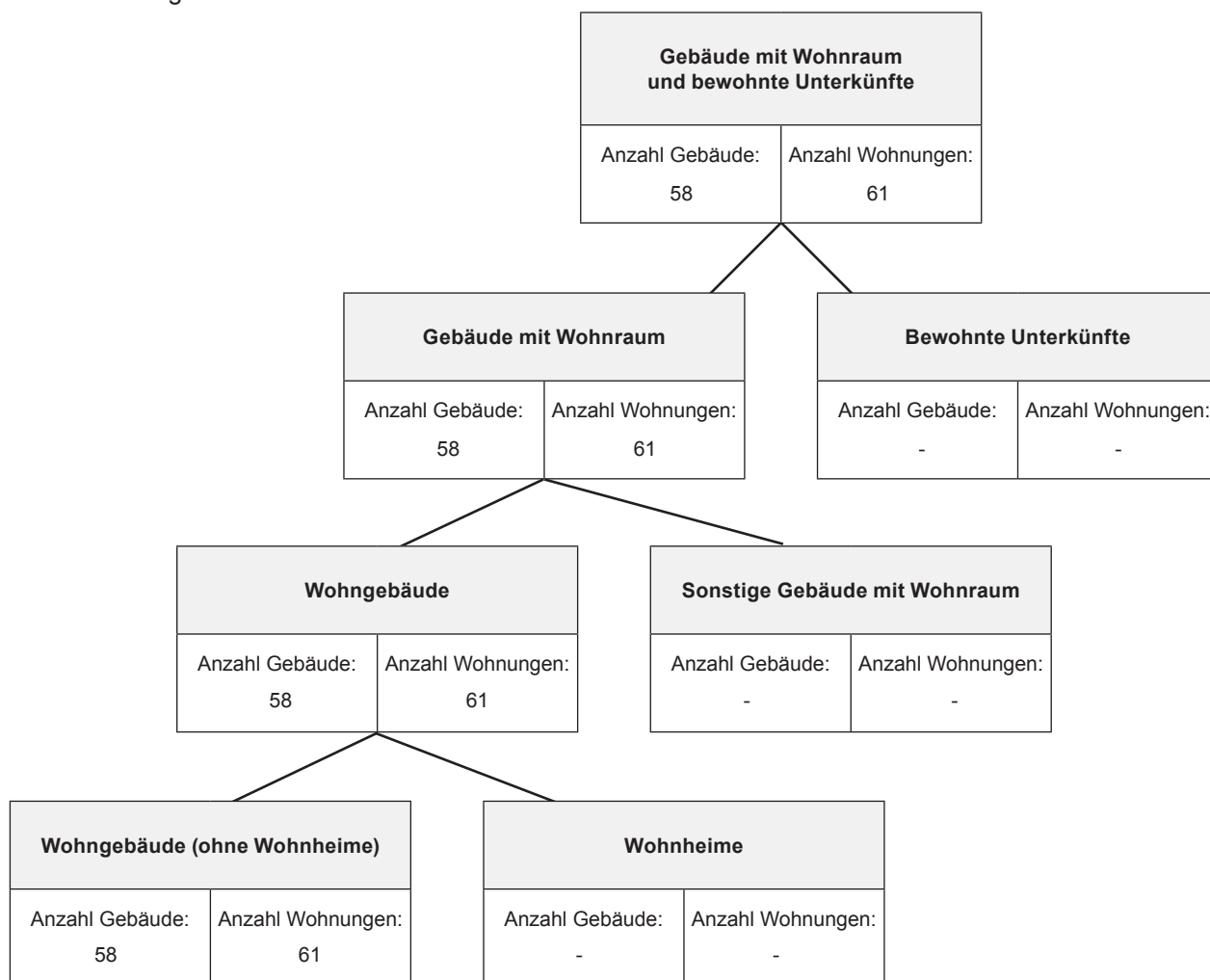
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58	61	58	61
Baujahr				
Vor 1919	32	32	32	32
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	(19)	(19)	(19)	(19)
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	7	10	7	10
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	51	54	51	54
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	(14)	17	(14)	17
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(40)	(40)	(40)	(40)
2 Wohnungen	(18)	(21)	(18)	(21)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	58	61	58	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	38	41	38	41
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	17	17	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	32	(16)	3	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	32	(16)	3	7
Wohngebäude	58	32	(16)	3	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	32	(16)	3	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	51	25	(16)	3	7
mit 1 Wohnung	37	(18)	(16)	3	-
mit 2 Wohnungen	(14)	7	-	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(40)	(21)	(16)	3	-
2 Wohnungen	(18)	11	-	-	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	58	32	(16)	3	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	38	18	(13)	-	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	11	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Teschmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(19)	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	58	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	51	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	37	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(14)	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(40)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(18)	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Teschmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	58	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	38	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Teschenmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	55,2	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,8)	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,1	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,9	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,8	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(24,1)	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,9	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	6,9	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,2	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(69,0)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(31,0)	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Teschenmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	65,5	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29,3	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,2	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	61	61	61	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	52	52	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	7	7	7	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-
120 - 139	11	11	11	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	11	11	11	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	11	11	11	-	-
5 Räume	11	11	11	-	-
6 Räume	6	6	6	-	-
7 und mehr Räume	24	24	24	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	58	58	58	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Teschmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	61	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	7	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	7	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	-	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	11	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	9	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	11	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	10	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	6	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	11	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	11	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	6	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	24	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	58	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Teschmoschel	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	85,2	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4,9	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,8	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	9,8	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,5	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	11,5	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	-	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,0	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	14,8	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	18,0	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	16,4	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,9	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,8	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,0	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,0	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	9,8	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,3	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,1	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4,9	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	55	25	15	(4)	8	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	22	15	(4)	8	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	-	-	3
60 - 79	7	7	-	-	-	-
80 - 99	7	3	4	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	11	3	4	4	-	-
140 - 159	(3)	3	-	-	-	-
160 - 179	11	-	7	-	4	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	6	-	-	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	-	3
4 Räume	8	4	4	-	-	-
5 Räume	11	3	4	4	-	-
6 Räume	3	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	24	9	7	-	8	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	55	25	22	8	-	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	22	22	8	-	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-	-
80 - 99	7	3	4	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	11	3	4	4	-	-	-
140 - 159	(3)	3	-	-	-	-	-
160 - 179	11	-	11	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	6	-	4	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	8	4	4	-	-	-	-
5 Räume	11	3	4	4	-	-	-
6 Räume	3	3	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	24	9	11	4	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	55	12	16	(27)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	12	16	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	7	3	4	-
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	11	3	-	8
140 - 159	(3)	-	-	3
160 - 179	11	-	8	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	10	6	4	-
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	8	-	4	4
5 Räume	11	-	-	11
6 Räume	3	3	-	-
7 und mehr Räume	24	9	12	(3)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Würzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

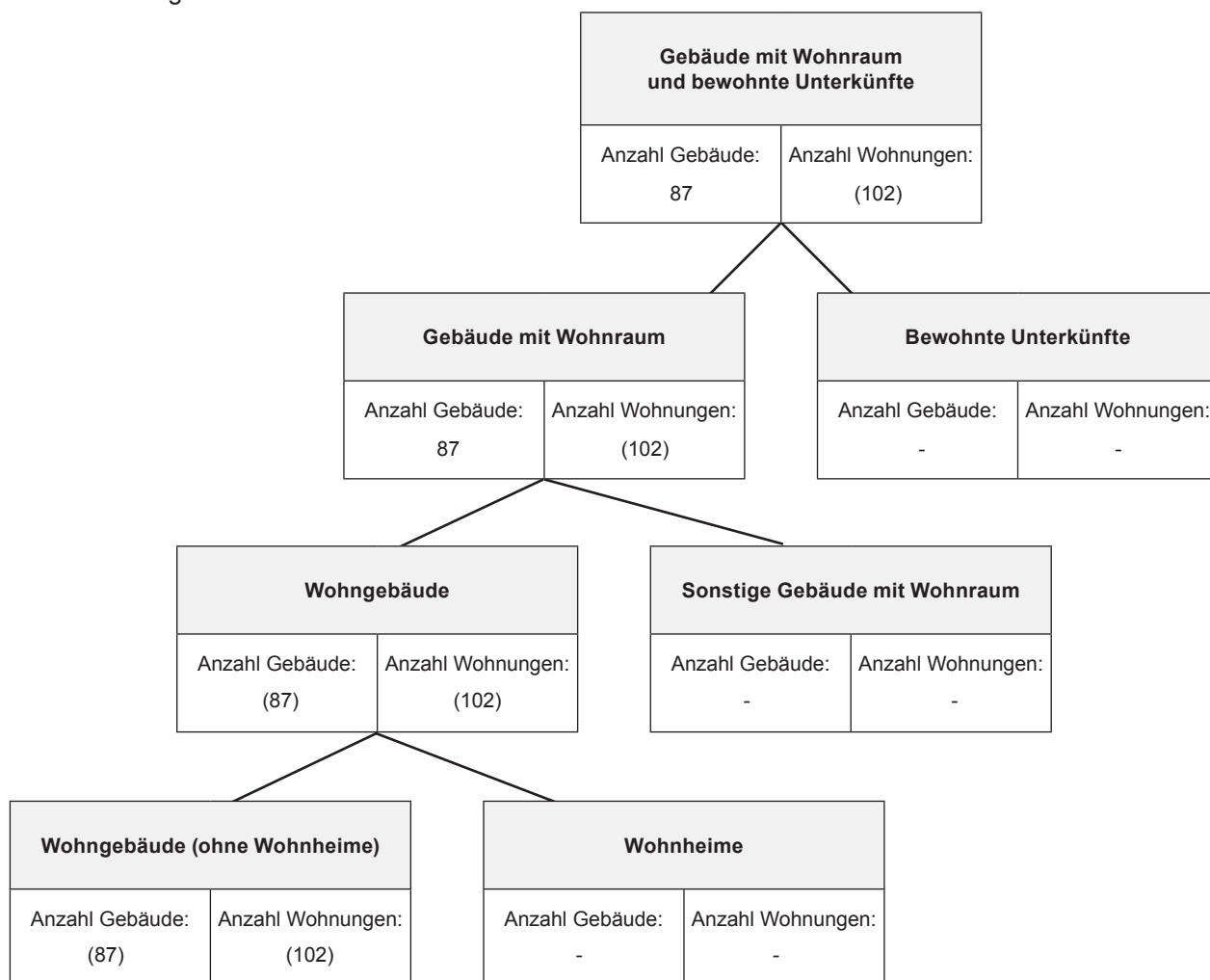
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	87	(102)	(87)	(102)
Baujahr				
Vor 1919	(42)	(49)	(42)	(49)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	(6)	(10)	(6)	(10)
1979 - 1986	(20)	(24)	(20)	(24)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77	(92)	77	(92)
mit 1 Wohnung	(71)	(71)	(71)	(71)
mit 2 Wohnungen	6	17	6	17
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(81)	(81)	(81)	(81)
2 Wohnungen	6	17	6	17
3 - 6 Wohnungen	-	4	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	87	(102)	(87)	(102)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(69)	(80)	(69)	(80)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	22	18	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	87	(48)	(3)	(29)	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	87	(48)	(3)	(29)	7
Wohngebäude	(87)	(48)	(3)	(29)	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(87)	(48)	(3)	(29)	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77	(41)	3	(26)	7
mit 1 Wohnung	(71)	(38)	3	(23)	7
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81)	(45)	3	(26)	7
2 Wohnungen	6	3	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	87	(48)	(3)	(29)	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(69)	(34)	3	25	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	14	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Würzweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	87	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(42)	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(6)	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	87	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(87)	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(87)	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(71)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Würzweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	87	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(69)	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Würzweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(48,3)	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,9	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(6,9)	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(23,0)	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,0	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(81,6)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,9	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,6	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,9	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,9	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(93,1)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,9	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Würzweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(79,3)	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,7	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(102)	(102)	(102)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	(81)	(81)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	13	13	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	4	4	4	-	-
80 - 99	17	17	17	-	-
100 - 119	(31)	(31)	(31)	-	-
120 - 139	16	16	16	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	15	15	15	-	-
6 Räume	20	20	20	-	-
7 und mehr Räume	(47)	(47)	(47)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(102)	(102)	(102)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Würzweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(102)	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	4	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	4	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	17	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(31)	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	16	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	22	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	-	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	6	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	-	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	16	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	15	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	20	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(47)	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(102)	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Würzweiler	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(79,4)	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12,7	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,9	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,9	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	3,9	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	16,7	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(30,4)	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	15,7	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	21,6	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	-	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,9	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	-	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,7	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	14,7	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,6	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(46,1)	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(95)	20	26	33	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	16	22	27	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	-	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	13	-	4	6	3	-
100 - 119	(31)	10	10	7	4	-
120 - 139	13	3	3	4	3	-
140 - 159	22	-	9	7	3	3
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	12	-	3	9	-	-
5 Räume	15	3	8	-	4	-
6 Räume	17	3	3	8	3	-
7 und mehr Räume	(47)	10	12	16	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(95)	20	36	(19)	11	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	16	29	13	11	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	3	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	13	-	4	9	-	-	-
100 - 119	(31)	10	14	3	4	-	-
120 - 139	13	3	3	4	3	-	-
140 - 159	22	-	15	-	4	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	6	-	-	3	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	12	-	3	9	-	-	-
5 Räume	15	3	12	-	-	-	-
6 Räume	17	3	3	7	4	-	-
7 und mehr Räume	(47)	10	18	3	7	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(95)	18	(15)	62
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	18	12	48
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	-	3	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	13	-	-	13
100 - 119	(31)	12	-	(19)
120 - 139	13	3	3	7
140 - 159	22	-	9	13
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	12	3	-	9
5 Räume	15	3	-	12
6 Räume	17	3	-	14
7 und mehr Räume	(47)	9	(15)	23

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rathskirchen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

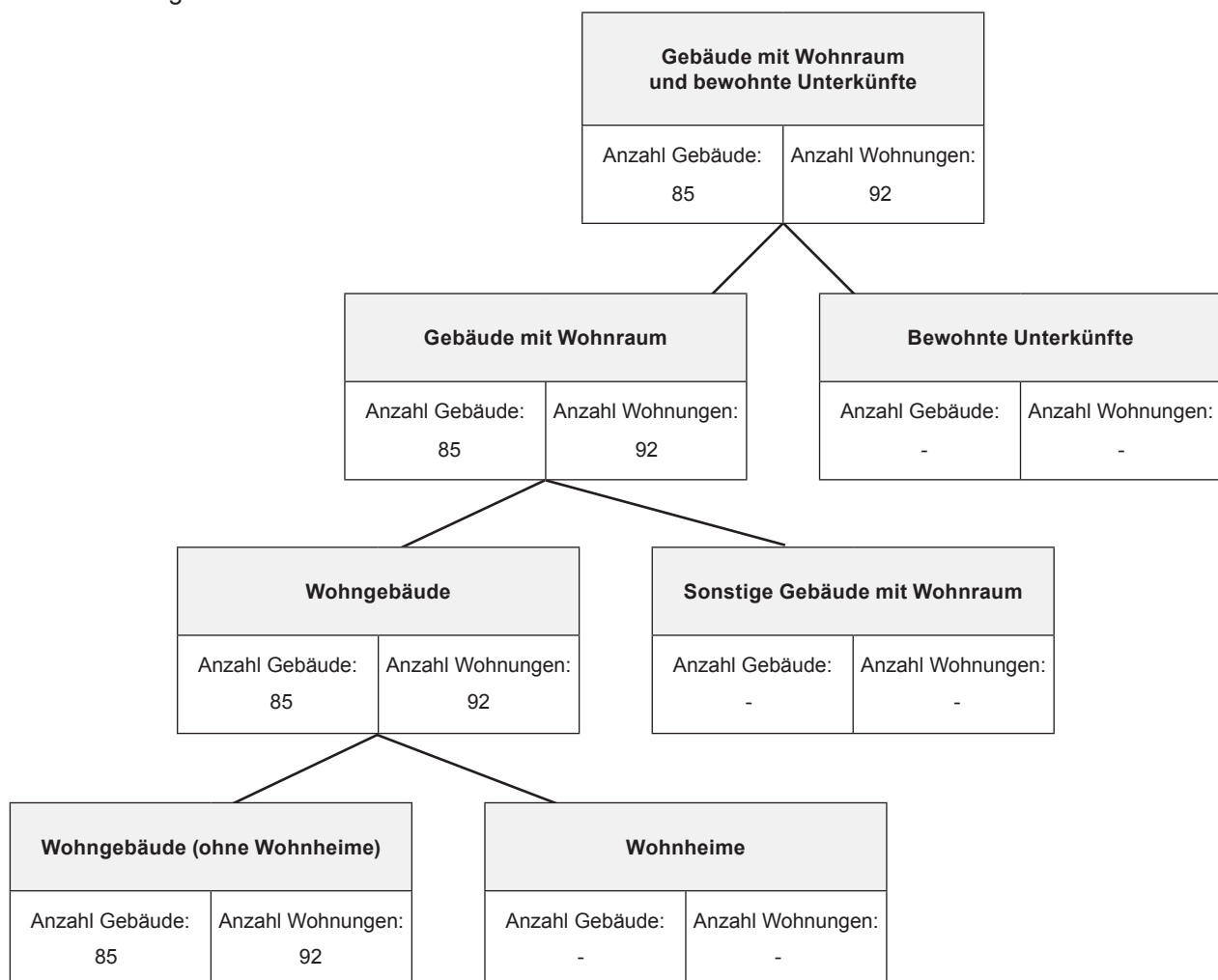
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	85	92	85	92
Baujahr				
Vor 1919	38	41	38	41
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	17	21	17	21
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	8	8	8	8
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(54)	(57)	(54)	(57)
mit 1 Wohnung	(46)	(46)	(46)	(46)
mit 2 Wohnungen	8	11	8	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	77	77	77	77
2 Wohnungen	8	15	8	15
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	85	88	85	88
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	64	(61)	64
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	25	21	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	85	45	10	13	(17)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	85	45	10	13	(17)
Wohngebäude	85	45	10	13	(17)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	45	10	13	(17)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(54)	(30)	7	(7)	10
mit 1 Wohnung	(46)	(26)	7	(3)	10
mit 2 Wohnungen	8	4	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	9	3	6	3
mit 1 Wohnung	(21)	9	3	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	6	-	-	4
mit 1 Wohnung	10	6	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77	41	10	9	(17)
2 Wohnungen	8	4	-	4	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	85	45	10	13	(17)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	24	7	13	(17)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rathskirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	85	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	8	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	85	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	85	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(54)	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(46)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	8	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(21)	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	8	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rathskirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	85	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(61)	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rathskirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	44,7	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,2	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	20,0	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	9,4	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,6	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(63,5)	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(54,1)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,4	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24,7)	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(24,7)	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,8	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,8	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,6	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,4	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rathskirchen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,5	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(71,8)	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24,7	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	92	92	92	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70	70	70	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	18	18	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	4	-	-
80 - 99	25	25	25	-	-
100 - 119	17	17	17	-	-
120 - 139	(10)	(10)	(10)	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	14	14	14	-	-
5 Räume	23	23	23	-	-
6 Räume	22	22	22	-	-
7 und mehr Räume	30	30	30	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	89	89	89	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rathskirchen	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	92	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	4	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	-	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	4	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	25	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	17	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(10)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	16	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	10	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	4	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	3	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	-	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	14	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	23	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	22	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	30	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	89	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rathskirchen	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,1	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,6	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,3	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	-	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	4,3	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	27,2	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	18,5	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(10,9)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	17,4	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	10,9	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	3,3	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,3	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	-	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	15,2	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	25,0	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	23,9	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,6	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3,3	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(73)	26	19	21	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(58)	19	19	(13)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	7	-	8	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	22	16	-	6	-	-
100 - 119	14	10	-	4	-	-
120 - 139	(7)	-	7	-	-	-
140 - 159	13	-	3	3	7	-
160 - 179	10	-	6	4	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	10	-	-	-	-
5 Räume	17	7	-	10	-	-
6 Räume	19	9	3	3	4	-
7 und mehr Räume	27	-	(16)	8	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(73)	26	19	14	3	7	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(58)	19	19	10	3	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	7	-	4	-	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	22	16	-	3	-	3	-
100 - 119	14	10	-	4	-	-	-
120 - 139	(7)	-	7	-	-	-	-
140 - 159	13	-	6	4	3	-	-
160 - 179	10	-	3	3	-	4	-
180 - 199	4	-	-	-	-	-	4
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	10	-	-	-	-	-
5 Räume	17	7	-	7	-	3	-
6 Räume	19	9	3	4	3	-	-
7 und mehr Räume	27	-	(16)	3	-	4	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(73)	20	14	39
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(58)	16	10	32
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	4	4	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	22	9	3	10
100 - 119	14	7	4	3
120 - 139	(7)	4	-	(3)
140 - 159	13	-	-	13
160 - 179	10	-	7	3
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	17	7	7	3
6 Räume	19	6	-	13
7 und mehr Räume	27	4	7	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reichsthal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

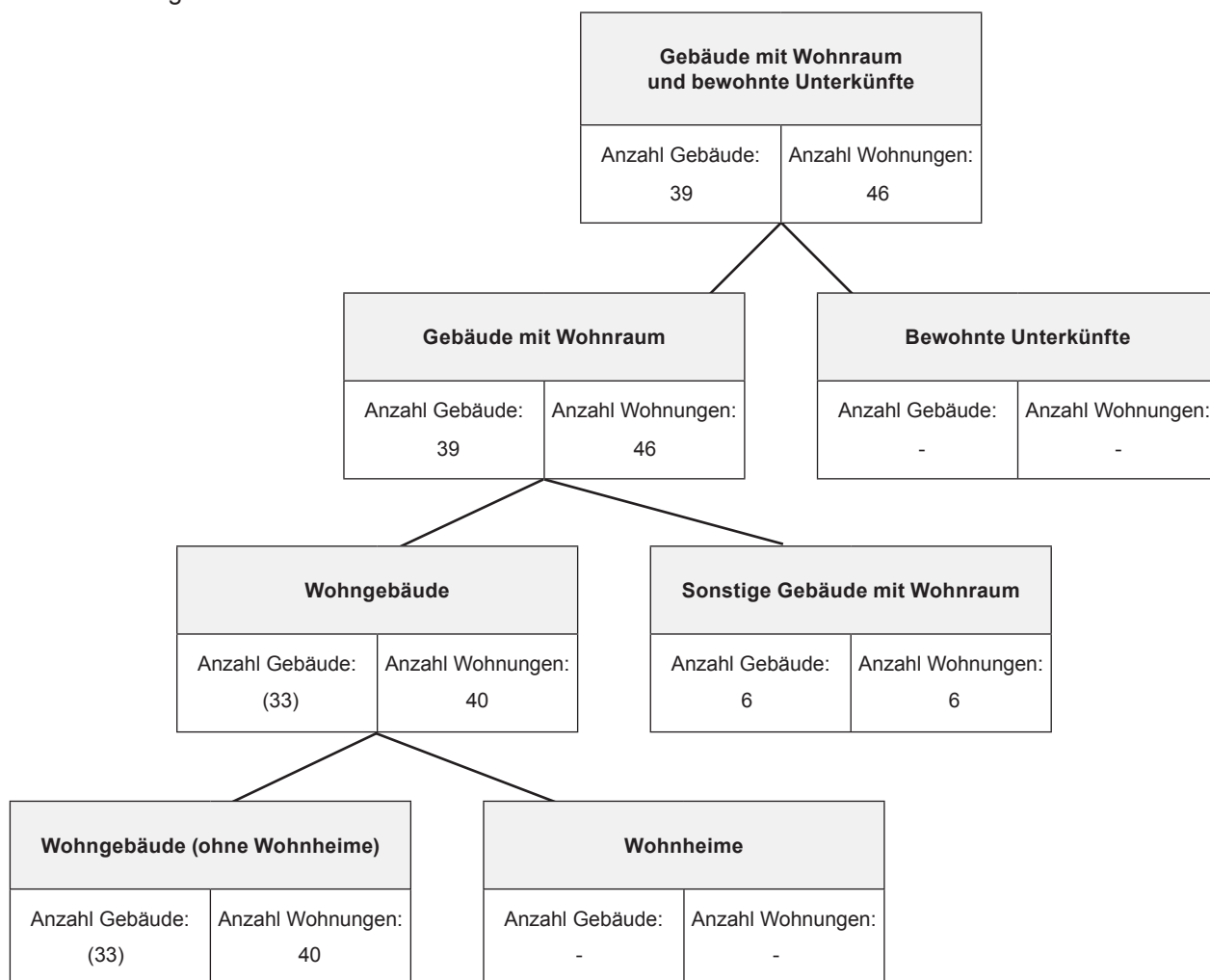
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	39	46	(33)	40
Baujahr				
Vor 1919	21	21	21	21
1919 - 1948	3	3	-	-
1949 - 1978	7	7	4	4
1979 - 1986	4	4	4	4
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	4	(11)	4	(11)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(29)	36	(23)	(30)
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(11)	4	(11)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(32)	(32)	(26)	(26)
2 Wohnungen	3	3	3	3
3 - 6 Wohnungen	4	(11)	4	(11)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	36	43	33	40
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(24)	31	(21)	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	39	24	7	4	4
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	39	24	7	4	4
Wohngebäude	(33)	21	4	4	4
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(33)	21	4	4	4
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(29)	18	7	-	4
mit 1 Wohnung	(25)	18	7	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	6	-	4	-
mit 1 Wohnung	7	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(32)	21	7	4	-
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	36	21	7	4	4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(24)	12	4	4	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichsthal	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	39	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	7	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	39	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(33)	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(33)	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(29)	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(25)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(32)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichsthal	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	36	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(24)	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reichsthal	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	53,8	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	17,9	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	10,3	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,3	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(84,6)	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(84,6)	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15,4	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(74,4)	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(64,1)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,3	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	25,6	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	17,9	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	7,7	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(82,1)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,7	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,3	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reichsthal	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7,7	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	7,7	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(61,5)	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30,8	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	46	40	40	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	26	26	26	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	8	8	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	3	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	10	7	7	-	3
100 - 119	7	7	7	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	7	7	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	10	7	7	-	3
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	10	10	10	-	-
7 und mehr Räume	17	14	14	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	43	37	37	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reichsthal	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	46	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	26	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	6	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	6	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	10	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	7	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	-	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	10	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	-	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	10	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	10	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	6	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	10	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	17	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	43	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reichsthal	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,5	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,9	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,5	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	13,0	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,5	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	13,0	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	21,7	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,2	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	-	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	21,7	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	-	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	21,7	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	6,5	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	21,7	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	13,0	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	21,7	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,0	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93,5	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6,5	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(30)	6	10	14	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(23)	3	10	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	3	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	6	3	-	3	-	-
100 - 119	4	-	4	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-
140 - 159	10	3	-	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	6	-	3	3	-	-
6 Räume	7	-	4	3	-	-
7 und mehr Räume	(11)	3	-	8	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(30)	6	7	6	11	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(23)	3	7	6	7	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	3	-	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-	-
80 - 99	6	3	-	3	-	-	-
100 - 119	4	-	4	-	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-	-
140 - 159	10	3	-	-	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	-	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	6	-	-	3	3	-	-
6 Räume	7	-	4	3	-	-	-
7 und mehr Räume	(11)	3	-	-	8	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(30)	3	6	21
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(23)	3	6	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	6	-	3	3
100 - 119	4	-	-	4
120 - 139	-	-	-	-
140 - 159	10	3	-	7
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	6	-	3	3
6 Räume	7	-	3	4
7 und mehr Räume	(11)	3	-	8

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Seelen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

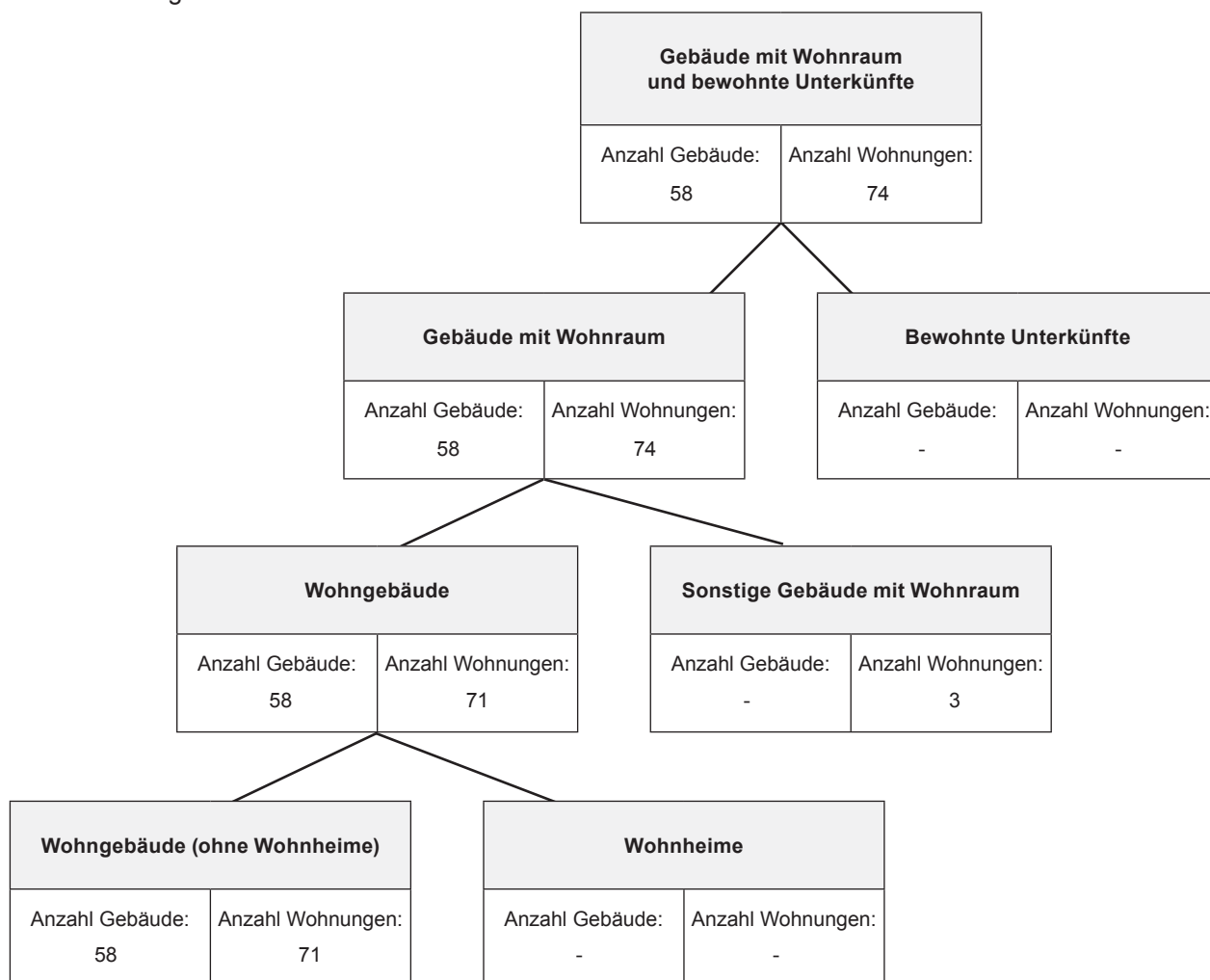
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58	74	58	71
Baujahr				
Vor 1919	31	35	31	(35)
1919 - 1948	3	6	3	6
1949 - 1978	14	17	14	14
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	7	10	7	10
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	49	(59)	49	56
mit 1 Wohnung	(33)	(33)	(33)	(33)
mit 2 Wohnungen	(16)	19	(16)	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(42)	(42)	42	42
2 Wohnungen	16	25	16	25
3 - 6 Wohnungen	-	7	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	6	6
Privatperson/-en	52	68	52	65
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	45	58	45	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	34	11	6	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	34	11	6	7
Wohngebäude	58	34	11	6	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	34	11	6	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49	25	11	6	7
mit 1 Wohnung	(33)	22	4	3	4
mit 2 Wohnungen	(16)	3	7	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(42)	31	4	3	4
2 Wohnungen	16	3	7	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	52	31	11	3	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	45	21	11	6	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	88	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	58	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(33)	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(16)	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(42)	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	52	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	45	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	53,4	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	5,2	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,1	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,2	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,1	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,5	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(56,9)	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(27,6)	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,3	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,3	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,2	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(72,4)	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	27,6	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,3	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,7	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	77,6	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,2	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,2	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	74	71	71	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	53	53	53	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	(6)	(6)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(15)	12	12	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	6	3	3	-	3	
80 - 99	6	6	6	-	-	
100 - 119	(14)	14	14	-	-	
120 - 139	(25)	(25)	(25)	-	-	
140 - 159	8	8	8	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	14	14	14	-	-	
5 Räume	(9)	(6)	(6)	-	3	
6 Räume	24	24	24	-	-	
7 und mehr Räume	24	24	24	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	68	68	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Seelen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	74	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	(15)	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	6	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	6	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(14)	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(25)	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	8	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	9	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	-	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	3	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	3	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	14	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(9)	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	24	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	24	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Seelen	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,6	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(8,1)	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(20,3)	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	4,1	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	8,1	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	8,1	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(18,9)	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(33,8)	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,8	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	12,2	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	4,1	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,9	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(12,2)	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	32,4	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,4	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,9	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4,1	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(56)	6	24	23	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	3	21	23	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	3	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	(11)	-	8	3	-	-
120 - 139	(22)	3	(13)	3	3	-
140 - 159	8	-	-	8	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	11	-	11	-	-	-
5 Räume	(6)	3	-	-	3	-
6 Räume	21	3	4	(14)	-	-
7 und mehr Räume	18	-	9	(9)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(56)	6	21	16	7	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	3	18	16	7	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	3	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	(11)	-	8	-	-	-	3
120 - 139	(22)	3	10	9	-	-	-
140 - 159	8	-	-	4	4	-	-
160 - 179	6	-	-	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	11	-	11	-	-	-	-
5 Räume	(6)	3	-	3	-	-	-
6 Räume	21	3	4	7	4	-	3
7 und mehr Räume	18	-	6	6	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(56)	6	6	44
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	(3)	6	(41)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	3	-	(3)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	3	-	-	3
100 - 119	(11)	-	-	11
120 - 139	(22)	3	3	16
140 - 159	8	-	-	8
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	11	-	-	11
5 Räume	(6)	3	-	(3)
6 Räume	21	-	-	(21)
7 und mehr Räume	18	3	6	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rockenhausen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

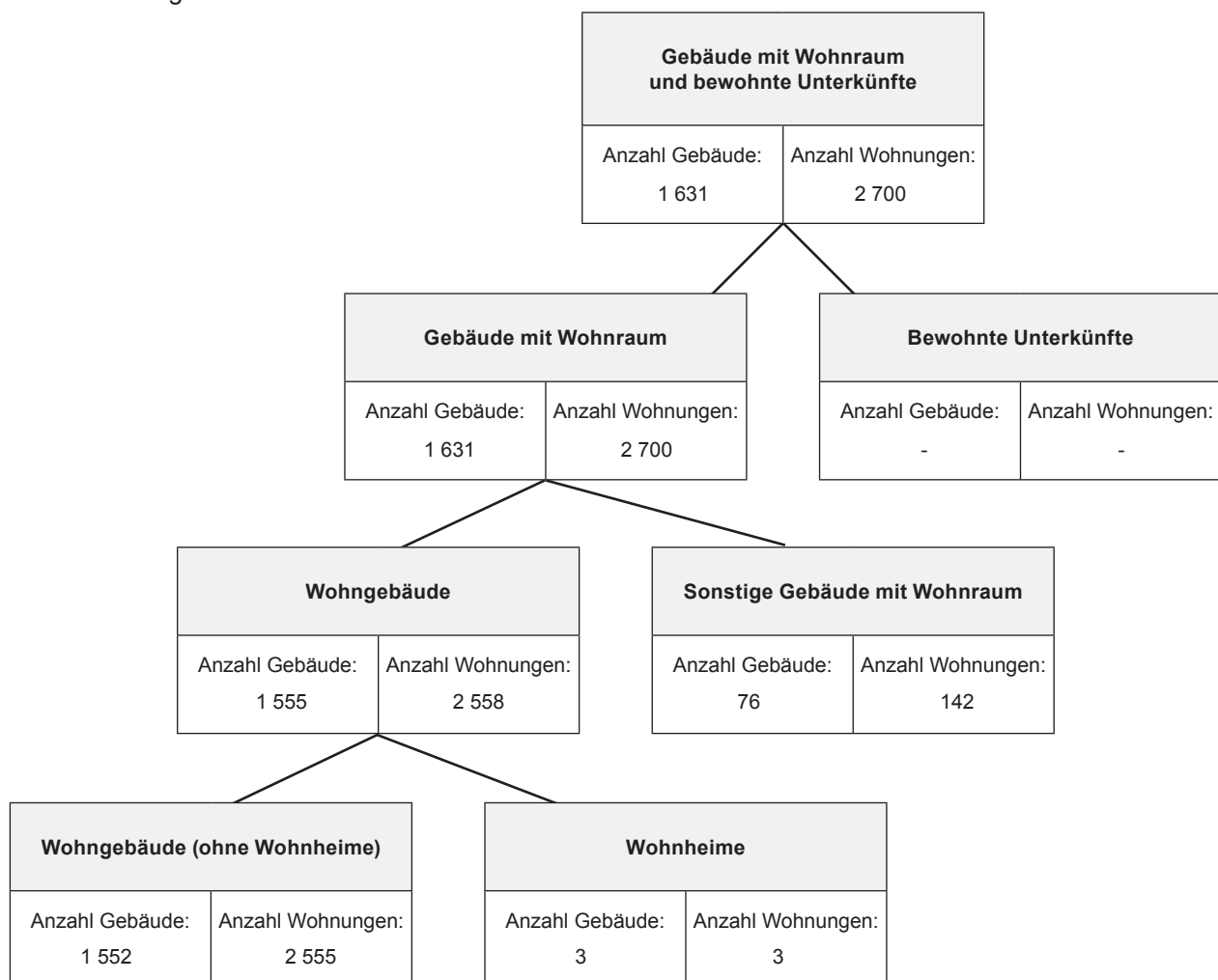
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 631	2 700	1 555	2 558
Baujahr				
Vor 1919	267	344	231	282
1919 - 1948	146	193	140	(166)
1949 - 1978	684	1 218	669	1 203
1979 - 1986	219	370	216	360
1987 - 1990	(76)	(114)	(72)	(101)
1991 - 1995	(45)	(128)	(45)	(128)
1996 - 2000	117	231	108	219
2001 - 2004	(26)	(37)	26	(37)
2005 - 2008	31	(42)	28	39
2009 und später	20	23	20	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 299	2 125	1 274	2 087
mit 1 Wohnung	955	955	940	940
mit 2 Wohnungen	(231)	464	231	461
mit 3 und mehr Wohnungen	113	706	103	686
Doppelhaushälfte Insgesamt	(108)	(149)	(105)	(146)
mit 1 Wohnung	(76)	(76)	(73)	(73)
mit 2 Wohnungen	22	38	22	38
mit 3 und mehr Wohnungen	10	35	10	35
Gereihtes Haus Insgesamt	(160)	327	(147)	293
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	(94)	(94)
mit 2 Wohnungen	29	50	23	38
mit 3 und mehr Wohnungen	34	180	30	161
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	99	29	(32)
mit 1 Wohnung	(38)	(38)	23	23
mit 2 Wohnungen	13	22	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	13	(39)	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 166	1 166	1 130	1 130
2 Wohnungen	295	574	279	543
3 - 6 Wohnungen	(152)	541	128	490
7 - 12 Wohnungen	15	151	15	130
13 und mehr Wohnungen	3	268	3	265
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(120)	555	120	519
Privatperson/-en	1 483	2 068	1 423	1 981
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	55	9	55
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	16	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	35	53	35	41
Etagenheizung	61	192	58	178
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	1 236	2 083	1 169	1 973
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	275	348	269	342
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	24	24	24

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 631	413	456	500	262
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 631	413	456	500	262
Wohngebäude	1 555	371	450	488	246
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 552	368	450	488	246
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	76	42	6	12	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 299	261	372	448	218
mit 1 Wohnung	955	(194)	294	314	(153)
mit 2 Wohnungen	(231)	47	62	94	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	113	20	16	40	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	(108)	(32)	(42)	9	(25)
mit 1 Wohnung	(76)	26	28	3	(19)
mit 2 Wohnungen	22	3	7	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	7	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(160)	81	36	37	6
mit 1 Wohnung	(97)	(63)	15	19	-
mit 2 Wohnungen	29	11	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	34	7	15	12	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	39	6	6	13
mit 1 Wohnung	(38)	23	6	6	3
mit 2 Wohnungen	13	10	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	6	-	-	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 166	306	343	342	175
2 Wohnungen	295	71	75	106	43
3 - 6 Wohnungen	(152)	(36)	38	46	32
7 - 12 Wohnungen	15	-	-	6	9
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(120)	(16)	37	37	30
Privatperson/-en	1 483	384	416	451	232
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	3	6	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	(13)	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	-	6	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	35	10	3	6	(16)
Etagenheizung	61	(12)	25	6	18
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 236	264	339	414	219
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	275	109	83	74	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	18	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rockenhausen, Stadt	Verbandsgemeinde Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 631	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	267	1 188	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	146	354	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	684	1 298	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	219	402	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(76)	(130)	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(45)	(141)	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	117	230	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(26)	108	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	31	88	704	36 981	594 658
2009 und später	20	(40)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 631	3 979	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 555	3 854	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 552	3 851	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	76	(125)	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 299	3 302	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	955	2 626	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(231)	514	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	113	162	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(108)	197	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(76)	150	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	22	34	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	13	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(160)	310	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(97)	221	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	29	(52)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	34	37	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	170	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(38)	128	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	22	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	13	20	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 166	3 125	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	295	622	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(152)	214	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	15	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rockenhausen, Stadt	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(120)	(195)	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 483	3 726	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	15	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	15	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	13	13	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	35	41	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	61	94	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	78	5 500	186 429
Zentralheizung	1 236	2 944	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	275	814	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	24	80	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rockenhausen, Stadt	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,4	29,9	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	8,9	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	32,6	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,4	10,1	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,7)	(3,3)	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,8)	(3,5)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	5,8	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,6)	2,7	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	2,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,2	(1,0)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	96,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	96,8	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	(3,1)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,6	83,0	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,6	66,0	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,2)	12,9	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	4,1	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,6)	5,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,7)	3,8	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(9,8)	7,8	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,9)	5,6	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,3)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	0,9	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	4,3	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,3)	3,2	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,5	78,5	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,1	15,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,3)	5,4	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	0,4	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rockenhausen, Stadt	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,4)	(4,9)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,9	93,6	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	1,0	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	2,4	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	75,8	74,0	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,9	20,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	2,0	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 700	2 558	2 555	3	142
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 682	1 651	1 651	-	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	866	777	774	3	89
Ferien- und Freizeitwohnung	(17)	(17)	(17)	-	-
Leer stehend	135	(113)	(113)	-	22
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	49	41	41	-	8
40 - 59	279	264	261	3	(15)
60 - 79	373	354	354	-	19
80 - 99	516	473	473	-	43
100 - 119	349	323	323	-	26
120 - 139	561	546	546	-	15
140 - 159	219	(206)	(206)	-	13
160 - 179	(110)	(110)	(110)	-	-
180 - 199	99	99	99	-	-
200 und mehr	145	142	142	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	52	35	35	-	17
2 Räume	(135)	129	129	-	6
3 Räume	406	378	375	3	28
4 Räume	507	465	465	-	42
5 Räume	419	393	393	-	26
6 Räume	424	413	413	-	11
7 und mehr Räume	757	745	745	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 691	2 552	2 549	3	139
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rockenhausen, Stadt	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 700	5 512	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 682	3 718	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	866	1 407	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(17)	46	266	14 906	224 529
Leer stehend	135	338	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	49	72	589	79 051	2 177 061
40 - 59	279	389	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	373	654	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	516	974	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	349	828	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	561	1 145	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	219	580	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(110)	297	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	99	206	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	145	364	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	52	75	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(135)	(189)	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	406	600	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	507	964	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	419	989	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	424	997	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	757	1 695	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 691	5 442	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(24)	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	13	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	30	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rockenhausen, Stadt	Verbandsgemeind e Rockenhausen	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,3	67,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,1	25,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,6)	0,8	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	6,1	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	1,3	1,6	3,9	5,4
40 - 59	10,3	7,1	8,0	11,0	18,0
60 - 79	13,8	11,9	15,3	18,4	23,8
80 - 99	19,1	17,7	17,2	18,1	17,2
100 - 119	12,9	15,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,8	20,8	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,1	10,5	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(4,1)	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,7	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	6,6	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,9	1,4	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(5,0)	(3,4)	5,3	6,5	9,2
3 Räume	15,0	10,9	13,0	16,7	21,9
4 Räume	18,8	17,5	19,2	21,8	25,7
5 Räume	15,5	18,0	19,3	18,2	16,9
6 Räume	15,7	18,1	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,0	30,8	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	98,8	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	(0,4)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 387	768	740	601	(240)	38
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 584	423	537	458	(148)	(18)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	800	345	200	143	92	20
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	39	39	-	-	-	-
40 - 59	237	(141)	(55)	17	12	12
60 - 79	309	(131)	(91)	40	(43)	4
80 - 99	426	115	145	(105)	55	6
100 - 119	311	82	(114)	71	40	4
120 - 139	535	174	183	(118)	51	9
140 - 159	210	(30)	(64)	98	18	-
160 - 179	97	13	28	50	6	-
180 - 199	90	(27)	20	43	-	-
200 und mehr	133	16	40	59	15	3
Zahl der Räume						
1 Raum	36	36	-	-	-	-
2 Räume	122	82	22	3	6	9
3 Räume	319	(141)	(101)	43	30	4
4 Räume	445	(148)	154	88	52	3
5 Räume	367	81	(131)	(98)	51	6
6 Räume	390	(76)	145	126	39	4
7 und mehr Räume	708	204	(187)	243	62	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 387	768	869	399	237	(74)	40
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 584	423	593	293	190	58	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	800	345	273	106	(47)	16	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	39	39	-	-	-	-	-
40 - 59	237	(141)	64	15	11	6	-
60 - 79	309	(131)	122	35	(10)	8	3
80 - 99	426	115	(188)	81	24	15	3
100 - 119	311	82	128	63	28	6	4
120 - 139	535	174	201	(78)	59	8	15
140 - 159	210	(30)	(67)	(68)	(27)	(18)	-
160 - 179	97	13	31	15	26	3	9
180 - 199	90	(27)	(16)	14	23	10	-
200 und mehr	133	16	(52)	30	29	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	36	36	-	-	-	-	-
2 Räume	122	82	28	9	-	-	3
3 Räume	319	(141)	(123)	(37)	(11)	7	-
4 Räume	445	(148)	197	69	25	3	3
5 Räume	367	81	(137)	85	(30)	(24)	10
6 Räume	390	(76)	166	(67)	(57)	(21)	3
7 und mehr Räume	708	204	218	132	114	(19)	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 387	505	295	1 587
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 584	376	243	965
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	800	126	52	622
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	39	3	-	36
40 - 59	237	(50)	9	(178)
60 - 79	309	58	(13)	238
80 - 99	426	111	48	(267)
100 - 119	311	(68)	39	(204)
120 - 139	535	(119)	97	319
140 - 159	210	40	35	135
160 - 179	97	19	15	63
180 - 199	90	16	14	60
200 und mehr	133	21	25	87
Zahl der Räume				
1 Raum	36	6	-	(30)
2 Räume	122	15	3	104
3 Räume	319	56	16	(247)
4 Räume	445	(102)	51	292
5 Räume	367	(91)	(36)	240
6 Räume	390	93	55	(242)
7 und mehr Räume	708	(142)	134	432

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Winnweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

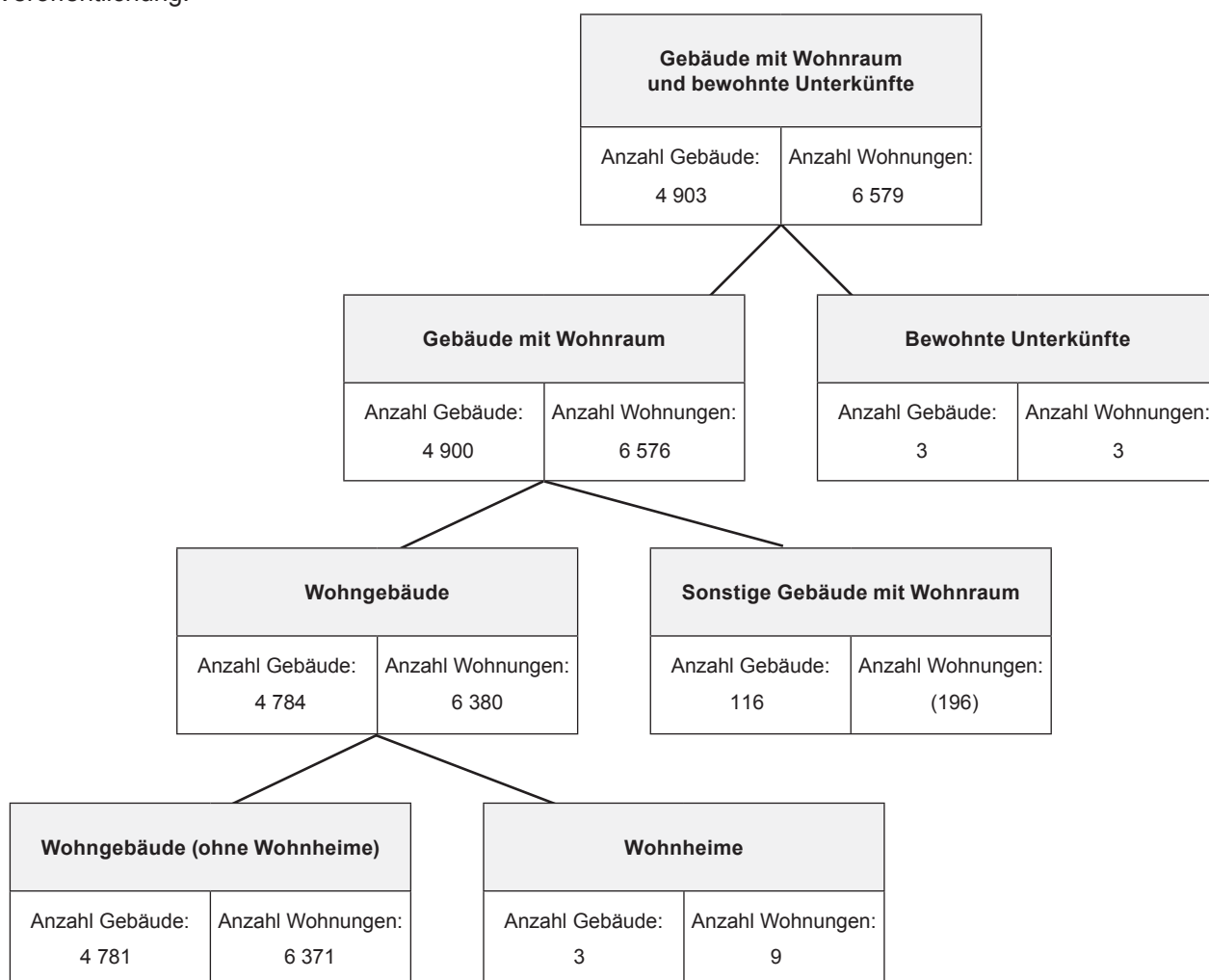
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 900	6 576	4 784	6 380
Baujahr				
Vor 1919	849	1 045	802	977
1919 - 1948	320	395	311	382
1949 - 1978	1 749	2 294	1 722	2 249
1979 - 1986	666	931	654	900
1987 - 1990	271	387	262	375
1991 - 1995	222	317	216	308
1996 - 2000	363	566	363	566
2001 - 2004	254	306	248	291
2005 - 2008	170	189	(170)	(186)
2009 und später	(36)	(42)	(36)	(42)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 155	5 469	4 093	5 376
mit 1 Wohnung	3 169	3 125	3 138	3 094
mit 2 Wohnungen	740	1 424	718	1 390
mit 3 und mehr Wohnungen	246	920	237	892
Doppelhaushälfte Insgesamt	342	429	339	414
mit 1 Wohnung	267	236	264	233
mit 2 Wohnungen	47	(89)	47	(89)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	104	28	92
Gereihtes Haus Insgesamt	(219)	329	213	307
mit 1 Wohnung	181	181	178	178
mit 2 Wohnungen	(22)	52	(22)	52
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	96	13	77
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	184	(245)	139	179
mit 1 Wohnung	138	134	(105)	(101)
mit 2 Wohnungen	(31)	(58)	25	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(53)	9	(32)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 755	3 676	3 685	3 606
2 Wohnungen	840	1 623	812	1 577
3 - 6 Wohnungen	285	1 006	267	932
7 - 12 Wohnungen	16	148	16	142
13 und mehr Wohnungen	4	19	4	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	263	767	251	740
Privatperson/-en	4 563	5 603	4 490	5 474
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	17	7	11
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	(39)	15	30
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	18	6	6
Bund oder Land	6	6	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	22	12	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	120	150	117	144
Etagenheizung	152	357	146	322
Blockheizung	16	22	16	19
Zentralheizung	3 939	5 130	3 859	5 008
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	611	739	584	709
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(62)	(74)	(62)	(74)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 900	1 172	1 030	1 552	1 146
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 900	1 172	1 030	1 552	1 146
Wohngebäude	4 784	1 116	1 012	1 525	1 131
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 781	1 116	1 012	1 522	1 131
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	116	56	18	27	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 155	906	884	1 412	953
mit 1 Wohnung	3 169	728	690	1 021	730
mit 2 Wohnungen	740	133	155	304	148
mit 3 und mehr Wohnungen	246	45	39	87	75
Doppelhaushälfte Insgesamt	342	84	72	(41)	(145)
mit 1 Wohnung	267	72	56	(26)	(113)
mit 2 Wohnungen	47	9	16	(3)	19
mit 3 und mehr Wohnungen	28	3	-	12	13
Gereihtes Haus Insgesamt	(219)	97	46	46	(30)
mit 1 Wohnung	181	84	37	36	24
mit 2 Wohnungen	(22)	7	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	6	-	7	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	184	85	28	53	18
mit 1 Wohnung	138	(60)	22	41	15
mit 2 Wohnungen	(31)	16	3	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	9	3	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 755	944	805	1 124	882
2 Wohnungen	840	165	(183)	319	173
3 - 6 Wohnungen	285	60	(39)	102	84
7 - 12 Wohnungen	16	3	3	3	7
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	263	48	(38)	(84)	(93)
Privatperson/-en	4 563	1 096	958	1 462	1 047
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	3	10	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	3	15	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	3	3	3	6
Bund oder Land	6	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	16	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	120	32	21	21	46
Etagenheizung	152	(56)	22	28	(46)
Blockheizung	16	3	4	6	3
Zentralheizung	3 939	804	813	1 307	1 015
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	611	237	158	186	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(62)	(40)	12	4	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	170	704	36 981	594 658
2009 und später	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	110	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 576	6 380	6 371	9	(196)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 045	3 981	3 978	3	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 908	1 797	1 791	6	(111)
Ferien- und Freizeitwohnung	113	107	107	-	6
Leer stehend	406	391	391	-	15
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(81)	78	(78)	-	3
40 - 59	413	380	377	3	(33)
60 - 79	831	787	784	3	44
80 - 99	1 047	1 020	1 020	-	27
100 - 119	1 103	1 074	1 074	-	29
120 - 139	1 158	1 149	1 146	3	(9)
140 - 159	684	684	684	-	-
160 - 179	421	400	400	-	(21)
180 - 199	280	271	271	-	9
200 und mehr	454	433	433	-	(21)
Zahl der Räume					
1 Raum	57	54	(54)	-	3
2 Räume	274	253	253	-	(21)
3 Räume	676	636	633	3	(40)
4 Räume	1 235	1 195	1 192	3	40
5 Räume	1 288	1 263	1 263	-	(25)
6 Räume	1 227	1 215	1 212	3	12
7 und mehr Räume	1 715	1 660	1 660	-	(55)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 387	6 203	6 194	9	184
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	24	24	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	12	12	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	40	(37)	(37)	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 550	1 434	1 622	1 916	498	80
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 887	766	1 208	1 561	306	(46)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 630	662	393	352	189	(34)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(54)	(45)	3	6	-	-
40 - 59	282	(214)	(33)	6	16	(13)
60 - 79	666	312	(182)	91	75	6
80 - 99	850	(227)	301	(224)	(89)	9
100 - 119	963	(228)	313	289	(105)	(28)
120 - 139	1 063	(216)	329	441	(71)	(6)
140 - 159	625	(67)	186	304	62	6
160 - 179	390	(52)	121	190	21	6
180 - 199	252	36	(67)	125	21	3
200 und mehr	405	37	(87)	240	38	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(42)	33	3	3	-	3
2 Räume	(177)	(133)	25	(16)	3	-
3 Räume	527	279	125	48	(56)	(19)
4 Räume	994	341	330	(222)	(83)	18
5 Räume	1 119	227	391	390	(102)	9
6 Räume	1 117	216	344	442	(109)	6
7 und mehr Räume	1 574	205	404	795	145	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 550	1 434	1 879	1 078	777	253	129
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 887	766	1 357	838	626	204	96
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 630	662	501	234	(151)	49	33
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(54)	(45)	3	3	-	3	-
40 - 59	282	(214)	55	7	6	-	-
60 - 79	666	312	(231)	(89)	(25)	6	3
80 - 99	850	(227)	352	(155)	66	25	(25)
100 - 119	963	(228)	366	193	(125)	36	15
120 - 139	1 063	(216)	344	240	180	55	28
140 - 159	625	(67)	216	(142)	(145)	46	9
160 - 179	390	(52)	(129)	98	77	(22)	12
180 - 199	252	36	(78)	(49)	62	21	6
200 und mehr	405	37	105	102	(91)	(39)	31
Zahl der Räume							
1 Raum	(42)	33	3	3	-	3	-
2 Räume	(177)	(133)	(28)	9	7	-	-
3 Räume	527	279	(173)	47	18	10	-
4 Räume	994	341	377	163	(79)	25	9
5 Räume	1 119	227	412	(256)	165	(28)	31
6 Räume	1 117	216	389	234	206	48	24
7 und mehr Räume	1 574	205	497	366	(302)	(139)	65

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 550	1 053	680	3 817
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 887	802	594	2 491
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 630	242	80	1 308
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(54)	3	3	(48)
40 - 59	282	66	11	205
60 - 79	666	(157)	47	462
80 - 99	850	187	(110)	553
100 - 119	963	238	122	603
120 - 139	1 063	185	141	737
140 - 159	625	106	80	439
160 - 179	390	44	(69)	277
180 - 199	252	39	(23)	190
200 und mehr	405	(28)	(74)	303
Zahl der Räume				
1 Raum	(42)	3	3	(36)
2 Räume	(177)	(43)	4	130
3 Räume	527	107	20	400
4 Räume	994	(223)	89	682
5 Räume	1 119	(216)	127	776
6 Räume	1 117	232	142	743
7 und mehr Räume	1 574	(229)	295	1 050

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Börrstadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

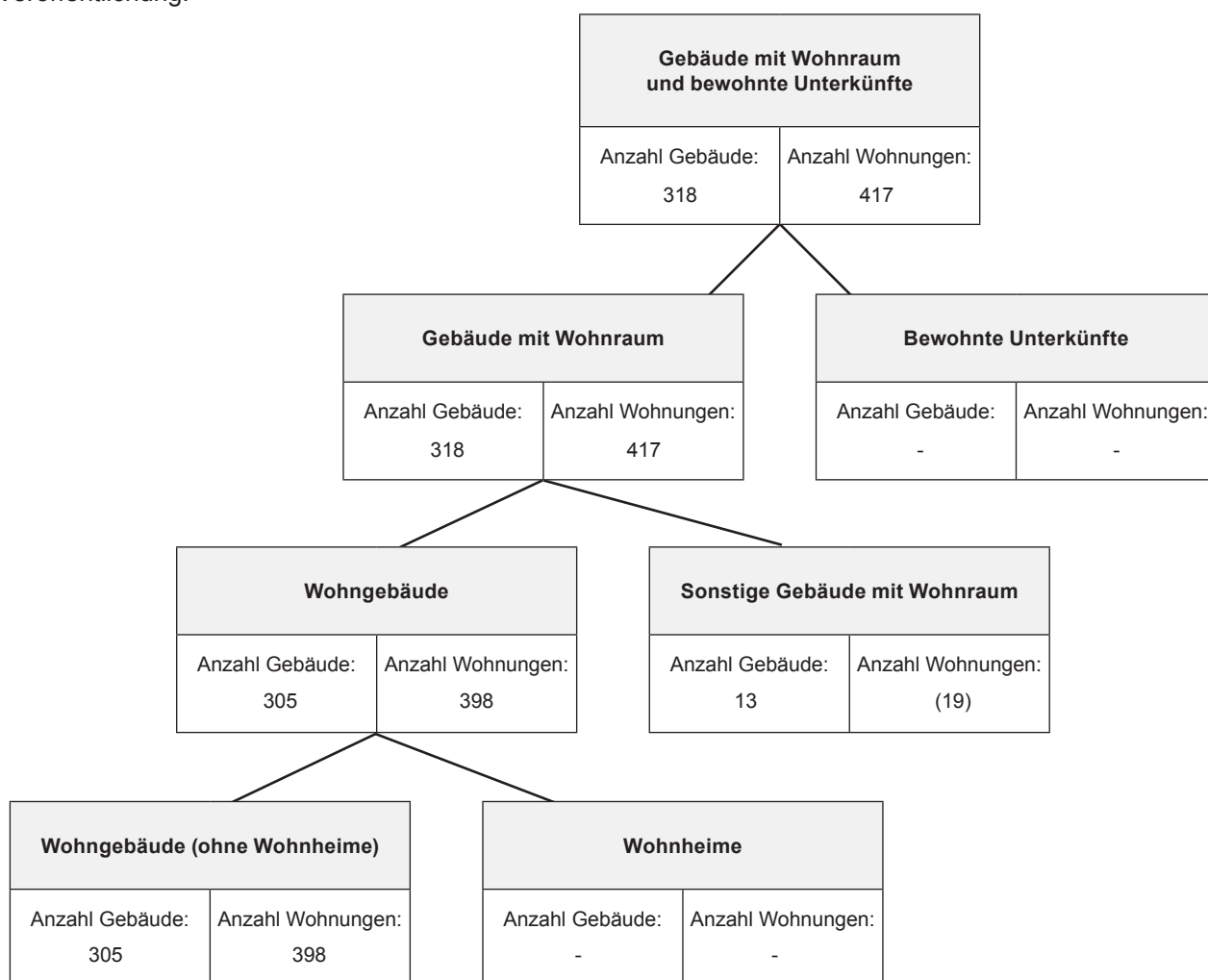
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	318	417	305	398
Baujahr				
Vor 1919	(34)	(40)	(27)	(30)
1919 - 1948	32	38	32	38
1949 - 1978	125	152	125	152
1979 - 1986	40	56	40	56
1987 - 1990	22	28	19	25
1991 - 1995	15	28	12	(22)
1996 - 2000	18	34	18	34
2001 - 2004	15	15	15	15
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	4	7	4	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	287	380	277	364
mit 1 Wohnung	245	242	241	238
mit 2 Wohnungen	(32)	77	(26)	(65)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	61	10	61
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	10	13	10
mit 1 Wohnung	13	10	13	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	276	270	269	263
2 Wohnungen	(32)	(77)	(26)	(65)
3 - 6 Wohnungen	10	52	10	52
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	37	-	(31)
Privatperson/-en	315	374	305	361
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	282	356	272	340
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	(28)	(12)	(25)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	66	90	90	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	66	90	90	72
Wohngebäude	305	(59)	90	87	69
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	305	(59)	90	87	69
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	7	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	287	57	87	77	66
mit 1 Wohnung	245	51	71	67	(56)
mit 2 Wohnungen	(32)	6	13	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	3	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	3	3	4	3
mit 1 Wohnung	13	3	3	4	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	276	60	74	80	(62)
2 Wohnungen	(32)	6	13	3	10
3 - 6 Wohnungen	10	-	3	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	3	-	-	-
Privatperson/-en	315	63	90	90	(72)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	282	57	(72)	(87)	(66)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	3	9	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Börrstadt	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(34)	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	125	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	40	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	15	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	13	170	704	36 981	594 658
2009 und später	4	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	305	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	305	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	287	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	245	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(32)	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	276	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(32)	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Börrstadt	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	315	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	282	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Börrstadt	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(10,7)	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	10,1	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,3	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,6	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,7	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,3	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,3	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,0	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,1)	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,1	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,8	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,8	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,1)	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,1	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Börrstadt	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(0,9)	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	99,1	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	88,7	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,7)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,8	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	417	398	398	-	(19)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	295	276	276	-	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	101	101	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	22	22	22	-	-
60 - 79	39	39	39	-	-
80 - 99	74	74	74	-	-
100 - 119	(66)	(62)	(62)	-	4
120 - 139	(94)	(94)	(94)	-	-
140 - 159	(57)	(57)	(57)	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	(28)	(13)	(13)	-	(15)
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	16	16	16	-	-
3 Räume	19	19	19	-	-
4 Räume	(92)	(92)	(92)	-	-
5 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
6 Räume	88	88	88	-	-
7 und mehr Räume	127	108	108	-	(19)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	408	389	389	-	(19)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Börrstadt	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	417	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	295	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	101	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	12	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	22	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	39	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	74	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(66)	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(94)	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(57)	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	15	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	13	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(28)	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	16	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	19	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(92)	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(66)	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	88	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	127	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	408	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Börrstadt	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,8	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,6	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	5,4	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	9,5	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	18,0	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(16,1)	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(22,9)	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(13,9)	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	3,6	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(6,8)	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,9	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	4,6	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(22,4)	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(16,1)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	21,4	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,9	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	358	71	(121)	(127)	32	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	45	(93)	(110)	(21)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79	26	25	17	11	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	6	-	-	-
60 - 79	36	16	(17)	3	-	-
80 - 99	61	(6)	21	24	10	-
100 - 119	(60)	18	16	19	3	4
120 - 139	(91)	9	(42)	(34)	(3)	3
140 - 159	(57)	9	13	29	6	-
160 - 179	15	-	6	9	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	(22)	9	-	(6)	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	19	6	9	4	-	-
4 Räume	73	(13)	(33)	17	10	-
5 Räume	(63)	6	31	26	-	-
6 Räume	82	15	27	37	3	-
7 und mehr Räume	114	(24)	21	(43)	19	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	358	71	138	67	(44)	22	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	45	106	60	(37)	15	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79	26	29	7	7	7	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	6	-	-	-	-
60 - 79	36	16	17	-	3	-	-
80 - 99	61	(6)	31	3	7	7	7
100 - 119	(60)	18	(17)	19	3	3	-
120 - 139	(91)	9	(42)	25	3	6	6
140 - 159	(57)	9	16	13	16	3	-
160 - 179	15	-	3	-	6	3	3
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	(22)	9	3	7	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	19	6	9	-	-	4	-
4 Räume	73	(13)	(37)	13	4	3	3
5 Räume	(63)	6	25	13	(6)	6	7
6 Räume	82	15	30	18	13	3	3
7 und mehr Räume	114	(24)	37	23	21	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	358	67	50	241
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	58	47	(171)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79	9	3	67
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	6	-	4
60 - 79	36	(17)	-	19
80 - 99	61	6	10	45
100 - 119	(60)	16	6	38
120 - 139	(91)	10	13	(68)
140 - 159	(57)	9	6	(42)
160 - 179	15	-	12	(3)
180 - 199	6	-	3	(3)
200 und mehr	(22)	3	-	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	19	9	-	10
4 Räume	73	10	6	57
5 Räume	(63)	10	7	46
6 Räume	82	(13)	9	(60)
7 und mehr Räume	114	(25)	28	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Breunigweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

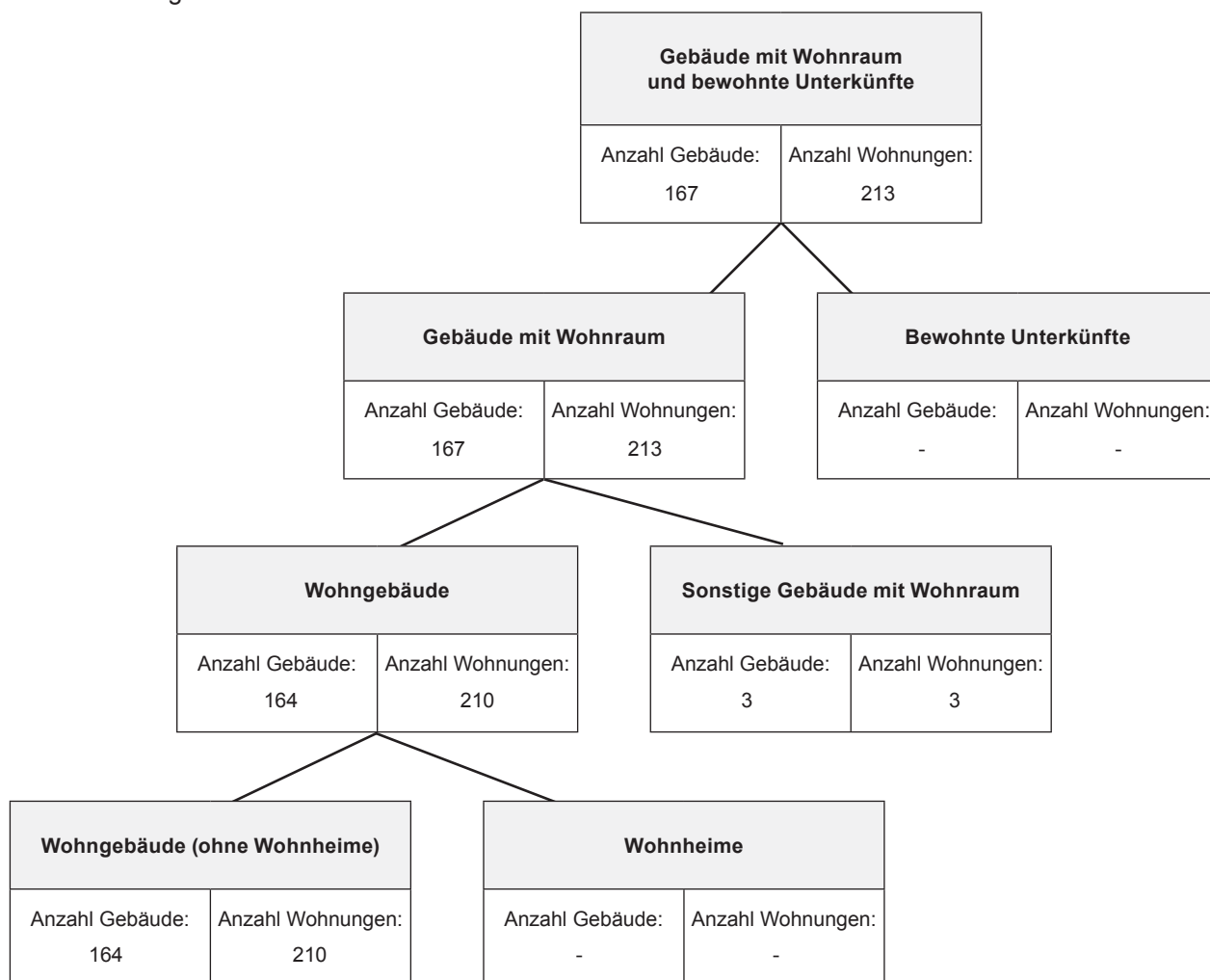
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	167	213	164	210
Baujahr				
Vor 1919	33	(40)	30	(37)
1919 - 1948	(20)	(20)	(20)	(20)
1949 - 1978	41	56	41	(56)
1979 - 1986	42	60	42	60
1987 - 1990	3	(3)	3	(3)
1991 - 1995	3	(3)	3	(3)
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	10	13	10	13
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	148	191	145	188
mit 1 Wohnung	(111)	(111)	(108)	(108)
mit 2 Wohnungen	28	50	28	50
mit 3 und mehr Wohnungen	9	30	9	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	127	127	124	124
2 Wohnungen	31	56	31	56
3 - 6 Wohnungen	9	21	9	21
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	16	9	16
Privatperson/-en	155	194	155	194
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	9	9	9	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	142	185	142	(185)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	6	(6)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	(53)	15	71	(28)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	(53)	15	71	(28)
Wohngebäude	164	(50)	15	71	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	(50)	15	71	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	(46)	15	68	(19)
mit 1 Wohnung	(111)	34	15	49	(13)
mit 2 Wohnungen	28	12	-	13	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	-	-	9
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	-	3	-
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	(41)	15	52	(19)
2 Wohnungen	31	12	-	13	6
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	3	3
Privatperson/-en	155	(47)	15	68	(25)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	4	-	-	3
Etagenheizung	9	6	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	142	(37)	15	(71)	(19)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breunigweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	33	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(20)	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	41	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	42	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	10	170	704	36 981	594 658
2009 und später	3	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	164	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(111)	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breunigweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	155	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	142	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breunigweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,8	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,0)	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,6	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	25,1	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	1,8	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	6,0	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,8	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(66,5)	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,4	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,6	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,0	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,0	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,4	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breunigweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	1,8	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,2	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	5,4	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	85,0	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	210	210	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	140	140	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	52	52	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	(37)	(37)	(37)	-	-
80 - 99	30	30	30	-	-
100 - 119	37	37	37	-	-
120 - 139	(36)	(36)	(36)	-	-
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	14	11	11	-	3
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	21	21	21	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-
4 Räume	35	35	35	-	-
5 Räume	40	40	40	-	-
6 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
7 und mehr Räume	59	56	56	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	207	207	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Breunigweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	18	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	6	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(37)	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	30	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	37	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(36)	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	19	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	14	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	10	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	21	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(33)	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	35	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	40	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(40)	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	59	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Breunigweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,7	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,8	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	2,8	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(17,4)	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	14,1	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,4	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(16,9)	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,9	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,6	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,7	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	9,9	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,4	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(15,5)	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	16,4	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,8	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,8)	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,7	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,4	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	179	51	55	(57)	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	32	40	(42)	(13)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	19	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(37)	12	6	9	10	-
80 - 99	17	14	-	3	-	-
100 - 119	31	4	12	12	-	3
120 - 139	(30)	9	12	(9)	-	-
140 - 159	13	3	7	3	-	-
160 - 179	14	3	8	3	-	-
180 - 199	10	-	7	3	-	-
200 und mehr	21	-	3	15	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(30)	(15)	6	3	6	-
4 Räume	29	11	9	6	-	3
5 Räume	34	9	12	9	4	-
6 Räume	(27)	(7)	17	(3)	-	-
7 und mehr Räume	56	6	11	36	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	179	51	(67)	37	(15)	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	32	(52)	28	(9)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	19	15	9	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(37)	12	(16)	6	3	-	-
80 - 99	17	14	-	3	-	-	-
100 - 119	31	4	15	9	3	-	-
120 - 139	(30)	9	12	9	-	-	-
140 - 159	13	3	7	3	-	-	-
160 - 179	14	3	4	4	3	-	-
180 - 199	10	-	7	-	-	3	-
200 und mehr	21	-	6	3	6	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(30)	(15)	12	-	3	-	-
4 Räume	29	11	12	6	-	-	-
5 Räume	34	9	16	9	-	-	-
6 Räume	(27)	(7)	17	-	3	-	-
7 und mehr Räume	56	6	10	22	9	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	179	25	20	134
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	130	22	17	91
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	3	3	43
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(37)	3	4	(30)
80 - 99	17	4	-	13
100 - 119	31	6	3	22
120 - 139	(30)	6	6	(18)
140 - 159	13	3	-	10
160 - 179	14	3	4	7
180 - 199	10	-	3	7
200 und mehr	21	-	-	21
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(30)	-	-	(30)
4 Räume	29	13	-	16
5 Räume	34	3	7	(24)
6 Räume	(27)	-	-	(27)
7 und mehr Räume	56	9	13	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Falkenstein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

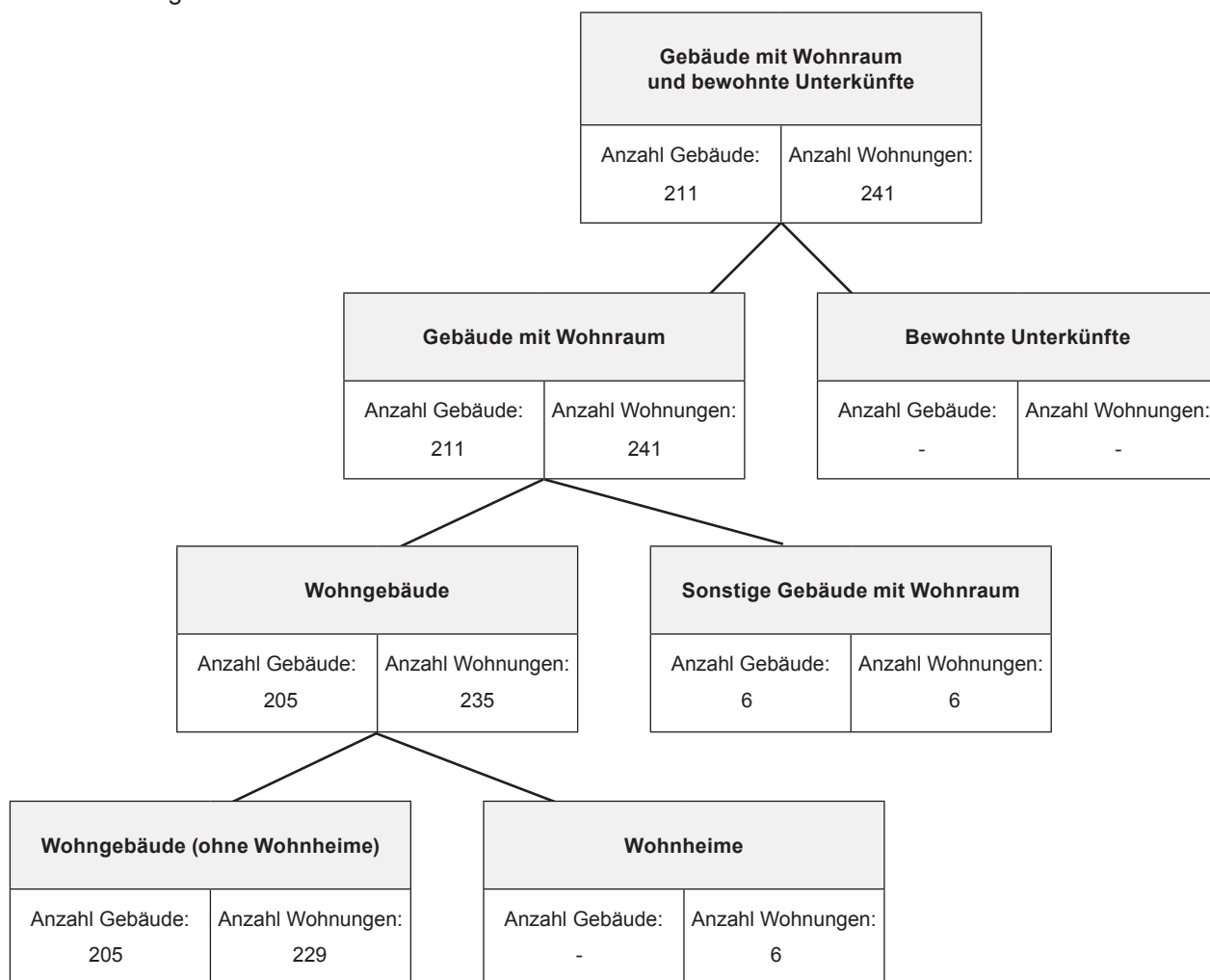
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	211	241	205	235
Baujahr				
Vor 1919	39	42	39	42
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	107	116	107	116
1979 - 1986	44	59	41	56
1987 - 1990	9	9	6	6
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	157	160	154	157
mit 1 Wohnung	(145)	142	(142)	139
mit 2 Wohnungen	12	(18)	12	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	24	12	24
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	(39)	27	(36)
mit 1 Wohnung	27	27	24	24
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	190	187	184	181
2 Wohnungen	18	30	18	30
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	18	6	18
Privatperson/-en	202	217	196	211
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	76	103	76	103
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(119)	119	(113)	113
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	211	51	45	112	3
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	211	51	45	112	3
Wohngebäude	205	51	45	109	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	51	45	109	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	157	39	29	86	3
mit 1 Wohnung	(145)	36	23	(83)	3
mit 2 Wohnungen	12	3	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	-	6	6	-
mit 1 Wohnung	9	-	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	6	-	6	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	6	10	14	-
mit 1 Wohnung	27	3	10	14	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	190	45	39	103	3
2 Wohnungen	18	6	6	6	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	6	-
Privatperson/-en	202	48	45	106	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	76	24	12	40	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(119)	21	30	65	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	6	-	4	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Falkenstein	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	211	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	39	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	107	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	-	170	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	211	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	205	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	157	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(145)	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	27	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	190	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	18	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Falkenstein	Verbandsgemeind e Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	202	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	76	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(119)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Falkenstein	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,5	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	5,7	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	50,7	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	20,9	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,4	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,7)	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,7	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,7	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,3	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14,2	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	12,8	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,0	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,5	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Falkenstein	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,8	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	36,0	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56,4)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,7	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	241	235	229	6	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	106	106	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	36	30	6	-
Ferien- und Freizeitwohnung	81	75	75	-	6
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	56	53	50	3	3
60 - 79	48	48	45	3	-
80 - 99	47	44	44	-	3
100 - 119	(42)	(42)	(42)	-	-
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	27	27	27	-	-
3 Räume	51	48	45	3	3
4 Räume	(51)	(51)	(48)	3	-
5 Räume	(51)	(48)	(48)	-	3
6 Räume	21	21	21	-	-
7 und mehr Räume	34	34	34	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	213	207	201	6	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	22	22	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Falkenstein	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	241	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	81	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	15	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	56	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	48	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	47	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(42)	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	9	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	6	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	3	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	6	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	27	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	51	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(51)	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(51)	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	21	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	34	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	213	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Falkenstein	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44,5	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,1	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	34,0	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	23,5	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	20,2	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	19,7	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(17,6)	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	7,6	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	3,8	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	2,5	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,3	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	2,5	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	11,3	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	21,4	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(21,4)	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(21,4)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	8,8	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	14,3	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	89,5	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9,2	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	145	43	57	(39)	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	28	36	(33)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	9	9	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	9	6	3	-	-
60 - 79	27	9	15	3	-	-
80 - 99	25	10	12	3	-	-
100 - 119	(33)	15	9	9	-	-
120 - 139	18	-	9	6	3	-
140 - 159	9	-	-	6	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	3	3	-	-
3 Räume	24	9	15	-	-	-
4 Räume	(24)	(6)	15	3	-	-
5 Räume	(39)	(18)	9	(12)	-	-
6 Räume	15	-	9	3	3	-
7 und mehr Räume	31	4	6	(18)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	145	43	60	9	(21)	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	28	39	6	18	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	9	9	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	9	6	-	3	-	-
60 - 79	27	9	15	3	-	-	-
80 - 99	25	10	12	3	-	-	-
100 - 119	(33)	15	9	3	6	-	-
120 - 139	18	-	9	-	3	6	-
140 - 159	9	-	3	-	6	-	-
160 - 179	6	-	3	-	-	3	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	6	-	3	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	3	-	3	-	-
3 Räume	24	9	15	-	-	-	-
4 Räume	(24)	(6)	15	-	3	-	-
5 Räume	(39)	(18)	9	6	6	-	-
6 Räume	15	-	12	-	3	-	-
7 und mehr Räume	31	4	6	3	6	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	145	30	(30)	85
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	24	21	58
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	3	3	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	3	3	12
60 - 79	27	6	6	15
80 - 99	25	3	9	13
100 - 119	(33)	6	3	24
120 - 139	18	9	3	6
140 - 159	9	-	-	9
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	3	-	9
3 Räume	24	6	3	15
4 Räume	(24)	9	3	(12)
5 Räume	(39)	9	9	21
6 Räume	15	-	6	9
7 und mehr Räume	31	3	9	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gonbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

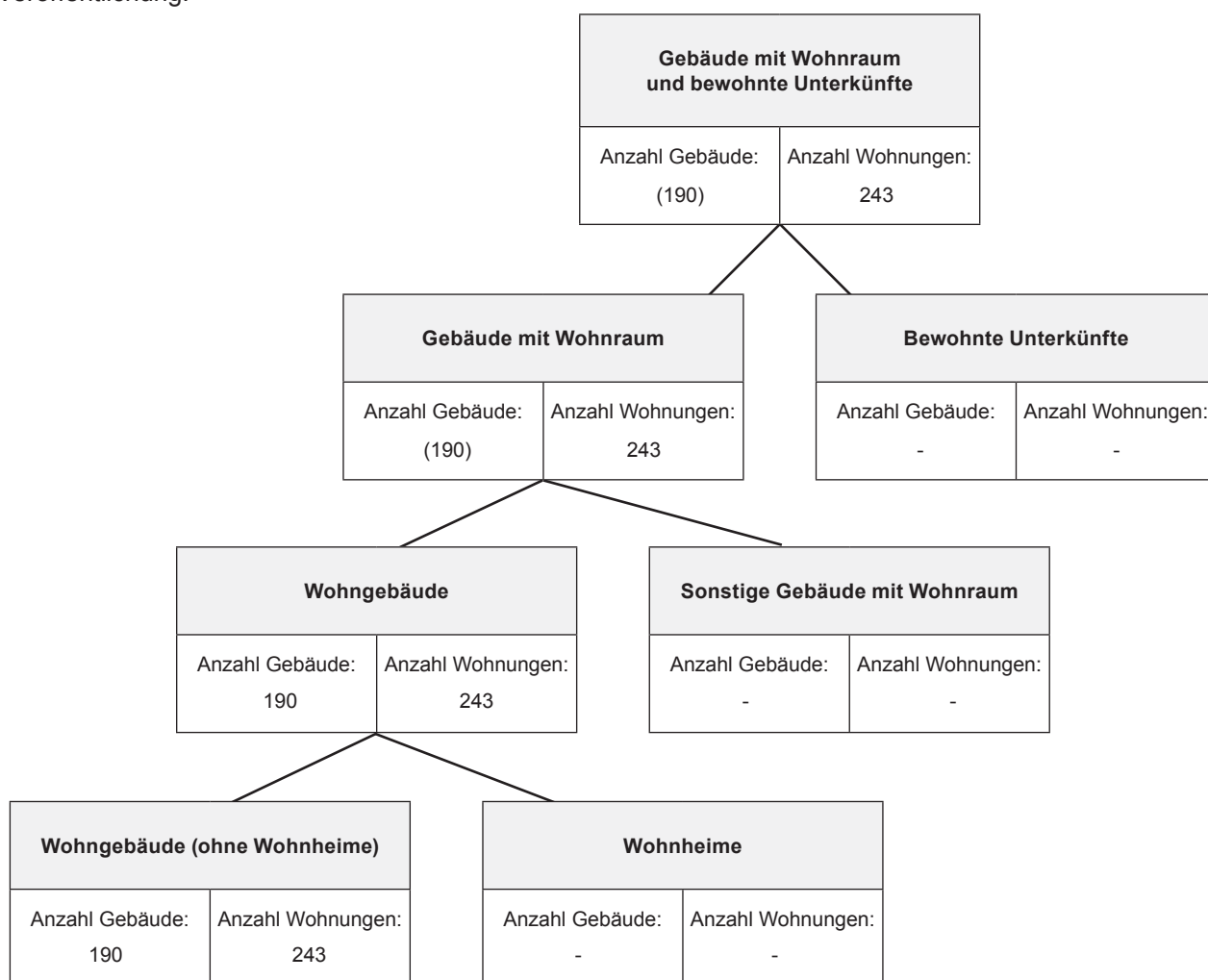
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(190)	243	190	243
Baujahr				
Vor 1919	13	19	13	19
1919 - 1948	15	15	15	15
1949 - 1978	(54)	(61)	(54)	(61)
1979 - 1986	44	(66)	44	(66)
1987 - 1990	18	21	18	21
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	(10)	(13)	(10)	(13)
2001 - 2004	15	15	15	15
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	168	208	168	208
mit 1 Wohnung	(126)	(123)	(126)	(123)
mit 2 Wohnungen	27	(61)	27	(61)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	24	(15)	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	20	(16)	20
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(148)	(145)	(148)	(145)
2 Wohnungen	27	65	27	(65)
3 - 6 Wohnungen	(15)	24	(15)	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	6	15
Privatperson/-en	184	219	184	219
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	9	15	9	15
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	160	192	160	192
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	27	21	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(190)	28	33	80	49
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(190)	28	33	80	49
Wohngebäude	190	28	33	80	49
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	190	28	33	80	49
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	168	22	26	77	43
mit 1 Wohnung	(126)	12	16	64	34
mit 2 Wohnungen	27	4	10	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	6	-	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	3	7	3	3
mit 1 Wohnung	16	3	7	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(148)	(18)	23	67	40
2 Wohnungen	27	4	10	13	-
3 - 6 Wohnungen	(15)	6	-	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	-	6
Privatperson/-en	184	28	33	80	(43)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	9	-	-	3	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	160	(16)	(33)	(68)	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	12	-	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gonbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(190)	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(54)	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	12	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(10)	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	9	170	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(190)	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	190	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	190	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	168	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(126)	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(148)	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(15)	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gonbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	184	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	160	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gonbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,8	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,4)	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	23,2	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	9,5	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,3)	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,9	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,7	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,4	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(66,3)	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,9)	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,4)	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,2	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,2	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,9)	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,2	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,9)	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gonbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,8	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	4,7	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	84,2	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,1	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	243	243	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	176	176	176	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	41	41	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	14	14	14	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(27)	(27)	(27)	-	-
80 - 99	(15)	(15)	(15)	-	-
100 - 119	(37)	(37)	(37)	-	-
120 - 139	54	54	54	-	-
140 - 159	(52)	(52)	(52)	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	(18)	(18)	(18)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	22	22	22	-	-
4 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-
5 Räume	(43)	43	43	-	-
6 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
7 und mehr Räume	76	76	76	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	231	231	231	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gonbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	176	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	14	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	3	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(27)	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(15)	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(37)	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	54	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(52)	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	16	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	12	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(18)	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	22	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(27)	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(43)	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(66)	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	76	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	231	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gonbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,2	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,5	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,0	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	1,3	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,5)	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(6,4)	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(15,8)	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	23,1	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(22,2)	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,8	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,1	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(7,7)	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,4	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(11,5)	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(18,4)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(28,2)	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,5	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	208	(41)	(87)	(64)	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	170	(28)	(78)	(58)	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	13	6	6	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	(23)	(16)	-	-	7	-
80 - 99	(15)	-	12	3	-	-
100 - 119	(33)	10	14	6	3	-
120 - 139	51	3	24	21	3	-
140 - 159	43	6	13	(24)	-	-
160 - 179	16	-	9	4	-	3
180 - 199	9	3	6	-	-	-
200 und mehr	(15)	3	6	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	6	6	3	3	-
4 Räume	23	10	(3)	6	4	-
5 Räume	43	13	27	(3)	-	-
6 Räume	(60)	9	(32)	19	-	-
7 und mehr Räume	64	3	19	33	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	208	(41)	99	38	(27)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	170	(28)	(84)	34	(21)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	13	12	4	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	(23)	(16)	3	4	-	-	-
80 - 99	(15)	-	12	3	-	-	-
100 - 119	(33)	10	(17)	3	3	-	-
120 - 139	51	3	27	12	9	-	-
140 - 159	43	6	13	9	12	3	-
160 - 179	16	-	12	4	-	-	-
180 - 199	9	3	6	-	-	-	-
200 und mehr	(15)	3	6	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	6	9	-	3	-	-
4 Räume	23	10	(3)	(10)	-	-	-
5 Räume	43	13	27	3	-	-	-
6 Räume	(60)	9	(32)	16	3	-	-
7 und mehr Räume	64	3	28	9	21	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	208	(60)	21	(127)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	170	(44)	21	105
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	13	-	(22)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	(23)	6	-	17
80 - 99	(15)	9	3	(3)
100 - 119	(33)	(14)	6	13
120 - 139	51	9	-	42
140 - 159	43	10	6	27
160 - 179	16	-	6	10
180 - 199	9	9	-	-
200 und mehr	(15)	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	18	6	-	12
4 Räume	23	9	3	11
5 Räume	43	13	6	24
6 Räume	(60)	(25)	-	35
7 und mehr Räume	64	7	12	45

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Höringen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

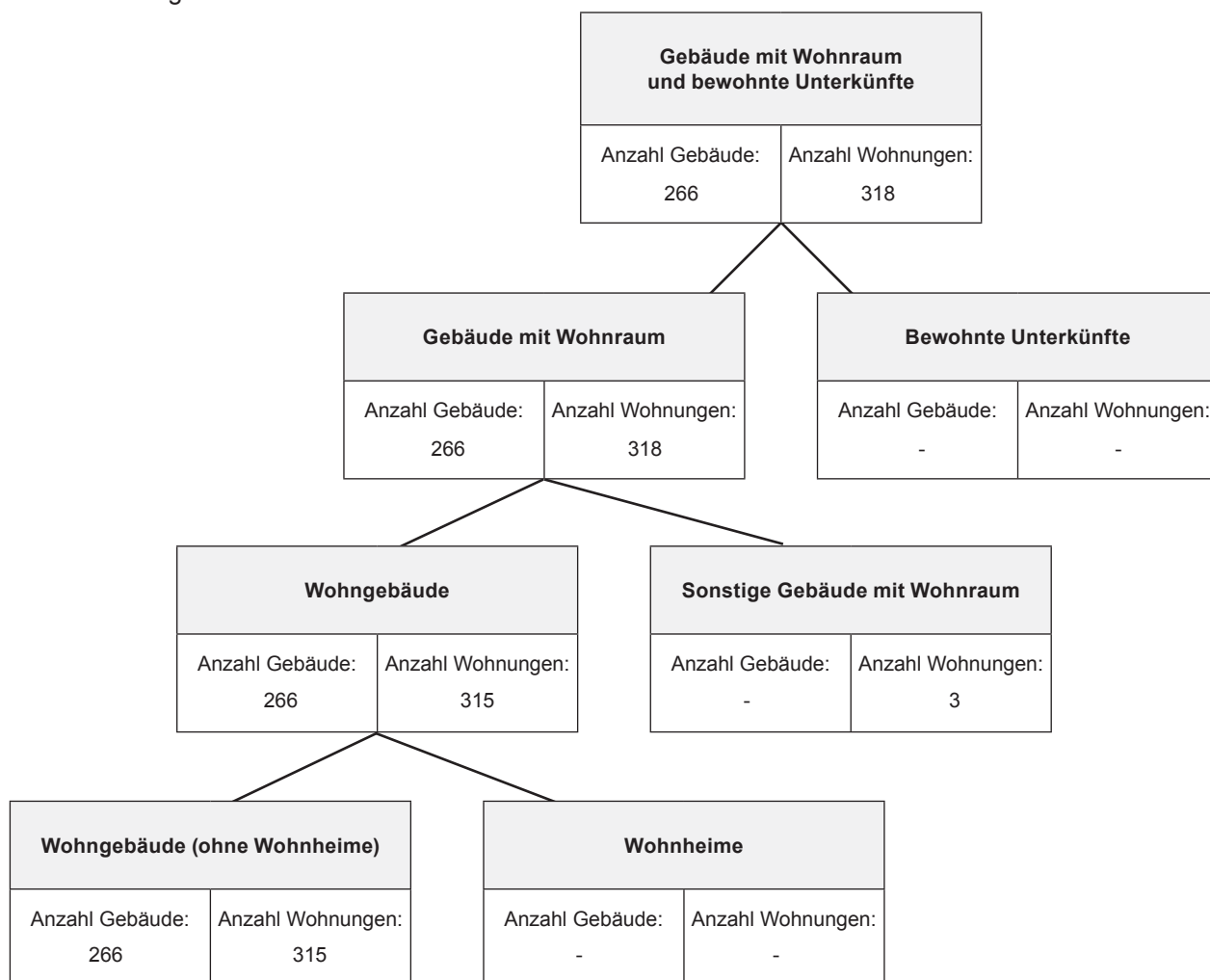
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	266	318	266	315
Baujahr				
Vor 1919	63	70	63	70
1919 - 1948	18	21	18	21
1949 - 1978	(67)	(82)	(67)	(82)
1979 - 1986	42	(42)	42	(42)
1987 - 1990	21	27	21	24
1991 - 1995	21	27	21	27
1996 - 2000	16	22	16	22
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	9	6	9	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	239	282	239	282
mit 1 Wohnung	189	186	189	186
mit 2 Wohnungen	47	(80)	47	(80)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	(23)	20	(23)	20
mit 1 Wohnung	16	10	16	10
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	205	196	205	196
2 Wohnungen	54	90	(54)	(87)
3 - 6 Wohnungen	7	(23)	7	(23)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	18	12	18
Privatperson/-en	254	291	254	288
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	7	10	7	10
Blockheizung	-	3	-	-
Zentralheizung	220	251	220	251
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	30	27	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	81	27	91	67
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	266	81	27	91	67
Wohngebäude	266	81	27	91	67
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	266	81	27	91	67
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	239	67	27	(91)	54
mit 1 Wohnung	189	51	(27)	(75)	(36)
mit 2 Wohnungen	47	16	-	16	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(23)	10	-	-	13
mit 1 Wohnung	16	10	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	205	61	27	75	(42)
2 Wohnungen	54	(20)	-	16	18
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	-	3	6
Privatperson/-en	254	78	27	(88)	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	7	4	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	220	47	27	(88)	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	21	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Höringen	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	63	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(67)	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	42	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	21	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	9	170	704	36 981	594 658
2009 und später	3	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	266	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	266	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	266	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	239	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	189	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	47	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(23)	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	205	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	54	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Höringen	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	254	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	220	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Höringen	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,7	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(25,2)	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	15,8	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,9	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	7,9	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,8	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,1	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,7	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,6)	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,0	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,1	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,3	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,6	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Höringen	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	82,7	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,2	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	315	315	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	236	236	236	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	55	55	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	10	7	7	-	3
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	33	33	33	-	-
100 - 119	42	42	42	-	-
120 - 139	(57)	(57)	(57)	-	-
140 - 159	(69)	(69)	(69)	-	-
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	27	27	27	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(16)	13	13	-	3
3 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
4 Räume	29	29	29	-	-
5 Räume	(77)	(77)	(77)	-	-
6 Räume	67	67	67	-	-
7 und mehr Räume	105	105	105	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	306	303	303	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Höringen	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	236	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	15	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	10	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	25	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	33	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	42	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(57)	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(69)	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	25	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	18	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	27	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(16)	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(15)	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	29	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(77)	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	67	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	105	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	306	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Höringen	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,4	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,8	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	3,2	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	8,1	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	10,7	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	13,6	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(18,4)	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(22,3)	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,1	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,8	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,7	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(5,2)	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(4,9)	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	9,4	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(24,9)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	21,7	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,0	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	278	59	(75)	(114)	27	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	230	43	(62)	98	24	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	16	13	16	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	19	9	3	4	3	-
80 - 99	30	7	14	6	3	-
100 - 119	39	12	12	9	3	3
120 - 139	(54)	(3)	17	28	6	-
140 - 159	59	9	(23)	24	3	-
160 - 179	25	3	3	16	3	-
180 - 199	18	-	3	12	3	-
200 und mehr	24	6	-	15	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	(10)	-	-	-	-
3 Räume	(12)	6	3	-	3	-
4 Räume	23	9	7	7	-	-
5 Räume	(70)	13	29	25	-	3
6 Räume	64	12	10	30	12	-
7 und mehr Räume	99	(9)	26	(52)	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	278	59	(92)	60	43	12	(12)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	230	43	76	56	34	12	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	16	16	4	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	19	9	6	4	-	-	-
80 - 99	30	7	14	6	-	-	3
100 - 119	39	12	15	9	-	3	-
120 - 139	(54)	(3)	23	7	12	3	6
140 - 159	59	9	22	13	12	3	-
160 - 179	25	3	3	9	7	-	3
180 - 199	18	-	6	3	6	3	-
200 und mehr	24	6	3	9	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	(10)	-	-	-	-	-
3 Räume	(12)	6	6	-	-	-	-
4 Räume	23	9	(7)	7	-	-	-
5 Räume	(70)	13	26	(22)	3	3	3
6 Räume	64	12	18	10	18	-	6
7 und mehr Räume	99	(9)	(35)	21	22	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	278	(44)	40	(194)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	230	(28)	40	(162)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	(16)	-	32
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	19	6	-	13
80 - 99	30	3	6	21
100 - 119	39	15	9	15
120 - 139	(54)	7	6	41
140 - 159	59	10	7	42
160 - 179	25	-	9	16
180 - 199	18	3	-	15
200 und mehr	24	-	3	21
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	(12)	3	-	9
4 Räume	23	3	-	20
5 Räume	(70)	15	9	(46)
6 Räume	64	9	7	48
7 und mehr Räume	99	14	24	61

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Imsbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

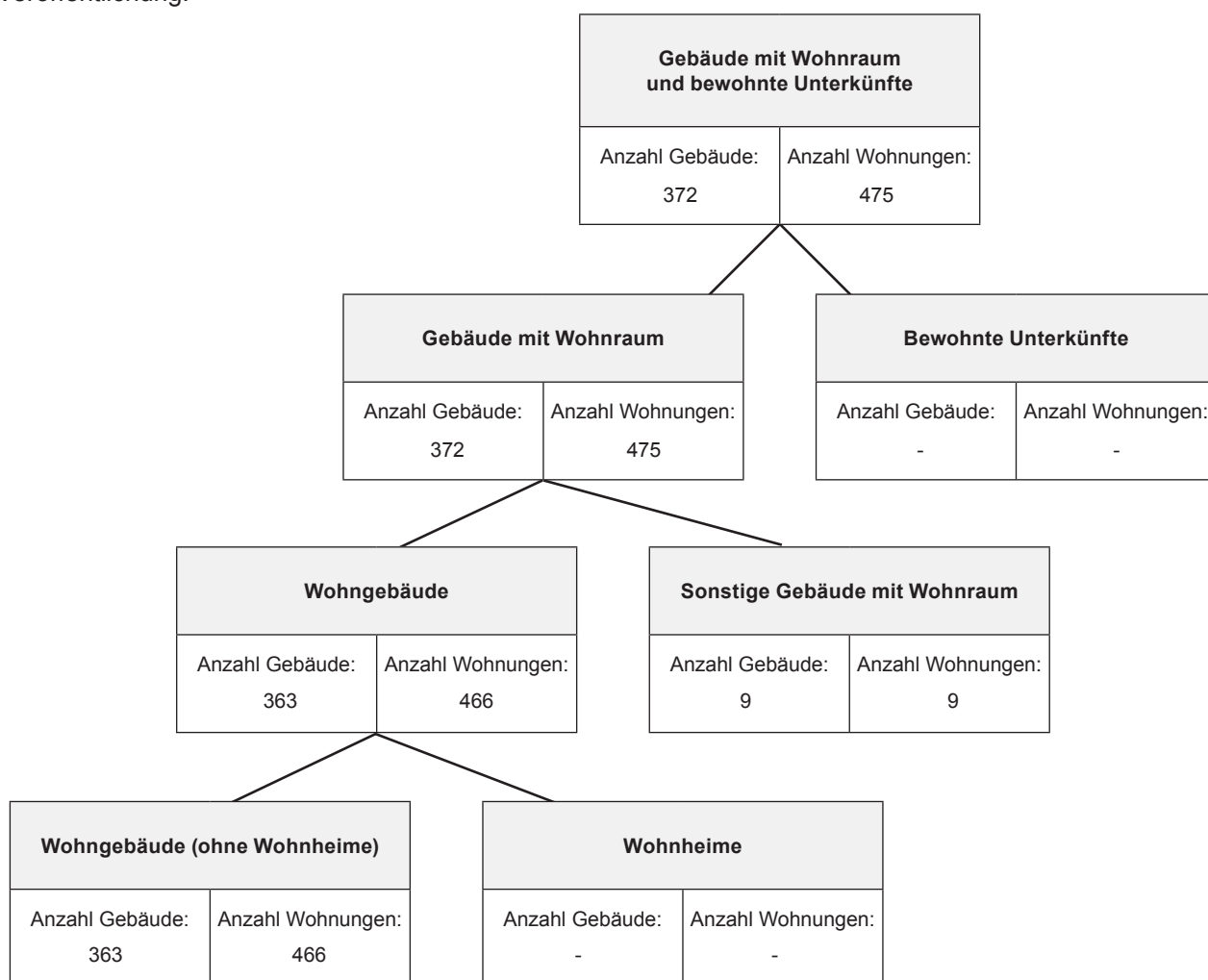
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	372	475	363	466
Baujahr				
Vor 1919	(69)	93	(69)	93
1919 - 1948	35	41	32	38
1949 - 1978	136	166	136	166
1979 - 1986	(25)	(36)	(22)	(33)
1987 - 1990	18	(27)	18	(27)
1991 - 1995	19	19	19	19
1996 - 2000	29	38	29	38
2001 - 2004	(26)	(29)	(23)	(26)
2005 - 2008	15	19	15	19
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	314	388	311	385
mit 1 Wohnung	242	235	239	232
mit 2 Wohnungen	66	118	66	118
mit 3 und mehr Wohnungen	6	35	6	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	43	28	43
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	18	(18)	18	(18)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	19	(6)	13
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	285	278	279	272
2 Wohnungen	75	136	72	133
3 - 6 Wohnungen	12	54	12	54
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	53	22	53
Privatperson/-en	344	409	341	406
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	18	24	18	24
Etagenheizung	7	19	7	19
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	283	345	277	339
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	(65)	(49)	(62)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	15	12	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	372	104	(73)	(103)	(92)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	372	104	(73)	(103)	(92)
Wohngebäude	363	101	(73)	(100)	(89)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	363	101	(73)	(100)	(89)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	314	76	(67)	(94)	(77)
mit 1 Wohnung	242	63	(54)	61	(64)
mit 2 Wohnungen	66	10	13	30	13
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	13	3	3	9
mit 1 Wohnung	19	7	-	3	9
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	9	3	-	6
mit 1 Wohnung	18	9	3	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	6	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	285	(82)	(57)	67	(79)
2 Wohnungen	75	13	16	33	13
3 - 6 Wohnungen	12	9	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	10	3	6	3
Privatperson/-en	344	94	(70)	(94)	(86)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	-	9	6	3
Etagenheizung	7	3	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	283	(64)	50	(90)	79
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	25	14	7	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Imsbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	372	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(69)	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	136	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(25)	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	19	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	29	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(26)	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	15	170	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	372	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	363	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	363	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	314	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	242	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	66	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	285	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	75	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Imsbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	344	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	283	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Imsbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(18,5)	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,6	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,7)	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,0)	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,4	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,1	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,7	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,5	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,8	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,6	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,2	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Imsbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,8	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	76,1	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,0)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	475	466	466	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	319	319	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	(97)	(97)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	8	8	8	-	-
Leer stehend	35	35	35	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(37)	31	31	-	6
60 - 79	(56)	(53)	(53)	-	3
80 - 99	68	68	68	-	-
100 - 119	82	82	82	-	-
120 - 139	85	85	85	-	-
140 - 159	(31)	(31)	(31)	-	-
160 - 179	41	41	41	-	-
180 - 199	24	24	24	-	-
200 und mehr	38	38	38	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	26	23	23	-	3
3 Räume	48	45	45	-	3
4 Räume	(101)	(98)	(98)	-	3
5 Räume	83	83	83	-	-
6 Räume	(86)	(86)	(86)	-	-
7 und mehr Räume	(121)	(121)	(121)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	462	453	453	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Imsbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	475	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	8	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	35	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(37)	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(56)	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	68	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	82	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	85	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(31)	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	41	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	24	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	38	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	26	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	48	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(101)	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	83	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(86)	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(121)	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	462	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Imsbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,8	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,0	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,7	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(7,9)	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,0)	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	14,5	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,5	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,2	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(6,6)	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,8	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,1	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	5,6	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	10,3	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(21,6)	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	17,7	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,4)	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,9)	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	389	107	105	133	38	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	66	79	(124)	29	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	88	41	26	(9)	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	(31)	18	6	-	4	3
60 - 79	(37)	(14)	16	4	3	-
80 - 99	(48)	18	20	(3)	7	-
100 - 119	67	16	12	27	9	3
120 - 139	82	18	24	34	6	-
140 - 159	(31)	-	13	9	9	-
160 - 179	35	-	4	(31)	-	-
180 - 199	24	(14)	4	6	-	-
200 und mehr	28	3	6	19	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(23)	(19)	-	4	-	-
3 Räume	34	(6)	15	3	4	6
4 Räume	(73)	30	(27)	12	4	-
5 Räume	71	16	16	24	15	-
6 Räume	(77)	17	(17)	40	3	-
7 und mehr Räume	(108)	(16)	30	50	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	389	107	(134)	71	56	18	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	66	105	62	50	18	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	88	41	29	9	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	18	13	-	-	-	-
60 - 79	(37)	(14)	19	-	4	-	-
80 - 99	(48)	18	24	6	-	-	-
100 - 119	67	16	21	9	12	9	-
120 - 139	82	18	27	24	10	3	-
140 - 159	(31)	-	16	9	6	-	-
160 - 179	35	-	4	13	9	6	3
180 - 199	24	(14)	4	3	3	-	-
200 und mehr	28	3	6	7	12	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(23)	(19)	-	-	4	-	-
3 Räume	34	(6)	(25)	3	-	-	-
4 Räume	(73)	30	(31)	9	-	3	-
5 Räume	71	16	25	18	12	-	-
6 Räume	(77)	17	(17)	19	(12)	9	3
7 und mehr Räume	(108)	(16)	36	22	28	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	389	86	53	250
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	69	53	179
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	88	17	-	71
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	(31)	9	4	18
60 - 79	(37)	7	-	30
80 - 99	(48)	15	11	(22)
100 - 119	67	21	6	40
120 - 139	82	13	13	56
140 - 159	(31)	13	6	(12)
160 - 179	35	-	10	25
180 - 199	24	8	-	16
200 und mehr	28	-	3	25
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(23)	6	-	17
3 Räume	34	3	4	27
4 Räume	(73)	16	4	(53)
5 Räume	71	22	7	42
6 Räume	(77)	19	10	(48)
7 und mehr Räume	(108)	20	28	(60)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lohnsfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

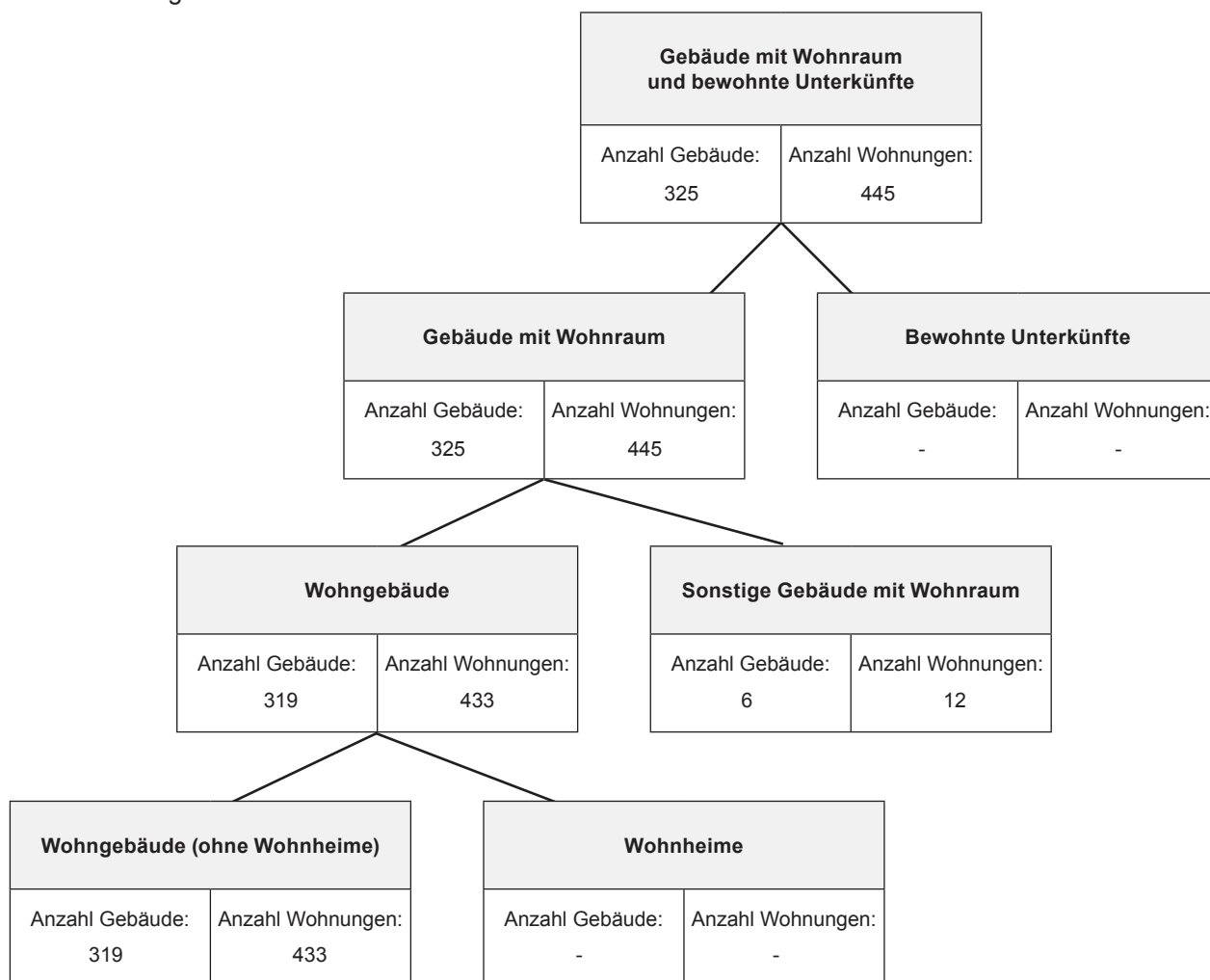
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	325	445	319	433
Baujahr				
Vor 1919	49	55	46	46
1919 - 1948	(6)	(9)	(6)	(9)
1949 - 1978	106	128	103	125
1979 - 1986	52	77	52	77
1987 - 1990	32	48	(32)	48
1991 - 1995	(18)	28	(18)	28
1996 - 2000	37	(57)	37	(57)
2001 - 2004	22	34	22	34
2005 - 2008	(3)	(6)	(3)	(6)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	288	383	285	380
mit 1 Wohnung	(219)	(219)	(216)	(216)
mit 2 Wohnungen	(48)	(95)	(48)	(95)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	69	21	69
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	19	13	19
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	12	22	12	22
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(244)	(244)	(241)	(241)
2 Wohnungen	(54)	(107)	(54)	(107)
3 - 6 Wohnungen	27	91	24	(82)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	(57)	23	(57)
Privatperson/-en	296	379	293	370
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	18	(6)	18
Etagenheizung	12	28	12	(28)
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	276	365	270	353
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	(27)	27	(27)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	(55)	57	(117)	96
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	325	(55)	57	(117)	96
Wohngebäude	319	(52)	54	(117)	96
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	319	(52)	54	(117)	96
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	288	49	53	99	87
mit 1 Wohnung	(219)	46	47	(67)	59
mit 2 Wohnungen	(48)	3	3	18	24
mit 3 und mehr Wohnungen	21	-	3	14	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	3	4	3	3
mit 1 Wohnung	13	3	4	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	-	-	6	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	-	9	-
mit 1 Wohnung	6	-	-	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(244)	49	51	(79)	65
2 Wohnungen	(54)	3	3	24	24
3 - 6 Wohnungen	27	3	3	14	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	-	-	9	14
Privatperson/-en	296	55	51	(108)	82
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	3	-	-	3
Etagenheizung	12	3	3	-	6
Blockheizung	4	-	4	-	-
Zentralheizung	276	40	44	(105)	(87)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	9	6	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lohnsfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(6)	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	106	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	52	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	32	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(18)	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	37	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(3)	170	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	325	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	319	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	319	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	288	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(219)	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(48)	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(244)	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(54)	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	27	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lohnsfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	296	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(6)	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	276	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lohnsfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,1	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(1,8)	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	16,0	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	9,8	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,5)	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,4	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(0,9)	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,4)	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,8)	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,0	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,7	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75,1)	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,6)	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lohnsfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,9	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,8)	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,7	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,3	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	445	433	433	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(264)	(264)	(264)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(163)	(154)	(154)	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	12	9	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	28	25	25	-	3
60 - 79	51	51	51	-	-
80 - 99	87	84	84	-	3
100 - 119	(78)	(72)	(72)	-	6
120 - 139	(79)	(79)	(79)	-	-
140 - 159	(35)	(35)	(35)	-	-
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	(9)	(9)	(9)	-	-
200 und mehr	47	47	47	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-
3 Räume	53	50	50	-	3
4 Räume	78	78	78	-	-
5 Räume	94	88	88	-	6
6 Räume	(47)	(44)	(44)	-	3
7 und mehr Räume	134	134	134	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	442	430	430	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lohnsfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	445	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(264)	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(163)	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	12	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	28	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	51	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	87	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(78)	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(79)	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(35)	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	22	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(9)	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	47	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(33)	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	53	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	78	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	94	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(47)	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	134	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	442	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lohnsfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(59,7)	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36,9)	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,3	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,5	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	19,7	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(17,6)	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(17,9)	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(7,9)	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	5,0	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,0)	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	10,6	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(7,5)	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	12,0	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	17,6	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	21,3	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(10,6)	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,3	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	388	106	(112)	121	46	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	44	(75)	115	27	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	(62)	37	(6)	16	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	21	15	-	-	3	3
60 - 79	48	24	21	-	3	-
80 - 99	71	19	26	18	8	-
100 - 119	(68)	(12)	21	16	19	-
120 - 139	(76)	(20)	23	26	7	-
140 - 159	(35)	6	9	17	3	-
160 - 179	16	4	-	9	3	-
180 - 199	(6)	-	3	3	-	-
200 und mehr	41	-	9	(32)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	23	12	8	3	-	-
3 Räume	50	30	13	-	4	3
4 Räume	64	22	23	10	9	-
5 Räume	85	13	28	31	13	-
6 Räume	(47)	10	(12)	18	7	-
7 und mehr Räume	116	16	(28)	59	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	388	106	(129)	72	52	16	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	44	(84)	58	(49)	13	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	(62)	45	11	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	21	15	6	-	-	-	-
60 - 79	48	24	17	7	-	-	-
80 - 99	71	19	26	13	10	3	-
100 - 119	(68)	(12)	30	10	13	-	3
120 - 139	(76)	(20)	26	21	9	-	-
140 - 159	(35)	6	12	-	7	10	-
160 - 179	16	4	-	3	6	-	3
180 - 199	(6)	-	3	3	-	-	-
200 und mehr	41	-	9	15	7	3	7
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	23	12	8	3	-	-	-
3 Räume	50	30	12	8	-	-	-
4 Räume	64	22	22	13	7	-	-
5 Räume	85	13	34	16	19	-	3
6 Räume	(47)	10	19	6	6	3	3
7 und mehr Räume	116	16	(34)	(26)	20	13	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	388	(77)	(48)	(263)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	45	48	(168)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	(32)	-	92
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	21	6	-	15
60 - 79	48	(25)	3	(20)
80 - 99	71	9	10	52
100 - 119	(68)	15	3	50
120 - 139	(76)	10	9	(57)
140 - 159	(35)	6	7	(22)
160 - 179	16	-	-	16
180 - 199	(6)	-	3	(3)
200 und mehr	41	6	13	22
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	23	3	-	20
3 Räume	50	(18)	-	32
4 Räume	64	16	7	(41)
5 Räume	85	12	9	64
6 Räume	(47)	13	(3)	31
7 und mehr Räume	116	15	29	72

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Münchweiler an der Alsenz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

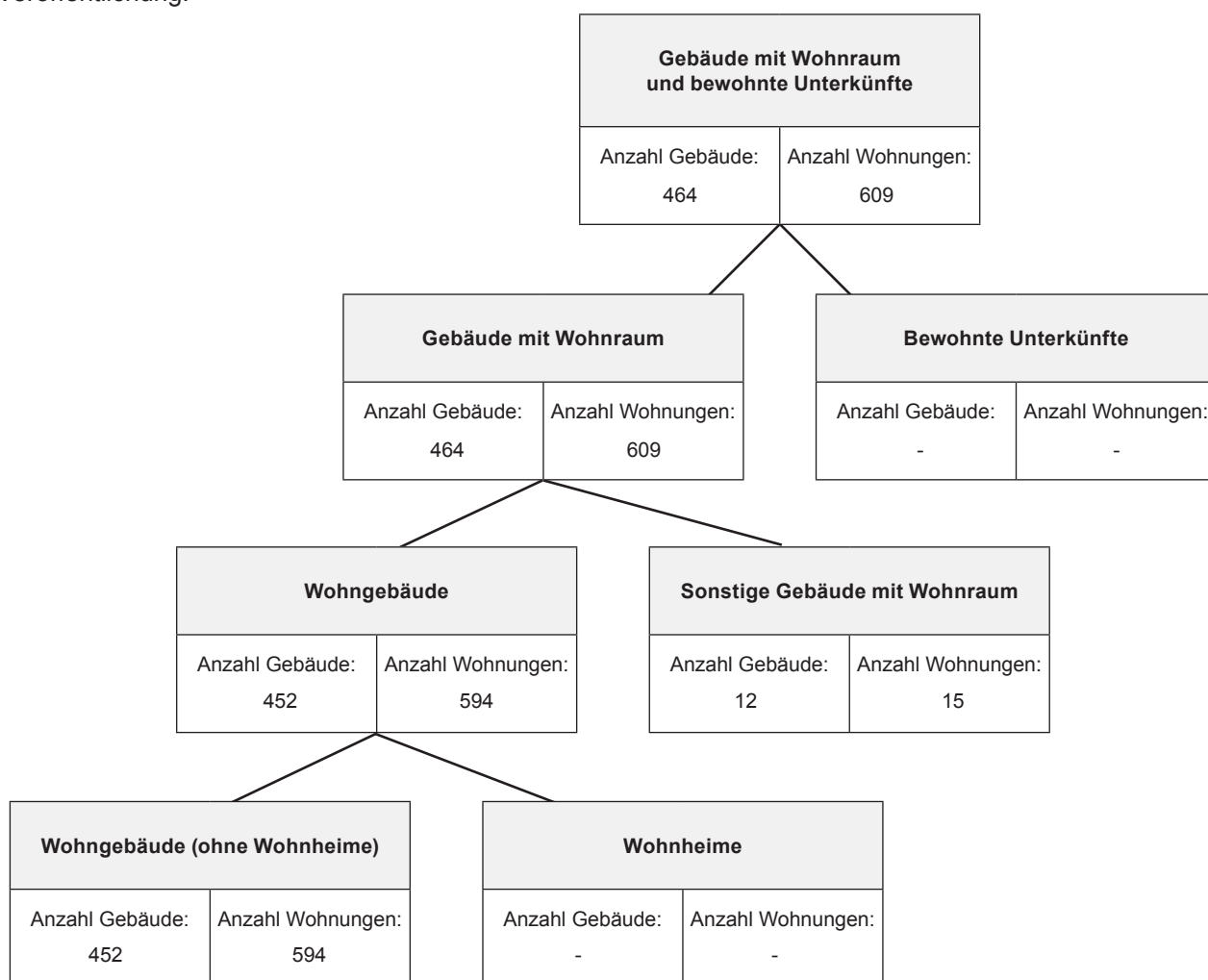
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	464	609	452	594
Baujahr				
Vor 1919	70	(86)	67	(83)
1919 - 1948	(21)	(30)	(18)	(27)
1949 - 1978	165	221	(162)	(218)
1979 - 1986	69	87	66	81
1987 - 1990	6	15	6	15
1991 - 1995	(18)	(24)	(18)	(24)
1996 - 2000	(61)	(67)	(61)	(67)
2001 - 2004	(19)	32	(19)	32
2005 - 2008	22	22	22	22
2009 und später	13	13	13	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	368	490	365	487
mit 1 Wohnung	294	291	291	288
mit 2 Wohnungen	(52)	115	(52)	115
mit 3 und mehr Wohnungen	22	84	22	84
Doppelhaushälfte Insgesamt	49	54	49	54
mit 1 Wohnung	39	30	39	30
mit 2 Wohnungen	10	18	10	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(34)	(34)	(34)	(34)
mit 1 Wohnung	25	25	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	9	9	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	19	4	7
mit 1 Wohnung	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	364	352	355	343
2 Wohnungen	75	(149)	75	(149)
3 - 6 Wohnungen	25	96	22	90
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	56	20	56
Privatperson/-en	428	512	425	509
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	17	7	11
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	18	21	15	15
Etagenheizung	15	40	15	40
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	366	457	360	451
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	(73)	(56)	(70)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	464	91	122	(115)	(136)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	464	91	122	(115)	(136)
Wohngebäude	452	85	119	(112)	(136)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	452	85	119	(112)	(136)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	72	93	(100)	103
mit 1 Wohnung	294	60	72	(72)	(90)
mit 2 Wohnungen	(52)	3	18	25	6
mit 3 und mehr Wohnungen	22	9	3	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	49	3	13	3	(30)
mit 1 Wohnung	39	3	3	3	(30)
mit 2 Wohnungen	10	-	10	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(34)	9	13	9	3
mit 1 Wohnung	25	9	7	9	-
mit 2 Wohnungen	9	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	7	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	364	75	85	(84)	(120)
2 Wohnungen	75	7	(34)	25	9
3 - 6 Wohnungen	25	9	3	6	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	7	6	3	4
Privatperson/-en	428	81	106	(109)	(132)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	3	10	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	3	-	3	12
Etagenheizung	15	6	6	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	366	63	(82)	109	(112)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	19	(31)	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münchweiler an der Alsenz	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	464	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	70	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(21)	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	165	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	69	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(18)	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(61)	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(19)	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	22	170	704	36 981	594 658
2009 und später	13	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	464	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	452	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	452	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	294	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(52)	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	49	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	39	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(34)	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	364	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	75	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	25	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münchweiler an der Alsenz	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	428	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	366	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münchweiler an der Alsenz	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,1	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,5)	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,6	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	14,9	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,3	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,9)	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(13,1)	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,1)	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	4,7	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,8	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,3	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,4	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,2)	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,6	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,3)	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,4	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,4	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münchweiler an der Alsenz	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,8	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,9	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	78,9	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,7)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	594	594	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	362	362	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	187	(175)	(175)	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(45)	(45)	(45)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	10	10	-	-
40 - 59	(27)	(24)	(24)	-	3
60 - 79	66	66	66	-	-
80 - 99	(105)	(105)	(105)	-	-
100 - 119	(120)	117	117	-	3
120 - 139	116	116	116	-	-
140 - 159	(56)	(56)	(56)	-	-
160 - 179	28	19	19	-	9
180 - 199	(36)	(36)	(36)	-	-
200 und mehr	33	33	33	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	29	26	26	-	3
3 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
4 Räume	(87)	(84)	(84)	-	3
5 Räume	134	(134)	(134)	-	-
6 Räume	(158)	(155)	(155)	-	3
7 und mehr Räume	(146)	140	140	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	591	579	579	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Münchweiler an der Alsenz	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	609	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	187	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	(45)	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	66	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	(105)	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(120)	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	116	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	(56)	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	28	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	(36)	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	33	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	29	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	(40)	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(87)	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	134	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(158)	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(146)	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	591	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Münchweiler an der Alsenz	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,1	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,3	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(7,5)	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(4,5)	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	11,1	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	(17,6)	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(20,1)	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,4	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	(9,4)	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	4,7	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(6,0)	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	4,9	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	(6,7)	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(14,6)	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	22,4	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(26,5)	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,5)	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselethum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	505	146	136	185	(32)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	345	64	(110)	149	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	160	(82)	(26)	36	13	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	(21)	18	3	-	-	-
60 - 79	50	30	10	-	10	-
80 - 99	(85)	20	(43)	19	3	-
100 - 119	105	30	28	40	4	3
120 - 139	(100)	17	(24)	(59)	-	-
140 - 159	56	6	16	(25)	6	3
160 - 179	21	9	-	6	6	-
180 - 199	(30)	-	6	(24)	-	-
200 und mehr	30	9	6	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	19	-	-	-	-
3 Räume	(31)	(25)	3	-	3	-
4 Räume	(61)	27	27	-	7	-
5 Räume	109	25	34	(47)	3	-
6 Räume	(148)	19	45	(74)	7	3
7 und mehr Räume	(137)	(31)	27	64	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	505	146	158	(88)	(89)	(18)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	345	64	116	70	(71)	18	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	160	(82)	42	(18)	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	(21)	18	3	-	-	-	-
60 - 79	50	30	20	-	-	-	-
80 - 99	(85)	20	(46)	13	6	-	-
100 - 119	105	30	31	25	19	-	-
120 - 139	(100)	17	(24)	29	18	9	3
140 - 159	56	6	19	(6)	(22)	-	3
160 - 179	21	9	6	3	3	-	-
180 - 199	(30)	-	3	9	15	3	-
200 und mehr	30	9	6	3	6	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	19	-	-	-	-	-
3 Räume	(31)	(25)	6	-	-	-	-
4 Räume	(61)	27	34	-	-	-	-
5 Räume	109	25	37	29	15	3	-
6 Räume	(148)	19	(51)	28	(44)	3	3
7 und mehr Räume	(137)	(31)	30	(31)	30	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	505	97	36	372
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	345	(85)	36	(224)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	160	(12)	-	(148)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	(21)	6	-	(15)
60 - 79	50	6	-	44
80 - 99	(85)	33	9	43
100 - 119	105	21	6	78
120 - 139	(100)	19	12	69
140 - 159	56	6	6	(44)
160 - 179	21	-	-	21
180 - 199	(30)	3	3	(24)
200 und mehr	30	3	-	27
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	19	6	-	13
3 Räume	(31)	-	-	31
4 Räume	(61)	15	3	(43)
5 Räume	109	(29)	9	71
6 Räume	(148)	(35)	9	(104)
7 und mehr Räume	(137)	12	15	(110)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schweisweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

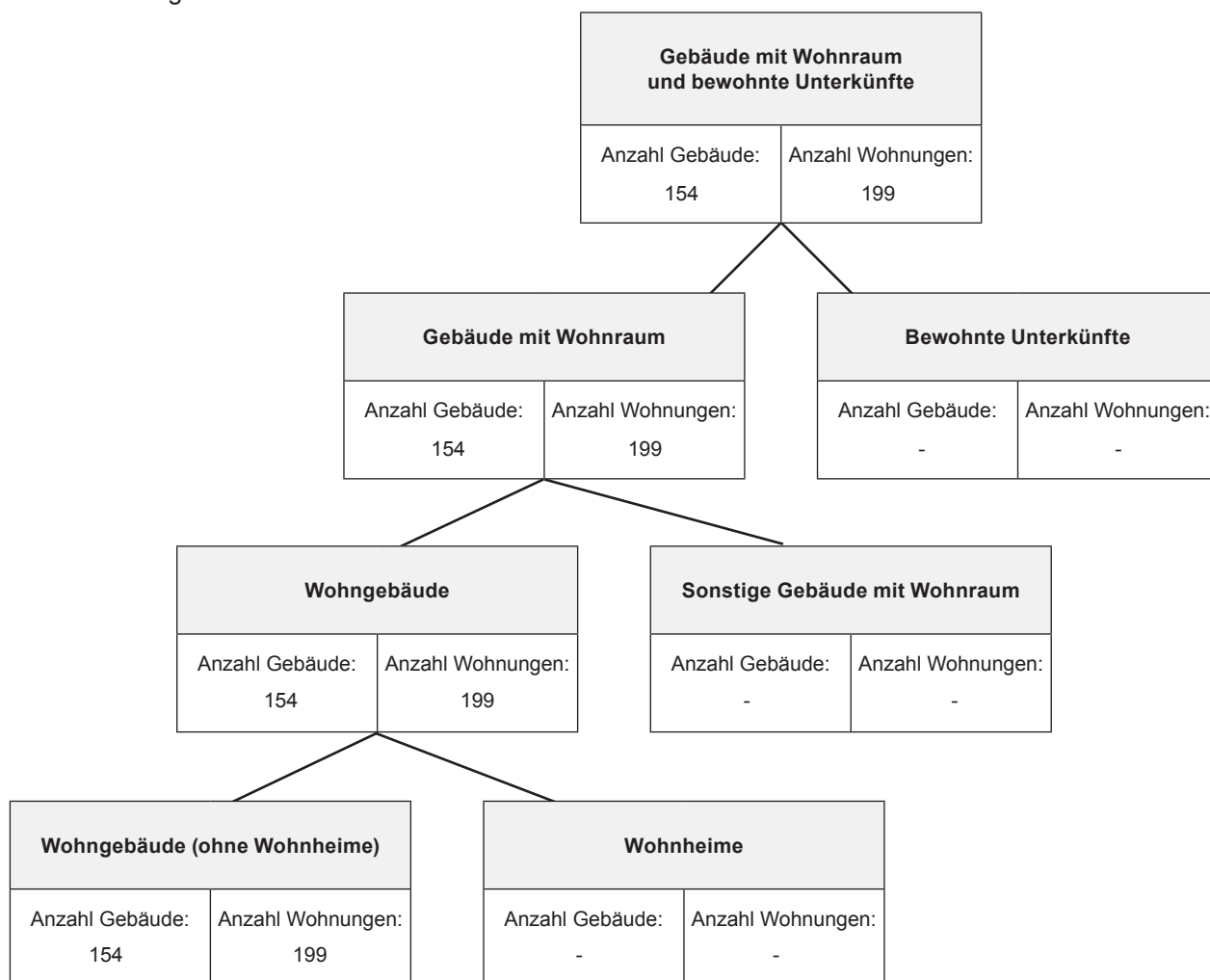
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	154	199	154	199
Baujahr				
Vor 1919	43	43	43	43
1919 - 1948	19	22	19	22
1949 - 1978	43	67	43	67
1979 - 1986	12	15	12	15
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	(15)	(18)	(15)	(18)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	126	146	126	146
mit 1 Wohnung	105	99	105	99
mit 2 Wohnungen	21	47	21	47
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	(13)	7	(13)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	19	9	19
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(123)	117	(123)	117
2 Wohnungen	25	54	25	54
3 - 6 Wohnungen	3	(9)	3	(9)
7 - 12 Wohnungen	3	13	3	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	23	3	23
Privatperson/-en	(151)	170	(151)	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(116)	146	(116)	146
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	30	24	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	154	62	27	37	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	154	62	27	37	28
Wohngebäude	154	(62)	27	37	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	154	(62)	27	37	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	126	(56)	18	28	24
mit 1 Wohnung	105	(50)	18	19	18
mit 2 Wohnungen	21	6	-	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	3	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	6	3	3	-
mit 1 Wohnung	12	6	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	-	6	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(123)	(56)	24	25	18
2 Wohnungen	25	6	-	9	10
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(151)	(62)	24	37	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(116)	39	18	34	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	15	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schweisweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	154	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	43	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	-	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(15)	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	170	704	36 981	594 658
2009 und später	4	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	154	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	154	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	154	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	126	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	105	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(123)	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	25	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schweisweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(151)	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(116)	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schweisweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,9	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	12,3	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,9	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,9	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,7)	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,6	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,8	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,2	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,6	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,5	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,6	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,8	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,8	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,8	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,9)	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,9	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schweisweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,9	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,1)	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,9	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(75,3)	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,6	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,6	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	199	199	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	129	129	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	46	46	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	26	26	26	-	-
80 - 99	33	33	33	-	-
100 - 119	30	30	30	-	-
120 - 139	33	33	33	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	14	14	14	-	-
200 und mehr	17	17	17	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	31	31	31	-	-
4 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
5 Räume	42	42	42	-	-
6 Räume	38	38	38	-	-
7 und mehr Räume	56	56	56	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	187	187	187	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schweisweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	12	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	15	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	26	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	33	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	30	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	33	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	13	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	12	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	14	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	17	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	-	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	31	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(26)	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	42	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	38	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	56	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	187	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schweisweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,8	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,8	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,1	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	7,8	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	13,5	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,1	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,5	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,1	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	6,7	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	6,2	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,3	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	8,8	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	16,1	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(13,5)	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	21,8	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	19,7	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,0	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,9	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,6	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	153	42	50	(58)	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	30	31	(52)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	12	(16)	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	19	10	3	3	3	-
80 - 99	18	-	6	12	-	-
100 - 119	24	7	7	10	-	-
120 - 139	30	6	(14)	10	-	-
140 - 159	10	-	3	7	-	-
160 - 179	12	-	6	6	-	-
180 - 199	11	-	8	3	-	-
200 und mehr	17	7	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	25	19	-	6	-	-
4 Räume	13	3	4	6	-	-
5 Räume	36	4	16	16	-	-
6 Räume	35	12	14	6	3	-
7 und mehr Räume	44	4	16	24	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	153	42	46	(40)	15	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	30	(27)	34	15	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	12	(16)	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	19	10	3	6	-	-	-
80 - 99	18	-	6	3	9	-	-
100 - 119	24	7	7	7	-	3	-
120 - 139	30	6	10	7	-	4	3
140 - 159	10	-	3	4	3	-	-
160 - 179	12	-	6	3	3	-	-
180 - 199	11	-	8	3	-	-	-
200 und mehr	17	7	3	7	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	25	19	-	-	6	-	-
4 Räume	13	3	4	3	3	-	-
5 Räume	36	4	16	9	3	4	-
6 Räume	35	12	10	13	-	-	-
7 und mehr Räume	44	4	16	15	3	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	153	43	13	97
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	33	10	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	7	3	24
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	19	6	3	10
80 - 99	18	6	-	12
100 - 119	24	8	-	16
120 - 139	30	6	3	21
140 - 159	10	-	4	6
160 - 179	12	-	-	12
180 - 199	11	4	-	7
200 und mehr	17	7	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	25	6	-	19
4 Räume	13	7	-	6
5 Räume	36	14	-	22
6 Räume	35	9	3	23
7 und mehr Räume	44	7	10	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sippersfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

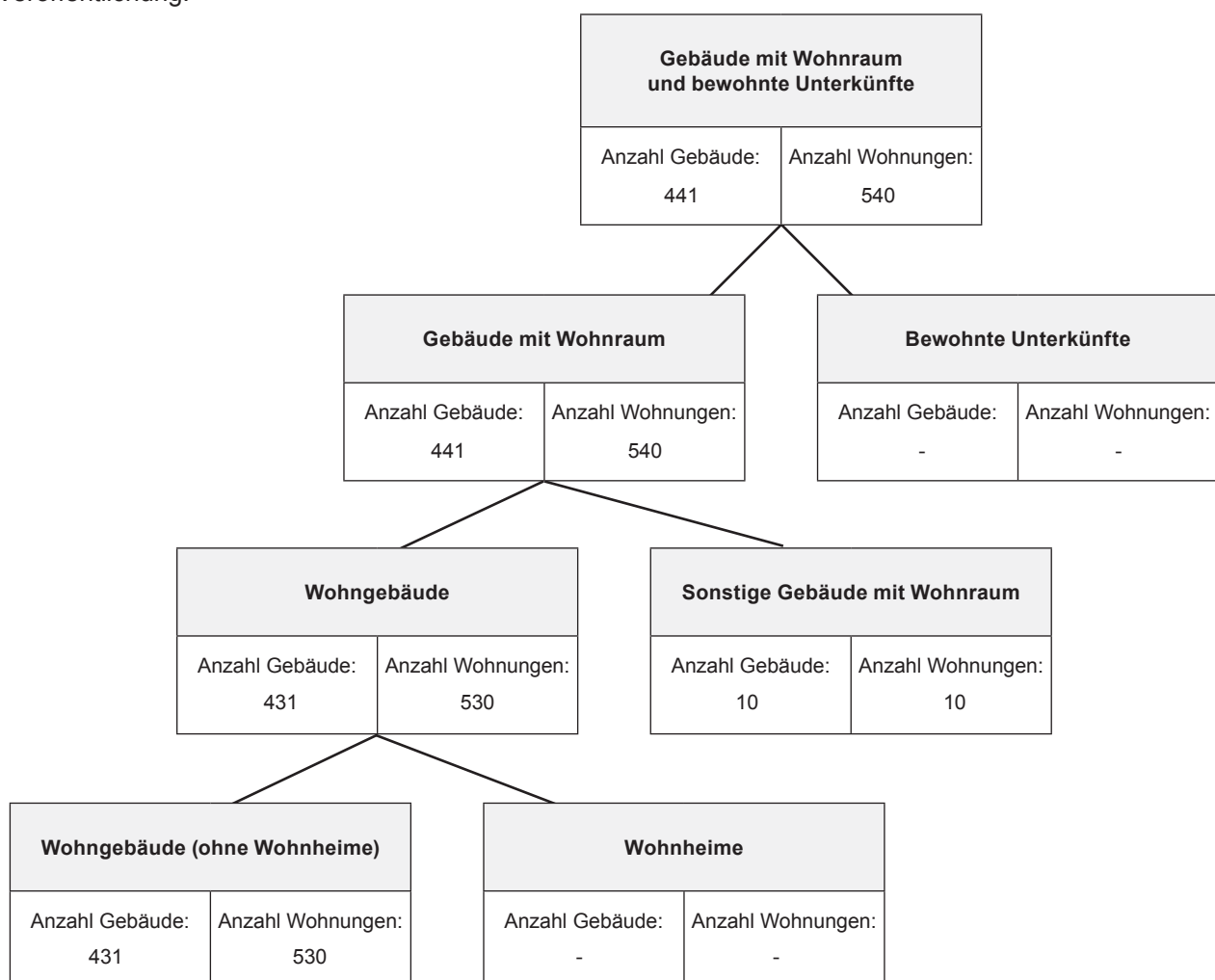
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	441	540	431	530
Baujahr				
Vor 1919	(103)	(129)	96	(122)
1919 - 1948	10	19	10	19
1949 - 1978	148	182	148	182
1979 - 1986	50	62	50	62
1987 - 1990	18	24	18	24
1991 - 1995	15	18	12	15
1996 - 2000	(47)	50	(47)	(50)
2001 - 2004	38	35	38	35
2005 - 2008	12	15	12	15
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	402	486	392	476
mit 1 Wohnung	296	293	293	290
mit 2 Wohnungen	(81)	131	(74)	124
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	(62)	(25)	(62)
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	18	12	18
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	326	323	323	320
2 Wohnungen	(90)	149	(83)	142
3 - 6 Wohnungen	(25)	(62)	(25)	(62)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(27)	(58)	(24)	(55)
Privatperson/-en	407	469	404	466
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	12	(24)	12	(24)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	396	471	386	461
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	(27)	(21)	(27)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	441	(113)	(64)	(140)	124
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	441	(113)	(64)	(140)	124
Wohngebäude	431	106	(64)	(140)	121
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	431	106	(64)	(140)	121
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	402	86	(61)	(137)	(118)
mit 1 Wohnung	296	63	(49)	94	90
mit 2 Wohnungen	(81)	23	6	(37)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	-	6	6	(13)
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	9	-	-	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	12	9	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	9	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	326	84	(52)	97	93
2 Wohnungen	(90)	(29)	(6)	(37)	18
3 - 6 Wohnungen	(25)	-	6	6	(13)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(27)	3	3	12	9
Privatperson/-en	407	103	(61)	128	115
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	-	3	3
Etagenheizung	12	-	-	6	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	396	(98)	61	125	112
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	(9)	3	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sippersfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	441	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(103)	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	148	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	50	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	15	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(47)	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	38	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	12	170	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	441	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	431	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	431	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	402	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	296	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(81)	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(25)	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	326	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(90)	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(25)	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sippersfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(27)	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	407	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	396	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sippersfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(23,4)	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	2,3	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,6	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	3,4	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,7)	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,6	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,2	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,1	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,4)	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,7)	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,7	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,7	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,7	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,9	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,4)	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,7)	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sippersfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,1)	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,6	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	89,8	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,8)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	540	530	530	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	378	375	375	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(126)	(119)	(119)	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	30	30	30	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	3	3	-	3
40 - 59	34	(34)	(34)	-	-
60 - 79	49	42	42	-	7
80 - 99	86	86	86	-	-
100 - 119	(103)	(103)	(103)	-	-
120 - 139	(105)	(105)	(105)	-	-
140 - 159	45	45	45	-	-
160 - 179	41	41	41	-	-
180 - 199	19	19	19	-	-
200 und mehr	(46)	(46)	(46)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	21	18	18	-	3
3 Räume	48	48	48	-	-
4 Räume	103	(96)	(96)	-	7
5 Räume	(110)	(110)	(110)	-	-
6 Räume	(111)	(111)	(111)	-	-
7 und mehr Räume	134	134	134	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	525	518	518	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sippersfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	540	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	378	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(126)	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	30	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	34	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	49	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	86	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	(103)	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	(105)	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	45	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	41	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	19	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(46)	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	21	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	48	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	103	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(110)	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(111)	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	134	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	525	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sippersfeld	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,6)	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,4	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	9,2	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	16,1	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	(19,3)	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(19,7)	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	8,4	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	7,7	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,6	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(8,6)	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	3,9	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	9,0	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	19,3	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(20,6)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,8)	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	482	109	158	151	(58)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	368	61	140	133	34	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	48	18	18	24	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	28	(28)	-	-	-	-
60 - 79	43	13	15	9	3	3
80 - 99	79	16	29	(22)	12	-
100 - 119	88	24	19	18	(27)	-
120 - 139	(99)	22	38	(33)	6	-
140 - 159	42	-	22	17	3	-
160 - 179	38	3	14	18	-	3
180 - 199	19	3	6	10	-	-
200 und mehr	(46)	-	15	24	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	3	-	-
3 Räume	(48)	21	12	6	6	3
4 Räume	97	34	30	27	3	3
5 Räume	(98)	(29)	33	(15)	21	-
6 Räume	(99)	15	38	31	15	-
7 und mehr Räume	127	(3)	42	(69)	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	482	109	179	99	65	21	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	368	61	149	(78)	56	15	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	48	30	(21)	9	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	28	(28)	-	-	-	-	-
60 - 79	43	13	18	9	3	-	-
80 - 99	79	16	32	15	10	6	-
100 - 119	88	24	34	21	9	-	-
120 - 139	(99)	22	38	(15)	21	3	-
140 - 159	42	-	22	14	3	3	-
160 - 179	38	3	17	9	9	-	-
180 - 199	19	3	6	3	7	-	-
200 und mehr	(46)	-	12	(13)	3	9	9
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	3	-	-	-
3 Räume	(48)	21	15	9	3	-	-
4 Räume	97	34	27	15	15	6	-
5 Räume	(98)	(29)	42	(9)	12	3	3
6 Räume	(99)	15	(50)	21	10	3	-
7 und mehr Räume	127	(3)	42	(42)	25	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	482	106	60	316
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	368	94	51	(223)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	12	9	(93)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	28	6	-	22
60 - 79	43	9	6	28
80 - 99	79	21	12	46
100 - 119	88	25	12	51
120 - 139	(99)	24	12	63
140 - 159	42	3	3	36
160 - 179	38	6	3	29
180 - 199	19	6	-	13
200 und mehr	(46)	6	(12)	28
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	(48)	12	3	33
4 Räume	97	21	12	64
5 Räume	(98)	30	12	(56)
6 Räume	(99)	25	18	56
7 und mehr Räume	127	(15)	15	(97)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Steinbach am Donnersberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

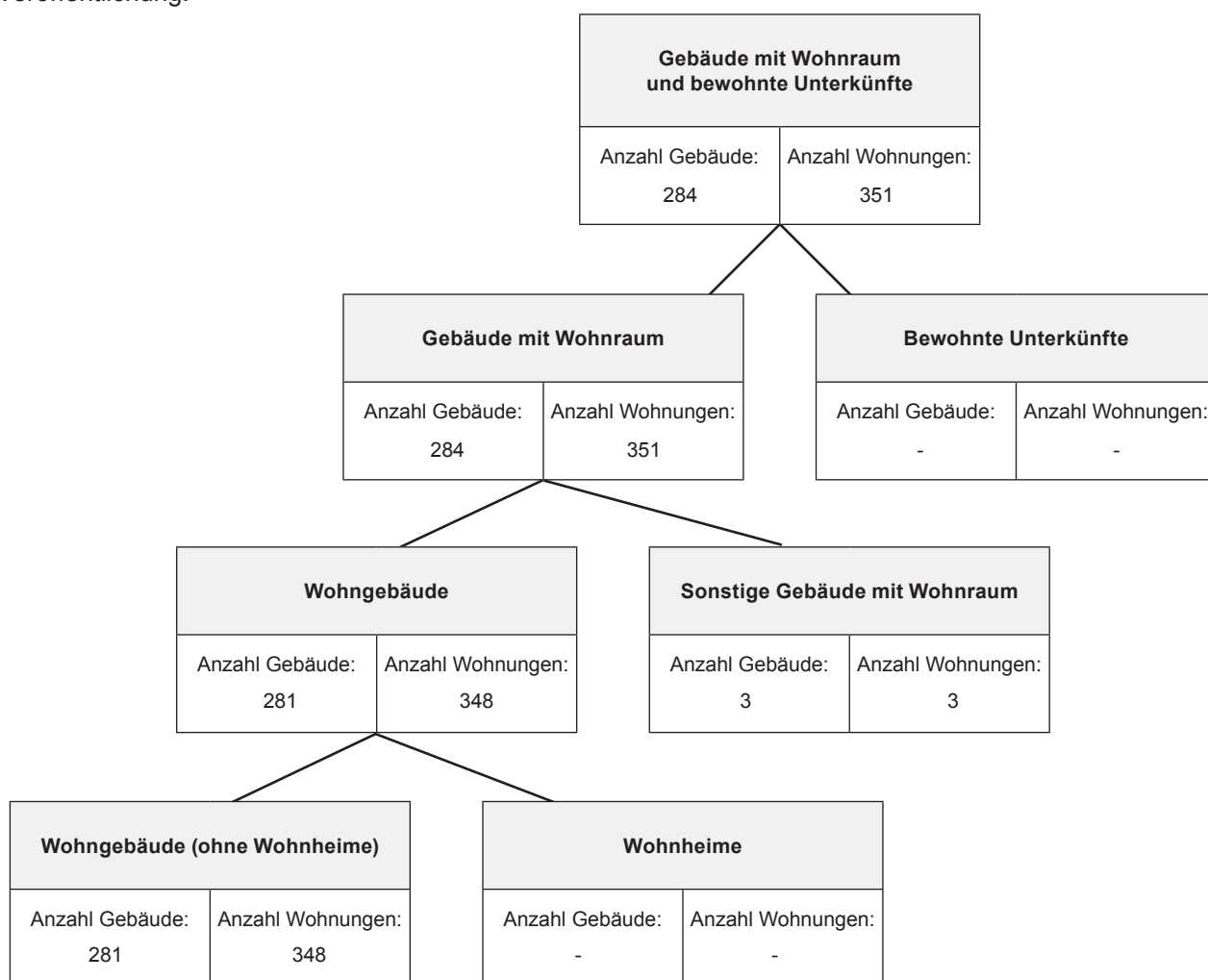
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	284	351	281	348
Baujahr				
Vor 1919	(47)	66	47	66
1919 - 1948	24	27	24	27
1949 - 1978	(97)	109	94	106
1979 - 1986	(18)	33	(18)	33
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	(25)	(25)	(25)	(25)
1996 - 2000	37	(46)	37	(46)
2001 - 2004	14	20	14	20
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(227)	(279)	(227)	279
mit 1 Wohnung	(194)	(194)	(194)	(194)
mit 2 Wohnungen	30	70	30	70
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	(33)	(24)	(33)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	(24)	(21)	(24)
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	245	245	242	242
2 Wohnungen	(30)	73	(30)	73
3 - 6 Wohnungen	9	30	9	30
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	(33)	18	(33)
Privatperson/-en	266	315	263	312
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	9	22	9	22
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	224	260	221	257
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	(63)	(48)	(63)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	284	71	(69)	(56)	88
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	284	71	(69)	(56)	88
Wohngebäude	281	71	(66)	(56)	88
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	281	71	(66)	(56)	88
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(227)	(47)	63	(47)	70
mit 1 Wohnung	(194)	(38)	(57)	(32)	67
mit 2 Wohnungen	30	9	6	12	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	(15)	-	3	6
mit 1 Wohnung	18	(15)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	6	3	6	6
mit 1 Wohnung	(21)	6	3	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	3	-	6
mit 1 Wohnung	12	3	3	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	245	62	(63)	(38)	(82)
2 Wohnungen	(30)	9	6	12	3
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	3	9	3
Privatperson/-en	266	68	(66)	(47)	85
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	9	6	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	224	50	(60)	(32)	(82)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	12	9	(21)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinbach am Donnersberg	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	284	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(47)	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(97)	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(18)	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	(25)	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	37	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	14	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	6	170	704	36 981	594 658
2009 und später	3	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	284	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	281	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	281	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(227)	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(194)	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	30	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(21)	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(21)	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	245	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(30)	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinbach am Donnersberg	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	266	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	224	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(48)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinbach am Donnersberg	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,5)	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,2)	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,3)	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,8)	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,0	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79,9)	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,3)	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,6	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,5)	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,4)	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(7,4)	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,3	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,6)	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinbach am Donnersberg	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	78,9	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16,9)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	351	348	348	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	241	241	241	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(85)	(85)	(85)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	22	19	19	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	21	21	21	-	-
60 - 79	42	39	39	-	3
80 - 99	35	35	35	-	-
100 - 119	68	(68)	(68)	-	-
120 - 139	63	63	63	-	-
140 - 159	58	58	58	-	-
160 - 179	29	29	29	-	-
180 - 199	14	14	14	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	16	(13)	(13)	-	3
4 Räume	(65)	(65)	(65)	-	-
5 Räume	90	90	90	-	-
6 Räume	(82)	(82)	(82)	-	-
7 und mehr Räume	(89)	(89)	(89)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	348	345	345	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Steinbach am Donnersberg	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	351	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	241	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(85)	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	22	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	21	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	42	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	35	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	68	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	63	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	58	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	29	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	14	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	18	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	6	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	16	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	(65)	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	90	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	(82)	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(89)	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	348	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Steinbach am Donnersberg	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,3	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,4)	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	6,0	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	12,1	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	10,1	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	19,5	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,1	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	16,7	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,3	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,0	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,7	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	4,6	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	(18,7)	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	25,9	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,6)	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,6)	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	301	60	94	(111)	30	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	36	76	96	18	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	24	18	15	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	9	3	-	3	-
60 - 79	30	9	12	9	-	-
80 - 99	22	6	6	10	-	-
100 - 119	(68)	12	29	21	6	-
120 - 139	63	15	15	30	-	3
140 - 159	51	3	15	23	10	-
160 - 179	23	6	(14)	(3)	-	-
180 - 199	14	-	-	6	8	-
200 und mehr	15	-	-	9	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	(6)	-	3	-	3	-
4 Räume	49	21	12	13	3	-
5 Räume	(84)	(3)	(41)	(40)	-	-
6 Räume	(76)	18	13	28	(14)	3
7 und mehr Räume	80	12	25	(30)	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	301	60	(104)	72	47	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	36	80	54	44	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	24	24	18	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	9	6	-	-	-	-
60 - 79	30	9	12	6	3	-	-
80 - 99	22	6	6	10	-	-	-
100 - 119	(68)	12	25	16	6	3	6
120 - 139	63	15	12	21	12	3	-
140 - 159	51	3	18	13	14	3	-
160 - 179	23	6	14	-	3	-	-
180 - 199	14	-	8	-	3	3	-
200 und mehr	15	-	3	6	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	(6)	-	6	-	-	-	-
4 Räume	49	21	15	13	-	-	-
5 Räume	(84)	(3)	28	(31)	19	-	3
6 Räume	(76)	18	20	13	(19)	3	3
7 und mehr Räume	80	12	35	(15)	9	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	301	58	(57)	186
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	46	(51)	135
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	12	6	51
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	9	-	6
60 - 79	30	6	3	21
80 - 99	22	3	3	16
100 - 119	(68)	19	(22)	27
120 - 139	63	12	12	39
140 - 159	51	3	6	42
160 - 179	23	6	-	17
180 - 199	14	-	8	6
200 und mehr	15	-	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-
3 Räume	(6)	-	-	6
4 Räume	49	9	6	34
5 Räume	(84)	13	22	(49)
6 Räume	(76)	18	(16)	42
7 und mehr Räume	80	12	13	55

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wartenberg-Rohrbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

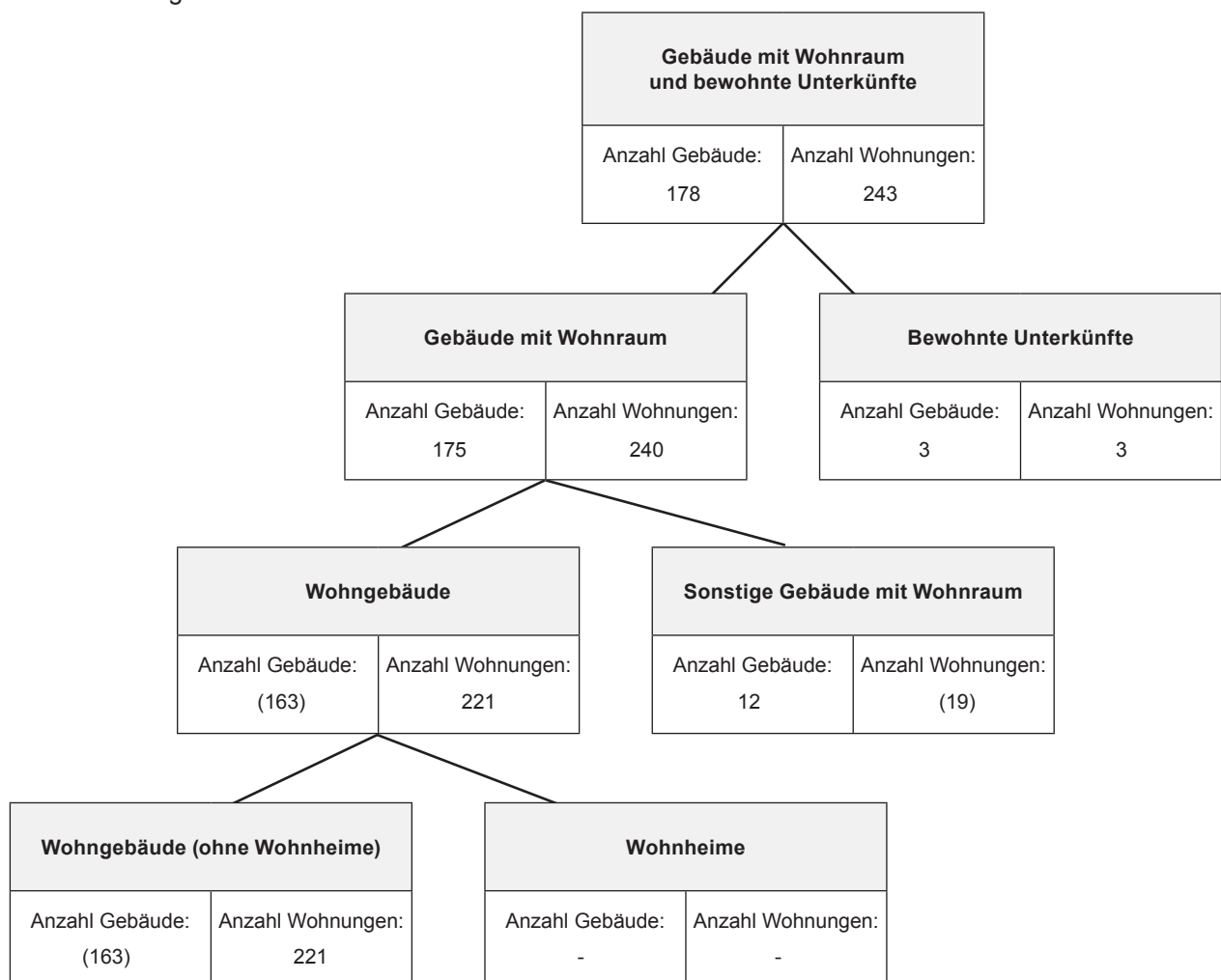
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	175	240	(163)	221
Baujahr				
Vor 1919	26	(29)	20	23
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	61	95	58	92
1979 - 1986	30	46	27	36
1987 - 1990	18	24	18	24
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	16	16	16	16
2001 - 2004	12	15	12	15
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	148	204	145	194
mit 1 Wohnung	(100)	(97)	(97)	(94)
mit 2 Wohnungen	(38)	(68)	(38)	(68)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	39	10	32
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	6	6
mit 1 Wohnung	15	15	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(127)	(124)	(115)	(112)
2 Wohnungen	38	(74)	38	(74)
3 - 6 Wohnungen	10	39	10	32
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	(42)	(20)	(42)
Privatperson/-en	(155)	192	(143)	(173)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	10	26	10	19
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(131)	(161)	(125)	(155)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	(41)	19	(35)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	32	(44)	(56)	43
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	175	32	(44)	(56)	43
Wohngebäude	(163)	26	(44)	(50)	43
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(163)	26	(44)	(50)	43
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	-	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	23	(44)	50	(31)
mit 1 Wohnung	(100)	20	28	31	(21)
mit 2 Wohnungen	(38)	3	(16)	13	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	6	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	-	-	9
mit 1 Wohnung	12	3	-	-	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	-	6	3
mit 1 Wohnung	15	6	-	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(127)	29	28	37	(33)
2 Wohnungen	38	3	(16)	13	6
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	6	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	-	-	13	7
Privatperson/-en	(155)	32	(44)	(43)	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	-	3	3
Etagenheizung	10	-	4	6	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(131)	23	37	(31)	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	6	3	16	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wartenberg-Rohrbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	26	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	61	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	30	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	3	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	3	170	704	36 981	594 658
2009 und später	-	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	175	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(163)	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(163)	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(100)	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(38)	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	15	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(127)	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	38	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wartenberg-Rohrbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(155)	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	(131)	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wartenberg-Rohrbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,9	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	3,4	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,9	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	17,1	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	10,3	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	1,7	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,1	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(93,1)	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(93,1)	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,9	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,6	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(57,1)	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(21,7)	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,9	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,6	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,6	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(72,6)	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,7	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wartenberg-Rohrbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11,4)	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(88,6)	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,1	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	5,7	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	(74,9)	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,3	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	221	221	-	(19)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	145	145	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	57	57	-	10
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(27)	(24)	(24)	-	3
60 - 79	(9)	(6)	(6)	-	3
80 - 99	47	41	41	-	6
100 - 119	41	37	37	-	4
120 - 139	44	44	44	-	-
140 - 159	33	33	33	-	-
160 - 179	21	18	18	-	3
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	39	36	36	-	3
4 Räume	50	44	44	-	6
5 Räume	(38)	(31)	(31)	-	7
6 Räume	38	38	38	-	-
7 und mehr Räume	69	66	66	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	234	218	218	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wartenberg-Rohrbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	13	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	(9)	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	47	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	41	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	44	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	33	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	21	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	9	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	3	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	39	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	50	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	(38)	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	38	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	69	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	234	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wartenberg-Rohrbach	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,0	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,3	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(11,4)	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	(3,8)	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	19,8	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	17,3	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,6	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	13,9	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	8,9	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	(2,5)	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	1,3	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	16,5	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	21,1	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	(16,0)	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	16,0	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,1	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(206)	(63)	(44)	(74)	22	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	(33)	(40)	(59)	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	(30)	4	15	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(21)	(18)	-	3	-	-
60 - 79	(6)	3	-	-	3	-
80 - 99	47	15	14	12	3	3
100 - 119	37	9	10	18	-	-
120 - 139	32	6	7	13	6	-
140 - 159	30	-	10	13	7	-
160 - 179	18	9	-	6	3	-
180 - 199	9	3	3	3	-	-
200 und mehr	(6)	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(30)	18	3	3	6	-
4 Räume	47	18	14	12	-	3
5 Räume	(29)	3	8	15	3	-
6 Räume	28	3	3	16	6	-
7 und mehr Räume	69	18	16	28	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(206)	(63)	(53)	34	38	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	(33)	50	24	32	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	(30)	(3)	10	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(21)	(18)	-	-	3	-	-
60 - 79	(6)	3	3	-	-	-	-
80 - 99	47	15	17	9	3	3	-
100 - 119	37	9	6	13	3	3	3
120 - 139	32	6	7	6	13	-	-
140 - 159	30	-	14	3	10	-	3
160 - 179	18	9	3	3	3	-	-
180 - 199	9	3	3	-	3	-	-
200 und mehr	(6)	-	-	-	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(30)	18	6	3	3	-	-
4 Räume	47	18	17	6	3	3	-
5 Räume	(29)	3	(4)	13	6	-	3
6 Räume	28	3	3	6	13	3	-
7 und mehr Räume	69	18	23	6	13	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(206)	31	(17)	(158)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	25	(17)	(109)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	6	-	49
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(21)	3	-	(18)
60 - 79	(6)	-	3	(3)
80 - 99	47	12	4	31
100 - 119	37	9	3	25
120 - 139	32	-	3	29
140 - 159	30	4	4	22
160 - 179	18	-	-	18
180 - 199	9	3	-	6
200 und mehr	(6)	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	(30)	-	3	(27)
4 Räume	47	12	4	31
5 Räume	(29)	3	-	26
6 Räume	28	-	3	25
7 und mehr Räume	69	13	7	49

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Winnweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

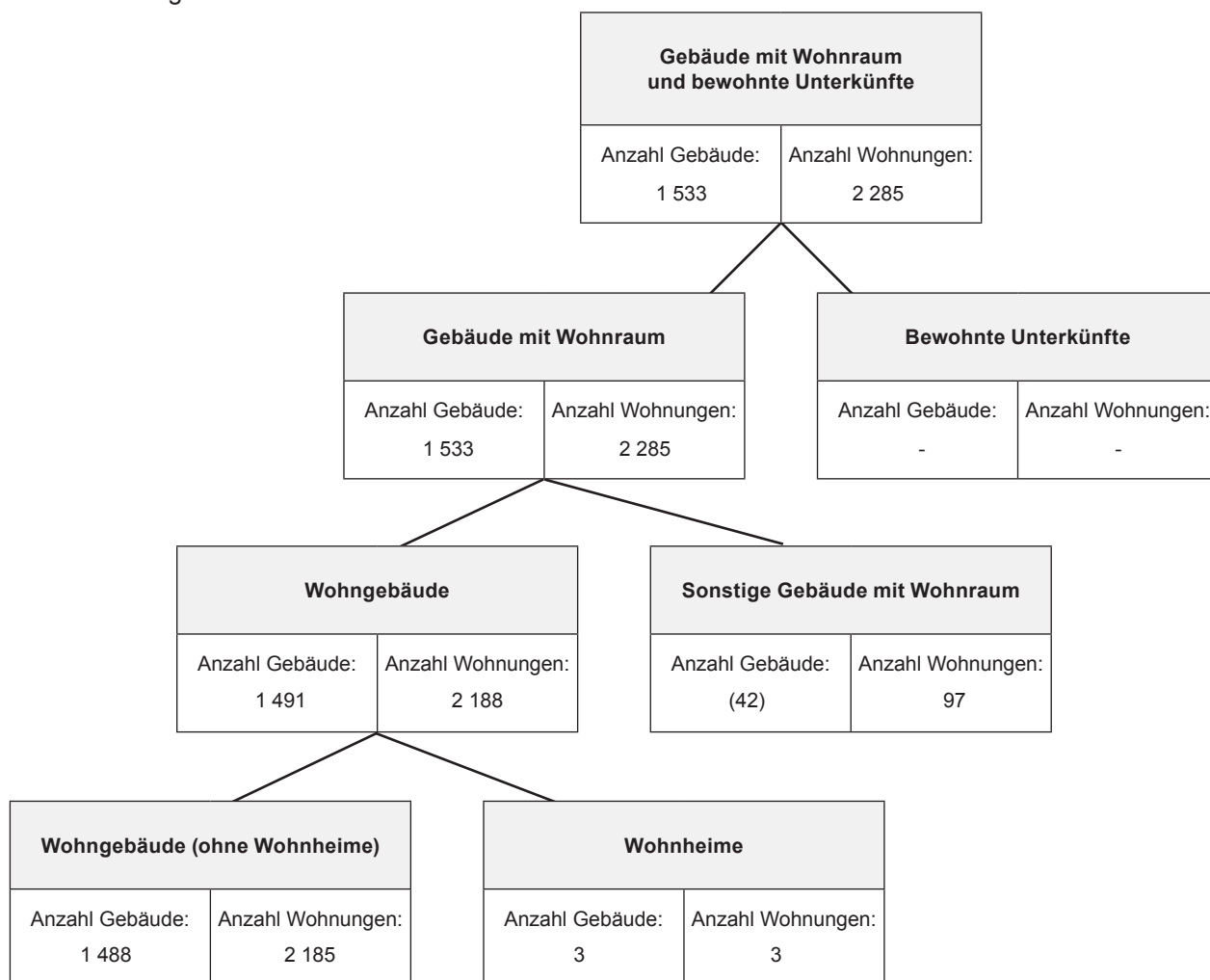
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 533	2 285	1 491	2 188
Baujahr				
Vor 1919	260	333	242	303
1919 - 1948	102	135	99	128
1949 - 1978	599	859	584	826
1979 - 1986	198	292	198	283
1987 - 1990	84	139	81	136
1991 - 1995	73	124	73	124
1996 - 2000	(77)	202	(77)	202
2001 - 2004	(69)	(81)	66	(69)
2005 - 2008	(65)	(74)	(65)	(71)
2009 und später	(6)	(9)	(6)	(9)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 283	1 872	1 259	1 830
mit 1 Wohnung	903	893	897	887
mit 2 Wohnungen	258	494	249	479
mit 3 und mehr Wohnungen	122	485	113	464
Doppelhaushälfte Insgesamt	(124)	(163)	121	(148)
mit 1 Wohnung	97	84	94	(81)
mit 2 Wohnungen	15	(27)	15	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	52	12	40
Gereihtes Haus Insgesamt	(79)	(149)	(73)	(127)
mit 1 Wohnung	63	63	60	60
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	68	7	49
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	47	64	38	(46)
mit 1 Wohnung	32	28	26	22
mit 2 Wohnungen	12	(24)	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 095	1 068	1 077	1 050
2 Wohnungen	291	563	279	542
3 - 6 Wohnungen	(130)	490	(118)	438
7 - 12 Wohnungen	13	108	13	102
13 und mehr Wohnungen	4	19	4	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(94)	(341)	(88)	323
Privatperson/-en	1 406	1 862	1 376	1 795
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(18)	(30)	(15)	21
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	6	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(37)	43	(37)	43
Etagenheizung	(47)	(140)	41	(112)
Blockheizung	9	12	9	12
Zentralheizung	1 267	1 838	1 234	1 775
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(164)	(200)	(161)	(194)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(9)	(15)	(9)	(15)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 533	365	364	484	320
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 533	365	364	484	320
Wohngebäude	1 491	344	355	475	317
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 488	344	355	472	317
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(42)	21	9	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 283	(266)	301	458	258
mit 1 Wohnung	903	(204)	213	307	179
mit 2 Wohnungen	258	35	(64)	112	47
mit 3 und mehr Wohnungen	122	27	24	39	32
Doppelhaushälfte Insgesamt	(124)	(22)	36	13	53
mit 1 Wohnung	97	(19)	33	7	38
mit 2 Wohnungen	15	3	3	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	6	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(79)	(42)	21	10	(6)
mit 1 Wohnung	63	33	18	6	6
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	6	-	4	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	47	35	6	3	3
mit 1 Wohnung	32	26	3	-	3
mit 2 Wohnungen	12	6	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 095	282	267	320	226
2 Wohnungen	291	47	(73)	115	56
3 - 6 Wohnungen	(130)	33	24	42	(31)
7 - 12 Wohnungen	13	3	-	3	7
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(94)	16	20	(20)	38
Privatperson/-en	1 406	337	326	464	(279)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(18)	3	(15)	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(37)	9	9	6	13
Etagenheizung	(47)	(28)	(3)	7	(9)
Blockheizung	9	-	-	6	3
Zentralheizung	1 267	246	302	427	292
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(164)	79	(47)	(38)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(9)	(3)	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winnweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 533	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	260	849	5 816	181 833	2 655 042
1919 - 1948	102	320	1 989	123 453	2 307 543
1949 - 1978	599	1 749	8 439	462 714	7 188 157
1979 - 1986	198	666	2 809	120 331	1 828 250
1987 - 1990	84	271	1 010	47 821	736 588
1991 - 1995	73	222	1 334	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(77)	363	1 815	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(69)	254	1 075	47 349	790 074
2005 - 2008	(65)	170	704	36 981	594 658
2009 und später	(6)	(36)	242	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 533	4 900	25 233	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 491	4 784	24 467	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 488	4 781	24 452	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	15	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(42)	116	766	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 283	4 155	19 969	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	903	3 169	15 746	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	258	740	3 012	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	122	246	1 211	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(124)	342	1 810	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	97	267	1 343	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	47	300	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	28	167	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(79)	(219)	2 363	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	63	181	1 726	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(22)	273	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	(16)	364	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	47	184	1 091	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	32	138	786	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(31)	173	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	(132)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 095	3 755	19 601	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	291	840	3 758	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(130)	285	1 588	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	13	16	242	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	4	44	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winnweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(94)	263	1 510	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 406	4 563	23 266	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	6	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	109	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(18)	18	(149)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	71	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	12	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	22	110	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(37)	120	463	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(47)	152	796	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	16	78	5 500	186 429
Zentralheizung	1 267	3 939	20 123	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(164)	611	3 361	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(9)	(62)	412	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winnweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,0	17,3	23,0	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	6,5	7,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,1	35,7	33,4	39,1	38,0
1979 - 1986	12,9	13,6	11,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	5,5	4,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	4,5	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,0)	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,5)	5,2	4,3	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,2)	3,5	2,8	3,1	3,1
2009 und später	(0,4)	(0,7)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	97,6	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,7)	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,7	84,8	79,1	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,9	64,7	62,4	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	15,1	11,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,0	5,0	4,8	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,1)	7,0	7,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	5,4	5,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	1,0	1,2	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,6	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,2)	(4,5)	9,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	3,7	6,8	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,4)	1,1	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,7)	(0,3)	1,4	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	3,8	4,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,8	3,1	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	(0,5)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,4	76,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,0	17,1	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,5)	5,8	6,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,3	1,0	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,2	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winnweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,1)	5,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	93,1	92,2	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,4	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,2)	0,4	(0,6)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,4)	2,4	1,8	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,1)	3,1	3,2	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,3	0,3	0,5	1,0
Zentralheizung	82,6	80,4	79,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,7)	12,5	13,3	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,6)	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 285	2 188	2 185	3	97
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 239	1 212	1 209	3	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	840	779	779	-	61
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	163	154	154	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	41	41	41	-	-
40 - 59	(127)	(115)	(115)	-	12
60 - 79	356	328	328	-	28
80 - 99	387	372	372	-	15
100 - 119	357	345	345	-	12
120 - 139	374	365	362	3	9
140 - 159	207	207	207	-	-
160 - 179	(151)	145	145	-	6
180 - 199	99	90	90	-	9
200 und mehr	149	143	143	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	32	29	29	-	3
2 Räume	(94)	(85)	(85)	-	9
3 Räume	261	236	236	-	25
4 Räume	491	470	470	-	21
5 Räume	420	411	411	-	(9)
6 Räume	385	379	376	3	6
7 und mehr Räume	565	541	541	-	24
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 230	2 136	2 133	3	94
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Winnweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 285	6 576	36 058	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 239	4 045	22 297	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	840	1 908	11 460	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	113	266	14 906	224 529
Leer stehend	163	406	1 925	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	41	(81)	589	79 051	2 177 061
40 - 59	(127)	413	2 884	219 658	7 288 734
60 - 79	356	831	5 516	368 640	9 663 142
80 - 99	387	1 047	6 186	363 190	6 987 435
100 - 119	357	1 103	5 772	281 553	4 913 194
120 - 139	374	1 158	6 159	282 169	4 211 779
140 - 159	207	684	3 591	181 337	2 394 089
160 - 179	(151)	421	1 833	86 315	1 117 240
180 - 199	99	280	1 236	53 728	686 793
200 und mehr	149	454	2 182	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	32	57	441	56 146	1 306 117
2 Räume	(94)	274	1 922	130 279	3 735 658
3 Räume	261	676	4 674	335 419	8 890 843
4 Räume	491	1 235	6 908	436 277	10 410 969
5 Räume	420	1 288	6 938	364 352	6 855 418
6 Räume	385	1 227	6 129	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	565	1 715	8 936	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 230	6 387	35 519	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	30	167	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	15	(89)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	40	173	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Winnweiler	Verbandsgemeinde Winnweiler	Landkreis Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,1	62,5	62,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,4	29,5	31,9	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	1,7	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,3	6,3	5,4	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	(1,3)	1,6	3,9	5,4
40 - 59	(5,6)	6,4	8,0	11,0	18,0
60 - 79	15,8	12,8	15,3	18,4	23,8
80 - 99	17,2	16,2	17,2	18,1	17,2
100 - 119	15,9	17,0	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,6	17,9	17,1	14,1	10,4
140 - 159	9,2	10,6	10,0	9,1	5,9
160 - 179	(6,7)	6,5	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,4	4,3	3,4	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	7,0	6,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	0,9	1,2	2,8	3,2
2 Räume	(4,2)	4,2	5,3	6,5	9,2
3 Räume	11,6	10,4	13,0	16,7	21,9
4 Räume	21,8	19,1	19,2	21,8	25,7
5 Räume	18,7	19,9	19,3	18,2	16,9
6 Räume	17,1	19,0	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	26,5	24,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,7	98,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	75	.	1
Alsenz	.	108	1
Finkenbach-Gersweiler	.	.	1
Gaugrehweiler	.	.	1
Kalkofen	.	.	1
Mannweiler-Cölln	.	.	1
Münsterappel	.	.	1
Niederhausen an der Appel	.	.	1
Niedermoschel	76	.	1
Oberhausen an der Appel	.	.	1
Obermoschel, Stadt	.	.	1
Oberndorf	.	.	1
Schiersfeld	.	.	1
Sitters	.	122	1
Unkenbach	.	.	1
Waldgrehweiler	.	.	1
Winterborn	.	122	1
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	58	102	2
Eisenberg (Pfalz), Stadt	52	97	2
Kerzenheim	71	.	1
Ramsen	71	.	1
Verbandsgemeinde Göllheim	72	116	1
Albisheim (Pfrimm)	72	.	1
Biedesheim	.	.	1
Bubenheim	.	.	1
Dreisen	.	120	1
Einselthum	.	.	1
Göllheim	.	107	1
Immesheim	.	.	1
Lautersheim	.	.	1
Ottersheim	.	119	1
Rüssingen	.	.	1
Standenbühl	.	119	1
Weitersweiler	.	130	1
Zellertal	78	.	1
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	63	110	2
Bennhausen	.	.	1
Bischheim	.	120	1
Bolanden	.	115	1
Dannenfels	75	.	1
Gauersheim	.	.	1
Ilbesheim	.	.	1
Jakobsweiler	.	.	1
Kirchheimbolanden, Stadt	48	98	2
Kriegsfeld	81	.	1
Marnheim	.	.	1
Morschheim	.	.	2
Mörsfeld	.	.	1
Oberwiesen	.	.	1
Orbis	.	.	2
Rittersheim	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Stetten	.	.	1
Verbandsgemeinde Rockenhausen	74	116	1
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	1
Bisterschied	.	.	1
Dielkirchen	80	.	1
Dörrmoschel	.	.	1
Gehrweiler	.	122	1
Gerbach	82	120	1
Gundersweiler	.	.	1
Imsweiler	.	.	1
Katzenbach	.	.	1
Ransweiler	.	124	1
Rathskirchen	.	120	1
Reichsthal	.	.	1
Rockenhausen, Stadt	68	110	2
Ruppertsecken	.	.	1
Sankt Alban	.	.	1
Schönborn	.	.	1
Seelen	.	.	1
Stahlberg	.	.	1
Teschenmoschel	.	.	1
Würzweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Winnweiler	69	118	1
Breunigweiler	.	.	1
Börrstadt	.	.	1
Falkenstein	.	88	1
Gonbach	.	.	1
Höringen	81	.	1
Imsbach	76	.	1
Lohnsfeld	.	.	1
Münchweiler an der Alsenz	67	.	1
Schweisweiler	.	.	1
Sippersfeld	77	.	1
Steinbach am Donnersberg	.	.	1
Wartenberg-Rohrbach	.	.	1
Winnweiler	61	115	2
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel	69	8	23
Alsenz	63	.	31
Finkenbach-Gersweiler	.	6	.
Gaugrehweiler	.	.	22
Kalkofen	.	.	.
Mannweiler-Cölln	.	.	.
Münsterappel	74	.	.
Niederhausen an der Appel	.	8	10
Niedermoschel	.	.	.
Oberhausen an der Appel	.	.	.
Obermoschel, Stadt	.	10	.
Oberndorf	.	.	.
Schiersfeld	.	.	.
Sitters	.	.	.
Unkenbach	.	.	.
Waldgrehweiler	.	.	.
Winterborn	75	.	.
Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz)	55	4	41
Eisenberg (Pfalz), Stadt	50	3	46
Kerzenheim	67	.	28
Ramsen	.	.	28
Verbandsgemeinde Göllheim	68	5	27
Albisheim (Pfrimm)	69	5	26
Biedesheim	.	.	.
Bubenheim	.	5	.
Dreisen	.	.	.
Einselthum	.	.	.
Göllheim	56	.	.
Immesheim	.	.	.
Lautersheim	.	3	.
Ottersheim	70	.	.
Rüssingen	72	8	.
Standenbühl	.	.	.
Weitersweiler	71	.	.
Zellertal	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	60	4	35
Bennhausen	.	.	.
Bischheim	.	.	.
Bolanden	65	.	.
Dannenfels	73	.	24
Gauersheim	.	3	.
Ilbesheim	.	.	.
Jakobsweiler	.	.	16
Kirchheimbolanden, Stadt	46	4	50
Kriegsfeld	.	.	18
Marnheim	.	.	.
Morschheim	.	.	.
Mörsfeld	.	.	.
Oberwiesen	79	.	.
Orbis	.	.	.
Rittersheim	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Stetten	.	.	.
Verbandsgemeinde Rockenhausen	70	6	25
Bayerfeld-Steckweiler	.	.	.
Bisterschied	.	6	.
Dielkirchen	74	7	19
Dörrmoschel	.	.	.
Gehrweiler	.	4	.
Gerbach	.	.	17
Gundersweiler	.	.	.
Imsweiler	.	.	.
Katzenbach	.	.	.
Ransweiler	.	.	.
Rathskirchen	76	.	.
Reichsthal	70	.	.
Rockenhausen, Stadt	65	4	30
Ruppertsecken	.	.	19
Sankt Alban	.	.	17
Schönborn	.	.	.
Seelen	.	.	.
Stahlberg	.	.	.
Teschenmoschel	.	.	.
Würzweiler	.	4	.
Verbandsgemeinde Winnweiler	65	6	29
Breunigweiler	.	.	.
Börrstadt	.	3	.
Falkenstein	.	.	.
Gonbach	75	.	.
Höringen	77	5	18
Imsbach	70	.	.
Lohnsfeld	.	.	.
Münchweiler an der Alsenz	62	.	.
Schweisweiler	.	6	.
Sippersfeld	72	6	.
Steinbach am Donnersberg	.	6	.
Wartenberg-Rohrbach	67	6	27
Winnweiler	56	7	36
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 958	536	528	682	178	(34)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 204	256	348	492	90	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	754	280	180	(190)	(88)	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	32	23	3	6	-	-
40 - 59	(89)	70	(6)	-	6	7
60 - 79	291	147	64	47	30	3
80 - 99	332	96	98	89	43	6
100 - 119	310	(59)	124	(84)	31	12
120 - 139	337	(88)	(80)	138	31	-
140 - 159	189	25	(42)	(107)	12	3
160 - 179	(151)	15	(54)	76	6	-
180 - 199	93	13	21	49	7	3
200 und mehr	134	-	(36)	86	12	-
Zahl der Räume						
1 Raum	29	20	3	3	-	3
2 Räume	(65)	48	11	3	3	-
3 Räume	(200)	118	(37)	20	18	7
4 Räume	418	137	126	(103)	43	9
5 Räume	358	(75)	107	127	43	6
6 Räume	359	79	107	(137)	36	-
7 und mehr Räume	529	59	137	289	35	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 958	536	620	391	265	(94)	52
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 204	256	389	274	(190)	67	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	754	280	231	117	75	27	24
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	32	23	3	3	-	3	-
40 - 59	(89)	70	12	7	-	-	-
60 - 79	291	147	(82)	(44)	9	6	3
80 - 99	332	96	126	68	21	6	15
100 - 119	310	(59)	139	(49)	(48)	12	3
120 - 139	337	(88)	(87)	64	70	18	10
140 - 159	189	25	(51)	55	34	21	3
160 - 179	(151)	15	(54)	47	25	10	-
180 - 199	93	13	(21)	25	19	9	6
200 und mehr	134	-	(45)	(29)	39	9	12
Zahl der Räume							
1 Raum	29	20	3	3	-	3	-
2 Räume	(65)	48	14	3	-	-	-
3 Räume	(200)	118	(52)	24	-	6	-
4 Räume	418	137	153	68	(44)	10	6
5 Räume	358	(75)	123	78	64	9	9
6 Räume	359	79	(110)	84	62	21	3
7 und mehr Räume	529	59	(165)	131	(95)	45	(34)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 958	329	235	1 394
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 204	(229)	182	793
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	754	100	53	601
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	32	3	3	26
40 - 59	(89)	(9)	4	76
60 - 79	291	60	19	212
80 - 99	332	63	33	(236)
100 - 119	310	63	43	204
120 - 139	337	60	49	228
140 - 159	189	39	25	125
160 - 179	(151)	26	(25)	100
180 - 199	93	(3)	-	(90)
200 und mehr	134	3	(34)	97
Zahl der Räume				
1 Raum	29	3	3	23
2 Räume	(65)	13	4	(48)
3 Räume	(200)	44	7	149
4 Räume	418	(83)	41	294
5 Räume	358	(43)	30	285
6 Räume	359	(66)	58	235
7 und mehr Räume	529	(77)	92	360

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

